

ginnygirl

# **Willst Du mich noch? Cutszenen**

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# **Inhaltsangabe**

Cutszenen zu meiner FF Willst du mich noch.

Hier genießen Harry und Ginny ihre Liebe und ihre Leidenschaft.

# **Vorwort**

Cutszenen für meine FF "Willst du mich noch?"

# Inhaltsverzeichnis

1. Endlich die Sehnsucht stillen
2. Einfach glücklich sein
3. Die Nacht ist noch nicht zu Ende
4. Happy Birthday
5. Ron + Hermine Special !
6. Badespaß
7. Zu zweit wird weitergefeiert
8. Der Zusammenhalt einer Familie
9. Liebesrausch
10. Liebe auf allen Ebenen
11. Ein Ausflug und ein befriedigender Morgen
12. Kuschelstunden
13. Shopping
14. Sturmfreie Bude
15. Licht und Schatten
16. Die Feier geht weiter
17. Familienausflug
18. Zurück nach Hause
19. Bettenbau
20. Der Brautkleidkauf

## Endlich die Sehnsucht stillen

*Ich habe auch den Rat eines sehr netten und fleißigen Kommischreiber gehört und Cutszenen für meine FF gemacht. Hoffe ihr seid damit alle zufrieden.*

*Viel Spaß - über ein Feedback würde ich mich wie immer sehr, sehr freuen.*

Die beiden räumten die Einkäufe in der Küche ein wobei eher Ginny einräumte und Harry ihr nur die Sachen reichte die er aus den Tüten nahm. Zu zweit waren sie damit schnell fertig.

Anschließend gingen sie nach oben ins Schlafzimmer um dann dort den Geheimraum erneut zu betreten. Sie entschlossen einfach an der einen Seite des Raumes anzufangen um den Überblick nicht zu verlieren. Der Raum hatte einige Regale die voll mit Andenken von Harrys Eltern waren. Harry sah als erstes einen alten Quidditchbesen von seinem Vater. Ehrfürchtig nahm er ihn in die Hand. Es war ein toller Gedanke das dieser Besen seinem Vater gehört hatte und sie die Leidenschaft für Quidditch teilten.

Ginny beobachtete ihn dabei und ein Lächeln umspielte ihr Gesicht. Sie entdeckte nun auf dem Regal einen großen Karton der irgendwie edel wirkte. "Was da wohl drin ist?" fragte sie woraufhin Harry sagte. "Mach doch auf."

Etwas neugierig nahm sich die Rothaarige den Karton der für seine Größe garnicht so schwer war und stellte ihn auf dem Boden ab. Sie kniete sich davor, öffnete ihn und es verschlug ihr die Sprache. "Wow, Harry, schau mal. Ich werd verrückt das die das Brautkleid deiner Mum. Es ist einfach wunderschön." Fasziniert fuhr sie über den Stoff des Kleides. Es war ein champagnerfarbener Seidenstoff der mit vielen kleinen Steinchen die funkelten wie Diamanten versehen war. Ginny nahm es vorsichtig aus dem Karton und hielt es vor sich. Das Oberteil war wie eine Korsage gearbeitet, die wunderschön mit diesen Steinchen funkelte aber nicht protzig wirkte. Der Rock war lang und ausladend weit und hatte irgendwie etwas zartes.

Harry beobachtete fasziniert seine Freundin, "Das Kleid ist wunderschön. Steht Dir gut." Daraufhin wurde Ginny nun doch etwas rot. Harry ging auf sie zu und küsste sie sanft und zärtlich. Als Ginny danach das Kleid zurücklegen wollte bemerkte sie eine Karte die in dem Karton lag.

Sofort erkannte sie die Schrift von Lily Potter.

"Für die Zukünfige meines Sohnes" stand darauf.

"Die Karte ist für dich, also mach sie auf." kam es da auch schon von Harry. Ginny strahlte ihn an und öffnete nun die Karte und las vor.

*Dies ist mein wunderschönes Brautkleid. Dieses Kleid zu tragen war ein Traum. Jetzt möchte ich es gerne dir schenken, der großen Liebe meines Sohnes. Das du durch deine Liebe es möglich gemacht hast diesen Raum zusammen mit Harry zu finden und zu öffnen macht dich zu der Frau der dieses Kleid gehören sollte. Du mußt natürlich nicht dieses Kleid tragen wenn ihr heiratet, ich gehe ja davon aus das ihr diese Sachen zusammen anschaut und so Harry das Kleid auch sieht aber ich möchte gerne das es in deinem Besitz ist. Tu deiner Schwiegermutter den Gefallen.*

*Und noch was, das Pottersche Diadem, was ein Traum ist, liegt in unserem Verlies. Er wäre schön wenn du das eines Tages tragen würdest.*

*In Liebe Lily*

Ginny hatte während des lesens angefangen zu weinen und Harry hatte sie tröstend in die Arme genommen. Seit dem letzten Kampf und dem Verlust von Fred und all den anderen war sie sensibler

geworden. Aber wen wunderte das auch. Es war keine einfache Zeit.

Eine Weile hielten sich die zwei so in den Armen. Nur schwer fiel es ihnen sich wieder aufzuraffen und weiterzusuchen aber es gab da ja noch so vieles zu bestaunen.

Da war ein Buch von James in der er wohl während seiner Aurorenausbildung viele nützliche Dinge eingetragen hatte.

Auch hier war eine kleine Karte.

*Mein lieber Sohn,*

*solltest du wie ich Auror werden wollen dann wird dir dieses Buch sicher nützlich sein. Ich hab während meiner Ausbildung hier einiges an Tipps und Tricks aufgeschrieben. Viel Glück damit.*

*In Liebe dein Dad*

Wieder hielten sich Ginny und Harry eine Weile in den Armen. Es war sehr emotional hier in diesem Raum die ganze Sachen zu durchforsten. Nach einiger Zeit beschlossen sie für heute hier Schluß zu machen. Sie wollten sich noch einen schönen Abend machen zu zweit.

Ginny wollte ihnen etwas zu essen machen und Harry wollte den Tisch decken in der Zwischenzeit. Als das Essen fast fertig war ging die junge Hexe ins Wohnzimmer und stellte zu ihrem erstaunen fest das hier kein Tisch gedeckt war. "Harry, wo bist du?" rief sie.

"Im Schlafzimmer", hörte sie ihn dann rufen. Etwas verwirrt ging die junge Hexe in Richtung Schlafzimmer und dort angekommen war sie zuerst sprachlos. Überall standen Kerzen und in der Mitte des Raumes stand ein schöner kleiner gedeckter Tisch mit 2 Stühlen. Auch ein Strauß roter Rosen stand dort. Ginny konnte es nicht fassen und fragte sich wie er das geschafft hatte. Wo er wohl die Sachen alle her hatte. Umgezogen hatte er sich auch. Er trug eine schwarze Hose und ein schönes blaues Hemd. Er sah toll aus. Sie wurde aus ihren Gedanken gerissen als er fragte. "Gefällt es dir? Ich dachte wir könnten hier essen, oder?" Er sah sie unsicher an. Sie konnte nicht anders und lief auf ihn zu und fiel ihm um den Hals. "Das war eine klasse Idee. Du hast dich ja richtig schick gemacht. Da pass ich ja nicht so ganz dazu." meinte sie.

"Du passt immer zu mir Schatz, aber," er grinste sie kurz an, "im Badezimmer hängt das Kleid von unserem Shoppingtripp. Ich dachte es wäre doch ein schöner Zeitpunkt es mal zu tragen." Ginny küsste ihn stürmisch. "Super Idee," sagte sie, dann schaute sie kurz auf die Uhr, "okay, die Lasagne dauert noch 15 Min., das schaff ich."

Schnell lief sie ins Bad und machte sich dort fertig. Ein aufgeregtes kribbeln machte sich in ihrem Bauch breit. Durch die Zärtlichkeiten die sie mit Harry in der letzten Nacht ausgetauscht hatte war ihre Sehnsucht nach ihm nur noch verstärkt worden. Sie glaubte auch das es Harry ähnlich ging. Die Art wie er sie ansah, all die kleinen zarten Berührungen.

Kurz bevor sie das Bad verließ schaute sie nochmal kurz in den Spiegel. Das Kleid war wirklich ein Traum. Ihre Haare hatte sie offen gelassen und nur ganz wenig Make up aufgelegt. Sie war zufrieden und wollte nun schnell zu Harry. Als er sie erblickte war er wieder mal fasziniert. "Du bist wunderschön." flüsterte er. Ginny bedankte sich und die beiden küssten sich kurz. Es lag was knisterndes in der Luft.

Ginny ging nun zurück in die Küche, nahm die Lasagne die sie zubereitet hatte aus dem Ofen während Harry ihnen bereits ihre Getränke einschenkte. Danach ging er ebenfalls in die Küche und holte dort noch den Salat den seine Freundin ebenfalls zubereitet hatte.

Nun saßen sie bei Kerzenschein und begannen mit dem Essen. "Ginny, das ist echt lecker." "Danke", antwortete diese, "es freut mich wenn es dir schmeckt. Ja es zahlt sich aus als einziges Mädchen in der Familie hab ich Mum oft geholfen und zugeschaut. Aber es hat mir sehr viel Spaß gemacht das mal alleine zu machen und nur für uns beide."

Als beide zu Ende gegessen hatten stand Harry auf und ging zu der Kommode die an dem einen Ende des Zimmers stand. Er zog die Schublade heraus und nahm ein kleines Kästchen in die Hand. Damit ging er zu Ginny, er stellte sich hinter sie und kurz darauf bemerkte die Rothaarige etwas um ihren Hals. Mit leicht zittrigen Händen griff sie danach und fuhr leicht darüber. "In dem Brief meiner Eltern haben sie von dieser

besonderen Kette gesprochen und sich gewünscht das du sie trägst. Ich hab vorhin als du das Essen gemacht hast die Schatulle gefunden. Ich hoffe sie gefällt dir. Ich find sie wunderschön, wie dich und ich finde sie paßt perfekt zu dir."

Ginny war gerührt und freute sich sehr. Sie stand auf und legte zärtlich ihre Hände um Harrys Nacken. "Danke", flüsterte sie bevor sich die beiden küssten. Der Kuss war süß und zart. Beide seufzten und lösten sich strahlend wieder voneinander. Sie sahen sich tief in die Augen. Sie hätten ewig so da stehen können und wieder war da dieses kribbeln was Ginny in ihrem Bauch verspürte. Harry nahm sie zärtlich in den Arm, dann drehte er sie zu dem Spiegel an der Wand. Ginny sah ihrer beider Spiegelbild darin und konnte jetzt auch die Kette richtig sehen. Sie war wunderschön. Eine zarte Kette mit einem wunderschönen Herzanhänger in dessen Mitte sich ein Rubin befand.

"Wunderschön", hauchte Ginny und fuhr zart mit den Fingern über den Anhänger. "Ja," hauchte Harry, der nun genau hinter Ginny stand, er beschäftigte sich nun aber lieber mit ihrem Hals den er sanft zu küssen begann. Alleine diese sanfte Berührung ließ Ginny leise aufstöhnen. Sie hatte das Gefühl ihre Beine würden gleich nachgeben. Schnell fuhr sie herum und die beiden küssten sich, wobei diesmal der Kuss sofort sehr leidenschaftlich wurde. Beide wollten nur noch eins dem anderen so nah wie möglich sein. Sie gegenseitig zeigen wie sehr sie sich lieben. Küssend bewegten sich die beiden immer weiter auf das schöne Himmelbett zu.

"Ich liebe Dich so sehr", kam es nun mit rauher Stimme von Harry, der sich nun von Ginnys Mund weiter über ihren Hals küsste. Die junge Frau schloss genüsslich die Augen und flüsterte "Ich liebe dich auch, mehr als ich dir sagen kann." Nun griff sie nach Harrys Hemd und fing an dieses aufzuknöpfen. Ihre Finger zitterten leicht und so stellte sich das aufknöpfen als etwas schwierig heraus was die Rothaarige ungeduldig murren ließ. Der Schwarzhaarige lächelte an ihrem Hals und löste sich nun kurz von ihr und half ihr dabei sein Hemd zu öffnen. Die beiden sahen sich in die Augen. Das Hemd fiel achtlos zu Boden und die beiden umarmten und küssten sich erneut leidenschaftlich und voller Sehnsucht. Als Harry langsam über Ginnys Rücken streichelte griff er nach dem Reißverschluß des Kleides und öffnete dies langsam und ebenso langsam ließ er die Träger von Ginnys Schultern gleiten. Sanft fließend glitt der Stoff über den Körper der jungen Frau und sie stand nur noch in BH und Slip vor dem Schwarzhaarigen der daraufhin bewundern ihren Körper betrachtete als sich die beiden kurz voneinander lösten. Schnell hob er sie hoch und ging die letzten 2 Schritte zum Bett mit ihr und legte sie sanft darauf. Ginny zog ihn sofort zu sich und die beiden fingen erneut an sich zu küssen und zu streicheln. Ginnys Hände wanderten weiter nach unten bis sie am Verschluß von Harrys Hose ankam. Schnell öffnete sie diese und streifte sie ihm so gut es ging ab. Harry half ihr dabei und schnell landete auch dieses Kleidungsstück auf dem Boden. Die beiden streiften sich nun auch hastig ihre Schuhe und Harry seine Socken ab.

Nun waren beide nur noch in Unterwäsche begleitet und sahen sich erneut tief in die Augen. So untätig bleiben sie nur kurz, schnell lagen sie sich wieder in den Armen und küssten sich. Harry küsste sich nun an Ginnys Körper entlang nach unten und blieb an ihrem Busen hängen, er fuhr sanft mit einer Hand über den zarten Stoff der die Brust verhüllte. Ginny seufzte zufrieden und presste sich näher an Harrys Hand die sie sanft liebte. Sie genoss diese Berührungen und wollte viel mehr davon. Der junge Mann versuchte nun den BH seiner Freundin zu öffnen was sich als etwas schwierig herausstellt. Ginny merkte dies, nahm ihre Hände nach hinten und öffnete den Verschluss schnell. Sie sah den Mann, der ihr so nahe war voller Liebe an und auch dieser erwiderte den Blick mit der gleichen Liebe und Sehnsucht darin. Er streifte nun den BH ab und konnte sich kaum satt sehen an der sich nun freigelegten Haut. "Harry," flüsterte Ginny und es schien wie eine Aufforderung so das der Schwarzhaarige sanft anfang die Brust der Rothaarige zu liebkosten. Er küsste er die eine und dann die andere Seite, wobei auch seine Hände nicht untätig blieben. Ginny stöhnte überrascht auf als sie merkte das Harry eine ihrer Brustwarzen in den Mund nahm und so sanft reizte. Der junge Zauberer wurde etwas unsicher und wollte schon aufhören, aber die junge Frau drückte seinen Kopf sofort wieder dortin wo er war. "Nicht aufhören, bitte," wimmerte sie. "Das ist so schön." Während Harry sich so liebevoll um ihren Busen kümmerte krallte sich Ginny fest in seine Haare. Sie genoss diese Gefühle so sehr und auch Harry schien garnicht genug davon bekommen zu können. Nach einer kleinen Ewigkeit drehten sich die beiden so das die Rothaarige nun auf ihrem Freund lag. Sie setzte sich nun auf und saß so auf Harrys Schoß und beide stöhnten als sich ihrer beider Mitte trafen. Harry hatte schon längst seine untere Körperregion nicht mehr im Griff und er wollte es auch garnicht. Murrend nahm er zur Kenntnis das sich Ginny wieder etwas von ihm erhob und am liebsten hätte er sie sofort wieder zurückgezogen und dorthin gesetzt wo es sich so verdammt

gut anfühlte. Aber schnell wurde er abgelenkt denn Ginny hat sich zu seinem Gesicht vorgebeut und küsste ihn nun so zärtlich und leidenschaftlich das sein Verstand fast vollständig aussetzte. Dann küsste sie sich weiter abwärts und machte erst halt als sie am Bund von Harrys Boxershorts ankam. Sie bemerkte die Ausbuchtung unterhalb und war nun doch unsicher. Sie hatte keine Erfahrung, wußte nicht was sie jetzt tun sollte. Kurz quietschte sie auf als Harry sich aufrichtete, sie an sich zog und stürmisch küsste. Er hatte ihre Unsicherheit bemerkt als sie stoppte. Bei Merlin, auch er war unsicher. Er wollte auf keinen Fall das die Rothaarige die hier in seinen Armen lag irgendetwas tat was sie nicht wollte. Sie küssten sich beide wild und leidenschaftlich und drehten sich im Bett hin und her. Harry merkte das seine Erregung immer mehr zunahm, auch wenn er das nicht für möglich gehalten hätte. Immer wenn er Ginnys Körper an seiner aufgerichteten Mitte spürte konnte er ein Stöhnen nicht verhindern. Genau diese Gefühle wollte er der jungen Hexe auf so gerne schenken. Sie lag nun wieder unter ihm und er küsste sich langsam an ihrem Körper wieder nach unten. Er küsste ihren Hals, umspielte mit seiner Zunge ihre Brustwarzen die sich sofort aufrichteten und dort verweilte er für einige Zeit. Ginny wand sich unter diesen Berührungen und so war er sich sicher das ihr dies gefiel. Ihrer beider Atem ging schnell. Langsam während er weiterhin Ginnys Brustwarzen reizte fuhr seine rechte Hand weiter nach unten bis an den Rand ihres Slips. "Bitte," stammelte Ginny, "bitte berühr mich. Ich halt das kaum noch aus." Das reichte ihm als Antwort und er glitt sanft mit seiner Hand in Ginnys Slip. Er bemerkte die Feuchte und Hitze die von ihr ausging und keuchte auf. Ginny stöhnte nun laut auf was ihm zeigte das seine Streicheleinheiten wohl genau richtig waren. Sanft streichelte er sie mit einem Finger was sie wahnsinnig zu erregen schien und bei ihm war die Erregung ebenfalls kaum auszuhalten. Seine Erregung schmerzte schon fast. "Ginny," flüsterte immer wieder. Bei Merlin wie sehr er diese Frau wollte. Aber ihm war auch klar das er und wie er merkte auch sie dies hier nicht mehr sehr lange aushalten würden. Er beendete sein streicheln und zog der jungen Hexe den Slip aus. Sie schaute ihn mit verklärten Augen an und lächelte leicht. "Harry ich will dich so sehr." flüsterte sie, setzte sich ein wenig auf und streifte nun dem jungen Zauberer sein letztes Kleidungsstück ab. Nun saßen die beiden das erste Mal vollkommen nackt voreinander. Beide bestaunten den Körper des anderen und streichelten diesen auch. Erneut wälzten sie sich im Bett leicht hin und her. Ihrer beider Atem ging wahnsinnig schnell. Ginny streichelte nun über Harrys Körper. Sie wollte alles von ihm und der junge Mann genoss dies in vollen Zügen. Dann plötzlich spürte er wie Ginny seine Erregung nun sanft streichelte. Diese Berührung war fast zu viel für ihn und nur mit sehr viel Mühe konnte er sich beherrschen. Er wollte nicht das hier schon alles vorbei ist. Nein, er wollte eins mit ihr sein. Sanft nahm er ihre Hand von seiner pochenden Erregung was Ginny leicht erschrak. Sie sah ihn unsicher an. "Hab ich was falsch gemacht?" fragte sie. "Oh nein," antwortete er heiser, "auf garkeinen Fall. Aber wenn du so weiter machst ist gleich alles vorbei und das wäre doch schade." Nun lächelte die Rothaarige und legte sich auf den Rücken, Harry mit sich ziehend. Beide zitterten leicht. Sie zog Harry über sich und spreizte ihre Beine etwas so das er zwischen diesen liegen konnte. "Ich liebe Dich," sagte sie, "ich will dich jetzt ganz in mir spüren." Sie zitterte noch mehr als Harry ihrer Mitte nun immer näher kam. Er flüsterte "Ich liebe Dich." und drang nun sehr vorsichtig in sie ein. Er war so wahnsinnig vorsichtig und liebevoll. Er glitt Stückchen für Stückchen tiefer in sie. Ginnys Hände wanderten über seinen Rücken und seinen Po und plötzlich bemerkte sie einen kurzen Stich was sie kurz zucken ließ. Nur ein ganz kleines bißchen aber dennoch bemerkte es Harry und er verhielt sich sofort ganz ruhig. "Alles okay?" fragte er vorsichtig. Die junge Hexe nickte "Oh, ja, alles wunderbar. Nicht aufhören." Sie schob ihm ihr Becken noch mehr entgegen und dies verstand er genau richtig. Sie hatten schnell einen gemeinsamen Rythmus gefunden und genossen die Schauer der Erregung die über ihre Körper ließ. Beide stöhnten und hielten sich fest an dem anderen. Endlich waren sie eins. Sie küssten sich leidenschaftlich und ihre Körper verschmolzen immer und immer mehr miteinander. Harry war immer noch etwas vorsichtig auch wenn es ihn viel Disziplin kostete. Ginny stöhnte und rief. "Schneller, bitte, bitte, ich halt das nicht mehr aus." Sie schlang nun ihre Beine um ihn um seine Bewegungen zu verstärken. Das ließ nun bei dem jungen Zauberer auch die letzte Vorsicht beiseite schieben und er fing an sich schneller in ihr zu bewegen was die Rothaarige mit einem freudigen "Ja, ...oh ja," quietschte. Harrys Bewegungen wurden noch schneller und auch härter. Mittlerweile konnten beide nicht mehr denken, nur noch fühlen. Plötzlich schrie Ginny auf und bäumte sich auf als der Höhepunkt sie überrollte. Keine paar Sekunden später erlebte Harry das selbe und erschöpft sank er auf sie. Beide keuchten und zitternden. Eine Weile verharrten sie so, dann zog sich Harry langsam von ihr zurück und legte sich neben sie. Die Rothaarige zog er dabei in seine Arme. Nun blickten sich die beiden an. Ihre Körper waren leicht verschwitzt. Zärtlich strich der junge Mann seiner Freundin eine Haarsträhne die ihr ins Gesicht gefallen war hinter das Ohr. "Ich liebe Dich," flüsterte er und

küsste sie zart auf die Stirn. Ginny seufzte glücklich und antwortete, "Ich liebe Dich auch."

Zärtlich hielten die zwei aneinander fest. Erschöpft aber unendlich glücklich schliefen die beiden ein.

# Einfach glücklich sein

Danke an meine liebe Kommischreiber. Das Interesse an den Cutszenen war echt enorm.

Als Ginny am nächsten Morgen erwachte und die Augen öffnete blickte sie sofort in Harrys Gesicht, dieser war schon wach und lächelte sie an. Sofort spiegelte sich auch ein Lächeln auf ihrem Gesicht. "Guten Morgen mein Schatz," begrüßte sie Harry und küsste die junge Hexe zärtlich. "Dir auch einen wunderschönen Morgen, mein Schatz," gab sie zurück und eine Weile sahen sich beide tief in die Augen.

"Ich hoffe ich hab dir nicht zu sehr weh getan heute Nacht, ich hab wirklich versucht..." weiter kam er nicht da hatte Ginny ihm schon zwei Finger auf den Mund gelegt. "Du hast mir nicht weg getan. Es war einfach wunderschön. Es war einfach unbeschreiblich eins mit dir zu sein. Du warst unwahrscheinlich zärtlich. Aber ein Problem gibt es."

"Was für ein Problem?" fragte Harry sofort erschrocken, war aber gleich beruhigt als seine Freundin leicht kicherte. Sie kam ihm wieder ganz nah und flüsterte ihm ins Ohr. "Das Problem ist, das ich davon sicher niemals genug kriegen werden." Nun lachte der Schwarzhaarige auf. "Wenn es weiter nichts ist." Sanft strich er ihr über den nackten Rücken was Ginny schnurren ließ.

Noch eine Weile lagen sie so aneinandergeschmelt da und genossen still ihr Zusammensein.

Dann fing jedoch Harrys Magen an zu knurren. "Oh da scheint wohl jemand Hunger zu haben", neckte Ginny und stand nackt wie sie war aus dem Bett auf, "ich geht nur schnell duschen und dann können wir frühstücken." Und schwupp verschwand sie im Bad und Harry lag da und starrte die Tür an, hinter der sie verschwunden war.

Er hörte wie die Dusche angeschaltet wurde und das brachte ihn auf eine Idee. Schnell stand er auf und ging ins Bad. Dort angekommen sah er seine persönliche Göttin unter der Dusche. Sie hatte die Augen geschlossen und genoß das Wasser auf ihrem Körper. Langsam öffnete er die Duschkabine, dies bemerkte Ginny jedoch sofort und öffnete die Augen. Als sie ihn sah glitt sie mit ihrem Blick an seinem Körper entlang und meinte dann frech. "Ich dachte du hättest Hunger oder müssen vorher noch andere Bedürfnisse befriedigt werden?"

"Wenn du mich so fragst." grinste der Schwarzhaarige, trat in die Duschkabine ein und zog Ginny sofort an sich, worauf diese nur gewartet hatte. Sie fingen an sich zärtlich zu küssen und schon bald spielten ihre Zungen miteinander. Irgendwann löste sich die Rothaarige von ihm, griff sich das Duschgel und begann Harry damit einzuseifen. Sie begann mit seinem Oberkörper, glitt dann weiter nach unten und umfasste seine Männlichkeit die sich bereits aufgerichtet hatte und massierte diese sanft. Der junge Mann begann zu stöhnen und zeigte damit wie sehr ihm diese Behandlung gefiel. "Oh Ginny", stammelte er, "bitte, oh, das ist so gut." Die junge Frau genoss es ihrem Freund diese Gefühle zu bereiten. Auch sie wurde zunehmend erregter. Ihr Bewegungen wurden schneller und Sie merkte das es nicht mehr lange dauern würde bis er zum Höhepunkt kommen würde. Sie wurde langsamer mit ihren Streicheleinheiten und schaute Harry, der die Augen noch geschlossen hatte. Sein Atem ging immer noch sehr schnell. Er öffnete die Augen und sah nun direkt in die seiner Freundin. Auch wenn er Ginneys Liebkosungen sehr genoß wollte er das auch sie solche genießen konnte.

Er ging leicht in die Knie was Ginny dazu brachte ganz mit ihren Streicheleinheiten aufzuhören. Kurze Zeit später spürte sie Harrys Zunge an ihren Brustwarzen, die sich sofort erhärteten und sie hatte das Gefühl ihre Beine würden bald nachgeben. Ihre Streicheleinheiten zuvor bei ihrem Freund hatten auch sie bereits mehr als erregt und das er sie jetzt so verwöhnte brachte sie fast um den Verstand.

Während er weiter mit ihren Brustwarzen spielte und sie sich hilfesuchend an ihm festhielt, glitt er nun mit einer Hand zwischen ihre Beine und fand dort die Stelle dessen reizen sie fast ohnmächtig werden ließ vor Lust. "Ja, oooh, ja", schrie sie auf und wand sich in seinen Armen. Plötzlich merkte sie wie sich Harry von ihr löste und sein Mund und seine Hand von ihr ließ, was sie enttäuscht die Augen öffnen ließ, die sie zuvor vor Lust geschlossen hatte.

Sie sah in das grinsende Gesicht von Harry. Dieser hob sie nun hoch, woraufhin die junge Frau sofort die

Beine um seine Hüften schlang. In fieberhafter Erwartung dessen was nun folgen würden stöhnten beide leise auf und küssten sich wild. Der Schwarzhaarige drückte nun seine Freundin mit dem Rücken an die Wand, brachte sich in die richtige Position und drang dann in sie ein.

Die Vorsicht der letzten Nacht war nicht mehr nötig und so bewegte er sich gleich immer schneller in ihr und sie beiden genossen es. Schrien ihre Lust hinaus und kurze Zeit später hatten beide ihren Höhepunkt erreicht.

Noch eine kleine Zeit genossen sie das wunderbar befriedigende Gefühl danach und machten sich schließlich fertig um endlich zu frühstücken.

Nach einem doch sehr späten, aber ausgiebigen Frühstück machten die beiden sich auf den Weg zu Andromeda und Teddy. Andromeda hatte gestern sofort auf ihren Brief geantwortet das sie sich freuen würde wenn die beiden sie besuchen würden.

Dort angekommen, klingelten sie und sofort öffnete Andromeda. "Hallo ihr zwei," sagte sie freundlich und umarmte beide kurz, "ich freue mich das ihr da seid und mein Enkel wird sich sicher auch freuen mal jemand anderes als seine alte Oma um sich zu haben." Sie lachte kurz.

"Wir freuen uns auch sehr den Kleinen wieder zu sehen," antwortete Harry, "wir haben ihn vermisst."

Als die drei im Wohnzimmer ankamen saß Teddy auf dem Fußboden und spielte mit einigen weichen bunten Bällen. Er machte einen zufriedenen Eindruck. Als er nun aufsaß und die Besucher erblickte hob er sofort die Arme, quietschte und gab freudige Laute von sich.

"Hallo, mein Kleiner, wir haben die vermisst," freute sich Ginny und ging sofort auf den Kleinen zu, nahm ihn auf den Arm und gab ihm einen Kuss. Andromeda und Harry betrachteten die Szene lächelnd und der Schwarzhaarige ging nun zu seiner Freundin und seinem Patenkind und begrüßte den kleinen Mann ebenfalls. Als er ihn anschaute mußte er unwillkürlich auch an dessen Eltern denken. Wie sehr hätte er sich gewünscht sie retten zu können. Er bemerkte wie eine Hand sich plötzlich auf seine Wange legte und wurde so aus seinen Gedanken gerissen und sah direkt in Ginnys Gesicht, sie war seinem Gesicht jetzt sehr nah und sah ihn eindringlich an. Sie streichelte sanft seine Wange und sagte. "Es geht ihm gut, er ist glücklich und er hat viele Menschen die sich um ihn kümmern und die ihn lieben. Er wird nie alleine sein, ihm wird dein Schicksal erspart bleiben. Wir alle werden dafür sorgen das er eine schöne Kindheit hat." Harry konnte nur nicken und versuchte den Kloß in seinem Hals runterzuschlucken.

Etwas beschämt sah er zur Seite wo Andromeda eben noch stand, stellte dann aber erleichtert fest das sie wohl den Raum mittlerweile verlassen hatte. Er mochte es nicht wenn in schwachen Momenten jemand bei ihm war, abgesehen von Ginny natürlich.

Kurze Zeit später erschien Andromeda und hatte ein Tablett mit Kaffee und Gebäck dabei.

So tranken die Erwachsenen Kaffee und knabberten etwas von dem Gebäck und unterhielten sich dabei über alles mögliche was in der Zwischenzeit passiert war, obwohl es waren ja nur wenige Tage in denen sie sich nicht gesehen hatten. Harry hatte seinen Patensohn mittlerweile auf dem Schoß und schaute ein Bilderbuch mit ihm an. Ginny erzählte gerade von ihrem neuen Zuhause in dem sie schon bald einziehen wollten.

"Das Haus ist wirklich schön, wenn wir einziehen mußt du bzw müßt ihr zwei uns unbedingt besuchen kommen. Wir wollen für Teddy auch ein Zimmer einrichten, er soll sich ja schließlich wohlfühlen bei uns wenn er bei uns ist. Das ist doch okay für dich, oder?" fragte sie.

"Aber natürlich ist mir das Recht. Ich finde es toll das ihr euch um meinen Enkel so viele Gedanken macht und das ihr euch so um ihn sorgt. Ihr seid ja noch beide so jung, da könnte ich verstehen wenn ihr anderes lieber tun würdet als euch um ein kleines Kind zu kümmern. Ihr werdet später mal tolle Eltern werden, da bin ich mir sicher."

Die beiden jungen Leute sahen sich an und wurden etwas rot. "Danke," meinte Harry, " wir machen das gerne und nicht weil wir uns dazu verpflichtet fühlen. Der kleine Teddy hat schon einen festen Platz in unserem Herzen."

"Das ist schön, ihr könnt euch garnicht vorstellen wie glücklich mich das macht. Versteht mich nicht falsch, ich bin ja auch nicht mehr die jüngste auch wenn ich mich gesund und fit fühle aber es beruhigt mich das da Menschen sind die sich um meinen Enkel kümmern würden wenn mir was passiert." kam es nun von Andromeda.

"Teddy kann immer zu uns kommen, wenn wir jetzt unsere Ausbildung oder ich jetzt erstmal mein letztes

Schuljahr mache müssen wir natürlich schauen wie wir das machen von den Zeiten her. Das ist ja noch ziemlich unklar, besonders bei Harry." erklärte die junge Hexe, "am Anfang der Aurorenausbildung wird er sicher erstmal weniger Zeit haben, aber ich kann Teddy auf jeden Fall am Wochenende nehmen."

"Macht euch darum mal keine Sorgen. Ich bin ja immer da. Ihr könnt mir auch kurzfristig sagen wann ihr Teddy besuchen wollt oder ihr ihn zu euch nehmen wollt. Sollte das mal kurzfristig nicht gehen, ist das auch kein Problem." meinte daraufhin Andromeda und fragte dann, "was habt ihr eigentlich für heute geplant?"

Harry sah kurz zu Ginny und meinte dann. "Also wir haben heute nicht besonderes geplant. Wir wollten heute noch in meinem Elterhaus bleiben, genauer gesagt bis morgen. Da kommt ja dann der Profi wegen dem Loch im ehemaligen Kinderzimmer. Bis dahin wollten wir nur ein bißchen das Haus durchforsten und vielleicht hier und da Kleinigkeiten ändern oder Sachen aussortieren. Also wir haben Zeit, wir können Teddy auch mitnehmen und er kann gerne diese Nacht bei uns bleiben."

"Gerne kann er bis morgen bei euch bleiben. Eine Nacht mal wieder durchschlafen wäre nicht schlecht." Sie lachte kurz, "aber wo soll er schlafen?"

"Naja das Haus ist ihm ja fremd, da ist es vielleicht ganz gut wenn er bei uns mit im Bett schläft. Da fühlt er sich bestimmt sicherer. Wenn wir das richtig einziehen werden wir auch ein eigenes Bettchen für ihn haben." mischte sich nun Ginny ein und alle nickten.

Als dies besprochen war packten sie die notwendigen Sachen zusammen die sie für die Übernachtung brauchten und anschließend machte sich das junge Paar mit Harrys Patensohn auf den Weg nach Godric Hollow. Dort angekommen stellten sie die Tasche weg und entschieden sich dann etwas mit dem Kleinen spazieren zu gehen und sich so etwas mehr von dem kleinen Ort anzusehen.

Da sie keinen Kinderwagen hatten, trugen sie Teddy abwechselnd, denn auch so ein kleines Kind wurde mit der Zeit ganz schön schwer.

Das Wetter war schön und so genossen die drei ihren Spaziergang in vollen Zügen und kehrten erst nach ca. 2 Std. nach Hause zurück. Harry ging mit seinem Patenkind ins Wohnzimmer um seine Windeln zu wechseln, das hatte er ja schon gelernt. Er zog ihm dann auch gleich seine Schlafsachen an. Währenddessen war Ginny in die Küche gegangen und bereitete das Abendbrot für sie beide zu und machte den Brei für Teddy fertig.

Als alles fertig war saßen die drei nun in der Küche und aßen, Ginny hatte Teddy auf ihrem Schoß und fütterte ihn.

"Ich glaub wir sollten mal eine Liste machen was wir noch besorgen müssen. Wenn Teddy in Zukunft öfter hier ist brauchen wir auch etwas wo er hier beser mit am Tisch sitzen kann." meinte Harry.

Seine Freundin nickte, "Da hast du Recht. Das sollten wir machen. Einen Hochstuhl den man auch später umbauen kann wenn er größer wird und alleine sitzen kann wäre gut."

"Du kennst dich ja richtig gut aus." meinte Harry woraufhin Ginny lachte. "In diesem Kaufhaus in Muggellondon hatten die sowas. Da hab ich das gesehen."

Die Zeit verging und bald schon wurde es Zeit den Kleinen ins Bett zu bringen.

Teddy schien mit der für ihn fremden Umgebung keine Probleme zu haben. Brav ließ er sich ins Bett legen. Harry und Ginny legten sich rechts und links neben ihn und lasen ihm dann noch aus dem Märchenbuch vor das sie von Andromeda mitgebracht hatten.

Es dauerte nicht lange und der kleine Mann war eingeschlafen.

Die jungen Leute standen nun wieder auf und legten um das Kind das ganz in der Mitte des Bettes lag viele Kissen die verhindern sollte das der Kleine rausfallen könnte. Das wäre zwar eher unwahrscheinlich aber sie wollten lieber vorsichtig sein.

"Und jetzt?" fragte Harry leise und küsste seine Freundin sanft.

"Jetzt," flüsterte sich ebenfalls leise, "würde ich gerne den Brief deiner Mum lesen." Ich trag ich schon die ganze Zeit mit mir rum. Mit diesen Worten nahm sie den Brief hervor.

Die beiden gingen in den angrenzenden Geheimraum, so waren sie in Teddys Nähe und waren sofort bei ihm falls er weinen sollte aber sie mußte in dem Raum nicht ganz so leise sein und konnten in Ruhe reden.

Die beiden setzten sich aneinandergeschmiegt auf den Boden und Ginny öffnete mit leicht zittrigen Händen den Umschlag.

# Die Nacht ist noch nicht zu Ende

Die Frage nach dem Passwort war echt enorm.

DANKE erstmal dafür. Wäre toll wenn ihr mir zu den Cutszenen ein paar Feedbacks geben würdet.

An alle meine lieben Kommischreiber ein herzliches DANKE.

Mitten in der Nacht wurde Harry wach und merkte das Ginny nicht mehr neben ihm lag. Er war mittlerweile so an ihre Nähe gewöhnt das er sofort merkte wenn sie nicht da war. Er lag eine Weile da und wartete auf seine Freundin.

Kurze Zeit später ging die Tür auf und die Rothaarige kam herein. Sie grinste und schien hellwach zu sein.

Harry wollte gerade etwas sagen, als Ginny wortlos ihren Zauberstab in die Hand nahm und den Muffialto über das Zimmer legte und es magisch verriegelte.

Jetzt war der junge Zauberer sprachlos und starrte die junge Frau vor sich an, die immer noch grinsend in der Mitte des Raumes stand.

Kurz räusperte er sich und fragte. "Was hast du vor?"

Die junge Hexe lachte kurz auf und sagte dann. "Rate mal. Fällt dir nicht was schönes ein was wir jetzt machen können, wo wir schon mal wach sind?"

Jetzt verstand Harry und mußte grinsen. "Naja, wir könnten uns richtig versöhnen."

"Was meinst du den mit richtig?" fragte Ginny gespielt unwissend und ging langsam auf das Bett zu in dem der Schwarzhaarige mittlerweile saß.

"Ach, weißt Du," antwortete er, "wir beide nackt, hier in dem Bett."

"Das hört sich sehr gut an," kam es nun von der jungen Frau, die jetzt direkt vor dem Bettende stand. Harry rutschte nun ebenfalls ans Fußende und konnte so nun Ginny endlich berühren. So wie er dort saß war er mit seinem Kopf ungefähr auf Höhe ihres Bauchnabels. Er zog sie mit beiden Händen noch näher an sich und küsste durch den Stoff des Nachthemdes ihren Bauch. Damit hielt er sich allerdings nicht lange auf und griff mit den Händen nach unten und glitt unter den Stoff. Er streichelte die nackte Haut ihrer Beine und streichelte ihren Po. Er blickte dabei nach oben und die geschlossenen Augen seiner Freundin zeigten ihm das ihr gefiel was er tat. Nun stand er vom Bett auf und zog das Kleidungsstück Ginny über den Kopf und warf es einfach in die Ecke. Da sie Nachts keinen BH trug stand sie jetzt nur noch in einem Slip vor ihm. Harry setzte sich erneut auf die Bettkante und zog die junge Hexe so auf seinen Schoß das er sich besonders gut um ihre Brust kümmern konnte. Zuerst streichelte er sie zart. Die Rothaarige warf den Kopf in den Nacken und schloß die Augen. Harry sah dies und fragte mit einem grinsen. "Na gefällt dir das? Reicht das um den Streit vergessen zu machen?" Er zwirbelte kurz ihre Brustwarzen, die sich mittlerweile aufgerichtet hatten, was die junge Frau zum aufstöhnen brachte. "Ja, das gefällt mir," hauchte sie, "aber das alleine reicht noch nicht. Mach weiter." Sie zog seinen Kopf an ihre Brust und mach so ziemlich deutlich was sie wollte. Harry verstand sehr gut. Er küsste zuerst über den Busen der jungen Frau und nahm dann die Brustwarzen abwechselnd in den Mund und saugte daran. "Aaah," kam es von Ginny und sie wand sich auf seinem Schoß was wiederum Harrys Mitte sanft stimulierte die sich immer mehr aufrichtete. Auch der junge Zauberer konnte nun ein stöhnen nicht mehr unterdrücken. Am liebsten hätte er sie vor sich aufs Bett geschmissen und wäre sofort in sie eingedrungen, aber er wollte sie vorher noch etwas mehr verwöhnen. Er wollte das sie vor Lust schrie.

Er stand auf und hob die junge Frau dabei hoch, drehte sich mit ihr um zum Bett. "Nicht aufhören," maulte diese und ihr entwich ein kurzer Schrei als er sie rückwärts aufs Bett schmiss, natürlich auf sanfte Art und Weise. "Ich hör nicht auf, ich fang gerade erst an." sagte er mit rauer Stimme und stand da und sah auf seine Freundin herunter. Die Beule in seiner Pyjamahose konnte er nicht verbergen und er wollte es auch garnicht. Sie sollte schon sehen wie sehr er sie wollte. Schnell zog er sich sein Schlafanzugoberteil aus und das Unterteil folgte sofort.

Ginny lag auf dem Bett und sah Harry dabei zu wie er sich auszog und jetzt nur noch in Boxershorts vor ihr stand. Das er erregt war konnte sie deutlich sehen und dies zu sehen und zu wissen das sie der Grund dafür ist

steigerte auch ihre Erregung ins unermessliche. Bei Merlin, das süße Pochen zwischen ihren Beinen brachte sie fast um den Verstand.

Sie streckte eine Hand nach ihm. "Komm endlich zu mir. Ich will dich, ich brauche dich." sagte sie leise und nur Sekunden später war er über ihr und fing an ihren ganzen Körper mit Küssen zu bedecken. Er kümmerte sich erneut ausgiebig um ihre Brust. Oh, wie sehr sie dies liebte. Sie krallte sich in seine Haare. Während er erneut an ihren Warzen saugte und sanft hineinbiß, nahm das Pochen in ihrer Mitte zu und sie hatte das Gefühl vor Lust auszulaufen. Sie wurde unruhig, sie brauchte und wollte mehr und das sofort. Plötzlich verließen die sanften Lippen ihre Brust was sie kurz enttäuscht zu Kenntnis nahm. Sie merkte wie er weiter nach unten wanderte. Sie wünschte sich sehr das er sie endlich an ihrer Scham berührte. Harry löste sich nun kurz von ihr und zog ihr ihren Slip aus. Endlich, dachte sie und keuchte plötzlich überrascht auf als sie merkte wie er sich mit seinem Kopf zwischen ihre Beine schob und auf ihre Mitte einen sanften Kuss plazierte. Ihr Beine zuckten leicht. Der junge Zauberer sah kurz nach oben und sah direkt in das Gesicht seiner Freundin. So hatte er sie noch nie berührt, aber ihr Gesichtsausdruck und die Reaktion ihres Körpers verrieten ihm das es ihr gefiel.

Er fing an ihre Mitte mit Mund und Lippen zu liebkosen und ihre freudigen Ausrufe feuerten ihn nur noch mehr an. "Harry, aaaahh, das, das ist so schön. Bitte hör nicht auf." Sie wand sich immer mehr unter ihm. Harry merkte das er sie so schon bald zu einem Höhepunkt bringen würde. Sie zog ihre Beine näher an sich und gab ihm so noch besseren Zugang. Unaufhörlich reizte er sie mit seiner Zunge bis sie auf einmal laut aufstöhnte, ihre Beine zuckten unkontrolliert und sie schrie laut seinen Namen.

Auch Harry hatten die Liebkosungen die er seiner Freundin zukommen ließ mehr als nur erregt, sein Glied war hart und sein Atem ging schnell. Er setzte sich auf und sah auf seine Freundin die so wundervoll nackt und befriedigt vor ihm lag und so langsam schmerzte seine steil aufgerichtete Erregung.

Ginny sah nun Harry vor sich sitzen und trotz ihrer Befriedigung wollte sie ihn nun auch in sich spüren. Wollte das auch er vollauf befriedigt nach dieser Nacht war. "Harry," flüsterte sie, "zieh dich endlich aus und komm zu mir. Ich will dich jetzt."

Der Schwarzhaarige riß sich förmlich sein letztes Kleidungsstück vom Körper. "Oh, Ginny, ich liebe Dich. Ich will dich so sehr das es schon weh tut. Lang halt ich das nicht mehr aus."

Die junge Frau lag da und spreizte ihre Beine. Es war eine stumme Aufforderung der der junge Zauberer aber sofort nachkam. Er lehnte sich nach vorne, stützte sich nach beiden Seiten ab und sah ihr tief in die Augen als er in sie eindrang. Er keuchte auf als er durch die vorhandene Nässe in sie drang. Er zitterte leicht. Wie sehr liebte er doch diese Frau und mir ihr eins zu sein war unglaublich. Bereits ihr erstes Mal war traumhaft aber mit jedem Mal wurde es noch besser. Die junge Frau unter ihm seufzte und trotz ihres bereits erlebtes Orgasmus schien sie nicht weniger erregt.

Sie drückte ihn mit ihren Händen an seinem Po noch näher an sich und schob sich ihm noch mehr entgegen. Diese Geste ließ Harry nun endgültig die Beherrschung verlieren. Seine Stöße wurde schneller und fester. "Ginny," stöhnte er und mit einem letzten festen, harten Stoß schrien beide auf als sie ihren gemeinsamen Höhepunkt erreicht hatten.

Erschöpft aber glücklich sank er auf sie herab. Er konnte sich nicht mehr abstützen und lag nun mit seinem Gewicht auf ihr, aber das machte ihr nichts aus. Sobald er wieder einigermaßen zu Atem gekommen war, drehte er sich mit ihr zusammen leicht zur Seite. Nun lag sie in seinen Armen.

"Harry, ich liebe dich," sagte sie, " das war toll. Deine Mutter hatte Recht, wir sollten öfter streiten wenn wir uns danach so versöhnen."

Harry lachte kurz, "Oh, ja, wenn jeder Streit so endet dann will ich mich ab sofort täglich mit dir streiten."

Er küsste sie noch einmal auf die Stirn und strich ihr eine Strähne aus ihrer verschwitzten Stirn. Bereits kurze Zeit später schliefen sie erschöpft aber unendlich glücklich ein.

Am nächsten Morgen schliefen Ginny und Harry nach dieser traumhaften Nacht erstmal aus, gingen dann abwechselnd ins Bad und machten sich dann auf den Weg in die Küche.

*"Hallo ihr Langschläfer,*

*ich bin in die Winkelgasse ein paar Einkäufe erledigen und treffe mich dann mit George und Angelina im Laden. Ich werde erst gegen Nachmittag wieder da sein, hatte ich gestern ganz vergessen euch zu sagen. Macht euch einen schönen Tag. Ron und Hermine werden wohl gegen Abend kommen.*

*Liebe Grüße Eure Mum*

Die beiden sahen sich an und grinsten. "Das heißt wir sind jetzt wohl alleine?" meinte Harry und zog seine Freundin nah an sich und küsste sie, "hast du eine Idee wie wir uns die Zeit vertreiben könnten?"

Die Rothaarige in seinen Armen lachte, "Ich hätte da schon so eine Vorstellung aber du hast ja sicherlich Hunger."

Der Schwarzhaarige winkte ab, "Ach ich hätte eher Appetit auf eine kleine süße Hexe." Prompt schnappt er sich seine Ginny, warf sie über seine Schulter und ging mit ihr nach oben in ihr Zimmer.

Die Leidenschaft der letzten Nacht hatte schon wieder von ihnen Besitz genommen.

In Ginnys Zimmer angekommen fingen die beiden heftig an zu knutschen und landeten schnell auf dem Bett.

Dort küssten sie sich leidenschaftlich weiter und schon bald waren Harrys Shirt und Ginnys Oberteil ausgezogen. Der junge Zauberer drehte seine Freundin auf den Rücken und übersähte deren ganzen Oberkörper mit küssen was diese mit einem leisen stöhnen quiettierte. Harry genoss es die Haut seiner Freundin zu liebkosen und gleichzeitig machte er sich daran den nun noch störenden BH zu entfernen, was ihm dieses Mal besser gelang. Er lächelte als er das Kleidungsstück über Ginnys Busen gleiten ließ und sofort fing seine Zunge an die Brustwarzen zu umkreisen. Die junge Hexe drückte sich ihm noch mehr entgegen was deutlich zeigte wie sehr ihr diese Behandlung gefiel. Harry fing an nun noch tiefer an dem Körper der jungen Frau entlang zu gleiten. Er verweilte kurz an ihrem Bauchnabel, ließ kurz seine Zunge hineingleiten und

"Harry, Ginny, seid ihr da?"

Die beiden jungen Leute erschraken, schreckten auseinander und sahen sich an. Dann sagten sie wie aus einem Mund, "Ron."

Hektisch fingen sie an sich wieder vollständig anzuziehen und kaum waren sie damit fertig als es auch schon an ihrer Zimmertür klopfte.

"Ja kommt rein," kam es mürrisch von Ginny und sofort standen Hermine und Ron im Türrahmen.

"Hallo, da seid ihr ja, wir haben euch schon überall gesucht." kam es fröhlich von Hermine.

"Na jetzt habt ihr uns ja gefunden," antwortete Harry weniger erfreut.

Nun schienen auch Ron und Hermine zu merken das sie sich einen schlechten Zeitpunkt ausgesucht hatten hier zu erscheinen. Harry und Ginny saßen beide auf einem zerwühlten Bett, hatten leicht gerötete Gesichter und ihr Atem ging etwas schneller als normal.

"Haben wir euch gestört?", fragte deshalb der junge Weasley, bekam allerdings außen undeutlichen Lauten von den beiden keine Antwort.

"Oh," jetzt hatte auch Hermine verstanden und wurde leicht rot, "wir können ja in die Küche gehen und, also, ich meine," stotterte sie vor sich hin.

Ginny winkte ab. "Nein laßt mal. Kommt laßt uns runter in die Küche gehen. Habt ihr Hunger? Ich mach uns was, wir haben nämlich noch nicht gefrühstückt." Mit diesen Worten stand sie vom Bett auf und ging nach unten. Hermine folgte ihr sofort.

Nun saß Harry auf dem Bett und wurde von Ron mehr oder weniger angestarrt.

"Was ist?" fragte der Schwarzhaarige seinen besten Freund leicht gereizt, der daraufhin mit den Schultern zuckte. "Sorry, Kumpel, aber wir konnten ja nicht wissen das ihr hier gerade übereinander herfallen wollt."

*Währenddessen in der Küche des Fuchsbau.*

Ginny war schnellen Schrittes in die Küche geflitzt und hatte mit dem Frühstück machen begonnen. Hermine war ihr hinterhergeganen, stand etwas unschlüssig da und beobachtete ihre Freundin.

"Tut mir leid." sagte sie schließlich, "wir haben einfach nicht nachgedacht. Wir waren nur überrascht hier keinen anzutreffen und da haben wir Mollys Brief hier liegen sehen an euch und dachten uns dann das ihr

bestimmt hier irgendwo seid."

"Ach, ist schon in Ordnung, Mine, mach dir keine Gedanken. Ich hoffe nur für Ron das er jetzt Harry in Ruhe läßt.", antwortete die Rothaarige und fragte dann, "aber sag mal, warum seid ihr schon hier? Ihr zwei alleine in dem Haus deiner Eltern?" Sie grinste frech und drehte sich nun von dem Herd um vor dem sie stand und Rührei machte und sah erstaunt das Hermine eine Träne über die Wange liegt.

"Mensch Hermine, was ist den los?" wollte sie wissen.

"Ach Ginny, ich weiß es auch nicht. Ron und ich sind in das Haus meiner Eltern, haben es auf Vordermann gebracht. Dann habe ich ihm gezeigt wo ich meine Kindheit verbracht habe und wir waren etwas essen. Abends haben wir zusammen auf der Couch gesessen und haben geredet und wir haben auch viel gelacht und plötzlich haben wir angefangen ziemlich rumzuknutschen."

"Aber das ist doch schön," meinte Ginny sanft, stellte den Herd kleiner und setzte sich neben ihre Freundin und strich ihr beruhigend über den Arm.

"Ja, es war ja auch total schön, aber dann hab ich seine Hand unter meinem Shirt bemerkt und, naja, irgendwie war ich erschrocken und bin etwas zusammengezuckt. Ron hat sofort seine Hände von mir genommen und ist aufgestanden, hat was von müde gemurmelt und ist ins Bett."

Die Rothaarige seufzte. "Und dann? Hast du mit ihm gesprochen?" Die junge Frau ihr gegenüber schüttelte den Kopf und antwortete, "nein, ich bin ein wenig später nach ins Bett und er hat schon geschlafen oder nur so getan. Ach Ginny, was soll ich den machen? Ich mach irgendwie alles verkehrt."

"Hermine, du bist doch eine kluge Hexe. Ihr seid beide unsicher, ihr müßt das klären. Jetzt sag mal, warum bist du erschrocken als er dich berührt hat? Weil du es nicht wolltest oder.."

"Nein, nein," unterbrach Hermine sofort, " das ist es nicht. Ich war wirklich nur überrascht. Ron hält sich immer eher sehr zurück. Es war so neu, ich war wirklich nur kurz erschrocken bzw überrascht. Ginny, ich liebe deinen Bruder und natürlich will ich ihm auch nah sein. Aber ich hab da auch ein bißchen Angst." Ihre Wangen waren nun ganz gerötet und mit unsicherem Blick sah sie ihre rothaarige Freundin an und fragte leise. "Wie ist es denn so? Tut, also ich meine, du mußt es mir nicht sagen, aber, tut es weh?" Schnell blickte sie nach unten auf ihre Hände die imaginäre Flecken vom Tisch wegzuwischen schienen.

Ginny hob das Kinn ihrer Freundin an, so das sie sie ansehen mußte. "Es ist wunderschön dem Menschen den man über alles liebt ganz nahe zu sein. Harrys und mein erstes Mal war für uns beide toll. Aber glaub mir, wir waren auch unsicher. Für uns war und ist das alles noch sehr neu und auch aufregend. Aber irgendwann denkst du nicht mehr und dann läßt du dich einfach fallen und dann genießt du es einfach. Glaub mir, du brauchst keine Angst zu haben. Also bei mir hat es auch nicht wehgetan, es war eher ein kurzer Stich, der aber eigentlich sofort wieder vorbei war," dann fragte sie, "wieso bist du dir eigentlich sicher gewesen das Harry und ich schon miteinander geschlafen haben?"

Hermine hatte ihrer Freundin die ganze Zeit aufmerksam zugehört und nun lächelte sie sogar leicht. "Danke," sagte sie dann, "das du mir das erzählt hast. Das mit euch beiden war eher so ein Gefühl. Dir Art wie ihr euch anseht ist noch , irgendwie, ich weiß auch nicht wie ich das sagen soll, intensiver." Sie überlegte kurz. "Ich glaub ich sollte nachher mal mit Ron reden." Die rothaarige junge Hexe die vor ihr saß nickte. "Genau das solltest du, aber jetzt essen wir erst mal was. Glaub mir, mit meinem Bruder kann man viel besser reden wenn er keinen Hunger hat." Die beiden jungen Frau sahen sich an und lachten.

"Na ihr seid ja gut gelaunt." kam es da plötzlich von Harry der grinsend mit Ron die Küche betreten hatte. Der junge Weasley ging auf seine Freundin zu, setzte sich neben sie und gab ihr einen kurzen, aber zärtlichen Kuss, was Hermine überrascht zur Kenntnis nahm, hatte er sich doch seit dem Vorfall gestern Abend sehr zurückhaltend verhalten und war ihr eher aus dem Weg gegangen. Verliebt lächelte sie ihn an.

Ginny, stellte nun das Essen auf den Tisch, zwinkerte kurz Harry zu, der das erwiderte. Sie konnte sich schon vorstellen das die beiden Jungs ein ähnliches Gespräch wie sie und Hermine geführt hatten.

Die vier jungen Leute aßen und der junge Weasley lobte seine Schwester sogar für das gute Essen. Sie hatte Rührei mit Speck gemacht und dazu Brot frisch aufgebacken. Allen schmeckte es sehr gut.

"Ja, Ginny, kann super kochen. Wir waren ja jetzt 2 Tage in Godric Hollow und ohne sie wär ich sicher verhungert." lachte Harry und küsste kurz seine Freundin, die neben ihm saß auf die Wange.

"Ich kann außer Tiefkühlpizza oder ein paar Nudeln kochen leider garnichts." meinte nun Hermine.

"Tiefkühlpizza?" frage Ron, "was ist das denn? Achja, bestimmt so ein Zeug wie es das in diesem

Supermarkt bei dir zu Hause gab oder?" Er schaute seine Freundin an die daraufhin nickte.

"Siehst Du Mine, dann kannst du mehr als ich. Ich kann nur essen." Jetzt mußten alle lachen.

"Typisch Ron," schaltete sich nun Ginny ein, " das war wohl der Versuch eines Komplimentes an dich Mine, würd ich mal übersetzen."

Die vier alberten noch eine Weile herum und nachdem sie fertig gegessen, das Geschirr gespült und alles weggeräumt hatten gingen sie alle nach draußen. Es war mittlerweile Ende Mai und das Wetter war heute sehr schön. Die Sonne schien und die Temperaturen waren angenehm warm. In der Sonne verbrachten sie einen schönen Nachmittag. Harry und Ginny, die keine Probleme hatten, ihre Liebe zueinander offen zu zeigen schienen im Laufe des Nachmittags positiv auf das andere Pärchen abzufärben.

Ron und Hermine küssten sich ebenfalls des öfteren oder der junge rothaarige Zauberer nahm seine Freundin in den Arm, die das sichtlich genoss.

Erst gegen Abend kam dann auch Molly zusammen mit Arthur zurück in den Fuchsbau. Percy war ebenfalls dabei und auch George mit Angelina.

Es gab ein großes Hallo und Molly wuselte sofort um alle herum und machte sich daran gleich ein tolles Abendessen zu zaubern. Sie genoss es sichtlich wieder mal mehr Leute bemuttern zu können.

Es wurde auch ein sehr lustiger Abend. George erzählte das der Laden wieder super lief, sogar noch besser als früher. Harry und Ginny versprachen in den nächsten Tagen mal vorbei zu kommen.

Es war schon relativ spät als dann eine Eule kam und den ersehnten Brief von Mr. Londoy brachte.

Harry ließ gespannt die Aufstellungen und sah sich die Kosten an. Die anderen sahen ihn gespannt an. Ginny die direkt neben ihm saß und mitlas war die erste die reagierte. "Nicht gerade ein Schnäppchen aber das war ja klar. Wirst du ihm gleich antworten?" Der junge Zauberer nickte. "Ja, er soll sobald es geht anfangen." Er lächelte und legte einen Arm um seine Freundin, "wenn er wie versprochen am Wochenende damit anfängt ist dieses furchtbare Loch in der Wand in 2 Wochen endlich Geschichte. Das macht es nicht ungeschehen aber es ein verdammt gutes Gefühl."

Ginny küsste ihn zärtlich, sie wußte wie viel es ihm bedeutete, dieses Haus wieder vollständig herzustellen. Alle anderen freuten sich ebenfalls für ihn mit.

Spät am Abend nachdem alle zu Bett gegangen waren lagen Harry und Ginny im Bett und sprachen noch über den Tag.

Wie Ginny schon erwartet hatte, hatten Ron und Harry ein ähnliches Gespräch wie sie mit Hermine. Aber die beiden würden das schon schaffen, da waren sie sich sicher.

Die junge Hexe griff in ihre Nachttischschublade und holte das Babytagebuch von Lily Potter heraus. Fragend sah sie ihren Freund an, der sofort verstand und nickte.

Die junge Frau schmiegte sich an Harry und öffnete das Tagebuch. Sie blätterten etwas hin und her und fanden einen weiteren sehr schönen Eintrag.

*Mein liebes Baby,*

*mittlerweile hab ich schon einen kleinen Bauch, ich bin im 5. Monat und mit jedem Tag wird meine Ungeduld dich endlich im Arm zu halten größer. Meine Hosen passen nicht mehr und meine Shirts und Blusen spannen auch schon sehr.*

*Heute waren wir neue Kleidung kaufen. Dein Vater hat ein tolles Kleid gefunden. Es ist grün und passt, wir er findet, perfekt zu meinen roten Haaren. Das werde ich heute Abend anziehen den James führt mich zum Essen aus.*

*Essen, das ist momentan eine meiner Hauptbeschäftigungen. Ich hab ständig Hunger. Momentan liebe ich Eiscreme. Die könnte ich schon morgens zum Frühstück essen.*

*Dein Papa findet das super witzig. Er bringt mir fast jeden Tag eine Familienbox mit in den verschiedenen Geschmacksrichtungen. Vor allem Schokoladeneis liebe ich sehr. Unter uns gesagt, er geht da heimlich auch dran.*

*Jeden Abend wenn wir abends im Bett liegen legt James seinen Kopf und eine Hand auf meinem Bauch und "hört" was du ihm erzählst wie er sagt. Er spricht dann auch mit dir. Das ist schon süß. Ich mußte aber versprechen das niemandem zu erzählen.*

*Sirius ist auch ganz oft hier und hat ständig irgendein Spielzeug für dich dabei. Vorgestern kam er mit einer Eisenbahn. Im Endeffekt haben dein Dad und Sirius dann diese aufgebaut und damit gespielt. Hoffentlich ist sie noch ganz bis du alt genug bist damit zu spielen.*

*Oh, mein Baby, wenn du eine Ahnung hättest, wie sehr wir dich lieben. Wir freuen uns so sehr auf dich und lieben dich unendlich.*

*Deine Mum*

*P.S. Ich muß jetzt dringend was essen gehen.*

*Währenddessen bei Hermine und Ron:*

Hermine saß bereits im Bett als Ron ins Zimmer kam. Er war gerade noch im Bad gewesen. Lächelnd ging er auf seine Freundin zu, setzte sich zu ihr aufs Bett und nahm ihre Hände zärtlich in seine.

Leise fing er an zu sprechen. "Mine, es tut mir leid wegen gestern Abend. Ich."

Weiter kam er nicht denn Hermine unterbrach ihn als sie wild den Kopf schüttelte. "Nein, Ron, bitte, laß mich ganz kurz was sagen. Es war nicht so das ich das nicht wollte. Das du mich so berührst, meine ich. Es hat mich nur überrascht. Du bist sonst immer eher zurückhaltend. Ich bin kurz erschrocken als ich deine Hand bemerkt habe. Aber bitte, glaub mir, ich wollte nicht das du damit aufhörst." Sie sah ihm tief in die Augen, "Entschuldige, sprich bitte weiter, ich wollte nur das du das vorher weißt. Es ist wichtig, denke ich."

Ron sah sie mehr als erstaunt an. "Moment mal, das heißt also du bist nur erschrocken weil du nicht damit gerechnet hast." Die junge Frau nickte. "Ja," sagte sie, "eigentlich war es schön."

"Eigentlich," der junge Zauberer schaute sie fragend an, "was heißt jetzt `eigentlich´, Mine? Tut mir leid wenn ich so blöd frage, aber ich will ja auch nichts falsch machen. Ich hab mir echt Sorgen gemacht."

Die junge Hexe lächelte und strich Ron zärtlich über die Wange. "Ich weiß, du hast es nicht leicht mit mir aber, " sie atmete einmal kurz tief ein und aus, "also ich will ganz ehrlich sein. Ich liebe Dich, das weißt du hoffentlich und ich wünsch mir dir ganz nah zu sein und gleichzeitig hab ich aber auch Angst."

Jetzt nahm Ron sie ganz zärtlich in den Arm und sie schmiegte sich liebevoll an ihn. "Du brauchst keine Angst zu haben," sagte Ron und fügte dann hinzu, "und vor mir schon garnicht." Daraufhin sahen beide sich an und prusteten los vor lachen.

Es tat beiden gut miteinander auch wieder fröhlich sein zu können. Sie sprachen noch eine Weile über ihre Gefühle und Ängste wobei der junge Weasley zeigte das er tatsächlich wesentlich mehr Fingerspitzengefühl zeigte als viele wohl denken würden.

Wenig später schliefen alle im Fuchsbau.

# Happy Birthday

Hallo an alle die meine FF und auch die Cutszenen lesen. Danke auch bezüglich euren Antworten ob es euch so gefällt die Art und Weise wie ich die Szenen hier schreibe.

Svenni-Bin ich so durchschaubar ? ;)

Hermine\_Potter-Danke

blubb-Danke, werde mich bemühen so weiter zu schreiben

Der nächste Tag, der Tag vor Harrys Geburtstag, verlief relativ ruhig. Harry hatte darauf bestanden das sich Molly nicht so viel Mühe machen sollte wegen seinem Geburtstag. Sie tat schon, seiner Meinung nach, genug für ihn.

Von Hermine und Ron hatte sie das letzte Mal etwas vor 1 Woche gehört. Es gingen ihnen super und sie schienen ihren Urlaub sehr zu genießen. Sie wußten noch nicht genau wann sie wieder zurück kommen würden. Insgeheim war Harry etwas traurig bei dem Gedanken das die beiden an seinem Geburtstag nicht da sein würden.

Den Nachmittag verbrachte er mit Ginny im Garten, dort lagen sie in der Sonne.

Plötzlich merkte Harry das er wohl eingeschlafen sein mußte. Inzwischen war es etwas kühler und die Sonne hatte sich fast verabschiedet. Irritiert sah er auf die Sonnenliege neben sich aber Ginny war nicht zu sehen. Er stand auf und machte sich auf die Suche nach ihr.

"Harry, Schatz, kann ich dir irgendwie helfen." hörte er Molly plötzlich hinter sich.

"Ja, ich suche Ginny. Weißt du wo sie ist?"

Diese lächelte nur, reichte ihm einen Briefumschlag und verschwand.

Er öffnete neugierig den Umschlag.

*Mein lieber Harry,*

*nur noch wenige Stunden bis zu deinem Geburtstag. Ich will um Mitternacht gerne alleine mit dir feiern und warte auf dich Zuhause. Ich hab auch was schönes zum auspacken für dich. Beeil Dich.*

*Ich liebe Dich*

*Ginny*

Sofort wußte er wo er erwartet wurde

Der junge Zauberer flog nun geradezu die Treppen hinauf. Stieg unter die Dusche, zog sich schnell um und sagte dann Molly und Arthur Bescheid das er nach Godric Hollow appariert. Die schienen nicht überrascht und wünschten ihm einen schönen Abend.

Kurze Zeit später betrat er sein baldiges Zuhause und als er ins Wohnzimmer kam, war dort der Tisch liebevoll gedeckt. Überall standen Kerzen und es roch fantastisch nach essen.

"Endlich bist Du da," kam es hinter ihm und der Schwarzhhaarige drehte sich um. Dort stand sie, die Frau die er über alles liebte und begehrte. Sie kam langsam auf ihn zu. Er konnte nicht anders, er starrte sie regelrecht an. Sie sah einfach wunderschön aus. Sie trug ein schwarzes kurzes Kleid, es lag eng an ihrem Körper und zeichnete diesen perfekt nach. Es war schlicht geschnitten, hatte aber einen schönen Ausschnitt, so das man den Ansatz ihres Busens erkennen konnte. Die Kette die sie, seit er sie ihr geschenkt hatte, nie mehr

abgenommen hatte passte perfekt dazu.

Harrys Herz schlug schneller, es war schon verrückt welche Wirkung sie auf ihn hatte. Er nahm die junge Hexe in den Arm und sofort fingen sie an sich leidenschaftlich zu küssen. "Du siehst umwerfend aus. Ich hoffe du hast mit auspacken dich gemeint." flüsterte er heiser und küsste nun den Hals der jungen Frau entlang. Bei Merlin, wie sehr er diese Frau begehrte. Es kostete ihn einiges an Überwindung ihr dieses Kleid nicht sofort vom Körper zu reißen. Seit sie das erste Mal miteinander geschlafen hatten war seine Sehnsucht nicht weniger geworden, eher noch stärker.

Ginny schien ähnliche Empfindungen zu haben. Sie schmiegte sich noch näher an Harrys Körper und stöhnte lustvoll auf als der spielerisch an ihrem Ohrläppchen knabberte.

"Ich dachte mir, wir könnten uns gegenseitig auspacken." flüsterte sie stockend, sie war abgelenkt weil Harry sich gerade an ihrem Dekoltee entlang küsste.

Sie vergrub ihre Finger in seinen Haaren und genoß diese Berührungen. In den letzten Wochen mußten sie sich doch sehr zurückhalten und konnten ihre Gefühle nur ganz selten so ausleben wie sie es wollten.

Nach viel zu kurzer Zeit wurden sie durch ein klingeln gestört. Schwer atmend löste sich Ginny von Harry. "Das war die Uhr vom Ofen. Das Essen ist fertig." sagte sie schwer atmend und ging auch gleich in die Küche. Der junge Zauberer folgte ihr, um ihr zu helfen das Essen ins Wohnzimmer an den Tisch zu bringen.

"Wie hast du das alles hier so schnell gemacht?" fragte Harry während sie aßen.

"Schnell ist gut," lachte Ginny, " du hast mindestens 2 Stunden im Garten geschlafen. Sobald du eingeschlafen warst ist Mum mit mir schnell hierher appariert und ich habe angefangen das Essen zuzubereiten. Mum war so lieb und hatte die Sachen dafür schon heute morgen eingekauft. Es wäre ja aufgefallen wenn ich da auch schon weg gewesen wäre. Als das Essen soweit vorbereitet war hab ich hier den Tisch dekoriert. Danach hab mich dann noch für dich schön gemacht. Mum hatte mir einen Patronus geschickt um mir zu sagen wann du wach geworden bist und den Umschlag bekommen hast. So konnte ich abschätzen wann du ungefähr hier bist. Wärest du früher wach geworden hätte sie dich irgendwie aufhalten sollen aber das war ja nicht nötig. Du warst wohl ganz schön müde, aber wir haben ja auch die letzten Wochen viel gearbeitet hier."

"Das hast du ja alles perfekt geplant." meinte Harry.

"War kein großes Problem, ich wollte einfach das wir zwei einen schönen Abend zusammen verbringen können und alleine in deinen Geburtstag hinein feiern können." erklärte die junge Hexe.

"Heißt das dann das wir heute hierbleiben?" fragte der Schwarzhaarige der schon innerlich jubelte.

Ginny nickte und grinste ihn an. "Ja das tun wir. Da geht das mit dem auspacken auch viel besser, findest du nicht?"

Nun war es der junge Zauberer der nickte. Endlich mal Ginny wieder ganz für sich alleine, ohne auf irgendjemanden achten zu müssen.

"Apropos auspacken, muß ich da bis 0h warten?" fragte er. Nun lachte Ginny. "Nein," blickte kurz auf die große Standuhr und sagte, " es sind ja nur noch 2 Stunden, da können wir mal ein Auge zudrücken."

Beide sahen sich kurz in die Augen und standen dann auf. Der junge Zauberer ging auf seine Freundin zu, nahm sie bei der Hand und ging mit ihr ins Schlafzimmer.

Dort angekommen fingen sie an sich sofort zu küssen. Der Kuss war zärtlich und leidenschaftlich zugleich.

Langsam glit Harry über Ginneys Rücken und suchte dort nach dem Reißverschluß des Kleides, fand den auch schnell und zog ihn langsam auf. Er löste sich kurz von ihr um ihr das eng anliegende Kleid von den Schultern zu streifen und es ihr langsam nach unten über den Körper zu ziehen wobei er langsam in die Knie ging. Harry sah zu ihr nach oben und zog scharf die Luft ein als sie jetzt nur noch in Unterwäsche und Pumps vor ihm stand. Langsam stand er wieder auf und Ginny trat währenddessen mit einem Schritt aus dem Kleid das um ihre Füße lag. Bewundernd sah der junge Zauberer über den Körper seiner Freundin. Er würde sich nie an ihr satt sehen können. Sofort erkannte er das es sich bei der schwarzen Spitzenunterwäsche um die aus der Dessousabteilung handelte in der sie waren. "Wunderschön," hauchte er und glitt zart über die Spitze die um Ginneys Busen lag. Der schwarze Spitzenstoff auf ihrer relativ blassen Haut und den roten lange Haare sah einfach umwerfend aus.

Die Rothaarige genoss seine Blicke und das Gefühl für ihn perfekt zu sein. Nur das zählte für sie.

Sie liebte es von ihm berührt zu werden und begann nun ihn ebenfalls schnell bis auf die Unterwäsche auszuziehen und bereits kurze Zeit später landeten sie auf dem Bett. Sie nahmen sich viel Zeit den Körper des

anderen zu streicheln. Jetzt da sie endlich mal wieder ungestört Zeit miteinander verbringen konnten wollten sie diese auskosten.

Harry lag auf dem Rücken und Ginny fing an sich von seinen Mund abwärts zu küssen. Langsam glitt sie an seinen Oberkörper tiefer bis zum Bund seiner Boxershorts. Dort angekommen glitt sie wieder mit Händen und Lippen nach oben. Harry zog die Rothaarige nun fest an sich und ihre Lippen fanden sich zu einem atemberaubenden Kuss. Als sie sich wieder lösten saß die junge Frau auf seinem Unterleib und genoss es seine Härte zu spüren.

Sie spürte das sie immer feuchter wurde und fing an sich sachte an ihm zu reiben, was beide stöhnen ließ.

Harrys Hände wanderten nun über den spitzenbesetzten BH und massierten die Brüste der jungen Hexe die sie seinen Händen immer mehr entgegen drängten.

Schwer atmend erhob sich Ginny von seinem Schoß was garnicht so einfach war da ihre Beine sich wie Pudding anfühlten.

"Nein," brummte Harry, "ich will dich spüren."

Die junge Hexe grinste obwohl es sie selbst viel Überwindung kostete nicht sofort über ihn herzufallen. Sie schmiegte sich seitlich an ihn und küsste ihn, während ihre Hände über seinen Oberkörper wanderten. "Du willst mich spüren?" fragte sie heiser und war nun bei dem Bund seiner Shorts angelangt. Harrys Atem hing schneller. "Sag mir was du willst?" sagte sie. Unruhig wand er sich im Bett als könne er dadurch ihre Hand dazu bewegen ihren Weg fortzuführen. "Sag es mir," forderte sie ihn erneut auf und erregte sich mit diesem Spiel gleichzeitig selbst. "Ich will," sprach er schwer atmend, "das du weitermachst. Fass mich an."

Ginny ließ nun ihre Hand in die Boxershorts hineingleiten und nur Sekunden später hatte sie das Objekt ihrer Begierde in der Hand. "Aaaahh," schrie Harry, "oh verdammt, ist das gut." Die junge Hexe selbst wurde durch die pochende Härte die sie nun anfing leicht zu massieren extrem erregt. Auch sie stöhnte nun auf, bei Merlin sie brauchte ihn jetzt und zwar sofort. "Harry, ich brauch dich," hauchte sie, immer noch sein Glied streichelnd und küsste seinen Bauch. Plötzlich merkte sie wie ihr feuchter Slip zur Seite geschoben wurde und ein Finger anfang mit ihrer Spalte zu spielen was sie mit einem spitzen Aufschrei

quittierte. In dem ganzen Raum war nur noch ihrer beider keuchen und stöhnen zu hören und beide wußten das sie bald soweit sein würden einen Höhenpunkt zu bekommen. Aber so wollten sie es nicht enden lassen.

"Ginny," stöhnte Harry, "ich will in dich. Bitte." Die junge Frau hörte mit ihren Streicheleinheiten auf, glitt tiefer so das Harry ebenfalls mit seinen Spielereien aufhören mußte und zog ihm mit einem Ruck so gut es ging die Shorts aus. Er lag nun vollkommen nackt vor ihr und seine Erregung stand steil ab. Er sah sie an und seine Augen waren lustvoll. Die Rothaarige rutschte näher zu ihm und er griff sofort nach ihr und befreite sie nun hektisch von ihrem Slip. Wenige Sekunden später war die junge Hexe wieder über ihm und setzte sich auf seine steile Erregung und ließ sich darauf nieder.

"Aaaaah," rief Harry, der es sichtlich genoss so unter Ginny zu liegen und die junge Frau erregte es mit ihren Bewegungen die sie nun begann, ihren Freund und sich immer näher zum Orgasmus zu bringen.

Ihr Bewegungen wurde immer schneller, ihn in sich zu spüren brachte sie erneut fast um den Verstand. Ihre Hände suchten Halt auf seinem Oberkörper. Harry wiederum griff nach ihrem Busen, der immer noch in diesem Traum von BH steckte. Er zog leicht die Körbchen des BH nach unten und so sprangen ihre steifen Nippel ihm entgegen. Er griff mit seinen Finger danach und die Berührung ihrer Brustwarzen brachte ein zusätzliches ziehen in ihre Mittel. "Komm, laß dich gehen. Ich will sehen wie du kommst." keuchte er und das war zu viel für sie. Mit einem letzten Aufschrei kam es ihr und sie erlebten einen genialen Orgasmus. Harry der ihr dabei in Gesicht sah stieß noch ein letztes Mal gegen sie und ergoß sich dann in ihr.

Ginny ließ sich erschöpft nach vorne auf seine Brust gleiten und beide genossen die Nachwehen des eben erlebten.

"Wow," sagte Harry und schloss die Rothaarige in seine Arme. Sein Atem immer noch mühsam versuchend unter Kontrolle zu bringen. "Ja, wow," sagte Ginny, "da kann ich dir nur zustimmen. Harry zog sich langsam aus ihr zurück und strich ihr träge über den Rücken. "Ich liebe Dich," flüsterte er, "ich kann dir garnicht sagen wie sehr.

"Ich liebe Dich auch, Harry," flüsterte sie zurück, "und ich finde wir haben uns das eben auf sehr schöne und befriedigende Art und Weise gezeigt." "Oh ja," sagte der Schwarzhaarige und sie beide mußten lachen.

Nach einer halben Ewigkeit lagen die beiden schwer atmend und eng aneinandergeschmiedet nebeneinander. Die junge Frau blickte nun auf die Uhr an der Wand.

"Happy Birthday, mein Schatz," flüsterte Ginny und küsste Harry zärtlich. Er lächelte. "Danke, mein Schatz, das ist schon jetzt der beste Geburtstag den ich je hatte."

Die Rothaarige lächelte und meinte dann, "ich wette er wird noch besser."

"Noch besser? Das ist unmöglich."

"Warts ab," sagte die junge Hexe geheimnisvoll und stieg aus dem Bett. Nackt wie sie war lief sie ins Bad und kehrte kurze Zeit später zurück und trug nun einen leichten kurzen Morgenmantel. In der Hand hielt sie ein relativ großes Paket.

Der junge Zauberer sah sie erstaunt an und war auch neugierig was da wohl drin war.

Die junge Frau setzte sich zu Harry aufs Bett und hielt ihm sein Geschenk entgegen.

"Das ist für Dich. Ich weiß das du gesagt hast das du dir nichts wünschst und Mum auch keine große Feier für dich machen soll aber da muß ich dir leider sagen wir haben uns nicht ganz dran gehalten."

Harry lachte. "Aha, was habt ihr den geplant?"

"Das erklär ich dir gleich, mach bitte zuerst das Geschenk auf."

Er nickte und begann vorsichtig das schön eingepackte Paket auszupacken. Was dann zum Vorschein kam rührte ihn sehr. Vor allem der Gedanke hinter dem Geschenk.

In dem Karton befand sich so eine Wanduhr, wie sie die Weasleys hatten, bei der jedes Familienmitglied einen eigenen Zeiger hatte und der anzeigte ob derjenige Zuhause, unterwegs oder auf Arbeit war. Dieses Model besaß 2 Zeiger, 1 Zeiger zeigte ein Bild von Harry und der 2. Zeiger ein Bild von Ginny. Harry schluckte kurz. Eine eigene Familienuhr. Ja Ginny und er waren eine Familie und irgendwann würden Zeiger dazu kommen, für jedes Kind einer. Zart strich er über die Zeiger der Uhr, dann legte er das Geschenk etwas zur Seite um seine Freundin an sich zu ziehen und fest in den Arm zu nehmen. "Danke," flüsterte er, "das ist ein tolles Geschenk."

Die junge Hexe strahlte, "Ich freue mich das es dir gefällt. Ron hatte damals erzählt das du bei deinem ersten Besuch bei uns fasziniert von dieser Zauberuhr warst. Ich habe mir gedacht wenn wir jetzt in," sie zögerte kurz, "unserem Haus wohnen dann sollten wir auch unsere eigene Uhr haben und später wenn wir Kinder bekommen werden weitere Zeiger dazukommen." Sie streichelte ihm sanft über seine Wange, dann nahm sie sein Gesicht in beide Hände und sah ihm tief in die Augen. "Aber das beste ist, wir können dir Uhr heute noch aufhängen den wir werden schon ab heute hier leben." Harry schaute sie nur an und in seinen Kopf ratterte es vor sich hin. Hatte sie gerade gesagt das sie ab heute hier leben?

"Harry," sagte sie sanft, "hast du gehört. Ab heute wohnen wir hier. Da es nur noch ein paar Tage bis zu meinem Geburtstag sind habe ich mit meinen Eltern gesprochen und sie waren einverstanden."

Jetzt war der junge Zauberer restlos begeistert. Er jubelte und zog Ginny sofort wieder in seine Arme und bedeckte ihr Gesicht mit lauter Küssen, was diese zum lachen brachte.

Kurze Zeit später lagen sie wieder Arm in Arm im Bett und waren einfach nur glücklich. Mittlerweile war es schon 2h Nachts und die beiden müde von dem langen, aber sehr schönen Tag.

Wenig später schliefen beide ein.

Als Harry am nächsten Morgen wach wurde war das Bett neben ihm leer. Er stand auf, zog sich schnell seine Boxershorts die am Boden lag an und ging die Treppen hinunter zur Küche weil es dort herrlich roch. Dort angekommen stand Ginny und werkelte umher. Sie stand gerade mit dem Rücken zu ihm als er zu ihr ging und sich von hinten an sie schmiegte. "Guten Morgen, mein Schatz," flüsterte er in ihr Ohr und küsste ihre Halsbeuge, "was machst du denn schon hier? Warum bist du nicht mehr im Bett?"

Die junge Frau drehte sich nun zu ihm um und küsste ihn. "Na ich hab noch einiges zu erledigen. Du hast schließlich heute Geburtstag und das bedeutet das unsere ganze Familie heute zu Kaffee und Kuchen bei uns auftaucht."

Verblüfft starrte der Schwarzhaarige sie an. "Wir kriegen Besuch?" fragte er vorsichtshalber nochmal nach.

Ginny lachte, "Natürlich. Du hast doch Geburtstag und da kennen wir Weasleys kein Erbarmen. Das muß gefeiert werden. Ich hab schon angefangen zu backen. Eigentlich wollte Mum das unbedingt machen, aber ich hab ihr gesagt das ich das selber machen will. Aber 1 Kuchen mußte ich ihr doch zugestehen."

Auch wenn Harry überrascht war mußte er sich eingestehen das er sich freute das sie heute hier in ihrem eigenen Zuhause feiern würden. Nur hätte er sich gewünscht das Ron und Hermine auch da wären. Aber er tröstete sich damit das es den beiden gut ging und sie ihre Ferien wirklich verdient hatten.

Harry und Ginny frühstückten jetzt als erstes, während ein Kuchen vor sich hin backte. Anschließend sprang Harry schnell unter die Dusche und half dann seiner Freundin bei den weiteren Vorbereitungen. Da er beim Kuchen backen keine große Hilfe war kümmerte er sich darum aus dem großen Keller, den sie in den letzten Wochen erst durchgesehen hatten, noch einen Tisch zu holen. Dies war dank Magie ja kein großes Problem. Denn der Tisch der im Wohnzimmer stand würde für sie alleine nicht reichen.

Stühle folgten danach auch noch und anschließend deckte er zusammen mit seiner Freundin die lange Tafel. Zum Schluß stellte Ginny noch ein paar Blumen auf den Tisch, die sie vorher besorgt hatte. Sie war wohl schon lange auf, mußte Harry feststellen.

Er legte einen Arm um sie und küsste ihre Stirn. "Danke," sagte er, " du hast dir soviel Arbeit gemacht. Du hättest mich heute morgen wecken sollen dann hätte ich dir mehr helfen können."

"Harry, dafür mußt du dich nicht bedanken. Das hat mir total viel Spaß gemacht. Und morgen können wir ja ausschlafen oder was auch immer uns sonst so einfällt." meinte sie grinsend.

Als sie soweit mit allem fertig waren gingen sie sich nach oben umziehen, allerdings bestand Ginny darauf alleine im Bad zu verschwinden. Als sie wieder heraus kam strahlte Harry, trug sie doch wieder das grüne Kleid aus Muggellondon das sie damals gekauft hatten. Dazu trug sie schöne offene Sandaletten und ihre Haare hatte sie zu einem Zopf geflochten.

"Du siehst toll aus," sagte der junge Zauberer und erneut küssten sich die beiden, wurden aber sofort wieder unterbrochen als es an der Tür klingelte.

## Ron + Hermine Special !

Hallo an euch alle.

Hier kommt wie versprochen das Special von Ron und Hermine zu meiner FF Willst Du mich noch?

Nach ewigem Hin und Her hab mich entschlossen ein Version ab 16 und eine ab 18 zu machen um möglichst allen euren Wünschen gerecht zu werden. Ich hoffe es ist mir gelungen.

Es fiel mir schwerer über Ron und Hermine zu schreiben als über Harry und Ginny. Trotzdem hoffe ich das euch dieser Oneshot gefällt.

Frohe Ostern

Ron und Hermine kamen im Gästeschlafzimmer an, was sich seit ihrer letzten Übernachtung hier auch verändert hatte. Die neue helle Farbe an den Wänden wirkte freundlich und einladend. Die Möbel waren die gleichen geblieben, nur war hier wohl Ginny am Werk gewesen, den alles war mit schönen kleinen Farbakzenten verschönert worden.

"Wirklich schön hier, noch besser wie beim letzten Mal," meinte Ron anerkennend als er das Zimmer nun zum ersten Mal seit der Renovierung sah. "Ja, das gleiche hab ich deiner Schwester eben auch gesagt. Es sieht wirklich toll aus. Da fühlt man sich wie im Urlaub. Total gemütlich."

Der junge Zauberer ging auf seine Freundin zu und gab ihr einen sanften Kuss, welchen diese nur zu gerne erwiderte. "Harry hat sich echt gefreut als wir gekommen sind. Ich freu mich aber auch alle wiederzusehen."

"Ich freu mich auch wieder hier zu sein," stimmte Hermine zu und fragte dann, "was hältst du eigentlich von Harrys Vorschlag wegen dem Haus?"

Ron holte tief Luft und setzte sich auf den Sessel, der im Raum stand und streckte einen Arm nach seiner Freundin aus die sofort verstand und sich zu ihm auf den Schoß setzte. "Also am Anfang war ich echt geschockt von dem Angebot. Weil ich den Gedanken, einfach so ein Haus zu bekommen, so absurd fand. Aber wenn er sagt das er mehr als genug davon hat, hat er auch wieder Recht. Er kann ja schließlich nur in einem wohnen. Aber, ach ich weiß auch nicht, so ein Angebot kann man doch nicht annehmen oder doch?"

Fragend sag der junge Frau an, die sich an seine Schulter angelehnt hatte. "Ich seh es eigentlich wie du. Normalerweise würd ich auch sagen das man das nicht machen kann aber ich glaube Harry würde sich freuen. Und das beste wäre, " sie sah ihm dabei verliebt in die Augen, "wir wären zusammen. Wir könnten zusammen wohnen so wie Ginny und Harry. Das wäre doch großartig."

"Oh, ja," nickte Ron, "das ist auch das was mir nicht mehr aus dem Kopf geht. Wir müßten uns weder nach deinen oder meinen Eltern richten oder irgendwie Rücksicht nehmen, wir könnten einfach das tun worauf wir Lust haben." Er wurde etwas rot und er fügte schnell hinzu, "also du weißt schon, niemandem Rechenschaft ablegen oder so."

"Ja, ich weiß genau was du meinst," sagte die junge Hexe und strich Ron dabei zärtlich über die Wange. Die beiden kamen sich immer näher bis sich ihre Lippen trafen. Sie küssten sehr zärtlich aber bald packte sie die Leidenschaft und ihr Kuss wurde schnell intensiver. Hermine schmiegte sich noch enger an Ron der nun begann ihren Rücken sanft zu streicheln. Die junge Frau liebte es so in den Armen ihres Freundes zu liegen und das schöne kribbeln in ihrem Bauch nahm zu. Es war als würden tausend Schmetterlinge darin wild umherflattern. Sie wußte das sie Ron über alles liebte, da bestand für sie absolut kein Zweifel. Obwohl sie so unterschiedlich waren wußte sie das er es war der sie verstand, sie so liebte wie sie war. Sie schlang ihre Arme nun um seinen Nacken um ihm noch näher zu kommen wobei das kaum noch möglich war. Sie liebte es wenn ihr Körper dem seinen so nah war und in den letzten Wochen wurde der Wunsch ihm endlich ganz nah zu sein, mit ihm zu schlafen immer präsenter. Sie ertappte sich immer wieder dabei wie sie daran dachte wie es wohl sein würde.

Aber keiner von ihnen machte den nächsten Schritt. Immer wieder kamen ihr nun Ginnys Worte in den Sinn. Was hatte sie gesagt? Sie sollte ihm zeigen was sie wollte und wann sie es wollte.

Sie merkte das sie schon wieder zu viel nachdachte anstatt einfach zu genießen.

Enttäuscht nahm sie zur Kenntnis das Rons Lippen die ihren nun ganz verließen. Auch in seinem Blick sah sie Unsicherheit als er sie nun ansah. "Ähm," er räusperte sich, "ich glaub ic,h geh dann mal duschen. Ganz schön heiß heute." Er sah sie weiterhin an, so als würde er auf irgendetwas warten und fragte dann, "oder, oder willst du zuerst gehen?"

Sie schüttelte den Kopf und stand auf damit er aus dem Sessel aufstehen konnte.

Hilflos stand sie da und sah wie er in seiner Tasche, in der sie ein paar Sachen dabei hatten für die Übernachtung, nach frischer Wäsche kramte und Hermine wünschte sich ihn irgendwie aufhalten zu können. Sie wollte ihm endlich nah sein, eine große Sehnsucht war in ihr. Ob es ihm ähnlich ging?

Sie mußte einen etwas verwirrten Eindruck auf ihn machen wie sie einfach so dastand und überlegte, denn plötzlich fragte er, "alles okay, Mine?" Sein Gesichtsausdruck zeigte ihr das er besorgt war.

"Was? Ja. Wieso? Alles okay." antwortete sie schnell.

"Dann ist ja gut," meinte er erleichtert, "es ist nur du knabberst immer an deiner Unterlippe wenn du dir über irgendetwas Sorgen machst und das hast du gerade getan." Er kam auf sie zu und küsste sie flüchtig auf die Stirn.

Sie mußte lächeln und erneut wurde ihr bewußt wie gut er sie kannte. Das kribbeln in ihrem Bauch nahm zu bei dem Gedanken wie genau er sie beobachtete.

"Gut, ich bin dann unter der Dusche," sagte er und öffnete die Tür zum angrenzenden Gästebadezimmer.

"Warte," rief Hermine plötzlich und der junge Weasley drehte sich verwundert rum und sah sie an. "Was ist?" fragte er.

"Ach, nichts" antwortete sie hastig und hätte sich selbst ohrfeigen können für die Antwort. Ron schien kurz irritiert, drehte sich dann aber um und ging ins Bad.

Die junge Hexe ließ sich resigniert aufs Bett fallen und stöhnte entnervt auf. Sie wollte mit unter die Dusche und das wollte sie ihm auch eigentlich sagen aber sie war so verdammt feige. Was hätte schlimmstenfalls passieren können? Er hätte nein sagen können. Aber nein, das war absurd. Er liebte sie so wie sie ihn liebte und wahrscheinlich warte er nur auf ein Zeichen von ihr. Sie hörte wie die Dusche angestellt wurde, hörte das Wasser prasseln. Automatisch stelle sie sich vor wie er jetzt unter der Brause stand, nackt. Bei Merlin, was sollte sie nur tun? Was hatte Ginny gesagt? Sag ihm was du willst oder zeig es ihm! Okay. Gut. Sie atmete tief durch und fasste den Entschluss ihm heute noch zu zeigen wie sehr sie ihn wollte.

Kurze Zeit später kam Ron in Boxershorts zurück ins Schlafzimmer. Es war Sommer und so schlief er meist nur in Boxershorts was ihr sehr gefiel, denn dann konnte sie sich Nachts an seine nackte Brust schmiegen. Das genoss sie sehr. "Bad ist frei," sagte der junge Zauberer fröhlich und Hermine ging schnell ins Bad. Unter der Dusche versuchte sie einen klaren Gedanken zu fassen. Es tat gut das warme Wasser auf der Haut zu spüren. Aber wie schön wäre es erst Ron an ihrem ganzen Körper zu spüren. Haut an Haut. Sie seufzte kurz auf. Schon wieder kannte sie kein anderes Thema über das sie nachdachte. Mit denken würde sie nicht weiterkommen, das wußte sie. Wieder ermahnte sie sich ruhig zu bleiben und an Ginnys Worte zu denken.

Als sie fertig geduscht hatte stieg sie aus der Dusche, trocknete sich ab und entschied dann nur ein Badetuch um ihren Körper zu schlingen.

Als sie zurück ins Schlafzimmer kam lag ihr Freund dort mit dem Rücken auf dem Bett und hatte die Hände hinter dem Kopf verschrenkt. Auch er schien in Gedanken zu sein. Auch wenn er nicht immer auf alle den Eindruck machte viel über Dinge nachzudenken so wußte sie doch das er es tat und auch gerade in der letzten Zeit nach dem entscheidenden Kampf hatten sie viele Gespräche miteinander geführt und sie hatte erkannt das er sich über viele Dinge Gedanken machte.

Kurz blieb sie im Türrahmen stehen und sah ihn einfach nur an. Das kribbeln in ihrem Bauch nahm wieder zu.

"Hey träumst Du?" fragte sie dann, aber eigentlich eher um überhaupt etwas zu sagen.

Schnell sah er auf und er sah sie verwundert an wie sie dort stand nur in ein großes Handtuch gehüllt. Er räusperte sich kurz. "Ähm, ja, ich hab gerade das Gefühl das ich tatsächlich träume." Er starrte sie an und sein Mund stand leicht offen.

"Ist es denn ein guter Traum?", fragte Hermine leise, auf das kleine Spielchen weiter eingehend.

Er nickte langsam. "Oh, ja das ist er, meine Freundin steh nur in einem Badetuch vor mir," er zögerte kurz, "aber ich frage mich wie der Traum weitergeht."

Er wurde etwas rot und auch Hermines Wangen fühlten sich jetzt heiß an.

Sie trat näher an das Bett heran und setzte sich auf die Bettkante direkt neben Ron. "Wie soll er denn weitergehen?"

Der junge Weasley setzte sich nun auch auf und sah ihr tief in die Augen. "So wie du willst. Ich liebe Dich, das weißt du doch, oder?" fragte er.

"Ja, das weiß ich und das macht mich glücklich. Ich liebe dich auch." antwortete Sie und dann nahm sie tief Luft. "Ich möchte dir auch gerne zeigen wie sehr."

So jetzt war es raus und ihre Wangen glühten förmlich. Sie sah wie der junge Zauberer schwer schluckte und kurz den Mund aufmachte um was zu sagen, ihn dann aber sofort wieder schloß.

Es entstand eine unangenehme Stille und die junge Hexe wurde zunehmend unsicher. Plötzlich hielt sie es nicht mehr aus, sie merkte wie sich Tränen in ihren Augen sammelten. Wollte er sie etwa doch nicht? Ihr Verstand setzte aus. Abrupt sprang sie vom Bett auf und lief zur Tür. Nun erwachte Ron endlich aus seiner Starre und sprang ebenfalls auf, in 2 großen Schritten war er schon bei ihr. Er fasste sie am Arm und sie drehte sich zu ihm rum. Nun lief eine Träne über ihre Wange die sie so mühsam zu unterdrücken versuchte. "Hey," sagte Ron sanft und strich ihr zärtlich die Träne weg, "ich bin ein verdammter Trottel. Du denkst jetzt nicht wirklich das ich dich nicht will oder?" Sie zuckte nur die Schulter.

Nun stöhnte er frustriert auf. "Bei Merlin, ich kann kaum mehr an was anderes denken als mit Dir, naja," er wurde etwas rot, "Mensch Mine, ich liebe Dich, ich bin verrückt nach Dir und ich will mit dir schlafen. Ich will dir ganz nah sein und vor allem will ich das du glücklich bist. Aber ich hab auch Angst dir weh zu tun, deshalb bin ich auch unsicher," gestand er leise.

Nun legte sich wieder ein Lächeln auf Hermines Gesicht und sie fühlte sich irgendwie befreit, wußte sie doch jetzt das Ron sie so sehr wollte wie sie ihn und das auch er Angst hatte. Das alles ließ sie ihre letzten Bedenken vergessen. Mit 2 Schritten war sie bei ihrer Tasche in der sich auch ihr Zauberstab befand, legte den Muffialto über das Zimmer und grinste ihren Freund an als sie denn Zauberstab wieder wegsteckte.

Der junge Weasley ging nun auf seine Freundin zu und die beiden fingen an sich leidenschaftlich zu küssen. Plötzlich hob der junge Zauberer Hermine auf seiner Arme die kurz erschrocken aufschrie und dann auflachte. Ron trug sie zum Bett und legte sie dort ab. Sofort war er über ihr und küsste sie erneut leidenschaftlich was die junge Frau nur zugern erwiderte. Langsam glitt er ihren Hals hinab und verteilte lauter kleine Küsse auf ihrer Haut bis er am Rand des Badetuchs, das sie umhüllte, ankam.

Er blickte noch einmal nach oben in ihr Gesicht und sah erfreut das sie auf seine stumme Frage hin nickte. Langsam griff er nach dem Badetuch das über Hermines Brust übereinandergelegt war und nur so zusammenhielt. Beide atmeten schneller, wußten sie doch beide das die junge Hexe bald vollkommen nackt auf dem Bett liegen würde sobald Ron das Badetuch löste.

Der junge Mann begann ganz vorsichtig dieses letzte Stückchen Stoff zu entfernen, immer darauf achtend wie seine Freundin darauf reagierte, so würde er immer noch damit rechnen das sie das hier alles abbrechen könnte.

Beide sahen sich tief in die Augen und als sie nun tatsächlich ganz nackt vor ihm lag konnte Ron nicht anders das bewundernd seinen Blick über ihren Körper gleiten zu lassen.

Der junge Zauberer beugte sich über die junge Hexe und begann sich nun von ihrem Hals aus weiter nach unten zu küssen. Er glitt über Hals, Dekoltee bis hin zu ihrem Bauch und fuhr dann wieder nach oben. Die junge Frau lag da und genoss seine Liebkosungen.

Erneut trafen sich ihre Lippen zu einem leidenschaftlichen Kuss. Ron setzte sich nun etwas auf und setzte sich so das er jeweils mit einem Knie rechts und links von ihrer Hüfte saß. Er blickte auf sie herab und genoss diesen herrlichen Anblick ihres Körpers unter ihm. Er merkte wie seine Erregung immer mehr zunahm und war froh eine weite Boxershorts zu tragen. Die junge Frau streckte die Arme nach ihm aus und er kam sofort ihrer Bitte nach und beugte sich vor um sie erneut zu küssen und Hermine schlang so gut es ging die Arme um ihn und fing an seinen Oberkörper entlang zu streicheln.

Rons Hände wanderten nun zu ihrem Busen was in ihr ungeahnte Gefühle auslöste und sie sich mit aller Macht dagegen wehrte nicht aufzustöhnen. Als der junge Weasley nun auch noch anfang mit Mund und Zunge ihre Brust und ihre Brustwarzen zu lieblosen presste sie sich schnell eine Hand auf ihren Mund damit ihr kein stöhnen entwich. Ron bemerkte an ihrem Bewegungen das ihr das was er da tat gefiel. Immer wieder bogte sie ihren Körper durch und drängte sich ihm noch näher entgegen. Aber er merkte auch das sie sich zurücknahm. Er hörte mit seinen Liebkosungen an ihrem Busen auf, was die junge Frau enttäuscht zu Kenntnis nahm. Er nahm ihr sanft die Hand von ihrem Mund, die dort immer noch lag und küsste sie sanft.

Zärtlich sagte er zu ihr. "Du mußt dich nicht zurückhalten. Wir sind alleine, nur ich kann dich hören. Ich will hören wenn dir gefällt was ich tue." Sie nickte und sie fingen an sich leidenschaftlich zu küssen. Nach einer kleinen Ewigkeit küsste er sich erneut an ihrem Körper nach unten bis zu ihrer Mitte. Nun konnte und wollte Hermine ein stöhnen nicht mehr unterdrücken, sie war auch zu überrascht. Sie krallte sich in seine Haare. Nie gekannte Gefühle übermannten sie und ihr Atem ging immer schneller. Ron ging es genau so, seine Erregung wuchs immer mehr. Er streichelte nun ihren ganze Körper bis er schließlich zwischen ihre Schenkel fuhr. Dort verwöhnte er ihre Mitte und Hermine warf sich unter seinen Händen hin und her. Sie keuchte und stöhnte und er war glücklich das sie sich nun so gehen ließ und ihr das alles hier gefiel. Nur Sekunden später erreichte sie ihren Höhepunkt. Bei Merlin, er liebte es sie so zu verwöhnen auch wenn er merkte das auch er bald nicht mehr warten konnte, da seine Erregung nun fasst schmerzte.

Auf einmal bemerkte er wie Hermine sich leicht aufrichtete, nachdem sie sich etwas erholt hatte. Sie versuchte ihm seine Boxershorts abzustreifen. Kurz half er ihr dabei und schnell war auch er sein letztes Kleidungsstück los.

Seine Erregung stand steil ab was ihm etwas unangenehm war. Hermines Blick haftete daran und dann legte sie sich erneut zurück mit dem Rücken aufs Bett und in ihrem Blick lag soviel Leidenschaft das es Ron fast den Atem raubte.

Die beiden fanden erneut in einem leidenschaftlichen Kuss zueinander und streichelten über den Körper des jeweils anderen.

Erneut liebte der junge Zauberer sanfte ihre Mitte und reizte sie so bis sie es fast nicht mehr aushielt. "Ron," rief sie schon fast flehend und drückte ihn, mit ihren Händen auf seinem Po, noch näher zu sich. Er verstand, stellte seine Streicheleinheiten ein und positionierte sich so um in sie eindringen zu können. Die junge Hexe spreizte ihre Beine noch etwas weiter und während sich die beiden tief in die Augen sahen drang Ron jetzt in sie ein. Beiden entfuhr nun ein stöhnen. Es war für beide ein berauschendes Gefühl. Ganz langsam und vorsichtig schob Ron sich vor, darauf achtend das er seiner Freundin nicht weh tat. Plötzlich fühlte Hermine einen kleinen Stich und verzog kurz das Gesicht, was der junge Zauberer, der sie die ganze Zeit über ansah sofort bemerkte und sich so still wie möglich verhielt. "Tut mir leid," begann er, wurde aber unterbrochen als Hermine ihre Beine um seine Hüfte schlang und ihn so noch tiefer in sich aufnahm was ihn überrascht aufstöhnen ließ. Er sah ein Lächeln auf ihrem Gesicht, was ihm zeigte das es ihr gut ging. Langsam begann er sich in ihr zu bewegen.

"Aaaaaaah," stöhnte Hermine, " das ist so, aaaah," und spornte so den jungen Zauberer nur noch mehr an.

Er begann sich immer schneller in ihr zu bewegen und seine Stöße wurden härter. "Mine," keuchte er und sah ihr tief in die Augen.

Schon bald bemerkten beide wie sie ihrem Höhepunkt immer näher kamen. Ihrer beider Bewegungen wurden hektischer und schneller und mit einem kurzen Aufschrei kamen beide zum Höhepunkt.

Kurze Zeit später lagen beide erschöpft und schwer atmend Arm in Arm nebeneinander.

"Ich liebe Dich," sagte Ron, immer noch nach Luft ringend und zog Hermine noch näher an sich.

"Ich dich auch," hauchte die junge Frau und genoss das Gefühl des gerade erlebten.

Eine Zeitlang lagen sie einfach nur so da bis der junge Zauberer vorsichtig fragte. "Alles okay. Gehts dir gut?"

Die junge Frau seufzte. "Alles bestens, mir ging es nie besser." Zärtlich streichelte sie über Rons Bauch, "Das war unglaublich schön, ich hoffe dir hat es auch gefallen."

"Gefallen?" fragte der Angesprochene und lachte kurz auf, "gefallen ist garkein Ausdruck. Er war phantastisch, einfach perfekt."

Die junge Frau kicherte. "Dann müssen wir das unbedingt bald wieder machen."

"Jeder Zeit, meine Süße," kam es prompt von Ron und er strich ihr dabei frech über den nackten Po, " Harrys Angebot wird da auch immer interessanter oder. Stell dir nur mal vor wie zwei alleine, jede Nacht."

"Das klingt wunderschön," sagte die junge Hexe. Kurze Zeit später waren beide glücklich eingeschlafen.

Am nächsten Morgen als Ron wach wurde und Hermine immer noch nackt in seinen Armen lag wurde er sofort an die Ereignisse der letzten Nacht erinnert und ein Glücksgefühl breitete sich in ihm aus. Ein grinsen trat auf sein Gesicht. Sie hatten tatsächlich zum ersten Mal miteinander geschlafen und sie hatte ihm vertraut und sie beide hatten es genossen.

"Guten Morgen," hörte er plötzlich die junge Frau in seinen Armen sagen und sofort schaute er in ihr

Gesicht. Auch ihr Gesicht zeigte ein strahlendes Lächeln.

"Ein super Morgen," sagte er und küsste sie sanft auf die Stirn, "Hast du gut geschlafen?"

Die junge Hexe nickte. "Wunderbar. Nach der schönen Nacht auf kein Wunder oder?" sie streichelte im sanft über seine Wange.

"Ja, die Nacht war toll," stimmte er ihr zu und eine Weile schwiegen beide, einfach glücklich und zufrieden zusammen zu sein.

Auf einmal fiel Hermines Blick auf die Uhr auf dem Nachttisch. "Oh, Ron, schon so spät. 12.15h. Ich glaub wir müssen aufstehen."

"Ach, Ginny und Harry schlafen bestimmt auch noch und wenn nicht auch nicht schlimm. Wir haben Ferien. Aber eine Dusche wär ganz gut jetzt," er sah sie kurz an und fragte dann, "Kommst du mit?"

Zuerst schien die junge Hexe überrascht, dann nickte sie aber sofort.

"Super," rief der junge Zauber und sprang förmlich aus dem Bett bei dem Gedanken mit seiner Freundin zusammen zu duschen. "Was ist?" fragt er als sie sich immer noch nicht aus dem Bett herausbewegt hatte als er vor dem Bett stand.

Langsam ging er zu ihr, "Ich hab dich schon nackt gesehen. Dein Körper ist der Hammer, also du brauchst dich nicht zu verstecken."

Hermine wurde etwas rot, mahnte sich aber selbst das es kindisch war sich unter der Decke zu verstecken. Schnell stieg sie aus dem Bett was Ron strahlen ließ.

Schnell hob er sie hoch und lief mit ihr unter die Dusche wo sie sich sehr viel Zeit ließen nochmal den Körper des anderen zu entdecken bevor sie sich dann mal auf die Suche nach Harry und Ginny machten.

# Badespaß

Danke an alle die meine FF lesen und besonderen Dank an alle die auch ein Kommi hinterlassen.

Viel Spaß beim lesen, hoffe es gefällt euch.

Oben angekommen lief Ginny direkt ins Badezimmer, Harry noch immer an der Hand haltend. Sie löste dann jedoch ihre Hand von seiner und ließ Wasser in die halb in den Boden eingelassene große Badewanne einlaufen. Sie überprüfte noch kurz ob das Wasser die richtige Temperatur hatte. Harry zog sie von hinten an sich und nur zu gerne schmiegte sie sich mit dem Rücken an ihn, genoss es seine nackte Haut an ihrem Rücken zu spüren.

Zärtlich streichelte er mit seinen Händen über ihren Bauch während er Küsse in ihrem Nacken sowie seitlich an ihrem Hals verteilte. Ginny schloss genussvoll die Augen und ein bekanntes kribbeln erfasste ihren Körper. "Davon werd ich niemals genug bekommen," flüsterte Sie. "Ich auch nicht, niemals," flüsterte Harry an ihrem Hals, "deine Haut ist so weich und zart."

"Die Wanne ist fast voll," rief dann die junge Hexe plötzlich und entzog sich bedauernd ihrem Freund, "sonst haben wir gleich eine Überschwemmung."

Schnell drehte sie den Wasserhahn zu und suchte dann im Wandschrank nach einem Badezusatz, den sie schnell fand. Sie gab etwas davon in die große Badewanne und drehte sich dann wieder zu ihrem Freund. Zu ihrem Erstaunen war der auch nicht untätig geblieben und hatte einige der Kerzen die im Bad verteilt standen, bisher zur Deko, angezündet und das große Licht gelöscht. Nur eine kleine Lampe direkt über der Wanne, die sanftes Licht erzeugte, ließ er an. Es hatte schon sein gutes das das Haus eine Mischung aus Muggel- und Zaubererhaushalt war, so konnte man immer das Beste aus beiden Welten miteinander kombinieren. Ginny hatte sich an die Muggelsachen schnell gewöhnt und sogar Gefallen daran gefunden. Der Raum war durch den Kerzenschein nun in schönes Licht getaucht und schaffte eine schöne Atmosphäre.

"Ich hätte niemals gedacht das du so eine romantische Ader hast," sagte die junge Hexe neckend, aber man sah ihr auch an wie sehr sie sich darüber freute.

"Und ich hätte niemals gedacht," erwiderte der Schwarzhaarige und ging langsam auf seine Freundin zu, "das du auf so romantische Sachen stehst."

Die junge Frau lachte kurz. "Scheint so als würde es uns beiden gefallen. Na dann haben wir beide was dazugelernt. Nur weil ich Quidditch spiele und genauso auf Bäume klettern kann wie meine Brüder bin ich trotz allem eine Frau und Frauen lieben es wenn ein Mann sich so um sie bemüht und ihr zeigt das sie geliebt wird."

Harry küsste sie sanft, "Du bist eine Frau, definitiv, und was für eine. Aber vor allem bist du meine Frau, was das Beste daran ist." Er sah ihr tief in die Augen und die Angesprochene schmolz regelrecht dahin. Diese Worte von ihm zu hören bedeuteten ihr so viel. Auch wenn sie wußte das er sie liebte so wie sie ihn war es immer noch jedes Mal etwas besonderes wenn er ihr sagte und zeigte wie sehr er sie liebte.

"Ich bin also deine Frau?," sie seufzte, "das klingt so schön."

Der junge Zauberer nahm das Gesicht von Ginny in seine Hände und küsste sie erneut sehr, sehr zärtlich. "Für mich bist du das schon längst. Es ist nur noch eine Frage der Zeit bis es auch offiziell so ist, an dem Tag an dem wir einmal heiraten werden."

Erneut küsste er sie, nur diesmal wurde der Kuss sofort leidenschaftlicher und die beiden umarmten einander und drängten sich immer stärker an den Körpers des anderen.

Nach einer kleinen Ewigkeit lösten sich die beiden voneinander und Ginny zog ihn zur Wanne und stieg langsam hinein. Die Badewanne hatte 2 Absätze über die man bequem hineinsteigen konnte, diese aber auch dazu verwenden konnte sich draufzusetzen.

Die junge Hexe stand nun bis zu den Knien im Wasser und sah Harry, der noch vor der Wanne stand, tief in die Augen und öffnete dann den Verschluss ihres Bikinioberteils.



Wanderschaft und glitt seinen Oberkörper hinab bis zum Bund seiner Badehose. Sie löste sich kurz von dem jungen Zauberer der nun unter ihr lag und zog nun auch ihm sein letztes Kleidungsstück aus. "Jetzt bist du dran," flüsterte sie ihm dann zu und ihre Hand begann langsam seine Männlichkeit zu streicheln. Nun war es an Harry die Streicheleinheiten zu genießen. Er stöhnte leise so sehr gefiel ihm was Ginny da tat und umso enttäuschter war er als sie plötzlich damit aufhörte. Er öffnete wieder seine Augen, die er zuvor vor Wonne geschlossen hatte und sah direkt in ihr Gesicht. Er sah erneut eine unglaubliche Liebe und Leidenschaft in ihren Augen das es ihm fast den Atem raubte. Sein Blick ließ er weiter über ihren Körper gleiten der dann aber ab der Hüfte vom Schaum bedeckt war, sehr zu seinem Bedauern. Nur ihr Oberkörper ragte nun aus dem Wasser, einzelten Wasserperlen liefen ihren Körper hinab. Er konnte sich garnicht satt sehen.

Wie in Zeitlupe nahm er nun wahr wie sie nun erneut unter Wasser zielstrebig sein Glied in die Hand nahm und er spürte wie sie es zwischen ihre Schenkel brachte und sich dann darauf setzte. Mit einem aufstöhnen nahm er zur Kenntnis wie er nun in sie glitt und das berauschende Gefühl brachte ihn fast erneut um den Verstand.

Er umfasste nun mit seinen Händen ihren Po und zog sie noch näher an sich, obwohl das kaum möglich war. Ginny begann nun sich langsam auf ihm zu bewegen. Harry kam ihren Bewegungen sofort entgegen und schnell hatten sie einen gemeinsamen Rythmus gefunden. Ihrer beider Bewegungen wurden immer schneller und das Wasser schwappte nun sogar teilweise über den Rand der Wanne. Er wen kümmerte das schon? Viel zu sehr waren sie in ihrer ihrer Leidenschaft gefangen.

Mit einem Mal zog Harry seine Freundin noch näher an sich und schlang die Arme um sie. Er drehte sich mit ihr schnell im Wasser um so gut das möglich war. Dann lag sie unter ihm an den Badewannenrand gepreßt. Sie klammerte sich an ihn und ihrer beider Atem ging nur noch unregelmäßig. Ihrer beider Bewegungen wurden hektischer und dann stieß er noch ein letztes Mal zu und brachte sie damit entgültig über die Klippe und er folgte ihr sofort.

Beide zitterten leicht und lagen sich nun erschöpft in den Armen.

"Ich hatte noch nie so viel Spaß beim baden," sagte Ginny nach einer Weile in die entstandene Stille hinein. Verdutzt sah Harry sie an und sie beide brachen in schallendes Gelächter aus.

Nach einiger Zeit gingen dann beide aus dem Wasser, bevor ihnen noch Schwimmhäute wachsen würden. Aber auch das wär es wert gewesen. Sie trockneten sich schnell ab und legten sich dann ins Bett. Müde aber glücklich von dem eben erlebten Badespaß.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück machten sich beide auf den Weg in die Winkelgasse. Dort angekommen gingen sie als erstes nach Gringotts, die Sache mit dem Haus regeln. Das alles ging relativ schnell. Harry mußte lediglich sein Recht an dem Haus abtreten und eine Schenkungsurkunde für Ron und Hermine ausfüllen. Zu dem Haus konnten sie ihm allerdings nicht viel mehr erzählen außer das was sie schon wußten. Es war Sirius Haus und er hatte wohl auch vorgehabt dort zu wohnen.

Als Ginny und Harry die Zaubererbank verließen meinte der Schwarzhaarige. "Weißt Du, ich müße noch was erledigten. Alleine." Er machte einen etwas verlegenen Eindruck. "Okay," antwortete die junge Hexe, "sollen wir uns dann hier trennen und in einer Stunde wieder treffen. Reicht das?"

"Ja, sicher, das reicht," erwiderte Harry, "aber willst du nicht fragen warum ich etwas alleine machen muß oder will?" fragte er dann erstaunt.

Seine Freundin lachte kurz. "Nein, ich muß es nicht wissen. Ich vertraue dir und außerdem hab ich so eine Ahnung. Also wo und wann treffen wir uns wieder?"

Der junge Zauberer war immer noch leicht irritiert antwortete dann aber. "In 1 Stunde im Eiscafe. Okay?"

"Okay," antwortete Ginny prompt und küsste ihn noch kurz zum Abschied.

Er sah ihr noch nach wie sie in Richtung des Scherzartikelladens ihres Bruders ging. Es merkte einen kurzen Stich als er unwillkürlich an Fred denken mußte als er an den Laden dachte.

Er schüttelte kurz den Kopf, als könnte er so diesen traurigen Gedanken abschütteln und ermahnte sich innerlich selbst sich in Bewegung zu setzten, er hatte schließlich noch einiges zu erledigen, Ginnys Geburtstag war schließlich nicht mehr lange hin.

Schnellen Schrittes ging er um seine Einkäufe zu erledigen.

Eine gute Stunde später verließ er den letzten Laden auf seiner Route, das ganze hatte doch etwas länger gedauert als er gedacht hatte. Aber es war ihm wichtig das alles perfekt sein würde. Ein Blick auf die Uhr zeigte ihm das er sich beeilen mußte, Ginny würde bestimmt schon warten. Schnell ging er die Straße entlang in Richtung des Eiscafes und blieb dann abrupt stehen. Sein Magen drehte sich um bei dem Bild das sich ihm bot.

Da saß seine Freundin, lachend mit Dean Thomas im Eiscafe. Und dann, ihm fielen bald die Augen raus, stand dieser auf, ebenso wie Ginny und umarmte sie. Einen Tick zu lange für seine Begriffe. Am liebsten wäre Harry hingegangen und hätte ihm eine verpasst. Aber warum ließ sich Ginny von ihm umarmen?

Wieder merkte Harry wie eine Angst in ihm aufstieg, Angst den Menschen den er über alles liebte zu verlieren. Er ermahnte sich ruhig zu bleiben, wollte nicht vorschnell urteilen. Vielleicht gab es ja eine ganz simple Erklärung dafür.

Einige Minuten stand er da, sah zu wie Ginny und Dean sich nach der Umarmung verabschieden und wartete. Auf was wußte er selbst nicht. Dann gab er sich einen Ruck und ging, wenn auch zögernd, zu ihr an den Tisch.

"Hallo," begrüßte sie ihn strahlend, "na alles erledigt?" Sie stand auf, küsste ihn und sah ihn dann kurz irritiert an. "Stimmt was nicht? Du siehst aus als hättest du ein Gespenst gesehen."

"Nein alles okay," erwiderte er schnell und setzte sich dann an den Tisch. "Hast du schon was bestellt?"

Die junge Hexe schüttelte den Kopf. "Ich wollte auf dich warten. Es gibt nämlich einen Becher für Verliebte und den wollte ich gern mit dir essen. Hast Du Lust?"

Becher für Verliebte schallte es in Harrys Kopf. Sein Magen war ebenfalls in heller Aufruhr. Warum hatte sie sich dann von Dean umarmen lassen und warum saß sie überhaupt mit ihm hier zusammen.

"Harry, Harry," rief Ginny und wedelte mit einer Hand vor seinem Gesicht, "irgendwas stimmt doch nicht mit dir. So langsam machst du mir Angst." Plötzlich wurden ihre Augen groß und sie sah ihn ensetzt an. "Tut deine Narbe weh?"

"Was?" rief nun der Angesprochene ebenso entsetzt, "oh nein, nein, auf keinen Fall. Es ist alles okay. Tut mir leid wenn ich dir Angst gemacht habe. Ich bin wohl irgendwie müde oder so. Also laß uns den Becher bestellen."

Die junge Hexe nickte zwar, aber eine innere Stimme sagte ihr das irgendwas doch nicht stimmte. Aber sie würde es schon noch herausfinden, da war sie sich sicher.

Sie bestellten also den Becher für Verliebte und begannen ihn zu essen, wobei der Schwarzhaarige eher lustlos darin herumstocherte.

Sollte er sie einfach fragen? Warum sagte sie nichts? Wenn es für ihr Treffen mit Dean eine ganz einfache Erklärung gab dann könnte sie doch auch davon erzählen. Er ermahnte sich selbst, schließlich vertraute er Ginny aber Dean, ihm vertraute er sicher nicht. Unbewußt ballte er eine Hand zur Faust.

"Alles erledigt was du erledigen mußt?" fragte nun die junge Hexe und riß ihn damit aus seinen Gedanken. Er nickte, "Ja, alles erledigt. Hat etwas länger gedauert als ich dachte. Tut mir leid, ich hoffe du hast nicht gelangweilt." So das war doch die Gelegenheit das sie von Dean erzählte oder nicht. Gespannt wartete er auf ihre Reaktion.

"Ach was, wir haben doch Ferien und noch dazu herrliches Wetter." antwortete sie lediglich.

Er lachte kurz auf. "Na dann ist ja gut. Du hattest ja auch Gesellschaft, da hast du mich sicher nicht sonderlich vermisst. Wie heißt es doch so schön "Alte Liebe rostet nicht". Innerlich hätte er sich selbst ohrfeigen könne für das was er gerade gesagt hatte, er bemerkte selbst das er wie ein kleines trotziges Kind sprach. Sei sah auf und direkt in Ginnys Gesicht.

Diese machte erst einen überraschten Eindruck, aber dann funkelten ihre Augen. Sie war wütend.

"Harry James Potter," kam es in einem beunruhigend ruhigem Tonfall.....

## Zu zweit wird weitergefeiert

**Hallo an alle. Endlich geht es auch hier weiter. Ich will den beiden schließlich eine Verlobungsnacht gönnen.**

**Auch hier könnt ihr gerne Kritik, Anregungen, Lob oder Wünsche äußern.**

**An meine Kommischreiber ein riesiges DANKE.**

Ginny zog Harry hinter sich her ins Schlafzimmer, was dieser nur zu gerne geschehen ließ.

In dem Zimmer angekommen fingen die beiden an sich leidenschaftlich und zärtlich zugleich zu küssen.

Dann löste sich die junge Hexe plötzlich von ihrem Verlobten und ging nun, Harry dabei immer in die Augen schauend, rückwärts in Richtung des Bettes. Sie öffnete den Verschuß ihres Kleides und stand nun nur noch in Slip und BH vor ihrem Liebsten. Sie streifte ihre Schuhe ab und kletterte auf das Bett.

Für Harry ein wahnsinnig erotischer Anblick und seine Augen glitten nun fasziniert und voller Leidenschaft über den Körper der jungen Frau die sich nun mit dem Rücken auf das Bett gelegt hatte.

Ginnys Blick zeigte ihm das sie ihn ebenso sehr wollte wie er sie. Harry begann sein Hemd aufzuknöpfen während die beiden sich immer noch tief in die Augen sahen. Er streifte seine Schuhe ab, dann folgten seine Socken und zuletzt öffnete er seine Hose, sich doch sehr bewußt das er seine Erregtheit nicht verbergen konnte.

Die junge Hexe genoss ihre Aussicht ebenfalls und ihr Blick senkte sich nun und blieb an Harrys Boxershorts hängen. Sie sah das er erregt war und das wiederum erregte sie noch mehr. Längst merkte sie wie sie feucht wurde und sie wollte ihm endlich nah sein.

"Harry komm endlich her und laß mich dir zeigen wie sehr ich dich liebe," sagte sie und mit 2, 3 Schritten war ihr Verlobter bei ihr. Sofort fingen sie an sich zu küssen und über den Körper des anderen zu streicheln während sie sich im Bett hin und her wälzten.

"Leg dich bitte auf den Bauch," flüsterte die junge Hexe und Harry sah sie kurz verdutzt an, tat dann aber doch das was sie wollte.

Sobald er so auf dem Bauch lag, nur in Boxershorts bekleidet, spürte er wie etwas auf seinen Rücken geträufelt wurde und Ginny begann ihn zu massieren. Das war mehr als angenehm. "Ich dachte mein Verlobter würde sich über eine kleine Massage freuen," hörte er die Stimme seiner Verlobten.

"Du kannst mit mir machen was du willst," antwortete er prompt was die junge Hexe kurz kichern lies.

"Wenn das so ist," sagte sie und plötzlich keuchte der junge Mann erschrocken auf als er nun vollkommen nackt da lag.

"Hey, ganz ruhig," sagte die junge Hexe, "ich bin jetzt volljährig, schon vergessen? Ich darf jetzt auch zu Hause zaubern. Jetzt genieß einfach was ich tue, dieses Stück Stoff hätte eh nur gestört."

Der junge Zauberer entspannte sich zunehmend unter den Händen seiner zukünftigen Frau. Sie kümmerte sich zuerst um seinen Rücken und seine Oberarme.

Dann glitt sie langsam tiefer und massierte nun auch seinen Hintern. Harrys Erregung wuchs von Sekunde zu Sekunde und drückte bereits fast schmerzlich gegen die Matratze unter ihm.

"So umdrehen," hörte er plötzlich Ginny sagen. Der junge Zauberer reagierte sofort, errötete dann aber doch etwas als er nun so da lag und sein Glied steif nach oben ragte. Dann traf er Ginnys Blick und erst dann registrierte er das auch seine Freundin nackt war. Sie grinste leicht. "Naja ich dachte gleiches Recht für alle." "Gute Idee," antwortete er und grinste ebenfalls.

Sie beugte sich zu ihm und küsste ihn sanft während sie begann seine Brust zu massieren.

Harry konnte und wollte ebenfalls nicht untätig bleiben und seine Hände glitten über ihren Rücken.

Ginnys glitt nun mit ihren Händen weiter nach unten und begann nun seine Härte zu massieren was den Schwarzhhaarigen laut aufstöhnen ließ.

"Oh Ginny," flüsterte er. Es fühlte sich wahnsinnig an so verwöhnt zu werden. Nicht das sie das nicht schon mal getan hätte aber jetzt mit dem Massageöl an ihren Händen fühlte sich das alles nochmal anders an und Harry fühlte sich wie im 7. Himmel.

Leicht enttäuscht nahm er zur Kenntnis das die Rothaarige mit ihren Händen wieder weiterwanderte. Sie massierte seine Beine hinab und fuhr anschließend weiter nach oben. Das alles tat sie quälend langsam.

Als sie an seinem Oberkörper wieder ankam schlang Harry sofort die Arme um sie und zog sie zu sich so das sie nun halb auf ihm lag.

Die beiden küssten sich erneut voller Liebe und Leidenschaft. Der junge Zauberer streichelte am Rücken seiner Freundin entlang.

"Ich liebe Dich," flüsterte er zwischen zwei Küssen.

"Ich liebe Dich auch," antwortete seine Verlobte und schloss geniesserisch die Augen als Harry sie nun auf den Rücken drehte und sich an ihrem Hals entlang küsste.

Er begann sich nun bei ihr zu revanchieren indem er ihren ganzen Körper mit Küssen bedeckte und sie zärtlich streichelte. Erregt stöhnte Ginny auf als ihr Freund ihre Brustwarzen mit seinem Mund liebkostete während er mit einer Hand über ihren Bauch streichelte. Sie griff in seine Haare als wolle sie sich daran festhalten.

Immer wieder flüsterte sie seinen Namen und als seine Hände weiter an ihrem Bauch abwärts wanderten spreizte sie wie automatisch ihre Beine. Sie lud ihn geradezu dazu ein sie dort zu berühren. Dieser stummen Aufforderung kam der junge Zauberer sofort nach. Sanft begann er ihre bereits sehr feuchte Spalte zu streicheln und trieb somit ihre als auch seine Erregung ins unermessliche.

"Harry, bitte, ich will dich jetzt." stammelte sie und wand sich unter seinen Berührungen, die Augen vor Wonne geschlossen. Der Schwarzhaarige ließ von ihr ab woraufhin die junge Frau unter ihm sofort die Augen öffnete. Sie lächelte als sie sah wie er sich nun zwischen ihre gespreizten Schenkel kniete. Da Harry wußte das seine Verlobte mehr als nur bereit für ihn war und er ebenfalls keine Sekunde mehr länger warten konnte und wollte beugte er sich vor, stützte sich mit den Händen rechts und links von Ginnys Kopf ab und glitt sofort in sie. Beide stöhnten auf.

Ihre Lippen fanden sich zu einem leidenschaftlich Kuss und der junge Zauberer begann sich in ihr zu bewegen.

"Aaaahhh, Harry, ich liebe Dich, ich liebe Dich so sehr," stöhnte Ginny und ihre Hände strichen über Harrys Rücken, drückten ihn noch näher an sich.

Die Bewegungen des Schwarzhaarigen wurden schneller was seine Freundin unter ihm mit kleinen spitzen Schreien belohnte.

Auch er konnte ein stöhnen und keuchen nicht mehr zurückhalten. "Ich liebe Dich," stammelte er und seine Bewegungen wurden noch schneller.

"Jaa, ohhhhh, jaaaaaaa," keuchte Ginny fast und spornte ihn somit noch mehr an. Er griff nun nach ihren Hüften und stieß noch ein, zweimal zu und sie kam. Und wie sie kam. Heftig zuckte es um Harrys Glied und seine Verlobte unter ihm schrie ihre Lust hinaus, krallte sich so gut es ging an ihm fest. Der junge Zauberer stieß mit letzter Kraft noch einmal tief in sie und dann ergoß er sich mit einem Aufschrei in ihr.

Ihrer beider Atem ging heftig und Harry sank auf seine Freundin, die ihn daraufhin sofort die Arme um ihn schloss.

Sie genossen die Nachwehen des eben erlebten und der junge Zauberer legte sich nun träge neben Ginny, zog sie jedoch sofort in seine Arme.

Beide beruhigten sich nur langsam. Zärtlich streichelten sie einander über die Arme.

In diesem Moment waren sie einfach nur wunschlos glücklich.

"Ich bin so glücklich, Harry," flüsterte Ginny nach einer Weile und sah ihn an worauf dieser sie sanft küsste.

"Ich auch," antwortete er, "Du machst mich glücklich und das du heute meinen Heiratsantrag angenommen hast war einfach unglaublich."

Die junge Frau sah auf ihre Hand an der ihr Verlobungsring funkelte. "Das alles war heute einfach nur perfekt. Der Ring ist wunderschön. Hast Du den alleine ausgesucht?"

"Ja. Ich hab mir ganz viele Ringe angeschaut aber dann sah ich den und war mir plötzlich sicher das er dir gefällt." erklärte Harry und sah wie Ginny nickte. "Ich könnte mir keinen schöneren vorstellen. Aber das Kleid das du mir geschenkt hast hast du auch sehr gut ausgesucht. Vor allem es passt wie angegossen."

Der junge Zauberer lachte. "Das ist nicht mein Verdienst alleine. Da hat mir Madame Malkin geholfen. Als wir mit Ron und Hermine dort waren wegen unserer Sachen hat sie ja deine aktuellen Maße genommen und da war der Rest ganz leicht."

"Aha," lachte nun auch die junge Frau, "du hast getrickst."

"Tja, man muß sich nur zu helfen wissen," konterte Harry und küsste seine Verlobte zärtlich. Beide waren nun doch ziemlich müde. Es war schließlich ein langer ereignisreicher Tag gewesen. Kurze Zeit später waren beide eingeschlafen.

Relativ spät am nächsten Morgen wachte Harry auf. Sein Blick fiel sofort auf Ginny, die immer noch in seinen Armen lag. Ein Lächeln huschte über sein Gesicht als er an den gestrigen Tag und die darauffolgende Nacht dachte. Sie hatte seinen Heiratsantrag angenommen, sie waren verlobt. Wäre es nach ihm gegangen hätte er sie auch noch sofort geheiratet. Aber natürlich wollte er ihr auch die Hochzeit geben die sie verdiente. Die Planung würde sicherlich auch einige Zeit in Anspruch nehmen obwohl sie sicher eine einfache kleine Hochzeit im Familienkreis wollte. Er wußte das es keine andere Frau für ihn gab. Nur mit ihr wollte er alt werden. Er wollte auch irgendwann mit ihr eine Familie gründen. Aber das hatte noch Zeit. Ginny würde jetzt erstmal ihr letztes Schuljahr nachholen und danach eine Ausbildung beginnen und auch er selbst würde in nächster Zeit genug mit seiner Aurorenausbildung zu tun haben. Dann war da ja auch noch Teddy um den sie sich beide gerne kümmern wollten. Eigene Kinder wollten sie natürlich, aber erst später, alles zu seiner Zeit. Jetzt war es beiden auch wichtig ihre Zweisamkeit zu genießen. Zu lange hatten sie darauf warten müssen.

Er seufzte, das letzte Jahr kam ihm wie ein böser Traum vor, nur leider waren die Opfer bittere Wahrheit.

"Hey, guten Morgen mein Verlobter, was grübelst du denn schon wieder?" hörte er plötzlich Ginnys Stimme. Er sah direkt zu ihr hinunter, sie lag nun mit ihrem Kopf auf ihren Händen abgestützt auf seiner Brust und sah ihn an. Er konnte nicht anders als zu lächeln. Sie brachte ihn innerhalb Sekunden von allen düsteren Gedanken wieder ab.

"Guten Morgen, mein Schatz. Ich hab nur ein bißchen darüber nachgedacht wie glücklich ich bin dich zu haben. Wir hatten gestern einen perfekten Tag und eine heiße Nacht." Er grinste und Ginny kam nun etwas mehr nach oben um ihn zu küssen. "Ja alles war perfekt. Der ganze Tag und die Nacht war natürlich. Wir passen einfach perfekt zueinander."

Da konnte ihr Harry nur zustimmen und die beiden kuschelten noch eine Weile bis der Hunger sie endgültig aus dem Bett trieb.

"Wie hat Dad eigentlich reagiert als du bei ihm um meine Hand angehalten hast?" fragte die junge Hexe neugierig als sie gerade mit dem Frühstück fertig waren.

Der Schwarzhaarige grinste als er daran zurück dachte. Was war er aufgeregt gewesen.

### *Flashback*

*Harry betrat aufgeregt das Ministerium. Er war hierher appariert um Arthur Weasley um die Hand seiner Tochter zu bitten.*

*Er fragte sich durch bis er endlich vor dem neuen Büro von Arthur ankam. Ja, er besaß nun einen leitenden Posten im Ministerium und hatte so sein eigenes Büro und eine eigene Sekretärin bekommen. Harry freute sich für ihn. Unangenehm war es nur das ihn hier alle die er auf seinem Weg traf voller Bewunderung ansahen, begrüßten oder einfach nur die Hand schüttelten. Er war kein Held und er wollte auch nicht so behandelt werden. Wenn er das zu Ginny sagte lachte sie immer und sagte ihm das er nunmal für die Zauberwelt ein Held sei ob er das nun wollte oder nicht. Außerdem sagte sie dann immer er sei auch ihr persönlicher Held. Damit wiederrum konnte er leben, sehr gut sogar. Wobei er in Gedanken auch wieder bei seinem Grund ankam weshalb er hier war: Ginny. Er wollte sie heiraten. Er hatte lange, sehr lange darüber nachgedacht. Er mußte nicht lange überlegen weil er unsicher war, nein ganz im Gegenteil. Nie im Leben war er sich bei etwas so sicher gewesen. Unsicher war er weil er nicht wußte wie die anderen darauf reagieren würden. Er wollte kein "ihr seid noch so jung", "lebt doch erstmal so zusammen", hören.*

*So tief in Gedanken kam er im Vorzimmer von Arthurs Büro an. Seine Sekretärin begrüßte ihn erfreut. Oh, guten Tag, Mr. Potter. Was kann ich für sie tun?" fragte sie, stand von ihrem Platz auf und schüttelte Harrys Hand.*

*"Ich möchte bitte zu Mr Weasley wenn das möglich ist." antwortete er.*

*Sofort ging Frau mittleren Alters durch die Tür hinter der sich wohl das Büro befand und kam kurze Zeit später zurück. "Bitteschön, Mr. Potter. Mister Weasley erwartet Sie."*

*Mit etwas wackeligen Beinen trat Harry ein und wurde sofort von Arthur freundlich begrüßt.*

*"Hallo Harry. Das ist ja mal eine Überraschung. Was führt dich denn hierher? Es ist doch nichts passiert?"*

*Der Schwarzhaarige schüttelte schnell den Kopf. "Nein, nein. Es ist alles okay. Ich wollte nur gerne etwas mit dir besprechen. Allein."*

*Das Oberhaupt der Weasleys sah nun sehr interessiert aus. "Setz dich doch," bat er dann, "das klingt ja spannend. Was willst du denn mit mir besprechen?" Harry nahm den angebotenen Platz an und Arthur setzte sich ihm gegenüber an den kleinen Tisch der auf der einen Seite des Raumes stand.*

*Eine Weile war es still bis der junge Zauberer sich schließlich räusperte. "Naja, Ginny hat ja bald Geburtstag, also naja, sie wird ja volljährig," er machte eine kurze Pause und suchte nach den passenden Worten, "Ginny und ich, wir sind sehr glücklich miteinander und obwohl wir beide noch so jung sind wissen wir das wir zusammen gehören. Arthur, ich liebe deine Tochter. Ich würde alles für sie tun. Also, tut mir leid wenn ich etwas wirr rede aber ich mach das hier nicht alle Tage," er holte noch einmal tief Luft, "also um es kurz zu machen, ich würde Ginny gerne an ihrem Geburtstag einen Heiratsantrag machen und ich bin heute hier um dich um Ginnys Hand zu bitten."*

*Wieder war es eine Weile still im Raum und Harry packte pure Panik aber dann sah er wie sich auf Arthurs Gesicht ein Lächeln ausbreitete. "Ich bin ehrlich gesagt garnicht so überrascht das du, obwohl ihr noch sehr jung seid, Ginny einen Antrag machen willst. Weißt du für mich als Vater gibt es nicht schöneres als meine Kinder glücklich zu sehen," er brach kurz ab und Harry konnte sich denken das er unweigerlich an seinen verstorbenen Sohn denken mußte, "ich und Molly natürlich auch wollen für unsere Kinder nur das Beste. Deshalb haben wir euch auch die Erlaubnis gegeben das ihr zusammen ziehen dürft. Seit dieser Zeit sehe ich wie ihr beiden nur so strahlt. Das ist schön zu sehen. Wir haben alle harte Zeiten hinter uns und, ach herrje Harry, jetzt rede ich aber ziemlich durcheinander was?", er lachte kurz auf, "du bist schon ganz blass mein Junge. Also um es kurz zu machen könnte ich mir niemanden besseren wie dich für meine Tochter vorstellen. Aber das weißt du ja sicher schon. Für mich gibt es keinen Grund etwas gegen eine Hochzeit zu haben. Molly und ich haben auch früh geheiratet und deine Eltern ja auch. Also meinen Segen habt ihr."*

*"Danke, Danke," stotterte Harry nur, er strahlen breitete sich in seinem Gesicht aus, er sprang auf und er und sein Schwiegervater in spe umarmten sich sogar freundschaftlich.*

*"Eine Bitte hätte ich noch," meinte der Schwarzhaarige plötzlich, "könnte es unter uns bleiben bis zu Ginnys Geburtstag?"*

*"Sicher," antwortete Arthur sofort, "auf mich kannst du dich verlassen."*

### *Flashbackende*

*Ginny stand auf und setzte sich auf Harrys Schoß. "Ich freu mich so." Sie küsste ihn und der junge Zauberer erwiderte dies nur zu gerne.*

*Als sie sich gerade voneinander lösten erschrak die junge Hexe, die gerade auf das offene Fenster in der Küche sah. Dort kam ein Patronus in Form eines Bären.*

*"Harry, sieh mal," rief die junge Rothaarige.*

*Der sprang sofort auf und hätte dabei fast Ginny von seinem Schoß geworfen. "Tschuldigung, Schatz. Ich glaub das ist Andromdas Patronus."*

*"Harry, Ginny, bitte kommt schnell vorbei. Ich brauch eure Hilfe. Schnell." sagte die Patronigestalt.*

*"Andromeda, das war Andromedas Stimme." sagte die junge Hexe nun und sah panisch ihren Freund an.*

*Beide sahen sich an. "Teddy." riefen beide und apparierten sofort los.*

# Der Zusammenhalt einer Familie

Kurze Zeit später tauchten die drei vor dem Fuchsbau auf. Harry wirkte immer noch angespannt. "Es war gut das wir sie besucht haben und mit ihr gesprochen haben. Sie hat das sicherlich gespürt und es wird ihr Kraft geben." Sie küssten sich zärtlich und der junge Mann nickte. "Du hast Recht. War nur irgendwie ein komisches Gefühl sie so da liegen zu sehen. Aber ich denke für Teddy war es auch ganz gut, er wirkt wieder ganz fröhlich."

Die beiden gingen auf die Tür des Fuchsbau zu und klopfen an.

Arthur öffnete die Tür. "Hallo," rief er erfreut, "das ist aber schön das ihr uns besuchen kommt. Kommt rein."

Die drei folgten ihm und schon kam Molly angetrauscht. "Hallo, ach schön das ihr da seid. Da freu ich mich aber." Sie zog alle in eine ihrer berüchtigten Umarmungen. Als sie dann in der Küche ankamen saßen dort auch George und Angelina.

Es gab ein großes Hallo von allen Seiten und nachdem sie alle Platz genommen hatten an dem großen Tisch in der Küche fragte Molly. "Kommt ihr gerade von Andromeda?"

"Ja," antwortete Harry, "ich war heute morgen schon im Mungos aber das hat Ginny dir ja schon geschrieben. Der Heiler meinte es wäre okay wenn wir drei Andromeda besuchen würden, wenn auch nur kurz. Das haben wir gerade eben gemacht."

"Wir können nichts tun außer zu warten und das Beste zu hoffen," meinte nun die jüngste Weasley, "aber auf jeden Fall wird Teddy jetzt erstmal eine Weile bei uns bleiben. Bis zum 1.9. ist das ja auch kein Problem. Aber dann brauchen wir Hilfe und deshalb sind wir auch hier."

Alle Anwesenden nickten. "Auf uns könnt ihr zählen, das wißt ihr doch." sagte Arthur sofort und seine Frau ergänzte. "Natürlich helfen wir euch. Habt ihr schon einen Plan wie ihr das machen wollt? Wir können ihn dann auch zu uns nehmen wenn ihr wollt."

"Nein, Danke Mum," antwortete Ginny entschieden, "wir haben viel nachgedacht und es ist ja so das wir jemanden brauchen der tagsüber bis ca 16h auf ihn aufpasst. Ich hab mir gedacht, da du ja am 1.9. auch stundenweise in der neuen Kinderbetreuung im Ministerium arbeitest das du ihn vielleicht dorthin mitnehmen kannst bzw. einer von uns bringt ihn morgens dorthin und holt ihn dort wieder ab oder je nachdem wie du arbeitest könntest du ihn dann mit zum Fuchsbau holen und dort holen wir ihn dann ab."

"Sicher, das ist kein Problem. Der Plan ist eigentlich wirklich toll und gut durchdacht. Teddy muß nur dann von dir, Harry, angemeldet werden. Aber das ist kein großes Problem." erklärte Molly.

"Super, Danke," meinte Harry erleichtert, "das wär eine große Hilfe. Ich hatte schon mit dem Gedanken gespielt meinen Ausbildungsbeginn zu verschieben im Notfall."

"Das ist nicht nötig, Harry Schatz," antwortete seine Schwiegermutter in spe, "wir sind eine Familie und da hilft man sich gegenseitig. Außerdem ist das geradezu perfekt mit der Betreuung im Ministerium. Ich freu mich da sowieso schon so drauf. Hier im Fuchsbau ist es so ruhig geworden und ich freue mich jetzt eine neue Aufgabe zu haben."

Man konnte die Freude in Molly Weasleys Augen regelrecht sehen.

"Wir helfen euch auch gerne jeder Zeit. Ihr müßt es nur sagen," mischte sich nun auch Angelina ein und sah George dabei an. Der dann sagte. "Logisch, der kleine Racker hätte bestimmt Spaß bei uns im Laden. Soll ja mal ein Rumtreiber werden."

"George," rief Molly empört, "für deinen Unsinn ist er noch viel zu klein." Daraufhin grinste ihr Sohn sie aber nur an.

"Danke für euer Angebot," sagte Harry, "wir kommen vielleicht mal drauf zurück. Wir müssen jetzt abwarten wie sich alles entwickelt."

Sie alle redeten noch eine ganze Weile über alles Mögliche und Molly zauberte auch ein schönes Abendessen für alle. Auch Charlie tauchte dann noch im Fuchsbau auf. Er war noch zu Besuch da, hatte sich heute aber tagsüber mit ein paar alten Freunden getroffen hatte aber versprochen zum Abendessen zurück zu sein. Nach dem Essen schlief Teddy fast in Ginnys Armen ein.

"So ich glaube das ist das Zeichen das wir nach Hause sollten," meinte Harry und seine Verlobte nickte. "Ja es wird Zeit," und zu den anderen gerichtet erklärte sie, "er hatte eine eher unruhige Nacht und nicht soviel

geschlafen wie er eigentlich sollte. Wir machen uns dann mal auf den Weg."

Alle verabschiedeten sich und das junge Paar kam mit dem Kind kurze Zeit später wieder in Godric Hollow in ihrem Haus an.

Tatsächlich war Teddy sehr müde und Ginny bemühte sich ihn schnellstmöglich bettfertig zu machen und legte ihn auch in sein Kinderbett und Harry stellte die Spieluhr an. Er war nahezu sofort eingeschlafen und schien keine Probleme damit zu haben in seinem eigenen Bett zu schlafen was Harry und Ginny erfreut zur Kenntnis nahmen. Sie gaben ihm noch ein Gute-Nacht-Küsschen und verließen dann leise das Zimmer. Das Babyfon, welches sie damals in Muggellondon gekauft hatten, hatten sie vorher eingeschaltet.

So würden sie sofort hören wenn Teddy aufwachte und wären dann auch direkt bei ihm.

Harry und Ginny gingen nochmal nach unten ins Wohnzimmer und machten es sich dort zusammen auf der Couch gemütlich. Der junge Zauberer nahm seine Freundin in den Arm und seufzte. "Hoffentlich schafft Andromeda das." Die junge Hexe in seinen Armen sah zu ihm auf, "Wir müssen einfach das Beste hoffen. Andromeda ist eine starke Frau. Sie hat schon so viel in ihrem Leben durchstehen müssen."

"Du hast Recht, mein Schatz, wie immer," antwortete er dann und grinste dann plötzlich, "was hab ich nur für ein Glück so eine kluge Frau zu bekommen."

Ginny lachte auf, "Ja da kannst du auch froh sein. Aber hab ich nicht noch mehr zu bieten als mein kluges Köpfchen?" fragte sie keck.

"Oh eine ganze Menge," flüsterte er ihr daraufhin ins Ohr, "wenn ich alleine an unsere Verlobungsnacht denke fällt mir da auch so einiges ein."

Die junge Rothaarige setzte sich nun mit dem Gesicht zu ihm gedreht auf seinen Schoß, beugte sich vor und meinte. "Also hat dir meine Massage gefallen?" fragte sie, obwohl sie die Antwort natürlich schon kannte.

"Und ob," antwortete Harry mit leicht belegter Stimme, "die Massage und alles andere auch." Er begann an ihren nackten Beinen entlang zu streicheln und wanderte dann weiter nach oben unter den Stoff ihres Kleides. Dort streichelte er unendlich zärtlich über ihre Oberschenkel. "Was ist mit dir? Hat es dir auch gefallen?" fragte er nun ebenfalls neckend.

Die junge Hexe rutschte unruhig, durch Harrys Streicheleinheiten bereits leicht erregt, auf seinem Schoß hin und her und stimulierte den jungen Zauberer so auf herrliche Art und Weise. Sie sah ihm nun tief in die Augen während sie seine Hände auf ihrer Haut genoß und seine männliche Härte an ihrer Mitte spürte. "Harry, ich liebe Dich und ich liebe es mit dir zu schlafen. Es ist unglaublich dich in mir zu spüren," sie beugte sich vor um ihn zu küssen was er sofort leidenschaftlich erwiderte. Sie fing an ihr Becken noch mehr zu bewegen und so den Druck auf sein bereits geschwollenes Glied zu erhöhen. Beide stöhnten in den Kuss hinein. Kurze Zeit später keuchte die junge Hexe auf als sie merkte wie sich Harrys Finger in ihren Slip schoben und sie dort zärtlich streichelte.

Ginny warf den Kopf in den Nacken und biß auf ihre Unterlippe. Bei Merlin er verstand es wirklich innerhalb kürzester Zeit sie um den Verstand zu bringen und sie wollte nur eins und zwar ihn. Jetzt, hier und sofort.

Aber Harry dachte garnicht daran jetzt von ihr abzulassen. Ihn heizte die ganze Situation ebenfalls an und er wollte jetzt sehen das sie kam. Er wollte sie mit seinen Fingern zum Orgasmus bringen und dabei ihr Gesicht sehen.

Durch Ginnys kreisenden Bewegungen mit ihrem Becken auf seinem Schoß schob sie sich auch seinen mit ihr spielenden Fingern immer näher und dann glitt er auch endlich mit einem Finger in sie und reizte sie so noch mehr das die junge Hexe immer mehr stöhnte und keuchte. "Mehr, Harry, bitte. AAAahhhhhhhhhh, ohhhhhhhh ." Sie krallte sich an seinem Hemd fest und sah Harry mit verklärtem Blick an. "Fester," forderte sie, "mach es, ohh, mach es fester." Und genau das tat Harry, er ließ einen zweiten Finger in sie gleiten und stieß immer fester in Sie und plötzlich merkte er ein Zucken. "AAAhhhhhhhhhh, Haaryyyyyyyyyy." schrie sie und erlebte ihren Höhepunkt. Langsam glitt sie auf die Brust des jungen Zauberers. "Ich liebe Dich," flüsterte sie immer noch außer Atem. Der Schwarzhaarige legte seine Arme um sie um ihr Halt zu geben.

Harry selbst hatte das Gefühl bald zu platzen, seine Hose spannte schon fast unangenehm. Ginnys Gesichtsausdruck als sie kam ihn auch schon fast kommen lassen. Er schloss die Augen um sich zu beruhigen.

Auf einmal merkte er wie sich Hände an seinem Gürtel und seiner Hose zu schaffen machen. Sofort öffnete er die Augen wieder und sah in Ginnys Gesicht. Ihr Wangen waren noch leicht gerötet und sie lächelte ihn an. Sie stand nun von seinem Schoß auf und zog sich hastig aus. Harry tat es ihr sofort gleich und binnen Sekunden waren beide nackt. Der junge Zauberer saß nun wieder auf der Couch und sofort war die rothaarige

Hexe wieder auf seinem Schoß und setzte sich langsam auf Harrys steifes Glied. "Ahhhhhh, endlich," kam es von dem Schwarzhaarigen, "das ist fantastisch."

Die junge Hexe saß genussvoll auf ihm und genoss es ihn so einfach nur tief in sich zu spüren. Sie bewegte sich kaum auch weil sie wußte das Harry bereits kurz vor seinem Orgasmus war und sie wollte diesen gerne für ihn noch ein wenig hinauszögern. Sie küssten sich und schauten sich immer wieder tief in die Augen. "Ich liebe Dich," sagte Harry mit rauher Stimme und fing an sich nun mit Ginnys Busen zu beschäftigen. Er reizte ihre Brustwarzen und nahm diese auch letztendlich in den Mund und liebkoste sie so. Die junge Hexe bog ihren Rücken nun so durch um ihm noch besseren Zugang zu gewähren. Gleichzeitig streichelte sie zärtlich über Harrys nackten Körper.

"Schatz bitte," stöhnte der Schwarzhaarige plötzlich und fing an sein Becken immer wieder nach oben zu drücken um sich in Ginny zu bewegen.

Die junge Frau verstand sofort und wollte nun das auch er zu seinem Höhepunkt kam. Sie sah ihm tief in die Augen begann auch ihm zu reiten was sofort beide zum stöhnen brachte. Die Rothaarige wurde immer schneller und brachte damit Harry fast um den Verstand. Er fasste mit seinen Händen an ihren Po und unterstützte so ihre Bewegungen.

"Jjjaaaaaaaaaaaaa, oh, jaaaaaaaaaaaa, ich, ich komme gleich," schrie er plötzlich.

"Mmmmmh, ja, Harry, komm," schrie nun seine Freundin ebenfalls voller Ektase. Auch sie merkte das sie von einem erneuten Orgasmus nicht mehr weit entfernt war.

Nochmal erhöhte sie das Tempo mit dem sie Harrys Glied ritt und mit einem letzten Aufschrei ergoß er sich endlich in ihr. Damit riß er seine Verlobte mit und beide erlebten einen herrlichen Orgasmus.

Schwer atmend und schweißbedeckt lagen sich beide in den Armen.

"Du bist unglaublich," stieß Harry hervor, "du bringst mich innerhalb von Sekunden um den Verstand."

Zärtlich sah Ginny ihm ins Gesicht und streichelte ihm sanft über seine Wange. "Das gleiche kann ich nur zurückgeben. Ich liebe es einfach dir so nah zu sein. Du bringst mich dazu das ich nur noch fühle und nicht mehr denke."

Eine Weile lagen beide einfach nur da als die rothaarige plötzlich auflachte. "Was ist?" fragte Harry irritiert.

Die junge Hexe grinste ihn an. "Ich hab nur gerade erst wirklich realisiert wo wir sind. Wir hatten gerade Sex in unserem Wohnzimmer. Was ist nur aus uns geworden?"

Sie kicherte und der junge Zauberer mußte jetzt auch lachen. "Da siehst du was du mit mir machst. Zuerst das Schlafzimmer, dann das Badezimmer und jetzt das Wohnzimmer. Bin ich froh das wir noch ganz viele Zimmer haben."

"Harry," rief die junge Hexe gespielt empört, "was hast du denn für Gedanken."

"Nur die besten, mein Schatz," antwortete er prompt.

Plötzlich wurde dann aber sein Gesichtsausdruck ernst. "Was ist los?" fragte Ginny sofort.

"Ach, ist schon gut," antwortete er schnell, "ich hatte nur gerade so einen blöden Gedanken. Andromeda liegt im Mungos und kämpft mehr oder weniger um ihr leben und wir amüsieren uns hier. Das hat mir gerade ein schlechtes Gewissen gemacht."

Die junge Hexe seufzte und strich zärtlich über Harrys nackte Brust. "Wir haben uns gerade geliebt, daran ist nichts schlechtes. Leider gibt es im Moment nichts was wir für Andromeda tun können außer uns um ihren Enkel zu kümmern und das tun wir. Sich zu lieben, Harry, ist niemals etwas schlechtes."

Der junge Zauberer lächelte und küsste seine Verlobte zärtlich auf die Stirn. "Ich hab es ja schonmal erwähnt, du bist wirklich klug. Ich liebe Dich."

"Ich dich auch," erwiderte die junge Frau in seinen Armen, "so und so leid es mir tut werd ich jetzt mal schnell ins Bad gehen bevor Teddy doch noch aufwacht und wir beide hier noch nackt rumliegen."

Sie stand auf und mit ein paar Bewegungen ihres Zauberstabes war das Wohnzimmer wieder aufgeräumt und die Kleider weggeräumt. Harry half ihr natürlich dabei und anschließend liefen beide nackt wie sie waren nach oben ins Bad und sprangen unter die Dusche.

Als hätten sie es geahnt wurden sie kaum das sie fertig geduscht waren hörten sie plötzlich Teddys schreien durch das Babyfon.

Ginny die gerade ihr Nachthemd übergezogen hatte rannte sofort ins Schlafzimmer und Harry ihr hinterher, nur in Boxershorts bekleidet.

"Hallo mein Spatz, du brauchst doch nicht weinen. Wir sind hier." sagte die junge Hexe als sie das

Kinderzimmer betrat. Schnell nahm sie das Kind aus dem Bettchen und drückte ihn an sich. Harry strich ihm beruhigend über sein Köpfchen.

Teddy schrie nach Leibeskräften und es kostete sie einige Mühe ihn wieder einigermaßen zu beruhigen. Sie entschlossen sich ihn mit in ihr Bett zu nehmen, sie merkte dann er ihre Nähe doch brauchte.

Kurze Zeit später lagen die drei nah aneinandergeduschelt im Bett und durch ständige Streicheleinheiten von Ginny schlief der Kleine irgendwann auch ein und so auch wenig später seine "Ersatzeltern."

# Liebesrausch

Nachdem Harry und Ginny mit dem kleinen Teddy wieder nach Hause gekommen waren bereitete die junge Hexe noch das Abendessen für sie vor während ihr Freund seinen Patensohn wickelte und ihm seinen Schlafanzug anzog.

Kurze Zeit später konnten sie dann auch essen. Teddy war schon ziemlich müde aber trotzdem aß er doch noch einiges von dem Babybrei mit dem Ginny ihn fütterte. Als er satt war brachten das junge Paar ihn auch gleich in sein Bettchen da ihm fast die kleinen Äuglein zufielen. So war es nicht erstaunlich das er fast sofort einschlief.

Das junge Paar gab ihm noch einen Gute-Nacht-Kuss auf seine Stirn, stellte das Babyphon an und ging nach unten in die Küche um auch noch zu Ende zu essen. "War doch ein schöner Tag heute bei Ron und Hermine," meinte Harry und biß in sein Brötchen. "Ja, das war es," stimmte seine Freundin ihm zu, "das war es wirklich. Ich freue mich so für die beiden. Es ist schön das sie jetzt auch zusammen ein eigenes Zuhause haben," sie seufzte, "ich selbst könnte es mir auch garnicht mehr vorstellen von dir getrennt zu wohnen."

"Ich auch nicht," meinte der Schwarzhhaarige sofort, "ich freue mich jeden Tag das wir hier zusammen leben. Und deine Mum scheint es ja auch verkraftet zu haben das nach Dir jetzt auch Ron nicht mehr zu Hause wohnt."

"Stimmt," meinte Ginny, "das liegt aber auch glaube ich daran das sie diese Arbeit gefunden hat in der Kinderbetreuung im Ministerium. Da hat sie ja dann noch genügend die sie bemuttern kann. Das ist echt der perfekte Job für sie."

Die beiden unterhielten sich noch eine Weile über den Tag und was sie diese Woche noch alles erledigen mußten.

Als sie fertig mit ihrem Essen waren ging Harry nach oben und stieg unter die Dusche. Einige Minuten später verließ er herrlich erfrischt die Duschkabine wieder und bemerkte das er seine Schlafshorts vergessen hatte mitzunehmen. So schlang er sich nun ein Handtuch um die Hüften und verließ das Badezimmer. Auf der Treppe kam ihm Ginny entgegen die sofort grinste als sie ihn so sah. "Oh was hast du denn vor?" neckte sie ihn.

Er nahm sie in den Arm und flüsterte ihr ins Ohr. "Mit dir hab ich heut noch so einiges vor." Dies verursachte bei der rothaarigen Hexe sofort eine Gänsehaut. Schon bei Ron und Hermine hatte er schon solche Andeutungen gemacht. Sie sah ihn an und blickte in seine leuchteten Augen. "Das klingt gut, dann bleib am besten so. Ich geh nur mal schnell duschen."

"Okay," meinte Harry und küsste sie kurz, "ich hab meine Shorts vergessen mit ins Badezimmer zu nehmen und ich wollte Teddy nicht stören."

Nun lachte Ginny. "Wie willst du den denn stören? Ich hab doch vorhin den speziellen Muffialto über ihn gelegt. Der kann doch so garnicht hören was um ihn herum geschieht," sie schüttelte amüsiert den Kopf, "wo hast du nur deine Gedanken?"

"Bei Dir, nur bei Dir," antwortete Harry, "und jetzt beeil dich bitte."

Die junge Frau erkannte nun eine solche Leidenschaft in den Augen ihres Verlobten das sie nur nicken konnte und sie ging sofort die Treppen weiter nach oben und stieg dort auch schnell unter die Dusche.

Das Wasser prasselte angenehm über ihren Körper und in ihrem Bauch kribbelte es als sie an Harry dachte. Wie er eben nur in dem Handtuch bekleidet die Treppen hinunterkam und die Wassertropfen an seinem Körper hinabglitten. Sie seufzte, sie wollte sich beeilen. Eine große Sehnsucht nach ihm machte sich in ihr breit und ihr ganzer Körper schrie fast nach ihm. Sie wollte ihn spüren, sie wollte von ihm gestreichelt und liebkost werden und sie wollte ihm ebenfalls viele Zärtlichkeiten schenken, wollte das er spürte wie sehr sie ihn liebte.

Nachdem sie schnell fertig geduscht und ihre Haare gewaschen hatte stieg sie voller Vorfreude aus der Dusche. Sie nahm das Handtuch das sie bereit gelegt hatte und schlang es um ihren Körper. Sie stellte sich vor die Kommode an der Wand über der sich ein großer Spiegel befand und bürstete ihre langen Haare. Auf einmal öffnete sich hinter ihr die Badezimmertür und sie sah wie Harry den Raum betrat und ihre Blicke sich über den Spiegel begegneten. Langsam ging er auf sie zu, schlang von hinten die Arme um sie und küsste

ihren Nacken. "Ich konnte nicht mehr warten," gestand er flüsternd und zauberte ihr so eine Gänsehaut wo sein Atem auf ihre Haut traf. Ginny legte die Bürste ab und griff nun hinter sich an Harrys Kopf und streichelte seine Haare. "Ich auch nicht" kam es kaum hörbar von ihr.

Unendlich zärtlich küsste Harry weiter ihren Nacken und den oberen Teil ihres Rückens entlang wobei er gleichzeitig ihre Arme streichelte. Ginny gab sich ganz seinen Liebkosungen hin und schloss genießerisch die Augen. Der junge Zauberer schlang nun seine Arme noch fester um sie und sie stöhnte leise auf als die Harrys Erregung deutlich durch das Handtuch an ihrem Po spüren konnte. "Du machst mich wirklich verrückt," sagte Harry und griff nun nach ihrem Handtuch das nun nur Sekunden später zu Boden fiel und die junge Hexe nun vollkommen nackt dastand. Über einen Blick im Spiegel sah sich das junge Pärchen in die Augen. Dann begann der Schwarzhhaarige sich an Ginnys Rücken hinab zu küssen. Er fuhr an ihrer Wirbelsäule entlang mit lauter kleinen Küssen bis zu ihrem Po und fuhr dann wieder aufwärts. Als er wieder hinter seiner Freundin stand drehte er sie zu sich und hob sie nun hoch und setzte sie auf die Kommode. So saß sie nun etwas erhöht vor ihm und die beiden versanken in einen liebevollen und doch sehr leidenschaftlichen Kuss. Ihre Zungen spielten miteinander und beiden entglitt ein leises stöhnen. Dann unendlich langsam glitt Harry an ihrem Hals entlang mit seinen Küssen während seine Hände ihren Busen streichelten. Kurze Zeit später wurden seine Hände von seinem Mund abgelöst. Er umspielte mit seiner Zunge ihre Brustwarzen, die bereits hart geworden waren und dann begann er daran zu saugen was die junge Frau mit einem freudigen stöhnen quittierte. Er wußte das sie es liebte wenn er an ihren Brustwarzen saugte und ihn machte es ebenfalls wahnsinnig und es erregte ihn sehr. Ginnys Hände hatte sie bereits in seine Haare festgekrallt so als wollte sie ihn festhalten dort wo es ihr so sehr gefiel von ihm liebkost zu werden.

Ihrer beider Atmung ging mittlerweile schneller und als Harry nun doch seinen Kopf von ihren Brüsten nahm und nach oben sah in Ginnys Gesicht sah er das sie genauso erregt war wie er. Ihr immer noch in die Augen blickend griff er nach ihren Kniekehlen, zog diese etwas nach vorne und gleichzeitig spreizte er so ihre Beine noch mehr. Er saß wie Ginny sich auf die Unterlippe biß in freudiger Erwartung dessen was nun wohl kommen würde.

Harry beugte sich nun mit seinem Gesicht genau zwischen ihre Beine tauchte sofort mit seiner Zunge in ihre bereits sehr feuchte Spalte. Die junge Frau stieß eine spitzen freudigen Schrei aus. Sie hatte gehofft das er sie endlich auch dort berühren würde und war nun umso erfreuter als er dies auch nun endlich, auf so angenehme Art und Weise, tat. Sie glitt nach hinten mit dem Rücken an den Spiegel krallte sich nun fast hilfesuchend in Harrys Haare. "ahhh, " schrie sie auf als er nun ihren Kitzler gekonnt mit der Zunge reizte und bog ihren Rücken durch. Immer mehr reizte Harry sie und stieß mit seiner Zunge in sie hinein während er mit seinen Händen nach ihrem Po griff um sie noch näher an sich zu ziehen was kaum noch möglich war. Ginny hatte das Gefühl gleich ohnmächtig zu werden vor lauter Lust und sie spürte wie ihre Säfte nur so aus ihr rausliefen. Sie hatte das Gefühl zu fallen und es fühlte sich so gut an. Ihr Körper begann schon leicht zu zucken und deutete den kommenden Höhepunkt an.

Sie fand nicht mehr den gewünschten Halt und fuchtelte nun mit ihren Armen wild umher so das einige Sachen die auf der Kommode standen zu Boden fielen. Aber bei Merlin, es war ihr egal. Alles war ihr egal, nur Harry und seine Zungenspiele zählten. Sie spürte nun wie ihre Beine nochmal weiter gespreizt wurden und sie die Liebkosungen in ihrer Mitte noch intensiver spürte. Und dann endlich brachte er sie zu ihrem Höhepunkt, ihre Beine zitterten und sie rief stöhnend seinen Namen.

Mit geschlossenen Augen genoss sie die Nachwehen des eben erlebten als sie dann plötzlich Harrys Lippen auf den ihren spürte. Ganz sanft und zart, kein bißchen fordernd. Sie öffnete ihre Augen wieder und sah nun in das Gesicht des Mannes den sie über alles auf dieser Welt liebt.

Sie schlang ihre Arme um seinen Nacken und setzte sich etwas auf der Kommode auf und rutsche etwas an den Rand so das Harry nun dort bequem aufrecht stehend zwischen ihren Beinen stehen konnte und sie sich im Arm halten konnten. Die junge Hexe sah ihren Freund an und sagte, "Du hast mir ja versprochen das du mit mir noch einiges vor hast und bei Merlin, ich schwöre dir der Anfang war schon perfekt."

"

Der Anfang?" fragte Harry und seine Mundwinkel zuckten leicht, "heißt das etwa Du hast noch nicht genug?" Seine Freundin sah ihm nun tief in die Augen und fuhr mit ihren Händen zärtlich über den nackten Oberkörper ihres Freundes und griff dann schließlich nach dem Handtuch das noch immer um seine Hüften war. Schnell befreite sie ihn davon und legte somit Harrys steil abstehende Erregung frei. Ihre Hand umfasste

sanft sein Glied während sie ihm nun wieder in die Augen sah. "Ich hab noch nicht genug und Du erst recht nicht, mein Lieber," flüsterte sie während sie begann ihn mit ihrer Hand zu stimulieren, was den jungen Zauberer sofort zum aufstöhnen brachte. "Du hast verdammt recht," kam es gepresst von ihm und er gab sich nun ganz Ginnys Liebkosungen hin. Sie verteilte Küsse auf seinem Oberkörper und stimulierte weiter seine pulsierende Härte. Dann plötzlich hörte sie damit auf und Harry, der vor Vergnügen die Augen geschlossen hatte, öffnete diese abrupt. Er sah den vergnügten Blick seiner Freundin und sah sie fassungslos an. Wollte sie etwa plötzlich aufhören? Nein, er sah die wilde Leidenschaft in ihren Augen. "Harry, setz dich bitte auf den Badewannenrand," bat sie dann und ihre Stimme versetzte ihm eine Gänsehaut. Auf seinen fragenden Blick hin sagte sie. "Ich möchte gerne was ausprobieren." Allein dieser eine Satz brachte den jungen Zauberer fast um den Verstand. Sofort tat er was sie wollte, drehte sich um und stieg in die Badewanne, die ja praktisch in den Boden eingelassen war, und setzte sich dann auf den Rand. Sie Blick suchte sofort den von Ginny. Diese stand, so herrlich nackt wie sie war, auf und stieg ebenfalls in die Wanne. Sie ließ langsam Wasser einlaufen. So wie sie nun vor Harry stand war sie mit ihm auf Augenhöhe.

In ihrem Blick lag so viel Liebe, Leidenschaft und Lust aber und das verwirrte ihn etwas. Er konnte auch Unsicherheit darin erkennen. Was hatte sie gesagt? Sie wollte etwas ausprobieren? Schnell wurde er aus seinen Überlegungen gerissen als Ginny begann ihn sanft zu küssen. Sie glitt dann langsam tiefer und verteilte Küsse auf seinem gesamten Oberkörper und streichelte ihn voller Zärtlichkeit. Harry gab sich diesen Streicheleinheiten nur zu gerne hin und stützte seine Arme etwas seitlich hinter ihm ab.

Genussvoll nahm er nun wahr wie die sanften Hände, die ihn streichelten, nun auch seine Oberschenkel berührten. Er flüsterte leise ihren Namen und sein Atem ging mittlerweile schneller. Er hatte das Gefühl die Hände seiner Freundin wären überall und er genoss es. Dann plötzlich keuschte er erschrocken auf als er bemerkte wie Ginny sein Glied mit ihrem Mund stimulierte. Das hatte leider zur Folge das die Rothaarige innehielt in ihrem Tun und ihn verunsichert ansah. "Bitte, bitte, nicht aufhören," stammelte Harry und augenblicklich machte die junge Hexe weiter.

Der Schwarzhaarige konnte nicht fassen welche unglaublichen Gefühle ihm das bereitete. Schnell, leider viel zu schnell, merkte er das er seinen Höhenpunkt nicht mehr länger zurückhalten konnte. "Gin--ny, Gin, ich," stammelte er, "ich komme gleich. Ich..." Die junge Frau verstand und ließ von seinem pulsierendes Glied ab und nur Sekunden später ergoß Harry sich und saß nun leicht zitternd auf dem Badewannenrand. Sein Blick lag auf Ginny die nun knieend auf dem Boden der Badewanne saß und zu ihm aufsaß. Das Wasser war mittlerweile soweit gestiegen das es ihr fast bis zur Brust reichte.

Er beugte sich vor und griff mit beiden Händen nach ihrem Gesicht und küsste sie sanft. "Ich liebe Dich," hauchte er, "du bist unglaublich." Langsam glitt er nach unten zu ihr in die Wanne und zog sie in seine Arme. Sein Atem ging immer noch sehr schnell. "Dann hat dir meine Idee also gefallen?" fragte Ginny und er sah ihr an das sie die Antwort sehr wohl kannte aber sie wohl hören wollte. "Gefallen?", er lachte leise, "das steht außer Frage? Wo hast du nur so tolle Ideen her."

"Naja," begann sie und schmiegte sich noch näher an seine Brust, "ich dachte mir wenn es mir so gut gefällt was du mit deinem Mund so alles machen kannst und mich damit fast um den Verstand bringst dann könnte es umgekehrt vielleicht auch so sein."

Sanft küsste Harry ihre Stirn, "Das war unglaublich. Tut mir nur leid das ich nicht länger durchgehalten habe."

Nun lachte die Rothaarige in seinen Armen auf, "Naja du hast ja auch etwas länger warten müssen," sie sah zu ihm auf und grinste, "das nächste Mal..." den Rest ließ sie offen und allein diese Aussage brachte Harry erneut auf Touren.

Er merkte wie sein Glied sich wieder aufrichtete und auch Ginny bemerkte das sehr schnell. Langsam glitt ihre Hand zu seiner Härte und streichelte diese ganz sanft. Harry stöhnte auf, "Du spielst mit dem Feuer," sagte er. Sie kicherte. "Das hoffe ich doch." Kaum hatte sie diese kesse Bemerkung ausgesprochen schrie sie erschrocken auf als Harry sich schnell mir ihr im Wasser drehte und sie nun unter ihm lag. Diese Wanne war sehr bequem ausgestattet und so lag sie nun sehr bequem auf dem Rücken und schaute verlangend zu ihrem Liebsten auf.

"Ich will Dich," flüsterte sie und wie als habe er auf diese Zustimmung gewartet glitt er sofort in sie. Harry beobachtete dabei ihr Gesicht dabei genau. Er liebte es zu sehen wie sie es genoß wenn er in sie eindrang und sie so eins wurden. "Das fühlt sich sooo gut an," flüsterte sie und versuchte sich ihm noch mehr entgegen zu

drängen woraufhin Harry begann mit quälend langsamen Bewegungen aus ihr rein- und rauszugleiten. "Ja es fühlt sich fantastisch an, in dir zu sein," stimmte der Schwarzhaarige zu und beugte sich zu seiner Liebsten um sie zärtlich zu küssen. Ginnys erwiderte den Kuss nur zu gerne und ihre Hände streichelten über Harrys Rücken.

Eine Weile hielten beide diese zarten Bewegungen aus bis es beide fast nicht mehr aushielten. Der Atem noch beiden gingen immer schneller und im Raum war nur noch ihr keuchen und stöhnen zu hören. Obwohl sie beide heute schon einen fantastischen Höhepunkt erlebt hatten war ihre Lust schier grenzenlos. Sie waren beide kurz davor erneut zu kommen.

Harry griff nun nach Ginnys Hüfte und fing an immer härter, fester in sie zu stoßen was von dieser erfreut mit einigen Lustschreien quittiert wurde. Der junge Zauberer flüsterte immer wieder ihren Namen und beschleunigte seine Bewegungen noch mehr was das Wasser um sie herum teilweise über den Beckenrand schappen ließ.

Ginnys Hände krallte sich zunehmend an Harrys Rücken fest als er sich schließlich noch einmal aus ihr zurückzog und sofort kraftvoll in sie stieß. Mit einem Aufschrei erschreiten so beiden ihren Orgasmus.

Schwer atmend und leicht zittrig sank der Schwarzhaarige auf seine Freundin nieder, die ebenfalls heftig atmete und sofort ihre Arme um Harry schlang.

Beide kamen nur langsam wieder ins hier und jetzt zurück. "Ich liebe Dich so sehr," flüsterte die junge Hexe und ihr Freund, der nun langsam neben sie glitt antwortete. "Ich liebe Dich auch, mein Schatz."

Eine Weile lagen beide so herrlich ausgelaugt und auf wunderbare Art und Weise erschöpft da und genossen einfach die Nähe des anderen.

Eine kleine Ewigkeit später, das Wasser wurde Dank eines Zaubers nicht kälter, sagte Harry. "So gerne ich hier mit dir liege aber ich glaube wir sollten so langsam aus der Wanne bevor unsere Haus ganz aufgeweicht ist."

"Du hast Recht," pflichtete ihm seine Freundin bei und blickte sich dann kurz im Badezimmer um, "ich denke auch wir sollten hier etwas aufräumen."

So stieg das verliebte Pärchen schließlich aus dem Wasser und sie zogen sich schnell etwas an bevor sie sich daran machten das Chaos im Badezimmer zu beseitigen das durch ihren Liebesrausch entstanden war. Dank Magie war das schnell erledigt.

Mittlerweile war es schon nach Mitternacht und so gingen sie anschließend auch gleich zu Bett. Ein Blick in Teddys Kinderbettchen zeigte das er seelig schlief.

Auch Harry und Ginny waren, kaum lagen sie in ihrem schönen großen Bett, gleich eingeschlafen.

## Liebe auf allen Ebenen

*Hier kommt auch die nächste Cutszene, die sich viele doch sehr gewünscht haben.*

*Wir immer hoffe ich das es euch gefällt.*

"Wir sollten wieder zurück gehen zu den anderen," meinte Ginny nach einer Weile in der sie zusammen mit Harry und Teddy eng umschlungen in der Küche stand und den Augenblick genoss.

"Du hast Recht," stimmte ihr Harry zu, "ich wollte Arthur eh noch unseren Fernseher genauer zeigen, das hab ich ihm versprochen."

Vor 2 oder 3 Wochen hatten sie sich einen Fernseher gekauft und die junge Hexe mußte gestehen das es ihr gefiel einfach mal Abends mit ihrem Liebsten auf der Couch zu liegen und einen Film zu schauen. In diesem Haus gab es ja schon einige Muggelsachen schließlich war Lily in einem Muggelhaushalt aufgewachsen. Auch einen Telefonanschluß hatten sie mittlerweile genauso wie Ron und Hermine, obwohl Ron das zunächst komisch vorkam. Besser gefiel ihm da schon das Hermines Eltern den beiden nach dem Einzug in ihr neues Zuhause einen Fernseher geschenkt hatten. Arthur fand es natürlich toll das 2 seiner Kinder echte Muggelsachen bei sich zu Hause hatten und selbst Molly stand dem ganzen nicht mehr so skeptisch gegenüber wie früher.

Die drei gingen nun zusammen zurück ins Wohnzimmer wo alle sich angeregt miteinander unterhielten. Harry zeigte nun seinem Schwiegervater in spe den Fernseher und Arthur war fasziniert über die vielen Programme die man sehen konnte. Nach und nach gesellten sich auch Bill, George und Ron dazu.

Währenddessen setzte sich Ginny mit Teddy zu ihrer Mum und Andromeda die sich gerade unterhielten. Hermine, Angelina und Fleur saßen währenddessen auf der Couch und unterhielten sich während sie den Männern bei ihrer Fachdiskussion über Fernseher zuhörten.

Percy und seine Freundin waren schon gegangen.

"Du siehst glücklich aus," sagte Molly an ihre Tochter gewandt. "Ich bin glücklich, Mum," antwortete diese, "und Du? Kannst Du damit leben das ich dich jetzt doch zur Grandma gemacht habe?" fragte sie grinsend.

Ihre Mutter lachte. "Ja, damit kann ich sehr gut leben. Du weißt ich liebe Kinder. Bald kommt dann auch Bills und Fleurs erstes Kind. Naja und eure Familieplanung ist sicher auch noch nicht abgeschlossen und..."

"Stopp, Mum. Wir legen zwar ein ziemliches Tempo vor aber jetzt geniessen wir erstmal eine Zeitlang das Leben zu tritt. Teddy soll natürlich Geschwister bekommen, aber damit lassen wir uns noch etwas Zeit. Außerdem hast Du doch momentan täglich genug Kinder um dich rum."

"Das stimmt und das macht mir soviel Freude," meinte Molly.

"Das kann ich mir gut vorstellen," mischte sich nun Andromeda ein, "Harry und Ginny haben mir schon begeistert von der Kinderbetreuung erzählt und ich glaube Teddy tut das auch gut. Überhaupt ist es für schön zu sehen was für ein glückliches Kind er ist. Er lacht viel und oft und scheint rundum zufrieden. Das hätten sich Nymphodora und Remus auch gewünscht für ihren Sohn. Auch wenn es komisch klingen mag aber es war ein schöner Moment als er Dich vorhin Mummy genannt hat, Ginny. Ich hätte gedacht es würde mehr weh tun aber es hat mir nur erneut bestätigt wie sehr er schon zu euch gehört." Eine Weile hingen die drei Frauen ihren Gedanken nach und sahen gedankenverloren auf Teddy der mit seinem Spielzeug rumhantierte.

"Es hat mich auch sehr berührt," gestand Ginny nach einer Weile, "es war so, auch wenn es dumm klingt, es war so als würde Teddy der Adoption zustimmen, auf seine Art eben. Versteht ihr was ich meine?" sie sah zu ihrer Mum und Andromeda und beide nickten. Die junge Hexe schluckte den kleinen Kloß der sich in ihrem Hals gebildet hatte hinunter und küsste Teddy auf seinen Kopf, "Wir sind auch schon ein ganz gutes Team wir drei," sie lächelte, "die Kinderbetreuung ist super und er geht dort wirklich gerne hin," bestätigte Ginny, "vor allem ist es so süß wenn er versucht die Sachen der größeren Kinder nachzumachen. Ich hab mich schon die ganze Zeit gefragt wie lange es noch dauert bis er sein erstes Wort sagt."

"Dafür hat er sich genug Publikum ausgesucht," meinte nun Hermine, die zu den drei Frauen an den Tisch gekommen war," das war so süß als er plötzlich Mummy gesagt hat." Sie setzte sich neben Ginny und Teddy auf einen Stuhl und streckte ihre Arme nach dem Kleinen aus. "Na Teddy, kommst du auch mal zu mir?"

Das Kind sah sie kurz an und streckte dann ebenfalls die Arme aus. Hermine strahlte, nahm ihn auf den Arm und ging mit ihm zu seiner Spielecke um sich dort mit ihm zu beschäftigen.

Ginny stellte nun das Abendessen, das sie morgens schon soweit vorbereitet hatte, in den Ofen und machte den Salat fertig. Angelina und Fleur, die unbedingt helfen wollten, deckten den Tisch.

Als alles soweit fertig war begannen sie dann zu essen. Teddy wanderte von einem zum anderen und fühlte sich pudelwohl.

Aber irgendwann wurde er natürlich doch müde, es war Zeit ihn ins Bett zu bringen.

Es war ein lustiger Abend. Fleur und Bill waren dann die ersten die sich verabschieden mußten. Fleur war aufgrund ihrer Schwangerschaft so müde das ihr irgendwann fast die Augen zufielen.

Relativ spät am Abend verabschiedeten sich dann auch die letzten Gäste.

"Das war ein schöner Tag," seufzte Ginny die gerade in der Küche stand und mit ihrem Zauberstab in der Hand für Ordnung sorgte.

"Ja, das war er und das beste daran ist," begann Harry, schlang von hinten die Arme um seine Freundin und küsste diese im Nacken," er ist noch nicht vorbei. Komm lass uns nach oben gehen."

Ginny ließ ihren Zauberstab sinken und gab sich nur zu gern den Liebkosungen ihres Freundes hin. Dann drehte sie sich in seinen Armen um und die beiden küssten sich voller Leidenschaft. "Das ist eine sehr gute Idee," flüßerte die junge Hexe als sich kurz ihre Lippen trennten. Sie griff nach Harrys Hand und zog ihn mit sich nach oben die Treppe hoch. Im Schlafzimmer angekommen drehte sich die junge Frau zu ihrem Freund um und fing an ganz langsam ihre Bluse zu öffnen. Sie grinste ihn dabei frech an und Harry merkte wie seine Erregung immer mehr wuchs als sie jetzt im kurzen Rock und mit schwarzem Spitzen-BH vor ihm stand. Sie wußte wie sehr er das Teil an ihr mochte.

"Willst du mir nicht helfen?" fragte sie auf einmal keck als Harry sie einfach nur anstarrte. Das ließ er sich natürlich nicht zweimal sagen und war mit zwei Schritten bei ihr. Erneut küssten sie sich leidenschaftlich und Harry strich sanft über die nackte Haut an Ginnys Rücken und ging immer näher mit ihr zum Bett. Die junge Frau griff nach dem Saum von Harrys Shirt und zog es ihm schnell über den Kopf. Anschließend küsste sie ihn erneut und glitt nun langsam mit ihren Lippen tiefer über Harrys Hals, seine Brust und weiter seinen Bauch hinab bis zum Bund seiner kurzen Shorts, die er noch trug. Harry hatte mittlerweile voller Genuss die Augen geschlossen und gab sich ganz Ginnys Berührungen hin.

Er fühlte nur noch ihre Lippen und Hände an seinem Körper und spürte nun das sie sich wieder den Weg nach oben bahnte. Langsam öffnete er die Augen und sah direkt in das Gesicht der Frau die er über alles liebte und beehrte. Sofort schlang er seine Arme um sie, küsste sie stürmisch und drängte sie mit den Händen an ihrem Po noch näher an sich was beide zum stöhnen brachte. "Du hast noch viel zu viele Klamotten an," sagte Harry dann schwer atmend und begann nun hastig Ginnys Rock zu öffnen und ihn ihr abzustreifen. Als er danach ihren BH öffnen wollte hielt sie seine Hände auf. Irritiert hielt er sofort inne und sah sie an. In ihren Augen konnte er allerdings nur pure Liebe und Leidenschaft erkennen. Pure Lust. Ihm immer noch tief in die Augen schauend begann sie vor ihm in die Knie zu gehen und zog ihm seine Shorts samt Unterhose aus. Hatte sie Harrys Erregung zuvor nur gespürt sah sie sie nun auch deutlich vor sich. Zu sehen und zu wissen wie sehr er sie wollte ließ sie noch feuchter werden als sie eh schon war. Bei Merlin sie wollte ihn auch, jetzt sofort. Aber heute, heute wollte sie ihn zuerst einmal richtig verwöhnen, so wie sie es vor einigen Wochen schon mal gemacht hatte als sie diese heiße Nacht im Badezimmer hatten. Sie war damals noch etwas unsicher gewesen, hatte aber schnell gemerkt das es ihr gefiel ihn mit ihrem Mund zu verwöhnen so wie es ihr gefiel wenn er sie auf diese Art und Weise liebkoste.

Sie dirigierte Harry zum Bett "Leg dich hin und lass dich von mir verwöhnen," sagte sie mit belegter Stimme und nur zu gerne tat er wie sie es wollte. Als er mit dem Rücken auf dem Bett lag war sie fast augenblicklich über ihm und küsste ihn bevor sie dann erneut mit ihren hauchzarten Lippen und ihren Händen auf Wanderschaft ging. Sie glitt tiefer, leckte über seine Brustwarzen und reizte diese. Aber dort hielt sie sich nicht lange auf und fuhr nach unten. Ihre Hände streichelten sanft seine Erregung was Harry mit einem stöhnen quittierte.

Mit einem keuchen nahm er nun zur Kenntnis wie Ginny mit ihrem Mund nun seine Männlichkeit liebkoste und ihn damit fast um den Verstand brachte. Sein Atem ging immer schneller und er suchte Halt mit seinem

Händen an den Stäben am Kopfende des Bettes. "aaaaah, Gin, ohhhhhh, Ginnnnnyyyy," Er wand sich unter dieser herrlichen Stimulation die ihm seine Freundin zukommen ließ und er wußte wenn sie nicht gleich damit aufhören würde, würde er kommen und bei Merlin er wollte kommen aber in ihr. "Bit-te, Gin, ich,aaaaaaahhhhhhhhh, ich..." Er war kaum fähig einen normalen Satz zustande zu bringen aber Ginny verstand ihn auch so sehr gut. Sie wollte auch Harry endlich in sich spüren. Ihr Slip, den sie immer noch trug war schon mehr als feucht.

Sie hörte auf Harry zu stimulieren und krabbelte zu ihm nach oben und die beiden küssten sich sanft bevor der Schwarzhaarige sich mit seiner Freundin schnell so umdrehte das sie unter ihm lag. Hastig und mit leicht zittrigen Händen riss er förmlich Ginny den Slip herunter und schmiss ihn achtlos in die Ecke. Sofort spreizte die junge Frau ihre Beine "Komm endlich," stöhnte sie. Mehr brauchte sie nicht zu sagen. Augenblick war Harry über ihr, lag zwischen ihren weit gespreizten Schenkel und ein griff in ihre feuchte Spalte zeigte ihm das sie mehr als bereit für ihn war. Er strich noch einmal unendlich langsam durch ihre Nässe und quälte sie so auf eine wunderbare Art und Weise. Ginnys Atem ging in ein keuchen über. Sie drückte mit ihren Händen gegen seinen Po um ihn so näher an sich zu drängen. Und dann endlich, endlich stieß er zu, glitt mit einem Stoß tief in sie was beide laut aufstöhnen ließ.

Kurz hielten beide inne, einfach diese Vereinigung genießend, das Gefühl mit dem anderen eins zu sein. Dann begann sich Harry zu bewegen, schnell wurden seine Stöße schneller und härter. Er griff nach Ginnys Hüften um noch tiefer in sie zu stoßen und es dauerte nicht lange und er brachte so zuerst Ginny und nur Sekunden später sich selbst zu einem fantastischen Orgasmus.

Ihrer beider Atem ging immer noch schnell und nur langsam beruhigten sie sich wieder. Harry hatte sich zur Seite gerollt und seine Liebste mit sich mitgezogen. "Ich liebe Dich," hauchte Ginny. "Ich liebe Dich auch," erwiderte Harry und küsste seine Freundin auf die leicht mit Schweiß bedeckte Stirn.

Ein paar Minuten lagen sie so voller Ruhe und Zufriedenheit beieinander. "Du hast immer noch deinen BH an," sagte Harry plötzlich in die Stille hinein. Ginny schaute an sich herab. "Tatsächlich, da hatten wir es wohl zu eilig," sagte sie prompt und die beiden prusteten los vor Lachen.

Am nächsten Morgen wurde Ginny als erste wach und ein Blick auf die Uhr zeigte ihr das sich Teddy wahrscheinlich bald melden würde. Also entschied sie schon mal schnell duschen zu gehen. Als sie aus der Dusche kam war Harry auch schon wach und ein Blick zeigte ihr das er schon mal alle Spuren der letzten Nacht beseitigt hatte.

"Guten Morgen, mein Schatz," begrüßte er sie und küsste sie zärtlich, "gut geschlafen?"

"Ja sehr gut sogar," antwortete Ginny und strahlte, "nach dem krönenden Abschluß gestern Abend bzw letzte Nacht. Das war sehr schön." Verliebt sah sie Harry an. "Ja, das war wirklich schön," antwortete dieser, "wie immer," und strich ihr sanft eine Haarsträhne hinters Ohr, "ich liebe es dir so nahe zu sein. Davon werd ich nie genug bekommen."

"Na, Merlin sei Dank. Ich nämlich auch nicht," meinte die Rothaarige keck und beide mußten daraufhin lachen.

Als sie sich beruhigt hatten sagte der junge Zauberer, "ich glaub ich geh langsam auch mal duschen sonst steh ich noch nackt hier rum wenn unser Sohn wach wird."

"Ja tu das, ich schau mal nach ihm, normalerweise ist er um diese Zeit schon wach." meinte Ginny und ging dann ins Kinderzimmer.

Sie öffnete langsam die Tür und war dann ganz überrascht. Der Kleine war tatsächlich schon wach und hantierte mit seinem Plüschhund herum. Wahrscheinlich war er aber auch gerade erst wach geworden sonst hätte er sich schon gemeldet.

"Hallo mein Spatz," sagte Ginny und hob Teddy aus seinem Bettchen, "Du bist ja schon wach." Sanft küsste sie ihn und fuhr im über sein Köpfchen. Sofort schmiegte er sich an sie. Er liebte es zu kuscheln.

Die junge Hexe ging mit ihm ins große Schlafzimmer und setzte sich dort mit ihm aufs Bett mit dem Rücken ans Kopfende gelehnt. Teddy lag auf ihren Bauch und genoss es von Ginny gestreichelt zu werden. "Das war gestern ein schöner Tag, mein Spatz. Jetzt wissen alle das du bei uns bleibst, für immer."

Die Tür vom Badezimmer ging auf und Harry kam heraus. Liebevoll sah er auf das Bild das sich ihm bot. Ginny kuschelte mit ihrem Sohn. Ja er war nun ihr Sohn, bald auch offiziell und das breitete ein unwahrscheinliches Glücksgefühl in ihm aus.

Er ging auf die beiden zu und Teddy drehte sofort sein Köpfchen in seine Richtung. Harry küsste ihn auf sein Köpfchen und setzte sich neben die zwei aufs Bett. "Na mein Kleiner, kuschelst du ein bißchen mit deiner Mummy?"

"Mummmummy", sagte Teddy wie zur Bestätigung.

"Es kann sicher auch bald Daddy sagen," meinte die junge Hexe an ihren Freund gewandt, "jetzt wo er jeden Tag unter so vielen Kindern ist geht das sicher schnell. Er sieht und hört was die anderen Kinder so machen und besonders Emely ist ja eine kleine Quasselstrippe und die ist ja jeden Tag um ihn rum. Sie wird sich sicher freuen wenn sie mitkriegt das er gestern sein erstes Wort gesagt hat."

Harry nickte. "Ja die Kinder tuen ihm wirklich gut. Ich bin froh das das so gut klappt." Innerlich freute er sich schon darauf wenn Teddy das erste Mal Daddy zu ihm sagt.

Den Rest des Tages verbrachte die kleine Familie entspannt. Sie machten einen langen Spaziergang, gingen zum Kinderspielplatz und Harry und Ginny bereiteten schon einige Sachen für die nächste Woche vor während Teddy schlief.

Die nächste Woche würde stressiger werden. Harry hatte nächsten Samstag auch noch Dienst und Ginny ein Quidditchspiel gegen Slytherin. Außerdem wurde es Zeit mit den Hochzeitsvorbereitungen anzufangen. Nächsten Sonntag nach dem Familienessen wollten sie mit ihrer Mum genaueres besprechen und auch Ron und Hermine sollten bei der Planung dabei sein.

Gegen Abend saßen Harry und Ginny bei einem Butterbier auf der Couch und hatten nach langer Zeit mal wieder das Babytagebuch von Lily hervorgeholt. Sie holten es immer mal raus und liebten es dann darin zu lesen. Es war immer etwas ganz Besonderes.

Heute kam dann auch der Eintrag von Harrys Geburt.

# Ein Ausflug und ein befriedigender Morgen

*Es ist soweit. Die nächste Cutszene.*

*Danke auch allen die hier Kommis schreiben und allen die mir e-mails oder PN schicken.*

*Viel Spaß beim lesen. Eure Ginnygirl*

Als Harry und Ginny am nächsten Morgen aufwachten lag Teddy noch zwischen ihnen im Bett und schlummerte friedlich vor sich hin. Es war gestern Abend ziemlich spät geworden und sie hatten nur noch eine Kleinigkeit zu Abend gegessen und da der Kleine sehr anhänglich gewesen war beschlossen sie das er bei ihnen im Bett schlafen durfte.

Die drei lagen kaum im Bett aneinandergeschmüsst da waren sie auch schon eingeschlafen. Es war ein anstrengender Tag gewesen.

"Guten Morgen, mein Schatz," sagte Harry und beugte sich vor über Teddy hinweg um Ginny zu küssen.

"Guten Morgen," antwortete Sie und streckte sich leicht, darauf achtend Teddy nicht zu stören, "das war gestern ein Tag. Echt anstrengend aber auch schön."

"Ja, das war er," erwiderte Harry, "was steht heute eigentlich auf dem Plan?"

"Nicht viel. Wir können nachher erst mal in aller Ruhe frühstücken und dann müssen wir noch einmal nach Muggellondon. Wir wollten dort doch noch die restlichen Geschenke besorgen. Und," sie stockte kurz, "davor müssen wir noch in der Winkelgasse das bestellte Buch abholen und zu Gringotts."

Unter nicht viel verstand Harry zwar etwas anderes aber auf Muggellondon freute er sich sogar, auch deshalb weil ihn dort niemand kannte und blöd anstarrte.

Es dauerte keine halbe Stunde und dann war auch Teddy wach und nachdem die drei ausgiebig gekuschelt hatten, was in den letzten Wochen viel zu kurz kam, frühstückten sie in aller Ruhe und machten sich dann auf in die Winkelgasse.

Ihr erster Weg führte sie nach Gringotts, wo Ginny ihr Versprechen in die Tat umsetzte und nur mit Teddy zusammen Geld vom Verlies abholte und einiges davon in Muggelgeld wechseln ließ.

Sichtlich erleichtert kam sie dann wieder aus der Bank heraus und lächelte. "Geschafft."

"Siehst Du, war doch garnicht so schlimm oder," antwortete Harry und küsste sie kurz, "ich bin stolz auf dich."

Die kleine Familie ging das Buch abholen das sie für Hermine bestellt hatten, ihr Weihnachtsgeschenk.

Kurze Zeit später tauchten sie dann in Muggellondon auf und fuhren mit Teddy in seinem Kinderwagen die Einkaufsstraße entlang.

Sie gingen in das große Kaufhaus, indem sie schon einmal waren und kauften dort noch die restlichen Geschenke.

"Wir brauchen noch eine richtig dicke Winterjacke für Teddy," meinte Ginny dann, "die, die er jetzt anhat ist nicht warm genug und er ist außerdem gewachsen."

"Gut dann holen wir eine," erwiderte Harry und fand sich kurz darauf in der Abteilung für Kinderkleidung wieder. Innerlich mußte er schmunzeln als er zusah wie Ginny nach einer Jacke suchte und hier und da noch etwas fand was Teddy brauchte. Für ihn kaufte sie gerne genauso wie für Harry, nur für sich selbst das war nach wie vor ein Problem.

Geduldig wartete er bis sie alles hatte, als er dann dachte sie habe alles gefunden, er war nur dazu da sie Sachen festzuhalten, rief sie plötzlich. "Victoire".

"Was?" fragte Harry verwirrt.

"Na wir brauchen noch ein Geschenk für Victoire. Es ist ihr erstes Weihnachten und ich bin ihre

Patentante," dann drehte sie sich abrupt um und lief in Richtung der Kleidung für Mädchen. Die Sachen gefielen ihr sehr und es dauerte ewig bis sie sich entschied.

"Ich wußte garnicht das du so gerne shoppen gehst?" meinte Harry auf einmal und Ginny lachte,"ich auch nicht, aber für Teddy macht es mir wirklich Spaß und für mein Patenkind natürlich auch."

Endlich nach gefühlten Stunden verließen sie die Abteilung und sie gingen in Richtung Ausgang als Harry plötzlich anhielt. "Was ist?" fragte Ginny und sah dann wie ihr Freund grinsend auf ein Geschäft zeigte in dem sie schon mal war als sie hier waren.

Dort hatte sie die schwarze Unterwäsche gekauft die Harry so an ihr liebte und sie mußte sich eingestehen das sie sie auch sehr gerne trug.

Sie sah ihn an und meinte dann grinsend."Sollen wir uns was schönes aussuchen?"

Harry schluckte,"Uns?"

Ginny nickte."Etwas für mich zum anziehen und für dich zum anschauen und ausziehen," meinte sich flüsternd.

Bei Merlin, die Frau wußte echt wie sie ihn um den Verstand bringen konnte. Er nickte nur und half ihr sogar diesmal beim aussuchen. Einen Blick in die Umkleidekabine durfte er allerdings nicht werfen. Sie hatte nur mit einem verführerischen Augenaufschlag gesagt "später".

Nach einem Mittagessen in Muggellondon kehrten sie dann am späten Nachmittag nach Godric Hollow zurück und machten dann gleich noch einen Spaziergang zu Ron und Hermine.

Dort wurden sie fröhlich begrüßt und zur Verwunderung aller nahm Ron gleich Teddy aus seinem Kinderwagen raus und ging vorraus ins Wohnzimmer.

Die anderen gingen verblüfft hinterher.

"Na wo kommt ihr denn jetzt her?" fragte Hermine.

"Wir waren die restlichen Geschenke besorgen," erklärte Ginny und ging zu ihrem Bruder und half ihm dabei Teddy seine Jacke auszuziehen.

"Das machen wir morgen,"erklärte Ron," ich bin froh wenn wir das hinter uns haben. Jetzt ist überall so viel los."

"Wir waren heute in Muggellondon," meinte Harry," dort war zwar auch viel Betrieb aber in so einem Riesenkaufhaus geht es dann. Aber ich bin jetzt auch froh das wir alles haben."

"Ob Fleur an Heiligabend zu Hause ist?" fragte Hermine.

"Auf jeden Fall," antwortete Ginny," die Heilerin meinte gestern schon das sie wahrscheinlich heute aber spätestens morgen entlassen wird. Heute kommen auch Fleurs Eltern und ihre Schwester aus Frankreich. Was ist eigentlich mit deinen Eltern, Hermine, kommen die auch in den Fuchsbau."

"Ja da bin ich echt froh. Molly hat sie eingeladen und meine Eltern waren sofort begeistert und haben zugesagt. Ihnen gefällt das unter so vielen Leuten zu feiern. Früher waren meine Eltern und ich ja immer alleine an Heiligabend und an den Feiertagen haben wir dann Verwandte besucht oder die kamen zu uns."

"Dad freut sich schon," mischte sich nun Ron ein, der immer noch Teddy auf dem Schoß hatte," noch Muggel mit denen er über Streckdosen, Bügeleisen und den ganzen Kram reden kann." Daraufhin mußten alle lachen, kannten sie doch nur zu gut Arthurs Leidenschaft für Muggelsachen, " auf einmal stoppte er," eh Leute, ich glaub er hat die Windel voll."

"Tja," meinte Ginny ganz gelassen," dann wechsel sie doch einfach."

"Ich?" fragte ihr Bruder entsetzt und es war ein komisches Bild wie er da so saß und Teddy nun etwas unsicher von sich weg hob.

"Ach, komm," sagte Harry," als Zauberer ist das doch einfach," er stand auf nahm seinen Sohn entgegen und Ron wirkte schon erleichtert bis sein Freund dann zu ihm sagte," na komm ich zeig dir wie es geht. Du bist doch schließlich sein Pate, da solltest du das können."

"Äh, also Mine ist doch auch seine Patin. Zeig es ihr doch."

"Oh nein Ronald Weasley," meinte Hermine gereizt,"ich weiß wie das geht. Dir würde ein bißchen Übung nicht schaden, dann lernst du schon mal für unsere Kinder."

Jetzt wurde Ron so rot wie seine Haare und murmelte, "unsere Kinder,". Er stand langsam auf und ging mit Harry zum Sofa wo dieser ihm zeigte wie man als Zauberer eine Windel wechselt und zum Schluß war er sichtlich erleichtert das es garnicht wie er meinte "eklig" war.

Sie unterhielten sich noch über die Feiertage und vereinbarten das sie den Jahreswechsel bei Harry und Ginny zusammen feierten. Schließlich konnte dann Teddy dort in seinem Bett schlafen.

Als Ginny und Harry am Abend im Bett lagen, Teddy schlief schon lange friedlich in seinem eigenen Bett, gingen sie noch einmal die Pläne für die Weihnachtstage durch. Die ganze Familie hatte beschlossen die Verteilung der Geschenke etwas aufzuteilen, das heißt am Weihnachtsmorgen würden alle bei sich zu Hause ihre Geschenke auspacken und für alle anderen würde man die Geschenke mit in den Fuchsbau nehmen und sie dort nach dem Essen austauschen. Molly lies es sich nicht nehmen ihre Familie zu bekochen. Ginny hatte etwas gemischte Gefühle wenn sie an Weihnachten dachte. Schließlich würden sie nicht vollständig sein. Fred würde ihr fehlen, sie hatte noch nie ein Weihnachten ohne ihn gefeiert. Auch machte sie sich Sorgen wegen George. Er tat zwar immer so als käme er gut zurecht aber trotzdem machte sie sich manchmal insgeheim Sorgen. Auch Remus und Tonks würden fehlen und konnten Weihnachten nicht mit ihrem Sohn feiern. Sie wußte das alle daran dachten und auch sie und Harry hat schon einige Male darüber gesprochen. Es gab immer wieder diese Momente wo die Trauer wieder sehr präsent war.

"Es ist Teddys erstes Weihnachten," riss Harry sie aus seinen Gedanken, " es ist schon komisch. Ich freue mich sehr auf das Fest mit ihm und gleichzeitig hab ich auch Schuldgefühle das wir das jetzt mit ihm erleben. Sein Eltern können das ja nicht mehr. Ich wünsch mir wirklich das er eine schöne Kindheit hat, dafür werde ich alles tun."

Ginny kuschelte sich näher an ihn. "Teddy geht es gut, er ist ein glückliches Kind. Er hat uns, er ist nicht alleine. Er ist ein fröhlicher kleiner Kerl. Er geht gerne in die Kinderbetreuung und fühlt sich dort wohl. Außerdem hat er so viele Menschen die ihn lieben außer uns. Das sind Andromeda, Ron und Hermine und unsere ganze Familie. Ihm wird es niemals so ergehen wie dir."

Harry nickte und küsste Ginny sanft. "Du hast Recht. Wir sind schon ein tolles Team wir drei oder?"

Die junge Hexe nickte. "Ja das sind wir. Ich hätte mir vor einem Jahr nicht träumen lassen mal so ein Leben zu führen wie jetzt. Wir beide zusammen und jetzt haben wir sogar einen Sohn. Ich kann es kaum erwarten wenn wir drei endlich Potter heißen," sie seufzte, " aber jetzt wünsche ich mit erstmal das wir alle ein schönes Weihnachtsfest haben auch wenn einige nicht bei uns sein können."

"Das werden wir haben," meinte Harry, "bestimmt. Wir müssen dankbar sein für alle die mit uns feiern können. Und wir sollten glücklich sein für das Gute was auch passiert ist," er sah sie an und grinste, " siehst Du ich höre dir immer gut zu. " Sie nickte lächelnd. Ja das waren immer ihre Worte mit denen sie ihn aufbaute wenn er mal wieder traurig war und unter Schuldgefühlen litt.

Kurze Zeit später waren beide dann auch eingeschlafen.

Relativ früh am nächsten Morgen wachte Ginny durch sehr angenehme Streicheleinheiten auf. Sanfte Hände fuhren über ihren nackten Bauch und sie lehnte sich genüsslich noch näher mit ihrem Rücken gegen Harrys Bauch. "Ich wollte dich nicht wecken," flüsterte er an ihrem Nacken und verteilte kleine Küsse darauf die eine Gänsehaut auf Ginneys Haut zauberten. "So kannst du mich gerne jeder Zeit wecken," gestand sie. Ihr kurzes Nachthemdchen mußte wohl hochgerutscht sein oder vielleicht hatte ihr Liebster auch ein kleines bißchen nachgeholfen, das wußte sie nicht aber es war ihr auch egal. Sie gab sich ganz Harrys Zärtlichkeiten hin als er seine Hände von ihrem Bauch hinunter zu ihrem Po gleiten ließ und sich dann wieder den Weg nach oben bahnte. Sie merkte wie sich ihre Brustwarzen aufstellten obwohl er sie dort noch garnicht berührt hatte und ebenso merkte sie das süße prickeln in ihrer Mitte. Als er dann endlich so von hinten ihren Busen umfasste und knetete konnte sie ein leises stöhnen nicht verhindern. Er begann nun auch mit ihren Brustwarzen zu spielen und ihr stöhnen wurde lauter. Sie liebte es wenn er das tat und das pochen in ihrer Mitte wurde stärker. Es war ein neues Gefühl ihn so dicht an ihrem Körper zu spüren, von ihm berührt zu werden aber ihn dabei nicht zu sehen. Sie drückte ihren Po noch näher an Harry heran was beide aufstöhnen ließ weil sie so gegen seine erhärtete Männlichkeit rieb. "Harry bitte," flüsterte sie und ihr Atem ging schneller, sie wollte mehr, viel mehr. Ihr Höschen war nicht nur feucht, es war nass und sie wollte endlich auch dort berührt werden wo er ihr schon so oft phantastische Gefühle entlockt hatte. Harry verstand sofort was sie von ihm wollte und begann unendlich langsam von ihrem Busen über ihren Bauch zu fahren um dann schließlich am Bund ihres Slips anzukommen. Dort stoppte er kurz und genoss das Ginny sich in seinen Armen wandt um ihn zum weitermachen zu bewegen. Er schmunzelte leicht an ihrem Nacken und küsste sie

sanft. Zu wissen wie sehr sie das wollte, ihn wollte und nur er all diese wunderbaren Dinge mit ihr tun durfte erregte auch ihn ins Unermessliche. Er fuhr mit seiner rechten Hand in Ginneys Slip und glitt dort sofort durch die sehr feuchte Spalte. Die junge Hexe keuchte auf und krallte sich an seinem Arm fest so als wollte sie das er nie mehr seine Hand dort wegnahm. "Reicht dir das schon?" fragte er neckend und die Rothaarige schüttelte sofort mit dem Kopf. "Mach weiter, das fühlt sich so gut an." Langsam glitt er mit einem Finger durch ihre Spalte und spielte dann mit ihrer Perle. "aaaaahhhhhh, ja, genau dort,aaaaaaahhhhh, bitte hör nicht, ahhhhhh," Ginny konnte kaum noch einen ganzen Satz zustande bringen und Harry begann sie noch mehr zu reizen. Er fuhr immer schneller über ihre Perle und drang auch immer mal wieder mit einem Finger in sie ein. Er merkte das sie nicht mehr lange brauchen würde und ließ seine Finger noch einmal schneller werden. "Ah, Haaary, jaaaaaaa, ohhhhhhh, jaaaaaaa" schrie sie plötzlich und kam, schnell und heftig. Er merkte wie sie zuckte und sich dann entspannt an ihn lehnte. Harrys Hand lag noch auf ihrer Mitte. Er begann ganz langsam durch ihre feuchte Nässe zu streichen was die junge Hexe sofort mit einem leisen Stöhnen quittierte. "Soll ich weitermachen?" fragte ihr Liebster und seine Stimme klang rau und erregt. Sie merkte wie hart er war, das spürte sie deutlich an ihrem Po gegen den seine Härte drückte.

Sie nickte und registrierte dann erfreut das er seine Streicheleinheiten intensivierte. "Zieh mir bitte den Slip aus," bat sie dann leise. Harrys Finger stoppten mitten in der Bewegung und nur wenige Sekunden später wurde ihr ihr Häuschen ausgezogen. Da er dafür etwas nach unten rutschen mußte und nicht mehr direkt hinter ihr lag konnte sich die junge Hexe nun auf ihren Rücken legen und sah dann direkt in die Augen des Mannes den sie so sehr liebte und begehrte. Durch den angebrochenen Morgen fiel nun etwas Licht ins Zimmer und so konnte sie ihn genau sehen. Er trug wie immer Boxershorts und Shirt, auch wenn es Winter war, aber in ihrem Schlafzimmer herrschte eine angenehme Temperatur.

Sie setzte sich kurz auf und zog ihr Nachthemd über den Kopf, immer noch Harry im Blick habend. "Du auch," sagte sie nur und das reichte auch denn er verstand. Blitzschnell sprang er auf und riß sich geradezu die Kleider vom Leid und kam wieder zu ihr aufs Bett. Beide küssten sich erstmal leidenschaftlich und kurze Zeit später drückte die junge Hexe Harry sanft aber bestimmt mit dem Rücken aufs Bett. Sie sah seine Erregung und auch wenn sie bereits vor wenigen Minuten einen Höhepunkt erleben durfte so war sie jetzt erneut so erregt das sie nur eins wollte und das war mit Harry eins zu sein und gemeinsam die Erlösung zu finden. Sie setzte sich auf Harrys Oberschenkel nur eine Handbreit von seiner Härte entfernt und nahm diese dann in die Hand und fing an diese zärtlich zu stimulieren. Auch wenn sie es nicht für möglich gehalten hätte wurde er noch härter und sie noch feuchter als sie es eh immer noch wahr. Harrys Augen zeigten pure Lust und er stöhnte zufrieden auf.

Sie wußte weder er noch sie würden das so lange aushalten und so setzte sich sie etwas auf auf ihre Knie und plazierte sich über Harrys steil aufgerichteter pochender Mitte. Sie sahen sich tief in die Augen als Ginny sich dann unendlich langsam auf ihm niederließ und sie beide stöhnten auf als sie endlich eins waren.

Sie riefen beide den Namen des jeweils anderen und die junge Hexe begann auf ihm zu reiten. Erst langsam und dann immer schneller. Harry liebte den Anblick der sich ihm bot. Ginny mit wippenden Brüsten auf ihm, er liebte ihren Gesichtsausdruck wenn sie voller Genuß die Augen schloß wenn er in ihr war. Ihrer beider Atem wurde immer schneller und sie stöhnten immer wieder auf, gaben sich ganz ihren Gefühlen hin. Harry hatte das Gefühl er würde nicht mehr lange brauchen aber er wollte nicht vor Ginny kommen, aber diese machte den Anschein als könnte sie noch ein bißchen länger genießen bis es bei ihr soweit war schließlich hatte sie schon einen Höhepunkt gehabt.

"Ich, Ginny, ich, aaah, ich kann nicht mehr laaange,aaah," versuchte er zu erklären. "Dann komm," stammelte sie aber das wollte er nicht zulassen. Er schüttelte den Kopf. Dann hielt er Ginny an der Hüfte fest und drehte sich mit ihr so das er nun auf ihr lag. Die junge Hexe quietschte überrascht auf. Harry begann sofort tief in sie zu stoßen was sofort seine Wirkung bei Ginny zeigte. Sie stöhnte laut auf, fühlte sich ausgefüllt. "oh, Harry, mach weiter, aaah, fester, mach es noch fester"

Das ließ er sich natürlich nicht zweimal sagen. Er griff ihre Hüften glitt fast aus ihr heraus um dann nur um so schneller und härter in sie stoßen. Sie hatte das Gefühl zu fallen, versuchte sich an seinem Rücken festzuhalten.

Er stieß noch einmal und dann noch einmal mit aller Kraft und mit einem lauten Aufschrei kamen beide zum Orgasmus.

Erschöpft lagen sich beide danach in den Armen und mußten erstmal wieder zu Atem kommen.

Auf einmal sagte Ginny, "so will ich jeden Morgen geweckt werden. Das war toll." Sie streichelte über Harrys Brust. "Ja so kann ein Tag starten. Es war fantastisch. Du bist fantastisch."

# Kuschelstunden

*Auch hier viel Spaß beim lesen und ich wäre für Kommiss sehr dankbar.*

*Wünsche euch allen ein schönes Wochenende.  
Eure Ginnygirl*

Während Ginny langsam auf das Bett zuging ließ sie Harry nicht aus den Augen.

Sie krabbelte vom Fußende aus zu ihm nach oben ans Kopfende wo er mit dem Rücken daran saß. Er streckte seine Arme nach ihr aus und zog sie sofort in seine Arme bevor er sie zärtlich und leidenschaftlich zugleich küsste. Die junge Hexe löste sich nochmal ganz sanft von ihm und sah ihm in die Augen. "Ich wollte dich wirklich nicht vom lernen abhalten," meinte sie zuckersüß mit einem ihrer Augenaufschläge die Harry jedes Mal fast an den Rande der Verstandes brachten.

"Mach dir mal keine Sorgen. Ich hab jetzt was wichtigeres zu tun. Du sollst ja schließlich nicht umsonst hier halbnackt aufgetaucht sein." neckte er sie grinsend.

Gespielt empört löste sich Ginny aus seiner Umarmung. "Oh, tut mir leid. Wenn dich das so stört dann werd ich mir sofort was anziehen gehen." Mit diesen Worten wollte sie gerade vom Bett rutschen doch Harry war schneller. Er griff sie von hinten um die Hüfte und zog sie aufs Bett. Überrascht lachte sie auf und die beiden lieferten sich einen kleinen spielerischen Kampf im Bett an dessem Ende Ginny außer Atem mit dem Rücken auf dem Bett lag und ihr Liebster nicht weniger schwer atmend über ihr.

"Ich liebe Dich," sagte Harry und strich ihr liebevoll eine Strähne aus dem Gesicht. Er beugte seinen Kopf näher zu ihrem und die beiden versanken in einen Kuss.

"Ich liebe Dich auch," flüsterte Ginny als sie sich kurz voneinander lösten. Schnell fanden ihre Lippen aber wieder zueinander und ihre Küsse wurden von Sekunde zu Sekunde leidenschaftlicher. Es gab nur noch sie beide.

Harrys Hände glitten über Ginnys Körper der nur noch leicht von dem Handtuch verdeckt war denn durch den kleinen Kampf hatte es sich schon fast komplett von ihrem Körper gelöst. Die junge Hexe seufzte wohligh auf als sie die zärtlichen Berührungen wahrnahm und sie griff nun nach Harrys Pyjamaoberteil und zog es ihm schnell über den Kopf. Dafür mußten sie ihren Kuss unterbrechen und Harry ließ seinen Blick langsam über Ginnys nackten Körper gleiten. Er spürte wie seine Erregung immer mehr zunahm. Sie so vor sich liegen zu sehen und zu wissen das sie ihn genauso liebte wie er sie war ein unglaubliches Gefühl. Die junge Hexe zog ihn wieder näher zu sich und er lag halb auf ihr. Sie küssten sich erneut und Ginnys Hände glitten über Harrys Oberkörper. Strichen zärtlich die Konturen seiner Brustmuskeln nach, die durch das harte Aurorentraining noch definierter waren als noch vor ein paar Monaten. Auch Harrys Hände blieben nicht untätig und strichen über ihren nackten Bauch hinauf bis zu ihrem Busen und dann umfasste er mit einer Hand ihre linke Brust und knete sie sanft was der jungen Hexe ein leises stöhnen entlockte. Ihre Brustwarzen stellten sich auf und Harry reizte diese nun noch mehr mit seiner Hand. Langsam küsste er sich nun von Ginnys Lippen abwärts bis hin zu einer ihrer Brustwarzen und nahm diese in den Mund und liebte sie so auf angenehme Weise was die junge Hexe lustvoll aufstöhnen ließ. Sie griff mit ihren Händen in Harrys Haare und hielt sich daran fest. Drückte ihn noch näher an sich.

Harry ließ sich unendlich viel Zeit zuerst die eine und dann die andere Brustwarze zu liebosen bevor er mit seinen Lippen tiefer wanderte. Er küsste sich an ihrem schlanken Bauch entlang und neckte sie indem er mit seiner Zunge in ihren Bauchnabel glitt.

Mittlerweile lag er zwischen Ginnys Beinen und diese spreizte jetzt erwartungsvoll ihre Schenkel. Dieser Einladung kam Harry nur zu gerne nach und als er einen Kuss auf ihre Perle setzte schrie Ginny überrascht und lustvoll auf.

Erfreut nahm er zur Kenntnis wie feucht sie bereits war und er steigerte ihre Lust nochmehr in dem er sie nun mit seiner Zunge verwöhnte. Er selbst merkte wie seine Erregung sich gegen die Matratze drückte und Ginny so zu verwöhnen und gleichzeitig zu hören wie sie seinen Namen stöhnte brachte ihn fast dazu zu

kommen.

Das wollte er natürlich nicht und so löste er sich leicht von seiner Freundin, zog sich hastig seine restlichen Kleider aus wobei Ginny ihm schnell half indem sie sich etwas aufsetzte. Ihr Blick zeigte die pure Lust und ihre Wangen waren gerötet. Wie sehr er diesen Anblick liebte.

Nur Sekunden später war er nun ebenso nackt wie die rothaarige Hexe und stöhnte erfreut und überrascht zugleich auf als er ihre zarte Hand an seiner Männlichkeit spürte.

"Oh, bei Merlin ist das gut," stöhnte er und ließ sich mit dem Rücken zurück aufs Bett sinken.

Ginny kniete nun neben ihm auf dem Bett und massierte sein Glied. Harry konnte keinen klaren Gedanken mehr fassen und gab sich ganz und gar den Berührungen hin. Auf einmal merkte er wie Ginny mit einer Hand nach seiner griff und sie zwischen ihre Schenkel führte.

Er verstand sofort und begann durch ihre Spalte zu streichen. "ohhh jaaaaaa," stöhnte sie erfreut, " das tut soooo gut, ahhhhhhhhhh."

Ginnys Bewegungen um Harrys Männlichkeit wurden schneller und so intensivierte auch der junge Aurorenanwärter seine Stimulation und reizte ihren Kitzler und fuhr durch ihre nasse Spalte. Dann lies er einen Finger in sie gleiten und da ihm ihr immer lauter werdendes Stöhnen verriet das es ihr gefiel wurde er immer schneller.

Beide waren wie in einer anderen Welt und konnten und wollte nicht aufhören. Sie wollten sich gegenseitig zum Orgasmus bringen und nur kurze Zeit später war es soweit.

Beide schriean laut auf und Ginny ließ sich auf Harrys Brust sinken, der sie sofort fest in seine Arme zog.

Sie atmeten beide schwer und genossen die süße Erschöpfung die sich in ihnen breit machte.

"Wow," meinte Ginny matt woraufhin Harry kurz auflachte. "Ja, wow, da stimme ich dir voll zu." Nur langsam beruhigte sich ihrer beider Atem wieder und sie genossen die Nähe des jeweils anderen. Ein Zeitlang lagen sie einfach nur so beieinander.

Harry strich nun sanft über Ginnys nackten Po und die junge Hexe streichelte sanft die mittlerweile erschlaffte Männlichkeit.

"Was machst Du da?" fragte Harry und konnte ein kleines stöhnen nicht unterdrücken. Es war schon verrückt wie schnell sein Körper auf Ginny reagierte.

Die junge Hexe kicherte. "Ich überprüfe nur wie groß die Chance ist dich heute noch in mir zu spüren."

Diese unverblünte Aussage ließ Harrys Erregung tatsächlich wieder ansteigen und das merkte auch seine Freundin sofort die ihre Streicheleinheiten intensivierte.

"Wenn du so weiter machst stehen die Chancen gut," antwortete er und stöhnte erneut leise auf.

Tatsächlich wuchs Harrys Männlichkeit immer weiter an und Ginny setzte sich darauf was beide genußvoll die Augen schließen ließ.

Da beide schon vor einigen Minuten gekommen waren hattes sie es nun nicht eilig. Sie genoß es so vereint zu sein und Ginny ritt genußvoll auf Harry während sie seinen Oberkörper streichelte und lieb koste.

Sie beugte sich zu ihm nach unten um ihn zu küssen. Nach einer kleinen Ewigkeit wurden Ginnys Bewegungen schneller. Ihr Atem ging nur noch stoßweise und sie flüsterte Harrys Namen immer und immer wieder.

Auch Harry merkte das er einem erneuten Höhepunkt immer näher kam. Sein Blick lag auf Ginnys Gesicht das pure Lust zeigte. Die beiden sahen sich in die Augen und genoss den anderen in diesem Zustand zu beobachten.

Auf einmal wurden die Bewegungen der jungen Hexe hektischer und dann merkte Harry wie es um seine Männlichkeit zuckte als sie kam und laut seinen Namen schrie. Das was alles war es noch brauchte das er sich in ihr ergoss und dann die Arme um Ginny legte die sich erschöpft auf ihn sinken ließ.

Völlig befriedigt und glücklich schliefen sie kurze Zeit später Arm in Arm ein.

Als Harry am nächsten Morgen erwachte war das Bett neben ihm leer. Er stieg nun schnell auch aus dem Bett und zog sich schnell seine Boxershorts an die neben dem Bett lag. Gerade als er diese hochgezogen hatte öffnete sich die Tür vom Badezimmer und Ginny kam herein.

"Guten Morgen," meinte sie strahlend als sie Harry erblickte. Sie ging auf ihn zu und gab ihm einen zärtlichen Kuss.

"Guten Morgen," antwortete er und erklärte dann, " du warst nicht da als ich wach geworden bin und ich wollte dich gerade suchen."

"Ich war schon mal duschen. Teddy wird ja sicher auch bald wach," meinte Ginny und sah wie Harry

nickte.

"Ja gute Idee," sagte er, "ich geh auch mal schnell duschen. Wenn der Kleine wach ist will er sicher noch ein bißchen bei uns im Bett kuscheln wie immer am Wochenende." Sein Blick glitt kurz auf das zerwühlte Bett und sofort dachte er an die letzte Nacht.

Ginny folgte seinem Blick und mußte schmunzeln. "Geh du duschen, ich bring das hier in Ordnung. Mit dem Zauberstab ist das in 2 Min. erledigt."

Als Harry eine viertel Stunde später wieder aus dem Bad kam. Saß Ginny auf einem frisch bezogenen Bett, wie er erkannte und hielt Teddy in ihren Armen.

"Daddyyy," sagte der Kleine noch etwas müde als er sah wer da hereinkam und strahlte ihn an.

"Hallo, mein Schatz," sagte Harry liebevoll und setzte sich neben seine Freundin aufs Bett und gab ihrem Sohn einen Guten-Morgen-Kuss.

"Ich wollte mal nach im sehen und da ist er auch gerade wach geworden." erklärte Ginny, "als ich in sein Zimmer kam waren seine Haare so rot wie meine, das sah so süß aus."

"Vielleicht hat er von dir geträumt," meinte Harry, "ist schon komisch das er nur Nachts seine Haarfarbe wechselt oder?"

"Ich weiß nicht," gab Ginny schulterzuckend zu, "wir können ja mal Andromeda fragen. Sie muß ja wissen wie es bei Tonks war."

Teddy hatte in den letzten Wochen öfter seine Haarfarbe geändert allerdings war es immer wenn er schlief. Oft waren seine Haare dann entweder rot wie Ginnys oder schwarz wie Harrys Haare.

Die drei kuschelten noch eine Weile zusammen im Bett bevor sie dann nach unten in die Küche gingen um zu frühstücken.

Während Ginny Teddy fütterte beobachtete sie amüsiert das Harry scheinbar besonders gut schmeckte. Er schien richtig Hunger zu haben.

"Was?" fragte er als er Ginnys Blick sah und diese auflachte.

"Ach nichts," meinte sie, "ich wundere mich nur heute über deinen großen Appetit aber ich freue mich das es dir so schmeckt."

Gespielt empört sah er sie an. Dann grinste er. "Das liegt an einer jungen hübschen sexy Hexe die mir letzte Nacht alle Kräfte geraubt hat. Ich muß wieder zu Kräften kommen."

Die beiden sahen sich an und brachen dann in schallendes Gelächter aus. Teddy sah seine Eltern an und lachte dann einfach mit. Er schien sich über die fröhliche Stimmung zu freuen und klatschte vergnügt in die Hände.

Nachdem Frühstück schickten sie Lola mit weiteren Hochzeitseinladungen weg. Die Eule schien ganz erfreut endlich mal richtig was zu tun zu bekommen.

"So das mit den Einladungen hätten wir dann auch erledigt," meinte Ginny und hakte diesen Punkt auf ihrer Liste ab, die sie gemacht hatte um einen Überblick über die Dinge die schon erledigt waren bzw die die noch erledigt werden mußte zu haben.

"Was steht noch aus?" fragte Harry.

"Naja, wir müssten noch das Essen und die Blumendeko besprechen," meinte Ginny, "aber das mit dem Essen hat noch ein bißchen Zeit. Bei den Blumen hab ich schon eine Idee. Das allerwichtigste ist aber das wir uns bald um unsere Kleidung kümmern. Gehst du mit Ron deine Sachen kaufen?"

"Ja ich nehm Ron auf jeden Fall mit. Muß ich da auf was spezielles achten?" fragte Harry und sah seine Verlobte interessiert an.

"In erster Linie sollte es dir gefallen und bei Männern gibt es da keine allzu große Auswahl. Bei dem Hemd muß du aufpassen das es sich nicht mit meinem Kleid beißt, " begann sie zu erklären und mußte über Harrys verduztten Blick lachen, "naja es muß halt passen. Jede Hexe trägt ein weißes Brautkleid, aber es gibt verschiedene Farbnuancen. Ich hab mir überlegt das ich eher in ein Muggelgeschäft gehen möchte. Die haben da so wunderschöne Stoffe und Kleider. Ich hab da schon in Muggellondon ein Geschäft entdeckt. Außerdem hätte es den Vorteil das wir Details zu unserer Hochzeit weiterhin geheim halten können."

"Gut," meinte Harry, "dann suchst du dir dein Kleid aus und sag mir dann Bescheid welches weiß das richtige ist."

"Ja das ist sicher am besten," überlegte Ginny, "du Harry, können wir mal zu Gringotts gehen?"

Jetzt mußte der junge Aurorenanwärter lachen. "Was? Du willst freiwillig zu Gringotts?" fragte er uns sah

wie seine Freundin nickte.

"Klar können wir dorthin aber du kannst auch alleine dorthin. Du hast doch freien Zugang."

"Naja," meinte Ginny und sah so aus als wäre ihr nicht ganz wohl, "ich müßte aber in das große Verlies, das von deinen Eltern und ich wollte ja damals nicht auf alle Verliese Zugriff bekommen also müßtest du schon mitkommen."

"Nicht ganz," grinste Harry und sah wie Ginny ihn nun erstaunt ansah als sie fragte. "Wie meinst Du das denn?"

"Wir sind verlobt." antwortete er schlicht.

"Haha, das weiß ich auch," murrte die junge Hexe und man merkte das sie langsam ungeduldig wurde.

"Schatz, wir sind verlobt und mit dem Tag unserer Verlobung wurde alles was mein ist auch dein und umgekehrt. Wußtest du nicht das das in der magischen Welt so ist? "

Harry sah nun wie Ginny ganz blass wurde. Sie sagte aber kein Wort.

Er ging auf sie zu und nahm sie sanft in den Arm. Innerlich seufzte er. Das Thema Geld war und Vermögen im allgemeinen war wirklich nicht sein Lieblingsthema und er wußte das es Ginny genauso ging.

"Du bist echt perfekt Harry, nur wenn du etwas weniger Geld hättest könnte ich damit echt besser umgehen," gestand sie leise und mußte nun über sich selbst lachen.

"Dafür verdienst du bald schon mehr als ich," versuchte er sie aufzumuntern was auch klappte. Sie sah zu ihm auf und grinste. "Stimmt als Profiquidditchspielerin verdient ich echt ziemlich gut und mehr als du in deiner Aurorenausbildung. Das ist auch irgendwie verrückt oder?"

"Darf ich jetzt wissen was du im Verlies deiner zukünftigen Schwiegereltern suchen willst?" fragte er.

"Das Diadem," gestand Ginny, "ich hab neulich schon davon geträumt. Irgendwie hab ich das Gefühl ich muß das Diadem unbedingt sehen bevor ich mich für ein Kleid entscheide. Auf Fotos hab ich es ja schon gesehen aber so in echt ist es ja doch etwas anderes."

"Das ist doch kein Problem. Dann gehen wir die Woche mal vorbei. Übrigens meinst du nicht das deine Tante Muriel sauer ist wenn du nicht das Diadem von ihr trägst?" fragte er vorsichtig.

"Das ist mir total egal, diese Frau ist so furchtbar und ich finde es schön das Diadem von deiner Mum zu tragen wenn ich deine Frau werde. Ich denke sie würde sich auch sehr darüber freuen. Auch wenn ich deine Eltern nie persönlich kennenlernen konnte so fühle ich mich ihnen doch irgendwie nah durch den Geheimraum und den Briefen und Nachrichten die sie für dich und irgendwie auch für mich hinterlassen haben."

"Das freut mich das du das so siehst," meinte Harry gerührt und küsste Ginny sanft.

Da machte sich dann auch Teddy bemerkbar. "Mummy, Mummy," rief er und machte so auf sich aufmerksam. Als Harry und Ginny sich zu ihm umdrehten zeigte er das er auch einen Kuss wollte indem er seine Lippen spitzte.

"Du willst also auch ein Küsschen?" fragte Ginny und kniete neben Teddy und zog ihn in ihre Arme.

"Jaaaa, Jaaaaaaaaa," antwortete er und freute sich dann über einen Kuss von seiner Mum.

Anschließend tollte er mit seinem Dad durchs Wohnzimmer und jauchzte vergnügt wenn Harry ein paar Zaubertricks vorführte. In der Zwischenzeit bereitete Ginny das Mittagessen vor.

Nachdem Essen machten die drei dann einen Spaziergang zum Spielplatz wo Ginny sich fragte wer hier das Kind ist Teddy oder Harry?

Der Kleine hatte seinen Eltern schon klare Rollen verteilt. Mit Harry tollte er herum und mit Ginny wollte er kuscheln und schmusen. Er hatte seine Eltern schon jetzt fest im Griff und die ließen sich dies nur zu gerne gefallen.

Die Zeit verging schnell und es wurde schon langsam dunkel als sie wieder zu Hause ankamen.

Dort wurden sie auch schon von Arthur Weasley erwartet der unruhig vor ihrem Haus auf und ab ging.

Ginny sah ihren Vater zuerst und wurde immer schneller mit dem Kinderwagen, den sie schob. Harry schaute sie zuerst irritiert an, folgte dann ihrem Blick und lief nun ebenso schnell neben ihr her.

"Dad," rief sie als sie fast bei ihm waren, "ist was passiert?"

# Shopping

*Hallo ihr Lieben. Da Teddy wieder fit ist haben Harry und Ginny auch mal wieder etwas Zeit zu zweit.*

*Wahnsinn diese Cutszenen wurden schon über 8000 mal angeklickt und ich hab so viele PW verteilt das ich ständig mein Postfach leeren muß. Aber Kommis schreiben nur sehr wenige. Entweder weil die Cutszenen nicht gut sind oder weil sich nur wenige trauen ;)*

*Kati89-Danke. Schön das es dir gefällt.*

*Mrs. Black-Danke. Freut mich.*

*hedwig65-Danke. Das werde ich auf jeden Fall tun, bald stehen ja auch die Flitterwochen an und Sonne, Strand und Meer bieten doch sehr viele Möglichkeiten ;)*

*Jetzt viel Spaß beim lesen und bitte schreibt mir Kommis.*

*Eure Ginnygirl*

"Du siehst bestimmt wunderschön aus in deinem Kleid," sagte Harry und strich zärtlich Ginnys Rücken entlang, die das sehr genoss. Zeit für Zweisamkeit gab es in den letzten Tagen nämlich keine.

Genüsslich schmiegte sie sich noch näher an ihn und merkte auf einmal eine große Sehnsucht nach ihm und nach seiner Zärtlichkeit. "Ich hoffe doch sehr das ich dir gefallen werde," antwortete sie und streichelte zärtlich über seine Brust.

"Du gefällst mir immer," antwortete er prompt und drehte sich dann so das er halb auf ihr lag und ihr in ihre, wie er fand, wunderschöne Augen schauen konnte.

Er beugte sich zu ihr hinunter und ihre Lippen fanden sich zu einem zärtlich Kuss. Sie legten all ihre Liebe in diesen Kuss und hielten sich aneinander fest, streichelten den Körper des anderen und merkten schnell wie störend ihre Kleidung dabei war. Ginnys Hände fanden den Weg unter Harrys Pyjamaoberteil und zogen es ihm schnell über den Kopf. Nur Sekunden später trafen ihre Lippen sich erneut zu einem zärtlichen und leidenschaftlichen Kuss zugleich. Harrys Hände wanderten an dem Körper der jungen Hexe nach unten und schoben ihr Nachthemd langsam nach oben. Kurz mußte er sich von ihr lösen um es ihr ganz ausziehen. Jetzt lag sie nur noch im Slip vor ihm und er konnte sich kaum an ihr satt sehen. "Du bist wunderschön," flüsterte er und küsste sich an ihrem Körper entlang. Ginny seufzte wohligh und schloß die Augen, gab sich ganz den wunderbaren Gefühlen hin die ihr Harry bescherte. Er küsste sich ihren Oberkörper entlang, küsste ihre Brüste und zog weiter eine Spur bis zu ihrem Bauchnabel und fuhr dann weiter hinunter bis zum Rand ihres Höschens. Erwartungsvoll hielt Ginny kurz die Luft an. Fast enttäuscht nahm sie dann zur Kenntnis das er nicht weiterging sondern sich wieder nach oben küsste. Als sich ihre Lippen erneut trafen wurde der Kuss sofort stürmischer, fordernder. Langsam drehte Ginny ihren Liebsten so das er nun unter ihr lag und sie ihn liebkosten konnte. Sie küsste und streichelte seinen Oberkörper entlang. Eine Gänsehaut überzog Harrys Körper von den sanften Berührungen und die junge Hexe mußte schmunzeln als sie sah welche Reaktionen sie in ihm auslöste. Gleichzeitig stieg ihre Erregung ins Unermessliche. Sie liebte es mit Harry Zärtlichkeiten auszutauschen, ihm so nah zu sein wie sonst niemandem. Sie waren wir füreinander geschaffen, da war sie sich sicher. Harry gab ihr all das was sie brauchte und sie wußte das es andersherum auch so war.

Ginny spürte wie sie immer erregter wurde, wie ihr Slip feucht wurde und ein Blick auf die Beule die sich in Harrys Pyjamahose abzeichnete zeigte ihr das es ihm nicht anders ging. Langsam griff sie dieses letzte störende Kleidungsstück und zog es ihm aus. Natürlich war er darunter nackt, er trug zum schlafen nie etwas unter seinem Pyjama.

Die junge Hexe legte sich neben ihn und sie zitterte leicht vor Erwartung dessen was nun geschehen würde. Harry beugte sich erneut über sie und ließ noch einmal seine Hände über ihren Körper gleiten. Alleine diese

sanfte Berührung machte sie fast wahnsinnig und sie konnte ein leichtes stöhnen nicht unterdrücken.

Harry senkte seinen Kopf und spielte mit ihren aufgerichteten Brustwarzen, saugte daran. Er wußte wie sehr Ginny das gefiel. Sie krallte sich in seinen Haaren fest und flüsterte leise seinen Namen. Er ließ nun eine Hand in ihr Höschen gleiten was Ginny überrascht und erregt zugleich aufkeuchen ließ. Ihre Feuchtigkeit zeigte ihm wie sehr sie bereit für ihn war und auch er war mehr als nur bereit. Er wollte sie, jetzt sofort. Er zog ihr den Slip aus, hörte aber gleichzeitig auf Ginnys Brüste zu liebkosen und ihre Mitte zu streicheln. Sofort kam ein schon fast empörtes "Harry" aus Ginnys Mund. Er sah sie an und mußte schmunzelnd als sie ihn nun schmollend ansah.

"Du glaubst doch nicht ernsthaft das ich jetzt aufhöre oder?" fragte er sie frech grinsend und positionierte sich über ihr.

Empört drehte sie den Kopf weg. "Sieh mich bitte an," sagte er mit rauher Stimme und streichelte die Außenseiten ihrer Oberschenkel entlang mit seiner re. Hand während er sich mit der linken abstützte.

Sie sah ihn an und er sah das funkeln in ihren Augen, das Verlangen, die pure Lust und die Liebe. Es war ein Blick der ihn fast um den Verstand brachte.

Er sah ihr tief in die Augen und glitt dann ganz langsam in sie. Ginny dabei ins Gesicht zu schauen wenn sie sich vereinten brachte ihn schon fast zum Höhepunkt. Immer wieder war das ein sehr intimer Moment. Egal ob sie sich zärtlich oder eher stürmisch liebten war der Moment in dem er in sie eindrang einfach der pure Wahnsinn. Er hatte immer wieder aufs neue das Gefühl dann vor Glück fast zu platzen.

"Harry bitte," sagte Ginny nur und er verstand. Er fing an sich in ihr zu bewegen und die junge Hexe unter ihm dankte es ihm mit einem lustvollen stöhnen. Beide hatten schnell einen gemeinsamen Rythmus gefunden, sie kannten sich einfach zu gut, wußten genau was dem anderen gefiel.

Harry begann sich schneller zu bewegen, stieß fester zu. Er wußte das Ginny das mochte. Ein lautes "Jaaaaa, oh, jaaaaaaaaa," von ihr bestätigte ihm das nur. Er mochte es wenn sie ihm zeigte wie sehr es ihr gefiel was er tat. Lustvoll stöhnte nun auch er auf als er spürte wie Ginny nach seinem Po griff und ihn so noch näher an sich ran zog. Sie wandt sich nun unter ihm und er merkte das sie nicht mehr lange brauchen würde und ihm ging es genau so. Er zog sich noch einmal fast komplett aus ihr zurück nur um im selben Augenblick noch einmal tief und fest in sie zu stoßen.

"AAAAhhhhhhh," schrie Ginny und begann bereits leicht zu zucken, " nicht auf hören. Das ist so gut."

Er dachte auch garnicht daran aufzuhören und nach 2 oder 3 weiteren kraftvollen Stößen kam sie und schrie ihren Höhepunkt hinaus. Harry selbst merkte wie es um seine Männlichkeit herum eng wurde und genoss die Kontraktion von Ginny und das brachte auch ihn zu seinem Orgasmus.

Erschöpft ließ er sich auf sie sinken, stützte sich aber noch etwas ab damit nicht sein ganzes Gewicht auf ihr lag.

Auch Ginnys Atem ging immer noch schnell. "Ich liebe dich," sagte sie zärtlich und küsste ihn, "du machst mich so glücklich."

Harry lächelte und strich Ginny eine Haarsträhne aus dem Gesicht. "Ich liebe Dich auch und glaub mir Du machst mich so glücklich das ich manchmal denke ich platze gleich vor Freude."

Langsam glitt Harry aus ihr heraus und ließ sich mit dem Rücken aufs Bett fallen und zog Ginny mit sich. Eine Weile lagen sie einfach nur seelig Arm in Arm beieinander und kuschelten.

"Nicht mehr lange und ich bin endlich deine Frau," sagte Ginny auf einmal in die angenehme Stille hinein und sah lächelnd auf ihren Verlobungsring.

"Schatz, das bist Du jetzt schon," erwiderte Harry und sah sie liebevoll an, " ich weiß natürlich was du meinst. Ich freue mich auch auf unsere Hochzeit und darauf das es offiziell ist aber von meinem Gefühl her bist du schon längst meine Frau."

Ginny küsste ihn zärtlich. "Das hast du schön gesagt. Hättest du damals am Bahnsteig von Kings Cross gedacht als wir uns zum ersten Mal gesehen haben das wir beide mal heiraten werden?"

Harry lachte. "Nein, nicht wirklich. Aber die ersten Jahre hast du ja auch kaum ein Wort gesprochen in meiner Umgebung."

Ginny knuffte ihn spielerisch in die Seite. "Ich bin eben schüchtern."

Jetzt lachte ihr Liebster nochmal laut auf. "Das war vielleicht damals so aber das hat sich doch sehr geändert. Schließlich hast du mich vor allen Leuten im Gemeinschaftsraum geküsst."

"Moment," unterbrach sie ihn sofort, "Du hast mich geküsst. Ich hab nur mitgemacht." Sie sahen sich beide an und prusteten dann los vor lachen. Ja sie kannten sich wirklich schon sehr lange und liebten sich auch schon relativ lange. Aber das sie die letzten Monate diese Liebe auch leben konnte machte ihr Glück einfach perfekt.

Kurze Zeit später schliefen die beiden eng umschlungen ein.

Am nächsten Morgen war Ginny als erste wach. Sie freute sich sehr auf diesen Tag heute. Auch wenn sie nie ein Mädchen war das sich nur für Klamotten, Schuhe und Make-up interessierte so war dieser Kleidereinkauf heute was besonderes. Schließlich ging es hier auch um ihre Hochzeitsvorbereitungen. Als sie später mit Harry und Teddy beim frühstück saß fragte der Aurorenanwärter. "Meinst Du deine Mutter findet sich in einem Muggelladen zurecht?"

Ginny nickte und schien zuversichtlich. "Ja ich denke schon. Hermine und ich haben ihr ja schon erklärt wie es dort zugeht und sie trägt ja auch Muggelklamotten. Ich denke die ersten paar Minuten wird sie sich vielleicht etwas unsicher fühlen aber es geht hier schließlich um die Hochzeitsvorbereitungen ihrer Tochter da wird die Freude überwiegen. Sie hat diese Woche noch als sie Teddy besuchen kam noch gesagt das sie sich sehr freut. Aber mal was anderes was habt ihr denn heute vor, Ron und Du mit Teddy?"

Harry zuckte die Schultern. "So richtig haben wir noch nichts ausgemacht. Wir treffen uns erstmal bei Ron und dann sehen wir was wir machen. Was denkst Du denn wir lange ihr braucht?"

"Das ist schwer zu sagen, " meinte Ginny und strich Teddy zärtlich über den Kopf, der heute endlich wieder richtig Appetit zu haben schien nach dieser Woche, "ich denke mal so am späten Nachmittag werden wir wieder da sein. Fleur wird auch das erste Mal seit Victoires Geburt ohne sie unterwegs sein und nach ein paar Stunden werden wir doch sicher was gefunden habe hoffe ich."

"Hast Du eigentlich genug Muggelgeld?" fragte Harry so harmlos wie möglich und sah Ginny aufmerksam an.

"Ich denke schon," sagte sie und wich seinem Blick aus, sah aber auf als sie Harry seufzen hörte, "naja ich, also Mum will ja die Kleider der Brautjungfern bezahlen weil du ja schon alles andere an der Hochzeit bezahlst und ein Hochzeitskleid brauche ich ja jetzt auch nicht mehr."

"Wir," sagte Harry.

"Was?" fragte Ginny verwirrt.

"Wir bezahlen die Sachen," erwiderte er, "wir und nicht ich. Müssen wir wirklich ständig über dieses blöde Thema Geld diskutieren?"

"Es tut mir leid, aber du mußt zugeben es ist schon besser geworden oder?" fragte sie und grinste leicht während sie Teddy etwas zu trinken gab.

"Okay es ist etwas besser aber du würdest mir wirklich eine große Freude machen wenn du dir einfach mal so etwas kaufst von unserem Geld," meinte er, "für Teddy oder mich kaufst du doch auch ein."

Sie nickte und schien zu überlegen. "Schuhe."

"Was?" jetzt war Harry irritiert.

"Na ich brauche doch noch Schuhe," lachte Ginny, "das hätte ich ja glatt vergessen. Ich hab das Kleid von deiner Mum, das Pottersche Diadem aber ich brauch doch noch Schuhe unter das Kleid. Weißt du übrigens womit du mir mal eine Freude machen könntest? Du solltest dich auch mal um deinen Anzug kümmern, den du unter dem Festumhang von deinem Dad tragen willst. Mach doch am besten mal nachher mit Ron was aus."

Harry stimmte zu und nachdem sie zu Ende gefrühstückt hatten machte er sich auch gleich mit seinem Sohn auf den Weg zu seinem besten Freund. Kaum war er weg kam auch schon Hermine als erste und nur kurze Zeit später folgten Fleur, Molly und Luna.

"Ich freue mich so dich zu sehen in die Brautkleid," meinte Fleur, "ziehst du es gleich an?"

"Ja mach ich, dauert ein paar Minuten und dann bin ich wieder bei euch," mit diesen Worten verschwand Ginny nach oben ins Schlafzimmer nachdem sie ihre Gäste noch mit Getränken versorgt hatte.

"Und Bill paßt heute alleine auf Victoire auf?" fragte Molly ihre Schwiegertochter.

"Oui, er war richtig aufgeregt," sie kicherte, "er hat gefreut sich die ganze Woche darauf. Ich muß ihn

unbedingt mehr machen lassen bei die Baby. Er ist so lieb zu ihr aber oft springe ich immer sofort wenn sie etwas hat auch wenn er zu Hause ist."

"Das kenne ich," sagte Molly," so ist das nun mal als Mutter. Wir denken immer wir wüßten alles besser," sie lachte und wandte sich nun an Hermine," und was macht Ron heute?"

"Der hat schon ganz ungeduldig auf Harry und Teddy gewartet. Er ist echt vernarrt in unser Patenkind. Er freut sich heute mal was mit den beiden zu unternehmen. Er meinte sie wollten auf den Spielplatz und vielleicht noch in die Winkelgasse zu George."

Sie horchten alle auf als sie Schritte von der Treppe hörten. "Seid ihr bereit?" hörten sie Ginnys Stimme und sie riefen alle "Ja"

Nur wenige Sekunden später hielten alle den Atem an und sahen gebannt auf diese wunderschöne Braut vor ihnen.

Molly fing sofort an zu weinen, so gerührt war sie und auch Hermine und Fleur hatten Tränen in den Augen.

Luna schaute so verträumt wie immer. "Wunderschön," sagte sie schlicht," man sieht genau das das Kleid für dich gemacht wurde. Harrys Mum muß wirklich eine ganz besondere Frau gewesen sein. "

"Danke," sagte Ginny und drehte sich noch einmal um ihre Achse um das Kleid von allen Seiten zu zeigen.

"Es ist wirklich wunderschön da kann ich Luna nur zustimmen," schniefte Molly," meine Tochter im Brautkleid. Kind ich freu mich so für dich." Sie kramte nach einem Taschentuch und tupfte sich die Tränen ab.

"Herrlich, du bist eine wunderschöne Braut," stimmte nun auch Fleur zu," du hattest recht. Es passt perfekt zu dir. Das Diadem ist auch wunderschön."

"Ich freue mich jetzt schon auf Harrys Gesicht wenn er dich darin sieht," meinte Hermine und Ginny nickte. "Ich auch, ich kann es kaum erwarten am Arm meines Dads zu ihm geführt zu werden. Was jetzt noch fehlt sind ein paar Schuhe," sagte sie und hob ein wenig das Kleid an und zeigte ihre nackten Füße," in dem Karton in dem das Kleid war ist ein Stück Stoff, das werde ich mitnehem damit der Farbton perfekt passt."

Alle Frauen begutachteten das Kleid noch einmal von allen Seiten bevor sich Ginny wieder umzog. Schließlich hatten sie heute noch einiges vor.

Etwas eine halbe Stunde später apparierten sie alle nach Muggellondon. Sie schlenderten Richtung der Einkaufsstraße in die sie wollten und vor allem Molly die noch nie hier war sah sich neugierig um. "Alles klar Molly?" frage Hermine. Diese nickte. "Ja alles in Ordnung. Etwas ungewohnt aber nicht so schlimm wie ich es mir vorgestellt habe."

Sie gingen an verschiedenen Geschäften vorbei, sahen sich in einigen davon auch im Geschäft einiges an aber irgendwie waren dort keine Kleider wie sie es sich vorstellten. Sie wirkten entweder zu bieder oder sie sahen aus als wollte man verkleiden spielen. Nach einer guten Stunde hielten sie dann in einer Seitenstraße an einem Schaufenster an das verschiedene Modelle von Abendkleidern zeigte, die ihnen auf Anhieb gefielen.

"Die sehen doch toll aus, sollen wir da mal reingehen?" fragte Ginny in die Runde und erntete zustimmendes nicken.

Kaum waren sie eingetreten kam eine freundlich aussehende, elegante Dame mittleren Alters auf sie zu. "Einen schönen Guten Tag, was kann ich für sie tun?"

"Ich werde bald heiraten," begann Ginny zu erzählen," jetzt suchen wir für meine Brautjungfern und meine Mum Kleider für diesen Anlass."

Die Verkäuferin strahlte." Oh ein schöner Anlass. Ich denke da werden sie hier sicher das passende finden. Folgen sie mir doch bitte."

Mit diesen Worten ging sie voran durch diesen Verkaufsraum und führte sie in einen großen Raum in freundlichen hellen Farben. An einer Ecke des Raumes befanden sich Umkleidekabinen. An zwei der Wände entlang fanden sich Stangen die voll behangen waren mit Kleidern. Schön sortiert nach Farben und Längen.

"Oh das ist ja herrlich hier," rief Fleur begeistert," so viele unterschiedliche Farben."

Auch Molly schien total begeistert und sah sich um.

"Haben sie denn eine spezielle Vorstellung für ihre Kleider was die Farbe oder die Länge angeht?" fragte die Verkäuferin in die Runde.

"Wir wollten gerne für die Brautjungfern die Kleider in einer Farbe aber ansonsten sollten sie schon unterschiedlich sein," erklärte Ginny da sie vorher schon mit den anderen darüber gesprochen hatte," meine Mum wollte einfach mal schauen was ihr so steht, sie hat noch keine genaue Vorstellung."

"Gut," meinte die Verkäuferin lächelnd, "dann schauen sie sich doch ruhig erstmal um und ich berate sie auch sehr gerne. Aber verschaffen sie sich ruhig mal einen kleinen Eindruck was wir alles haben."

Alle nickten und sahen sich nun an den Kleiderständen um. Die Kleider hier waren einfach wunderschön. Sofort waren alle damit beschäftigt diese zu durchforsten.

Auf einmal hielt Luna ein Kleid hoch. "Ist das nicht wunderschön?" fragte sie verträumt, "diese Farbe passt doch zu uns allen oder?"

"Ja, du hast Recht," stimmte Hermine zu und sah sich das Kleid genauer an. Es war in einem wunderschönen Lila-Ton gehalten der in sich wunderschön schimmerte, "also mir würde die Farbe gut gefallen und was ist mit dir, Fleur?"

"Oui, mir auch," entgegnete die junge Französin, "die Farbe passt gut zu meine Teint und meine Haare." Sofort hatten alle drei Brautjungfern ein Kleid in dieser Farbe in der Hand. Das von Luna war knielang, am Oberteil eng anliegend und der Rock war leicht schwingend. Hermines Kleid war fast bodenlang und schulterfrei. An dem Oberteil waren kleine Verzierungen. Fleurs Kleid war sehr figurbetont, hatte schmale Träger und einen schönen Ausschnitt.

Nach dem anprobieren der Kleider war für alle klar das sie diese nehmen wollten. Sie waren einfach wunderschön und für alle passend.

Nun war Molly an der Reihe. Sie war etwas unschlüssig und probierte verschiedene Kleider und Kostüme an die alle sehr dezent waren.

"Probier doch mal was mit mehr Farbe an," meinte Ginny aber ihre Mum wirkte skeptisch.

"Ich weiß nicht," sagte sie, "ich bin ja nicht mehr so jung wie ihr und will nicht irgendwie unangenehm auffallen." Fleur und Hermine versuchten sie nun ebenfalls zu ermutigen etwas farbiges auszuprobieren.

"Oh Mrs. Weasley, schauen sie mal, das ist ja wie für sie gemacht," hörten sie auf einmal Luna sagen und als sie zu ihr sahen hielt sie ein grünes Kostüm in den Händen.

Molly wirkte leicht erschreckt, sah es sich dann aber doch genauer an. "Schön sieht es ja schon aus, aber die Farbe ist schon auffällig."

Gerade in dem Moment kam die Verkäuferin wieder zu ihnen die kurz nach vorne in den Verkaufsraum gegangen war als eine Kundin kam.

"Das ist eine sehr gute Wahl. Dieser Grünton würde ihnen sicher sehr gut stehen," sagte sie an Molly gewandt, "und als Brautmutter stehen sie ja schließlich auch im Mittelpunkt da sollten sie schon etwas Farbe tragen. Trauen sie sich nur." Meinte sie aufmunternd und schaffte es so tatsächlich das sie mit dem Kostüm in der Umkleidekabine verschwand.

Voller Spannung warteten alle auf sie. Etwas zögernd kam sie dann aus der Kabine und alle starrten sie mit offenem Mund an. So hatten sie Molly noch nie gesehen. Sie wirkte sehr elegant und die Farbe stand ihr phantastisch.

"Und?" fragte sie unsicher.

"Du siehst super aus, Mum," rief Ginny, "das wird Dad umhauen wenn er dich so sieht."

"Oh oui," stimmte Fleur zu, "er wird sich sofort nochmal verlieben in dich."

Molly wurde etwas rot und winkte ab.

"Wirklich Mrs. Weasley, sie sollten das Kleid nehmen," erklärte Luna und Hermine meinte. "Molly das sieht wirklich toll aus. Ich werde meiner Mum auch sagen das sie etwas Farbe tragen soll. So eine Hochzeit ist doch ein freudiger Anlass."

Kurz überlegte Molly. "Wißt ihr was Kinder? Ich find das Kostüm auch toll. Das nehm ich."

So hatten sie nun doch tatsächlich für jeden ein Kleid gefunden. Alle nahmen ihre Tüten mit ihrem Kleid in Empfang und Molly bezahlte nach einer kurzen Diskussion darüber da jeder der Brautjungfern ihr Kleid selbst bezahlen wollte aber dies ließ sie nicht zu. Sie freute sich sichtlich sich dies leisten zu können und wie sich herausstellte waren die Kleider auch garnicht so teuer. Insgeheim hatte sie sich etwas Sorgen gemacht da sie keine Preisschilder an den Kleider fand.

Ginny schmunzelte innerlich und zwinkerte der Verkäuferin im rausgehen zu und diese erwiderte verschmitzt.

Die junge Hexe war nun doch froh das sie sich von Harry erst vor kurzem diese kleine Plastikkarte aufschwätzen ließ mit der man einfach so in der Muggelwelt bezahlen konnte. Schon komisch so ein Ding. Kreditkarte hieß das wohl.

Jetzt war es Mittagszeit und so langsam meldete sich der Hunger. "So Mädels, was haltet ihr davon wenn

wir jetzt zur Feier des Tages was essen gehen? Ich lade euch ein, keine Widerrede. Ich kenne hier ein leckeres Restaurant in der Nähe da war ich schon mit Harry und Teddy."

Die Frauen machten sich auf ins Restaurant und bestellten dort ihr Essen. Molly schien sich in der Muggelwelt zunehmend wohler zu fühlen.

Alle redeten und lachten und freuten sich das sie diese wunderschönen Kleider gefunden hatten.

Nach dem leckeren Essen verabschiedeten sich Molly und Luna während Hermine, Ginny und Fleur noch kurz in das nahegelegene Einkaufszentrum wollten.

Ginny umarmte ihre Mum herzlich. "Danke für die tollen Kleider," sagte sie und Molly erwiderte, "sehr gerne, mein Schatz. Ich freue mich schon so auf die Hochzeit und jetzt bin ich gespannt was Arthur zu meinem Kostüm sagt."

Ein paar Minuten später kamen Ginny, Hermine und Fleur in dem Einkaufszentrum an. "Wo gehen wir zuerst hin?" fragte die rothaarige Hexe und ihre Schwägerin fragte. "Was brauchst du denn noch?", und dann lächelte sie, "hast du denn schon was für unter die Hochzeitskleid?"

Während Hermine leicht errötete lachte Ginny auf. "Nein, aber hier gibt es einen tollen Laden da war ich schon mal. Das werd ich sicher was schönes finden. Und Schuhe brauch ich auch noch."

"Gut, dann gehen wir zu die Dessous," erklärte Fleur erfreut. "Ich, also ich wollte mal noch in die Bücherabteilung," kam es von Hermine woraufhin ihre Freundin lachte. "Ich denke mein Bruder würde sich mehr freuen wenn du mit uns in die Wäscheabteilung kommst."

Hermine wirkte unsicher aber auch neugierig, letztendlich folgte sie Ginny und Fleur einfach.

Die jungen Frauen sahen sich um und schnell hatten Ginny und Fleur einige Teile in der Hand die sie anprobieren wollten. Als Fleur in der Umkleidekabine verschwandt wandte sich Ginny an ihre Freundin. "Willst du nicht auch mal was anprobieren? Gefallen dir die Sachen nicht?"

"Doch," entgegnete die junge Frau leise, "aber, naja also. Ich weiß nicht ob mir sowas steht und naja," sie zögerte, "meinst du Ron würde das auch gefallen? Nicht das er einen Lachanfall bekommt wenn er mich so sieht."

"Hermine, jetzt hör mir mal zu," meinte Ginny ernst, "mein Bruder liebt Dich. Er ist total verrückt nach dir und das schon seit Jahren. Ihr schlaft doch auch miteinander, hast du da nicht auch mal Lust ihn irgendwie zu überraschen?" Sie wartete auf eine Antwort und als diese aber nicht kam fuhr sie fort. "Glaub mir Ron wird diese Überraschung lieben. Wenn Du dich nicht wohl fühlst damit dann lass es aber ich persönlich find es schön auch mal so schöne Wäsche zu tragen. Fühlt sich toll an auf der Haut. In erster Linie solltest du die Dessous tragen weil sie dir gefallen und alles andere ist dann Zugabe, eine sehr schöne Zugabe." Sie zwinkerte.

Hermine hatte aufmerksam zugehört und griff nun nach einem roten und einem schwarzen Set und wie Ginny später lächelnd feststellte ging sie auch mit beiden zur Kasse. Sie selbst und Fleur waren auch fündig geworden.

Danach kauften sie noch Schuhe die perfekt unter Ginnys Hochzeitskleid passten aber auch sehr bequem waren. Auch Fleur gönnte sich ein paar tolle Schuhe und eine passende Handtasche, ihr schien die Shoppingtour richtig gut zu gefallen. Hermine fand auch ein schönes paar Schuhe. Sie machten noch einen kurzen Stop in der Bücherabteilung und gingen noch zu den Kinderklamotten wo Fleur etwas für Victoire fand und Ginny für Teddy.

Dann machten sich die drei auf nach Godric Hollow wo nicht nur Harry und Teddy auf sie warteten.

## Sturmfreie Bude

Gerade als Ginny in der Küche stand kam eine fremde Eele mit einem Brief angefliegen.

Die junge Hexe nahm ihr den Umschlag ab und gab ihr zwei Eulenkekse zur Belohnung. Auch Harry kam nun in die Küche.

"Von wem ist der?" fragte er interessiert.

"Der ist von den Holyhead Harpies," erklärte sie und strahlte, "da sind die Daten drauf für die Anprobe unserer Ausrüstung für die neue Saison und da werden dann auch die Fotos gemacht. Sowohl vom Team als auch von jedem einzeln für die Presse und die Autogrammkarten," Sie schüttelte ungläubig den Kopf, "das ist echt verrückt findest du nicht?"

"Ich find es eher schön," antwortete Harry und grinste dann, "und es ist auch sehr praktisch für mich eine bald berühmte Quidditchspielerin als Ehefrau zu haben. Da schauen die Leute in Zukunft eher auf dich als auf mich."

Ginny lachte auf. "Das glaubst du doch selbst nicht. Gegen den Held der Zauberwelt kommt keiner an, ich schon garnicht."

Harry nahm sie in die Arme und küsste sie kurz aber zärtlich, dann flüsterte er ihr ins Ohr. "Mir würde es reichen dein Held zu sein."

"Das bist du schon längst," entgegnete sie und schloss die Arme um seine Mitte, "und für Teddy bist Du das auch. Schließlich findest du immer wieder seine Lieblingsspielsachen wenn er sie sucht oder kannst den Zug reparieren."

"Naja, reparieren ist zu viel gesagt," lachte Harry, "ich wußte nur wo die Batterien liegen." Beide mußten lachen als gestern Abend Teddys Zug plötzlich nicht mehr lief hatte Harry neue Batterien aus der Schublade geholt und sie in das Fach dafür an der Unterseite des Zuges gemacht. Teddy hatte ihm dabei die ganze Zeit fasziniert zugesehen und war begeistert als der Zug dann tatsächlich wieder seine Runden drehte.

Ginny nahm nun den Brief der Harpies und heftete in an die Pinnwand die an der Küche hing und trug den Termin zusätzlich direkt in den Terminplaner an der Wand ein.

"Sind eigentlich mittlerweile alle Antworten eingetroffen wegen der Hochzeitseinladungen?" fragte Harry auf einmal.

Ginny nickte. "Ja sind sie. Es haben alle zugesagt und somit müssen wir zum Glück auch nichts mehr an der Sitzordnung ändern. Wir sollten demnächst mal mit Kreacher sprechen wegen dem Festessen. Ach und Mine und ich haben schon eine Idee für Rons Geburtstag. Der ist ja nicht mehr lange."

Sie erzählte Harry von dem Gespräch wegen der Reise das sie heute morgen mit Hermine geführt hatte und was sie dann ausgeheckt hatten. Harry fand die Idee super.

"Jetzt hab ich aber erstmal eine kleine Überraschung für dich," sagte er dann und Ginny sah ihn überrascht an, "kommst du mit mir?"

Die junge Hexe nickte und nahm Harrys Hand die er ihr entgegenstreckte und folgte ihm neugierig. Er führte sie in ihr Schlafzimmer. Dort war es sehr schön warm und der Raum war abgedunkelt, überall waren Kerzen welche das Zimmer in ein wunderschönes Licht tauchten.

"Ich habe mir gedacht ich verwöhne dich mal ein bißchen. Was hältst du von einer Massage?" fragte Harry und sah wie Ginnys Augen zu funkeln begannen. "Das klingt großartig," antwortete sie sofort und küsste Harry zärtlich.

"Dann zieh dich schonmal aus und ich hole das Massageöl aus dem Badezimmer," sagte er und Ginny nickte. An der Tür zum Badezimmer blieb Harry noch einmal stehen und blickte zu seiner Liebsten die gerade dabei war ihre Bluse auszuziehen.

"Am besten ziehst du dich ganz aus, du sollst dich schließlich richtig entspannen." sagte er und Ginny schaute ihn kurz verdutzt an. Sie war von einer Rückenmassage ausgegangen und wollte eigentlich nur ihre Bluse und ihren BH ausziehen. Jetzt bemerkte sie ein aufgeregtes kribbeln in ihrem Bauch. Schnell zog sie ihre restlichen Kleidungsstücke aus und hüllte sich in ein Badetuch das auf dem Bett lag. Gerade als sie ungeschlüssig dastand kam Harry herein.

"Leg dich doch schonmal hin, kann sofort losgehen," meinte er und grinste. Sie drehte sich ganz zu ihm und löste das Badetuch von ihrem Körper so das sie nun nackt vor ihm stehen. Sie sah wie Harry schluckte

und mußte innerlich schmunzeln. Dann drehte sie sich um, krabbelte auf das Bett und legte sich dort in die Mitte auf den Bauch.

Es dauerte keine zwei Minuten und sie spürte wie etwas Öl auf ihren Rücken geträufelt wurde und nur Sekunden später nahm sie Harrys Hände wahr die begannen sanft über ihren gesamten Rücken zu massieren. Ginny entspannte sie zunehmend und schloss genussvoll die Augen. Es war ein unglaublich schönes Gefühl hier nackt vor ihrem Liebsten zu liegen der sie mit so sanften Berührungen verwöhnte. Harry massierte ihre Schulter, ihren Nacken, fuhr ihre Arme entlang und fuhr dann ihre Wirbelsäule nach bis hinunter zu ihrem Po. Dort angekommen arbeitete er sich langsam wieder nach oben bis er wieder an ihren Schultern ankam.

Es herrschte eine angenehme Stille im Raum. Während Ginny diese Massage unglaublich genoss, genoss Harry es den Körper seiner Freundin zu verwöhnen. Ihre nackte Haut unter seinen Fingern zu spüren.

Nun nahm er noch etwas Öl auf seine Hände und rutsche etwas weiter auf dem Bett nach unten und begann nun an Ginnys rechtem Fuß sich nach oben zu arbeiten. Er massierte ihre Füße, fuhr weiter hinauf ihre Waden entlang über ihre Knie und dann weiter hinauf zu ihrem Oberschenkel. Wie von selbst öffnete Ginny ihre Beine weiter auseinander um Harry so besseren Zugang zu den Innenseiten ihrer Schenkel zu geben. Sie spürte eine Erregung in sich aufsteigen und registrierte nun enttäuscht das Harry mit seinen Händen wieder nach unten glitt. Nur Sekunden später wurde ihr linkes Bein auf die gleiche Weise verwöhnt und die junge Hexe hielt zwischendurch erwartungsvoll den Atem an als Harrys Hände sicher immer mehr ihrem Oberschenkel näherten und sie spürte wie ihre Mitte erwartungsvoll pulsierte als er unendlich ruhig und sanft ihre Innenseite der Schenkel knetete und streichelte. Sie wollte ihn so sehr an ihrer heißen Mitte spüren. Nichts wollte sie in diesem Moment mehr und um dies auch Harry deutlich zu machen spreizte sie ihre Beine noch mehr.

Harry der auch zunehmend erregter wurde registrierte sehr genau wie seine Freundin ihre Schenkel immer weiter spreizte und er wußte genau was sie wollte und genau das gab er ihr auch. Er träufelte etwas Öl auf seine Hand und fuhr noch einmal unendlich langsam die Innenseiten ihrer Schenkel entlang. Ginny konnte ein leises stöhnen nicht unterdrücken und schrie dann lustvoll auf als Harry nun mit einem Finger in sie glitt. Aus dieser Position hat er sie noch nie stimuliert und sie hatte das Gefühl vor Lust zu vergehen.

"Gefällt dir meine Massage oder hast du noch irgendwelche Wünsche?," fragte Harry mit belegter Stimme und Ginny erkannte sofort das er auch mehr als erregt war.

"Die Massage ist fantastisch," stöhnte sie, "mach weiter, bitte." Wie auf Kommando begann Harrys Finger immer wieder aus ihrer feuchten Mitte rein- und rauszugleiten und er merkte das sie nicht mehr lange brauchen würde um zu kommen.

Ginny krallte sich in ihr Kopfkissen das unter ihr lag und versuchte Harrys Finger entgegenzukommen. Sie suchte Erlösung und die bekam sie auch. Nur Sekunden später kam der erlösende Höhepunkt und sie lag wieder entspannt da. Genoss die Nachwehen des eben erlebten und fühlte sich wunderbar befriedigt. Ihr Beine fühlten sich leicht zittrig an. "Harry," flüsterte sie, "halt mich fest."

Sofort schlangen sich von hinten seine Arme um sie, drehte sie so das sie seitlich lag und sie stellte angenehm überrascht fest das er nackt war. Sie genoss seine nackte Haut an ihrem Rücken und als sie sich noch näher an ihn drückte spürte sie seine Erregung hart an ihrem Po.

Ginny drehte sich nun in seinen Armen um so das sie sich in die Augen blicken konnten. Sofort versanken die beiden in einen zärtlichen und leidenschaftlichen Kuss. Die junge Hexe ließ sich auf den Rücken gleiten und zog Harry mit sich mit. Genoss es seine pulsierende Härte an ihrem Becken zu spüren. Eine ihrer Hände wanderte an Harrys Körper hinab und umschloß dann endlich seine Männlichkeit, begann sie mit auf- und abbewegungen zu lieblosen aber sie merkte das er so nicht lange brauchen würde um zu kommen. Sie wollte aber das er in ihr kam. Auch wenn er sie bereits vor einigen Minuten so wunderbar befriedigt hatte spürte sie erneut die feuchte Hitze zwischen ihren Beinen und wollte ihn in sich spüren. Sie liebte es so mit ihm vereint zu sein und durch ihn zu kommen und sie wußte auch das es für Harry das schönste und berauschenste war in ihr zu kommen, sich in ihr zu ergießen.

Sie beendete ihre Streicheleinheiten und Harry unterbrach daraufhin den Kuss, sah sie an und er verstand sofort. Er positionierte sich zwischen ihren Schenkel, sah ihr tief in die Augen und dann stieß er zu was sie beide vor Lust zum aufschreien brachte.

Ginny fühlte sich herrlich ausgefüllt und genoss nun die Stöße, mit denen Harry begann. Er stieß kraftvoll zu und brachte so die junge Hexe unter sich wieder immer näher an ihren nächsten Höhepunkt. "Harrrrryyyy," rief sie, "ooohhhhhhhh, jaaaaaaahhhhh," sie schlang ihre Beine um seine Mitte um ihn noch tiefer in sich



Nach dem Essen spielten sich noch etwas mit ihrem Patenkind bevor sie sich dann auch wieder auf den Weg machten zu Ginny und Harry.

Dort angekommen öffnete ihnen nach einem klingeln Harry sofort die Tür.

"Daaady," strahlte Teddy.

"Hallo ihr drei, na alles klar bei euch?" fragte er und wandte sich dann einen seinen Sohn, "na war es schön bei Tante Hermine und Onkel Ron?"

"Hallo," rief nun auf Ginny die dazu kam, "da seid ihr ja. Kommt doch rein. Was steht ihr denn da vor der Tür."

"Mummmmy," rief Teddy sofort und streckte die Arme aus. Die rothaarige Hexe ging auf ihn zu und hob ihn aus dem Kinderwagen. Sofort schmiegte er sich an sie. "Hallo mein Spatz, bist Du müde?"

Sie gingen ins Wohnzimmer und Harry holte für alle ein Butterbier.

Teddy schien tatsächlich müde, er hatte bereits die Augen geschlossen und würde wohl auch bald einschlafen.

"Er hat keinen Mittagsschlaf gemacht," erklärte Hermine, "wir waren auf dem Spielplatz und haben dann zu Hause gegessen und dann noch gespielt und dann sind wir wieder hierher."

"Das hab ich mir schon gedacht," meinte Ginny, "ist kein Problem, er kann ja jetzt ein bißchen schlafen und dann geht er heute Abend eben ein bißchen später ins Bett. Und sonst? Wie lief es so?"

Hermine und Ron sahen sich kurz an und der junge Weasley begann dann doch von der Durst-Krise zu erzählen.

"Wir haben da einfach nicht dran gedacht." schloß er dann am Ende und Hermine ergänzte, "das war wirklich so naheliegend und trotzdem, naja."

"Ach macht euch da mal nichts drauß," winkte Ginny ab, "das nächste Mal denkt ihr da bestimmt als erstes dran. Ich bring Teddy mal in sein Bett."

"Das heißt er darf also trotzdem noch mal zu uns kommen?" hakte Ron nach und sein bester Freund sah ihn erstaunt an.

"Sicher, warum den nicht?" fragte er erstaunt.

"Na weil er geweint hat, quasi wegen uns." antwortete Hermine.

"Quatsch, er hat geweint weil er sich manchmal eben noch nicht anders ausdrücken kann," erklärte Ginny die auf dem Weg zu Teddys Kinderzimmer war, "also nehmt euch das nicht so zu Herzen. Aber süß von euch das ihr euch so Gedanken um ihm macht. Das zeigt nur das ihr die perfekten Paten seid." Mit diesen Worten ging sie die Treppe hoch zu Teddys Zimmer.

Hermine und Ron sahen sich an und waren aufgrund ihrer Worte gerührt und irgendwie auch stolz.

Ein paar Minuten später kam Ginny wieder zu ihnen und sie unterhielten sich noch eine Weile. Natürlich wußten mittlerweile alle Weasleys und dazu gehörte auch Hermine darüber Bescheid das Andromeda wieder Kontakt mit ihrer Schwester hatte. Dies hatten alle gut aufgenommen und konnten Andromeda verstehen auf wenn sie alle die Malfoys nie besonders mochten aber das hatte vor allem mit Lucius zu tun.

Ginny und Harry hatten sich auch schon öfter darüber unterhalten das Teddy auch mit Narzissa und Draco verwandt war und sicher würde Andromeda sich auch mal freuen ihren Enkel zumindest ihrer Schwester persönlich vorzustellen wenn sie sich erst öfter getroffen haben.

# Licht und Schatten

Harry spürte zarte Hände die seinen Körper streichelten und sanfte Lippen die die seinen liebkosten. Sofort stieg er in den Kuss ein, schlang seine Arme um Ginny und der Kuss wurde intensiver, fordernder. Als die junge Hexe dann von ihm ablies öffnete Harry verblüfft die Augen. Er sah direkt in Ginnys Gesicht. Sie lächelte ihn an und fragte dann. "Was hältst du von einer gemeinsamen Dusche?"

Auf diese Frage gab es natürlich nur eine Antwort. "Sehr viel." antwortete er und fühlte sich sofort putzmunter. Die beiden sprangen förmlich aus dem Bett und liefen ins angrenzende Badezimmer. Sich dabei in die Augen blickend zogen sich beide schnell ihre Schlafsachen aus.

Ginny stieg unter die Dusche, Harry folgte ihr sofort und stellte das Wasser an. Es hatte eine angenehme Temperatur und tat gut es auf der nackten Haut zu spüren. Sofort zog der junge Aurorenanwärter seine Liebste in seine Arme und küsste sie leidenschaftlich und stürmisch zugleich. Er genoss es ihren nackten Körper an dem seinen zu spüren und strich nun über ihren Rücken bis hinunter zu ihrem Po. Er umfasste mit beiden Händen ihren Po und drückte sich noch näher an sich. Beide stöhnten nun in den Kuss hinein als Ginny mit ihrem Körper nun so gegen Harrys aufsteigende Männlichkeit gedrückt wurde.

Auch die junge Hexe blieb nicht untätig. Sie streichelte über Harrys Brust und griff schließlich als sie sich aus Luftmangel voneinander lösen mußten nach dem Duschgel. "Seifst Du mich bitte ein." bat sie mit einem feurigen Blick den Harry jedes Mal erneut fast um den Verstand brachte.

"Sicher, gerne," sagte er mit etwas rauher Stimme und nahm das Duschgel entgegen, nahm einiges davon auf seine Handfläsche und begann nun liebevoll Ginny damit einzuseifen. Er begann an ihren Schultern, fuhr ihre Arme entlang und strich dann über ihren flachen Bauch hinauf zu ihrer Brust. Dort ließ er sich viel Zeit. Er umspielte nun mit beiden Händen Ginnys Brüste, knetete sie und reizte ihre Brustwarzen die sich längst aufgestellt hatten.

Die junge Hexe legte sich genußvoll mit dem Rücken gegen die Wand und gab immer mal ein leises stöhnen von sich. Harrys Hände auf ihrer nackten Haut fühlten sich einfach wunderbar an. Sie schloss die Augen und stöhnte dann überrascht aus als sie plötzlich wahrnahm wie Harry nun mit seinem Mund ihre Brustwarzen abwechselnd lieb kostete. Sofort merkte sie auch wie es in ihrer Mitte pulsierte. Ihre Hände suchten Halt bei ihrem Liebsten und krallten sich in seine Haare fest.

Harry mußte schmunzeln, er wußte wie sehr Ginny es liebte wenn er ihre Brustwarzen lieb kostete und er wußte auch wie sehr es sie erregte. Aber nicht nur ihm gefiel es, ihn erregte es mindestens genauso sie auf diese Art und Weise zu verwöhnen und seine Männlichkeit stand mittlerweile steil ab. Er griff nun nach Ginnys Händen um sie aus seinen Haaren zu lösen und entfernte sich von ihr. Sie öffnete die Augen und sah in an mit einer Mischung aus Sehnsucht, Lust und Liebe. Er lächelte. "Dreh dich um." sagte er mit rauher Stimme.

Kurz schien die junge Hexe überrascht aber er sah auch ein blitzen in ihren Augen. Langsam drehte sie sich um. Harry nahm erneut etwas Duschgel auf seine Hände und begann erneut ihre Schultern einzuseifen. "Entspann dich." sagte er leise und küsste ihren Nacken. Er seifte nun ihren Rücken weiter ein, glitt bis zu ihrem Po. Sanfte knetete er ihn. Dann griff er mit seinen Händen von hinten um ihren Bauch und zog sie näher an sich. Beide stöhnten laut auf als Harry Erregung gegen Ginnys Po drückte. Die junge Hexe drängte sich noch näher an ihn obwohl das kaum möglich war. Sie griff nach hinten und umfasste seinen Hintern so gut es ging, sie versuchte alles um ihn noch näher an sich zu drücken. Jetzt gingen Harrys Hände auf Wanderschaft, er glitt von ihrem flachen Bauch tiefer, streichelte sanft ihren Venushügel bis seine Hand ihr Ziel fand. "aaaaaahh," rief Ginny und lehnte ihren Kopf gegen die Wand, ihr Atem ging schneller als Harry mit einem Finger durch ihre Mitte strich, ihren Kitzler stimulierte und dann auch mit einem Finger in sie eindrang. Ginny hatte das Gefühl zu fallen. Ihre Hände lösten sich von Harrys Po, suchten Halt an der Wand der Duschkabine, fand den aber nicht.

"Ich halt dich fest, lass dich gehen," flüsterte Harry und man hörte deutlich auch seine Erregung in der Stimme. Ginny spürte wie er seinen Arm um ihre Taille fester schlang und sie mit der einen Hand unaufhörlich reizte. Sie ließ sich fallen, genoß einfach diese tollen Gefühle sein Finger an und in ihr zu spüren und spürte den Höhepunkt näher kommen. Nur Sekunden später war es auch sofort und Ginny sank förmlich in Harrys Arme weil ihre Beine nachgaben.

Sie nahm nur am Rande wahr wie das Wasser aufhörte auf sie herab zu prasseln und Harry sich mit ihr auf

den Boden der Dusche setzte. Dabei hielt er sie etwas seitlich ihm Arm. Sie wußte genau warum. Ein Blick auf seine Männlichkeit verriet ihr das sie recht hatte. Sein Glied stand steil ab und wartete förmlich darauf erlöst zu werden. Langsam kniete die junge Hexe sich hin und schwang dann ein Bein über Harrys Oberschenkel. Sie sah ihm tief in die Augen, plazierte sich über seiner Erregung und setzte sich dann langsam darauf. Genoss das Gefühl von ihm ausgefüllt zu sein. "Ohhh Ginnyyyyy," stöhnte der Aurorenanwärter und griff nach dem Po seiner Geliebten, die nun anfang sich auf ihm zu bewegen,"ich,...ahhh."

Die junge Hexe begann sich schneller zu bewegen und genoss Harrys verlangenden Blick auf ihrem Körper und seine Streicheleinheiten auf ihrem Körper. Ihrer beider Atem ging schneller und nur noch ihr stöhnen drang durch den Raum. Dann schließlich schrien beide ihren Orgasmus heraus und Ginny sank auf Harrys Brust der sofort die Arme um sie schlang.

"Ich liebe Dich so sehr." flüsterte er noch ziemlich außer Puste. "Ich liebe Dich auch." sagte Ginny die sich jetzt so total entspannt und befriedigt fühlte." Einige Minuten lagen beide immer noch sehr entspannt zusammen da. "Ich glaube wir sollten mal aufstehen," meinte Harry," der Boden dieser Dusche ist nicht wirklich sehr bequem."

"Du hast Recht." seufzte Ginny und stand langsam auf, Harry tat es ihr gleich und die beiden duschten sich noch einmal kurz ab bevor sie sich etwas anzogen und zurück ins Schlafzimmer gingen.

Ginny ging kurz ins Kinderzimmer aber dort schlummerte Teddy noch friedlich also machte sie sich wieder auf ins Schlafzimmer zu Harry der dort auf dem Bett lag. Sofort kroch sie zu ihm unter die Decke. "Er schläft noch," berichtete sie,"also können wir auch noch ein bißchen schlafen." Der Gedanke gefiel Harry und tatsächlich schliefen beide nach ihrer sehr befriedigenden Duschaktion wieder ein bis sie dann schließlich doch von ihrem Sohn geweckt wurden.

Als sie später am Frühstückstisch saßen herrschte eine fröhliche Stimmung. Harry war erleichtert das die Ordensverleihung vorbei war und alberte mit Teddy herum. Ginny sah den beiden amüsiert zu. Sie freute sich das sie heute mal wieder einfach nur zu dritt den Tag verbringen konnten. Harry war in den letzten Tagen doch recht angespannt gewesen. Sie war froh das der gestrige Tage so gut verlaufen war.

"Ich bin froh das Ron gestern so cool reagiert hat," meinte der Aurorenanwärter plötzlich und riss damit Ginny aus ihren Gedanken. Sie nickte."Ich auch. Diese Unterstellung der Kimmkorn das Hermine eigentlich in dich verliebt ist und nur ihn genommen hat weil du sie nicht wolltest ist absurd. Ich weiß garnicht wie oft und wie lange Hermine mir früher von Ron vorgeschwärmt hat. Dich dagegen sah sie immer als besten Freund und wie einen Bruder gesehen."

"Geht mir genauso. Also ich seh sie nicht als Bruder, sondern als Schwester," er grinste," nein aber jetzt mal im Ernst. Ich fürchte die Kimmkorn wird morgen im Tagespropheten auch nicht gerade zimperlich mit uns umgehen. Irgendeinen Schwachsinn wird sie da auch verzapfen."

"Ach lass sie," meinte Ginny," da stehen wir doch drüber. Außerdem waren genug andere Leute gestern dabei die genau gehört haben was Mine, Ron und auch du gesagt habt," sie lächelte," es war sehr schön was du gestern gesagt hast."

Harry wurde leicht rot."Ich habe alles so gemeint wie ich es gesagt habe, das weißt du, aber im Nachhinein find ich es auch etwas peinlich. Aber irgendwie ist das plötzlich alles einfach so aus mir rausgesprudelt."

Ginny stand auf, ging um den Tisch herum und setzte sich zu ihrem Schatz auf den Schoß."Ich fand es sehr schön und was andere denken kann dir doch egal sein oder?" Sie beugte sich vor und küsste ihn zärtlich.

"Mummmmyyy, Kussssssss," rief Teddy und brachte seine Eltern damit zum lachen.

"Natürlich kriegst du auch einen Kuss, mein Spatz," meinte Ginny und nahm nun Teddy aus dem Hochstuhl und gab ihm ein Küsschen. "Daddyyyy flieeeeegen." sagte er dann zu Harry und schaute ihn mit großen Augen an.

Ginny antwortete aber an seiner Stelle." Das ist eine gute Idee, du gehst mit Daddy fliegen, dann mache ich hier sauber und kann noch ein bißchen lernen," sie stand auf und gab Teddy an Harry weiter," ich bin echt froh wenn ich die Prüfungen endlich hinter mir habe."

Zum Glück war die junge Hexe eine gute Schülerin und hatte keine großen Probleme aber sie wollten die Abschlußprüfungen nicht nur schaffen sondern sie auch so gut wie möglich abschließen, da war sie ehrgeizig. Sie hielt sich nach wie vor an Hermines Plan auch wenn es ihr manchmal schwer fiel. Zum Glück war Harry auch eine große Hilfe und unterstützte sie so gut es geht. Meistens versuchte sie das lernen auf die Zeiten zu legen wenn Teddy schlief, den er sollte auf keinen Fall zu kurz kommen. Aber so war natürlich auch die

Zweksamkeit mit Harry etwas weniger geworden.

Als Ginny nun so in der Küche über ihren Büchern brütete hörte sie vom Wohnzimmer her Harry und Teddy. Die beiden schienen wirklich Spaß zu machen. Irgendwann sah die junge Hexe auf die Uhr und sah das sie ihr Arbeitspensum für heute erreicht hatte und schloß ihr Buch über alte Runen, nicht gerade ihr Lieblingsfach. Erst jetzt merkte sie das es ruhig geworden war. Sie packte ihre Bücher zurück in ihre Tasche und ging dann ins Wohnzimmer. Sie mußte sich ein lachen verkneifen bei dem was sie dort sah. Da lagen ihre beiden Männer auf dem Boden, Teddy in Harrys Arm, und schliefen inmitten von Bausteinen. Der Feuerblitz mini lag neben ihnen, ebenfalls auf dem Boden.

Ginny überlegte kurz ob sie sie da einfach liegen lassen sollte, entschied dann aber doch das es eher unbequem war. Aber weckten wollte sie die beiden auch nicht. Sie nahm Teddy vorsichtig aus Harrys Armen, zum Glück hatte er einen festen Schlaf. Wenn er mal eingeschlafen war, war er nicht so leicht wieder zu wecken. Dann nahm sie ihren Zauberstab und ließ Harry damit vor sich herschweben und brachte ihn so ins Bett während sie ihren Sohn in ihren Armen hielt.

Als Harry schließlich auf dem Bett lag legte sie Teddy daneben, deckte beide zu und beschloss dann das sie ebenfalls heute mal einen Mittagsschlaf halten konnte und legte sich dazu.

Irgendwann wurde sie von einem kichern geweckt und von kleinen Händchen die ihn ihrem Gesicht rumfuchtelten.

Langsam öffnete sie die Augen und sah direkt in Teddys Gesicht das sie anstrahlte. "Mummy, auf," sagte er.

"Was?," sagte die junge Hexe noch verschlafen, "du willst aufstehen?"

"Jaaa," nickte er und Harry der hinter ihm im Bett saß grinste, "wir haben Hunger und meine Kochkünste sind lange nicht so gut wie deine."

Ginny lachte. Da hatte er recht, alles was er machte wurde matschig oder war total versalzen. "Na gut," sagte sie und setzte sich auf, "wie wär es mit Gemüselasagne?"

"Jaaaa," sagten Harry und Teddy wie aus einem Mund.

Die drei gingen nach unten in die Küche und Harry half Ginny dabei das Gemüse klein zu schneiden während Teddy spielte.

Später nachdem sie gegessen hatten beschlossen sie nochmal in den Geheimraum von Lily und James zu gehen. "Schade, bald haben wir alles durch," sagte Ginny nach einer Weile, "aber es ist wirklich Wahnsinn was wir hier alles gefunden haben. Hast du dir eigentlich mal das Notizbuch von deinem Vater näher angesehen von seiner Aurorenausbildung."

Harry lachte. "Ja, hab ich. Es sind aber nicht gerade viele brauchbare Sachen drin die mir bei meiner Ausbildung helfen. Sirius und mein Vater haben sich darin eher über Kollegen und Ausbilder lustig gemacht. Aber man hat auch gemerkt das sie gerne Auroren waren."

"Und wie ist es bei dir? Ich meine, bist du dir immer noch sicher das es auch für dich der richtige Beruf ist?" hakte Ginny nach.

"Auf jeden Fall," antwortete Harry ohne groß zu überlegen, "natürlich ist alles noch eher theoretisch und wir alle würden lieber heute als morgen richtige Einsätze haben aber es ist genau das was ich machen will. Auch wenn Voldemort endgültig vernichtet ist gibt es noch genug zu tun. Kingsley ist ja auch schon dabei die Aurorenzentrale von Grund auf umzukrempeln. Wir müssen diesen Frieden der jetzt herrscht auf jeden Fall bewahren."

"Und wer wäre dafür besser geeignet als du," sagte Ginny und sah dann Harry eindringlich ein, "aber keine Alleingänge. Du bist schließlich nicht allein für die ganze Welt verantwortlich. Wir, Teddy und ich, brauchen dich schließlich."

Der Aurorenanwärter nickte. "Das kann ich dir versprechen. Als Auror arbeiten wir im Team. Das ist die oberste Regel sozusagen. Außerdem bin ich ja lernfähig und ich werd das was ich jetzt habe nicht aufs Spiel setzen."

Ein Schrei und ein darauffolgendes weinen unterbrach die beiden. Teddy hing halb in einer tiefen Schublade.

Sofort hob Ginny ihn hoch und tröstete ihn. "Oh mein Spatz, nicht weinen, hast du dich erschreckt."

"Mummyyy," schluchzte er und legte seine kleinen Ärmchen um Ginnys Hals.

Auch Harry strich ihm nun beruhigend über den Rücken. "Hey alles in Ordnung, wir sind doch bei dir."

Teddys schluchzen wurde weniger aber er schniefte immer noch.

"Kannst du bitte mal die Tüte mit den Tierkeksen holen," bat Ginny dann Harry. Der nickte und ging in die Küche. Schnell war er wieder da und hielt seinem Sohn einen Keks hin. Er nahm ihn sofort und knabberte genüsslich daran.

"Na besser, mein Spatz?" fragte Ginny.

"Jaaaaaaa," nickte Teddy und streckte nun die Arme nach der Kekstüte aus. "Keeekssssss."

Harry lachte und reichte ihm noch einen. "Na die können ja Wunder verbringen."

Der restliche Tag verlief ruhig. Am nächsten Tag freute sich Ginny auf das Quidditchtraining nachdem ihr am morgen der Bericht von der Kimmkorn die Laune verdorben hatte und gerade jetzt wo sie so viel für die Prüfungen tun mußte tat es gut auf den Besen zu zeigen und loszufliegen. Sie war stolz auf ihr Team, die Saison lief wirklich gut. Nur Jason bereitete ihr nach wie vor Probleme. Mit seinen Frauengeschichten sorgte er für Unruhe im Team. Leider hatte ihre letzte Ansage diesbezüglich nicht lange gehalten.

Als sie heute nach der letzten Unterrichtsstunde zum Quidditchfeld ging hörte sie schon von weitem lautes Geschreie. Sie lief schneller und sah Jason inmitten 2 junger Frauen aus dem Team. Die beiden diskutierten doch tatsächlich wer jetzt hier mit diesem Blödmann zusammen war und wer nicht. Um die drei standen schon einige rum die die Situation lustig zu finden schienen.

Ginny schüttelte den Kopf. "Was ist den hier schon wieder los? Könnt ihr das nicht außerhalb klären," sie war echt sauer, vor allem weil Jason die ganze Zeit grinsend dastand als gefiele ihm es auch noch das sich 2 Frauen um ihn stritten, "ich will hier nicht das ihr ständig mit euren Privatsachen das Training stört. Wir haben nächste Woche ein wichtiges Spiel und darauf müssen wir uns konzentrieren."

"Ach komm schon, Süße," meinte Jason gelassen, "wenn dein Balg krank ist dann tauchst du hier schließlich auch ne ganze Woche lang nicht auf. Dann ist ziehst du auch das Team in deine Privatangelegenheiten mit rein."

Ginny hörte wie einige aus dem Team tief die Luft einzogen und auch sie mußte sich mehr als beherrschen. Am liebsten hätte sie ihm seinen über den Kopf gezogen. Bemüht darum ruhig zu bleiben trat sie einige Schritt auf Jason zu so das sie jetzt direkt vor ihm stand. "Jetzt hör mir mal gut zu. So redest du nicht über meinen Sohn, haben wir uns da verstanden?," sie drehte sich nochmal um und sah nun ihr ganzes Team an, das mittlerweile versammelt war, "ich werde es nicht zulassen das private Streitigkeiten die Hausmeisterschaft gefährden."

Die meisten nickten zustimmend außer Jason und seinen beiden Verehrerinnen. An sie wendete sich Ginny noch einmal. "Klärt das mit euch, was immer da ist. Ihr habt nun schon mehrmals das Training aufgehoben. Beim nächsten Mal suspendiere ich euch vom Training, ich hoffe die Ansage war jetzt klar genug."

Es herrschte betretenes Schweigen und dann zaghaftes nicken.

Somit konnte das Training endlich beginnen. Alle waren mit viel Ehrgeiz und Spaß an der Sache. Ginny unterhielt sich nachdem das Training beendet war noch mit einigen Spielern und gab ihnen Tipps und besprach Verbesserungsvorschläge, auch mit Jason. Der war auch plötzlich wie ausgewechselt, geradezu höflich. Er entschuldigte sich sogar und schwor Besserung. Auch wenn Ginny das irgendwie merkwürdig vorkam war sie doch auch froh darüber. Sie hatte keine Lust auf zusätzlichen Stress.

So endete das Training doch noch besser als gedacht und die Quidditchkapitänin ging gut gelaunt in die Umkleidekabine. Sie war die letzte heute, alle anderen waren schon weg. Das dachte Ginny zumindest. Gerade als sie sich fertig umgezogen hatten merkte sie einen Schlag und plötzlich wurde alles schwarz .....

## Die Feier geht weiter

Neugierig setzten sich alle Gäste hin. Teddy, Emely und Victoire waren sicher auf den Armen ihrer Eltern. Was immer jetzt kommen sollte konnte beginnen.

Der einzige der noch grinsend dastand war George. "Okay, Ginny und Harry, es kommen noch ein paar Leute die euch gratulieren wollen. Meine Assistentin gibt das Startsignal." Damit grinste er Emely an und nickte. Diese hielt eine Pfeife in der Hand und pustete nun stolz hinein. Aus dem kleinen Instrument flogen Schmetterlinge die immer mehr empor stiegen. Ein raunen ging durch die Menge. Gerade als alle fasziniert in die Luft blickten schossen plötzlich mehrere junge Frauen auf Besen wie aus dem Nichts hervor.

"Die Holyhead Harpies," rief Hagrid verblüfft, "das gibt es ja nicht."

Auch Teddy war begeistert und klatschte in die Hände "fliegen, schnell." Die Profispielerinnen flogen mehrere Runden im Garten der Potters bevor sie nebeneinander auf der einen Seite des Gartens landeten. Es waren etwa 15 Teammitglieder und nun trat Martha, die Trainerin aus der Gruppe heraus und trat auf das Brautpaar zu. "Herzlichen Glückwunsch zu eurer Hochzeit. Wir dachten wir überraschen euch mal und George war sofort dabei uns zu helfen. Es können leider nicht alle heute hier sein. Wir haben ja unseren wohlverdienten Sommerurlaub. Aber im Namen unseres Teams wollten wir euch gratulieren und noch ein kleines Geschenk überreichen."

Mit diesen Worten überreichte sie Harry, Ginny und dem kleinen Teddy jeweils ein Trikot. "Da ist ja schon mein Name, also unser Name drauf," rief die Braut erfreut und hob stolz das Trikot mit dem Rücken zu den Gästen hoch damit jeder lesen konnte was dort in großen Buchstaben draufstand.

"Ginny Potter".

"Sicher," lachte Angelina, die nun auch zu ihren Kolleginnen dazugetreten war, "so heißt du doch jetzt. Teddy sieht sicher süß aus in dem Trikot wenn er damit im Stadion sitzt. Er und Harry kommen doch sicher oder?"

"Sicher wir werden da sein," antwortete Harry sofort, "das wird sicher spannend auch für den Kleinen."

"Oh Bill wir müssen auch uns kümmern um die Eintrittskart, ich will sehen wie Schiny spielt die erste Spiel," meinte Fleur direkt zu ihrem Mann.

"Das wird nicht nötig sein," meinte nun die Chefin der Holyhead Harpies, "für die Familie gibt es Freikarten für das erste Spiel. Also sind sie hiermit herzlich eingeladen."

"Cool," meinte Ron sofort, "Mum dann mußt du ja auch mitkommen."

"Ich wäre eh hingegangen, das haben dein Vater und ich schon besprochen," erklärte Molly und fügte an Martha gewandt hinzu, "wissen sie ich habe nicht soviel Ahnung davon aber wenn meine Tochter das jetzt beruflich macht stehen wir natürlich alle hinter ihr."

Die Holyhead Harpies blieben noch um mit dem Brautpaar anzustoßen und verabschiedeten sich dann wieder, einige von ihnen hatten eh nur wenig Zeit weil sie ihren Urlaub antreten wollten.

Dann war es auch schon Zeit für das Abendessen. Hier hatten sich die Hauselfen und Molly, die auch einiges dafür vorbereitet hatte, selbst übertroffen. "Miss Ginny," räusperte sich Kreacher auf einmal bevor man mit dem Essen beginnen wollte und trat näher zu der Braut, "es fehlen noch Gäste, wann werden sie denn kommen?"

Verwirrt dachte Ginny kurz nach was er meinte aber dann verstand sie. Sie hatte die drei gebeten für das Abendessen noch 3 Plätze mehr einzudecken. "Es sind alle da Kreacher, die drei Plätze die jetzt noch frei sind, sind für dich, Tilly und Maro?"

"Wie, wie bitte meinen sie das Miss Ginny?" fragte nun Maro der fast sprachlos schien.

Die rothaarige Hexe lächelte. "Harry und ich möchten gerne das ihr mit uns zusammen esst. Tut uns bitte den Gefallen. Wir sind alle bestens versorgt mit allem, die Getränke sind auch verteilt. Jetzt genießt auch mal einfach das tolle Essen. Bitte."

"Bitte," plapperte Teddy nach, was sehr süß klang.

Etwas zögerlich aber doch auch sichtlich stolz nahmen die drei kleinen Helfer Platz und Harry erklärte das herrliche Büffet für eröffnet.

Es schmeckte allen einfach herrlich.

"Mummy satt," sagte Teddy dann und die junge Frau lachte auf. Sein weißes Hemd war total mit Soße

bekleckert und sein Gesicht ebenfalls verschmiert aber er lächelte zufrieden. "Super mein Spatz, ich glaube dann ziehen wir dir mal was anderes an jetzt."

"Emely spielen," antwortete der kleine Junge.

"Dann kannst du gleich wieder spielen gehen," mischte sich nun Harry ein.

GINNY ging mit Teddy ins Haus, zauberte ihm eine frische Windel und zog ihm über seine Hose nun das geschenkte Trikot an. Sie mußte schmunzeln. Ihr erstes eigenes Trikot. "Mummy Kuss," forderte Teddy und spitzte die Lippen. Ginny kam dieser Aufforderung gerne nach. "Na hast du heute Spaß?" fragte sie. Ihr Sohn nickte heftig und plapperte. "Jaa Mummy schön. Emely daaa, spielen."

"Ich hab dich lieb," sagte Ginny und nahm den kleinen Jungen auf den Arm. "Mummy lieb," antwortete er und seiner Mum wurde es ganz warm ums Herz.

"Na ihr zwei hier wird ja gekuschelt und was ist mit mir?," kam es plötzlich von Harry, der den beiden gefolgt war. "Daddy," rief Teddy und strahlte. Harry strich ihm liebevoll über den Kopf und gab ihm einen Kuss. Dann schlang er seine Arme um seine Frau und seinen Sohn und küsste Ginny zärtlich.

"Boah sucht euch ein Zimmer," kam es nun von Ron.

Harry seufzte. "Du kommst aber auch immer im passenden Moment."

"Tja das ist mein Talent," grinste sein Schwager und hinter ihm kam Hermine zum Vorschein, "ich wollte ihn noch aufhalten aber er war nicht zu bremsen."

"Emely und ich wollen jetzt endlich mit Teddy das neue magische Spiel ausprobieren," verteidigte Ron sich und breitete die Arme aus als er auf seinen Patensohn zuing. "Kommst du mit Kumpel? Zu Emely."

"Emely," rief Teddy begeistert und hielt nun auch seine kleinen Ärmchen Ron entgegen der ihn daraufhin auf den Arm nahm. "Ich komm mit," sagte Hermine und wollte gerade den beiden folgen als sie sich noch einmal zu Harry und Ginny rumdrehte, "eure Hochzeit ist wirklich traumhaft schön. Die Stimmung ist toll und alle haben Spaß. Meine Mum ist ganz begeistert von deinem Kleid. Wir müssen nachher unbedingt noch ein paar Bilder machen."

"Machen wir," sagte Ginny, "obwohl ich glaube das Lee und auch mein Dad schon 1000 Bilder gemacht haben. Ach und wenn dir die Hochzeit so gut gefallen wird hoffe ich mein Bruder beeilt sich mal dir einen Antrag zu machen."

Hermine lachte leicht auf und verließ nun auch das Kinderzimmer. "Endlich," sagte Harry. Irritiert sah Ginny ihn an. Ihr Mann grinste. "Endlich bin ich mit meiner Frau mal alleine," flüsterte er und küsste sie dann zärtlich. Ginny erwiderte den Kuss nur zu gerne und schnell wurde der Kuss stürmischer, leidenschaftlicher. Eine kleine Ewigkeit später trennten sich die beiden atemlos voneinander. "Ich freue mich schon wenn die Gäste weg sind," flüsterte Ginny Harry ins Ohr, "dann beginnt unsere Hochzeitsnacht, ich hoffe du bist dann nicht zu müde."

Gespielt empört sah Harry sie an. "Niemals," sagte er und beide brachen in schallendes Gelächter aus. Dann gingen sie wieder zurück zu ihren Gästen.

Wenig später begann die Musik zu spielen und das Brautpaar eröffnete den Tanz. Nach und nach gesellten sich dann auch die anderen Paare dazu. So langsam wurde es dunkel an diesem schönen Sommertag und so bat George noch einmal um die Aufmerksamkeit der Gäste. Er hatte Emely und Teddy bei sich. Alle drei grinnten und hatten bunte Ketten um den Hals hängen.

"So Leute wir kommen nun zu einem weiteren Höhepunkt dieser Feier. Schaut einfach in den Himmel. Keine Bange, die Muggel kriegen davon nichts mit," er hob Teddy auf seinen Arm und hielt ihm einen Teil der Kette hin und sagte "Drück drauf Kumpel." Alle sahen gespannt auf das kleine Kind, er hatte etwas Mühe und drückte auf dem Kettenteil herum, die Spannung stieg. Auf einmal schien Teddy den richtigen Punkt getroffen zu haben und ein bunter Lichtstrahl schoß aus seiner Kette gen Himmel.

"GINNY + HARRY in Love" stand als erstes am Himmel und ein Herz bildete sich drumherum. Die Gäste raunten und waren fasziniert. Harry hielt Ginny im Arm. Das Herz am Himmel wurde größer und ein "Teddy" kam hinzu. "Oh das ist toll," flüsterte Ginny und sah lächelnd zu ihrem Bruder George. Der war damit beschäftigt verschiedene Knöpfe an dieser Kette zu drücken und Teddy "half" dabei.

Nun entwickelte sich aus dem Herz heraus ein buntes und farbenfrohes Lichtspektakel am Himmel. Die Muggel wären nach dieser Art Feuerwerk sicherlich ganz verrückt.

Nach einigen Minuten löste sich alles wieder auf und die Gäste applaudierten.

"Moment, wir sind noch nicht fertig," rief dann auf einmal die kleine Emely, George hatte ihr wohl einen Sonorus auf die Stimme gelegt. Sofort sahen alle gespannt auf das kleine blonde Mädchen. "Leg los," grinste

George und Emely drückte auf einen Teil ihrer Kette.

Sofort schossen Lichtstrahle in die Luft und bildeten am Himmel Bilder, ja tatsächlich sahen sie aus wie Fotos die gemacht wurden. Es zeigte Bilder von Harry und Ginny, teils alleine, dann mit Teddy. Auch alle Weasleys und ihre Freunde waren zu sehen.

"Das ist wunderschön," flüsterte Luna fasziniert die gerade neben dem Brautpaar stand. Kai und Ben, Harrys Arbeitskollegen, nickten. "Echt Ginny, dein Bruder hats total drauf. Sowas hab ich noch nie gesehen," meinte Ben und sein Cousin fügte hinzu, "also ihr versteht es echt zu feiern."

Als die Bilder erloschen klatschen und jubelten alle Gäste erneut als George sich erneut zu Wort meldete. "So hier sind noch ein paar Gratulanten die leider heute nicht da sein können," er zwinkerte dem Brautpaar zu und drückte an seiner Kette.

"Wow," sagte Neville und sah wie gebannt auf die Bilder die sich nun am Himmel bildeten. Lily und James, Fred, Sirius, Tonks und Remus, Dumbledore sogar Dobby und Snape und viele andere geliebte Menschen die leider bereits nicht mehr lebten erschienen am Himmel. Zwischendurch dann aktuelle Bilder von der Hochzeit heute.

Als das riesige Feuerwerk endgültig beendet war und alle erneut klatschten fiel Ginny ihrem Bruder George in die Arme. "Danke das war wunderbar." Auch Harry kam dazu und umarmte seinen Schwager. Molly weinte vor Rührung und schloss dann George ebenfalls in ihre Arme.

"Das du auch so was schönes machen kannst und nicht nur Quatsch," schniefte sie und ihr Sohn lachte. "Du solltest uns mehr zutrauen," lachte Charlie der nun auch dazu kam und Percy meinte. "Das ist eine grandiose Idee gewesen. Wie funktioniert das?"

"Das mein lieber Bruder," lachte George ist meine eigene Entwicklung und bleibt mein Geheimnis aber wenn du mal heiratest kann ich ja auch sowas machen."

"Apropos wer die nächste ist zu heiraten," rief Fleur auf einmal, " du mußt werfen die Strauß."

"Ach gibt es das auch in der magischen Welt," fragte Mr. Granger, " ich dachte das wäre ein Muggelbrauch."

"Also los," rief Ginny und nahm schnell ihren Brautstrauß in die Hand, " alle unverheirateten Mädels aufstellen dann gehts los."

Schnell waren alle jungen ledigen Frauen versammelt. Harry klopfte Ron aufmunternd auf den Rücken. "Wehe ihr habt da was dran verhext," murmelte der junge Weasley und Harry lachte. "Ich denke nicht das das nötig ist. Wir sind uns sicher das ihr zwei die nächsten seid, es sei den du kriegst das mit dem Antrag nicht hin."

Gebannt sahen alle zu wie Ginny mit dem Rücken zu den Frauen ihren Arm schwang und dann den Brautstrauß hinter sich warf. Sehr zielsicher fiel der Strauß, Überraschung, in Hermines Armen, die daraufhin sofort rot anlief während alle jubelten.

Langsam und unsicher ging sie zu Ron, der ebenfalls rot im Gesicht war. Unsicher zuckte Hermine die Schulter. "So Leute, es gibt noch Nachtisch," rief Harry und sah seine beiden besten Freunde sahen ihn dankbar an. So wurde die Aufmerksamkeit doch auf die Süßigkeiten gerichtet.

Teddy kam angelaufen und Ron nahm ihn auf den Arm. "Ach ja Kumpel wir haben ja noch was vor." grinste Ron, wirkte aber auch etwas verlegen. "Was habt ihr den vor?" lachte Hermine, " wollt ihr zusammen das Nachspeisenbüffet plündern?"

"Später," sagte Ron, " Teddy hat aber noch was vor, wir müssen noch was klären." Mit gerunzelter Stirn sah Hermine wie Ron dem Kind ein kleines Kästchen hinhielt, " hau drauf," forderte und das ließ sich Teddy nicht zweimal sagen. Sobald er den Knopf gedrückt hatte schoß ein Lichtstrahl gen Himmel. Sofort folgte Hermine diesen mit ihren Augen und auch die Gäste starrten darauf. "Ein Bild von Ron und Hermine entstand am Himmel. Dann folgten mehrere Herzchen drumherum. Hermine merkte wie ihr Herz schneller schlug. Nein, das konnte doch nicht sein. Dann schrieb eine magische große Feder in den Himmel. "Du weißt ich liebe Dich. Ich bin niemand für große Reden. Hermine willst Du meine Frau werden? In Liebe für immer Dein Ron."

Im Garten war es mucksmäuschenstill geworden. Hermine liefen die ersten Tränen die Wangen herunter als sie ihren Blick garnicht vom Himmel wenden konnte. Ein räuspern ließ sie sich umdrehen. "Wär super wenn du was sagt," meinte Ron angespannt und fast flehend.

"Ja," rief Hermine, " ja ich will dich heiraten, ich will deine Frau werden." Überglücklich fielen die beiden sich in die Arme. Harry hatte schnell noch Teddy aus den Armen seines Patenonkels genommen. Nach einem zärtlichen Kuss griff Ron in seine Anzugtasche und nahm ein kleines Kästchen hervor. Als er es öffnete kam

ein schlichter goldener Ring mit einem kleinen Stein zum Vorschein. Diesen steckte er seiner Verlobten an den Finger. "Er passt," meinte sie überrascht, "und er ist wunderschön."

"Natürlich passt er," erklärte Ron, man sah das er sich nun deutlich entspannte, "meine Schwiegermutter in spe hat mir schließlich geholfen."

"Sie wußte davon?" fragte Hermine. Ihr Verlobter nickte. "Klar, ich hab auch deinen Dad gefragt ob ich dich heiraten darf. Alles so wie es sein soll, auch wenn ich fast einen Herzinfarkt bekommen habe."

"Oh danke," meinte die junge Hexe gerührt und küsste Ron erneut. Dann flüsterte sie ihm ins Ohr. "Ich weiß das das nicht leicht für dich war. Das bedeutet mir unendlich viel. Ich liebe dich."

Ron nickte und sah sie ernst an. "Für dich würde ich alles tun. Ich liebe Dich." Dann küsste er sie nochmal.

Erneut an diesem Tag flossen Tränen und diesmal waren es sowohl Molly als auch Hermines Mum die sich fast garnicht mehr beruhigen konnten. Nun wollten auch alle den beiden gratulieren.

Eine halbe Stunde später widmeten sich alle ihrem Nachtsch. "Eisss," rief Teddy erfreut, er saß nun bei seiner Grandma, Narzissa und Draco.

"Er scheint garnicht müde zu sein," meinte Ginny, "das ist gut dann schläft er morgen vielleicht auch etwas länger." Sie hielt ihre Patentochter im Arm die gerade dabei war einzuschlafen.

Gut eine Stunde später waren sowohl Emely als auch Teddy dann aber ziemlich müde und schliefen fast während dem spielen ein. Mary und Ginny brachten die beiden ins Bett. Emelys Eltern würden ihre Tochter allerdings mitnehmen wenn sie die Feier verliesen. Keine zwei Minuten später nachdem sie im Bett lagen schliefen die beiden auch schon.

Als Ginny zurück kam mußte sie grinsen als sie sah das Harry mit Prof. McGonagall tanzte. Sie ließ ihren Blick weiter über die Tanzfläche streifen und sah Hermine und Ron die ebenfalls tanzten sowie Bill und Fleur und Luna tanzte mit Neville. Ginny setzte sich nochmal zu Andromeda und den Malfoys. "Teddy schläft," berichtete sie, "es war ein langer Tag und es ist ja auch schon sehr spät."

"Er hatte heute sehr viel Spaß, er ist so ein fröhliches Kind, ich seh ihn immer lachen." meinte Narzissa.

"Ja er ist eigentlich immer gut gelaunt," antwortete Ginny, "unser Urlaub am Strand wird ihm bestimmt auch gut gefallen. Apropos Urlaub, fährst du auch weg Draco?"

"Jaaa," antwortete er etwas gedehnt, "es gibt da jemanden den ich mag und wir wollen ein paar Tage wegfahren."

Überrascht sah Ginny ihn an. "Oh das freut mich. Du hättest sie gerne mitbringen können heute."

"Wir kennen sie ja noch nicht mal," mischte sich Andromeda ein, "wir würden sie auch gerne mal zum Essen einladen oder so."

"So lange kenne ich sie ja auch noch nicht," erklärte Draco, "aber ihr werdet sie sicher noch alle kennenlernen."

Nach und nach verabschiedeten sich nun langsam die ersten Gäste und gegen 3h Nachts stand das frisch vermählte Brautpaar alleine in ihrem Garten in Godric Hollow. "Und jetzt?" fragte Ginny grinsend. Als Antwort hob Harry sie schwungvoll auf seine Arme was die junge Hexe überrascht aufschreien lies. "Jetzt gehts ins Bett Mrs. Potter." lachte Harry und trug seine Braut über die Schwelle ins Haus und hinauf ins Schlafzimmer. Dort angekommen setzte er Ginny auf dem Bett ab. "Du siehst wunderschön aus, weißt du das. Das Kleid ist wirklich wie für dich gemacht?"

Harry stand vor dem Bett und sah seine Frau voller Liebe an. Diese stand langsam auf und küsste ihn sanft. "Danke." Dann nahm sie das Pottersche Diadem ab und legte es auf die Kommode in seine Schatulle. "Das kommt wieder ins Verlies bis wir es für eine Schwiegertochter oder Tochter brauchen." meinte sie und spürte dann wie sich von hinten zwei Arme um sie schlossen. Mit geschlossenen Augen lehnte sie sich gegen Harrys Brust. "Ich bin mir sicher das wir in unserem Garten noch viele schöne Feste feiern werden," flüsterte Harry, strich nun sanft Ginnys Haare zur Seite und küsste sie hinter ihrem Ohr. Sofort überkam die junge rothaarigen Hexe eine Gänsehaut. Dann spürte sie das sich ihr Mann an der Knopfleiste an ihrem Korsagenoberteil zu schaffen machte um es zu öffnen. Jeden cm den er dabei freilegte bedeckte er mit Küssen was Ginny wohligh seufzen ließ. Als er endlich den letzten Knopf gelöst hatte schälte er sie aus ihrem Brautkleid. Mit einem Schritt zu Seite trat Ginny aus dem sich auf dem Boden trapierenden Kleid heraus und drehte sich Harry zu. "Wow," entfuhr diesem als er seine Frau in diesen Dessous sah. Sie trug einen Slip aus purer weißer Spitze und das Oberteil war kein normaler BH wie sie ihn sonst trug sondern ein aus ebenfalls purer Spitze bestehendes Korsagenoberteil. Es war trägerlos und reichte bis zum Bauchnabel. Harry konnte sich nicht satt

sehen und dann blieb sein Blick an den halterlosen Strümpfen hängen und dem hellblauen Strumpfband. "Gefalle ich dir?" fragte Ginny die nun näher getreten war und Harry langsam von seinen Klamotten befreite. Schnell stand er nur noch in seiner Unterhose da, einer schwarzen eng anliegenden Boxershorts.

"Du siehst wahnsinnig heiß aus," räusperte sich Harry der bemerkt hatte das er immer noch nicht geantwortet hatte. "Danke," lachte Ginny, "das wollte ich hören." Dann schmiegte sie sich an ihren frisch angetrauten Ehemann und die beiden versanken in einem unendlich zärtlichen aber auch leidenschaftlichen Kuss. Beide strichen dabei sanft über den Körper des anderen, berührten jedes Stück nackter Haut das sie erreichen konnten.

Harrys Hände glitten nun hinunter zu Ginnys Po und umfassten ihn sanft, drückten seine Liebste mit ihrem Körper an seinen. Ginny konnte bereits Harrys Erregung spüren und beide stöhnten in den Kuss hinein. Der junge Aurorenanwärter hob nun seine Frau hoch ohne den Kuss zu unterbrechen und die Hexe schloss sofort ihre Beine um seine Mitte. Mit ein paar Schritten war er mit ihr bei ihrem Bett angelangt und legte sie dort ab ohne dabei den Körperkontakt mit ihr zu unterbrechen. Ginny lag nun mit dem Rücken auf dem Bett und Harry über ihr. Ihre Küsse wurden immer leidenschaftlicher und fordernder. Die beiden wälzten sich im Bett hin und her bis Ginny schließlich Harry auf den Rücken beförderte und sich auf seine Mitte setzte was beide erneut aufstöhnen ließ. Nur der Stoff von Harrys Boxershorts und Ginnys Spitzenslip war noch zwischen ihnen. Harry mit den Augen fixierenden fing die junge Hexe nun an ihre Spitzenkorsage zu öffnen, die am Vorderteil von mehreren kleinen Häkchen gehalten wurde, während sie sich leicht an seiner Männlichkeit rieb die zunehmend anwuchs. Auch Ginny selbst war bereits sehr erregt und konnte es kaum erwarten Harry ganz nah zu sein. Langsam zog sie ihr Oberteil nun ganz aus. Ihr entfuhr ein spitzer Schrei als ihr Liebster sich etwas aufrichtete und sie stürmisch küsste und mit seinen Händen ihre Brüste auf angenehme Art und Weise liebte. Seine Hände wurden schnell von seinen Lippen ersetzt, er saugte an ihren Brustwarzen die sich ihm bereitwillig entgegenstreckten. "Harryyyy", stöhnte die junge Hexe leise und grub ihre Hände in seinen Haaren fest. Ihre Lust und ihr Verlangen stieg ins unermessliche und sie rieb sich immer stärker an Harrys Mitte was diesen nun auch zum stöhnen brachte und er von Ginnys Brüsten ablies. Kurz sahen sich beide in die Augen. Die Liebe und das Verlangen das die beiden in den Augen des anderen sahen steigerte ihr Lust nur noch mehr. Ginny erhob sich nun langsam von Harry und zog ihm auch sein letztes Kleidungsstück. Sein aufgerichtetes Glied sprang ihr dabei förmlich entgegen was ihr Höschen noch feuchter werden lies als es eh schon war. Jetzt griff sie an ihren Spitzenslip als Harry sie aufhielt. "Bitte," flüsterte und hielt ihre Hand festhielt, "lass mich das machen." Ginny nickte und ließ sich erneut von Harry auf den Rücken legen. Dann küsste er sie so das sie froh war das sie lag denn ihre Knie fühlten sie ganz weich an und es wurde auch nicht besser als er sich langsam an ihrem Hals herab küsste, noch einmal ihre Brustwarzen reizte und schließlich eine Spur von Küssen weiter nach unten legte. Als er an ihrem Venushügel ankam hielt Ginny erwartungsvoll die Luft an. Harry nahm nun seine Hände zur Hilfe und zog dieses verdammt sexy Höschen seiner Frau aus. Dann sah er auf diese nackte Schönheit vor sich und fuhr mit seinen Küssen fort dort wo er zuvor aufgehört hatte. Sofort öffnete Ginny bereitwillig ihr Schenkel. Sie wollte ihn dort spüren, genau dort wo es so herrlich pochte. "aaaahhhhh", schrie sie auf als Harry tatsächlich ihre feuchte Mitte liebte und sofort ihren Kitzler fand und den so reizte wie sie es gerne hatte. Ginny hatte das Gefühl nur noch aus Lust zu bestehen und krallte sich hilfesuchend in Harrys Haaren fest. Hielt ihn genau dort wo es ihr gefiel und ihr Mann tat ihr den Gefallen und intensivierte seine Liebkosungen. So dauerte es nicht lange bis er sie so zum Höhepunkt brachte was sie mit einem spitzen Schrei zum Ausdruck brachte und ihr Körper sich leicht verstreifte bevor sie sich wieder entspannte.

Harry krabbelte wieder zu ihr nach oben und nahm sie in den Arm während sie das eben erlebte noch genoss. "Ich liebe Dich," flüsterte sie und strich über Harrys nackte Brust und seinen flachen Bauch. "Ich liebe Dich auch, Du bist das Beste was mir passieren konnte," antwortete Harry und sah ihr liebevoll in die Augen. Plötzlich stöhnte er überrascht auf als er merkte das Ginny seine Männlichkeit in die Hand genommen hatte und zu massieren begann. Sein Atem ging schlagartig schneller und auch er sehnte sich jetzt nur noch nach Erlösung. Als er kurz davor war wurden Ginnys Bewegungen aber langsamer und ihre Hände entfernten sich dann komplett. Enttäuscht öffnete Harry die Augen die er zuvor vor Wonne geschlossen hatte. Er sah direkt in Ginnys Gesicht, sie lächelte aber ihm war garnicht zum lächeln. Sanft küsste sie ihn auf den Mund und rutschte dann langsam an ihm herunter. Er merkte wie sein bestes Stück bereits vor Vorfreude zuckte und tatsächlich spürte er nur Sekunden später Ginnys feuchten Mund der sich um sein Glied schloss. "Ohhh jaaaaaaaaaa," stöhnte er und genoss was seine Frau da tat. Damit brachte sie ihn erneut fast zum Höhepunkt,

aber nur fast. Erneut hörte sie auf bevor er Erleichterung fand. Frustriert schnaubte Harry und schloss die Augen. Bei Merlin er wollte endlich kommen. "Schatz, ich will dich jetzt, sofort." hörte er Ginny ihm ins Ohr flüstern. Diese Frau brachte ihn noch um den Verstand. Er öffnete die Augen und sah ihren glühendem Blick. Nur zwei Sekunden später hatte er sie auf den Rücken gelegt und er lag zwischen ihren Beinen. Sie strahlte ihn an. "Du kleine Hexe," raunte er ihr zu, " du machst mich echt fertig." "Das hoffe ich doch," gab sie augenzwinkernd zurück, "und jetzt komm, bitte." Sagte sie. Jetzt wäre zwar der perfekte Zeitpunkt gewesen um sich bei ihr zu revanchieren aber bei Merlin soviel Beherrschung besaß er nicht. Er stützte seine Arme rechts und links neben Ginnys Kopf ab und Blickkontakt mit ihr haltend glitt er in sie. "Jaaaaa," rief die junge Hexe und griff nach Harrys Po, zog ihn noch näher zu sich, sie wollte ihn noch tiefer spüren. Harry begann sofort sich in ihr zu bewegen. Seine Stöße waren kraftvoll und fest. Er sah an Ginnys Blick wie sehr ihr das gefiel. Ihrer beider Atem ging immer schneller und ihm Schlafzimmer war nur noch ihrer beiden keuchen und stöhnen zu hören. "Ohhhhhhhh Harryyyyyyy, "stöhnte Ginny," und passte sich perfekt seinen Bewegungen an. Sie beide wußten genau was dem anderen gefiel und so griff Harry nun nach Ginnys Hüften und stieß immer fester zu, brachte sie beide immer näher dem erlösenden Höhepunkt. Und tatsächlich nur ein, zwei unglaublich intensive Stöße später merkte Harry das seine Frau kam. Es zuckte herrlich um seine Männlichkeit und sie schrie laut auf. "Jaaaaa, oh Harryyy, jaaaaaaa." Die Reaktionen ihres Körpers und ihr Blick als sie kam brachten auch Harry zu seinem ersehnten Orgasmus. "aaaaah Ginyyyyyy," schrie er auf und ergoss sich schließlich in ihr. Erschöpft und noch leicht zittern glitt er langsam aus ihr und legte sich neben sie, zog sie aber sofort in seine Arme.

Unendlich glücklich und befriedigt lag das frisch verheiratete Paar nun da und es brauchte keine Worte mehr um dem anderen zu sagen wie sehr sie sich liebten. Kurze Zeit später schliefen beide ein.

# Familienausflug

*Hallo auch an dieser Stelle. Es gibt eine neue Cutszene und wie immer hoffe ich das es euch gefällt.*

*Kati89 und Uli vielen, vielen Dank für eure Kommiss auch hier.*

*Viel Spaß beim lesen.*

*GGLG Ginnygirl*

"Harry," flüsterte Ginny und schloss genussvoll die Augen als Harrys Lippen mittlerweile an ihrem Ausschnitt angekommen waren und seine linke Hand den Weg unter ihr Sommerkleidchen gefunden hatte und ihren Oberschenkel streichelte, "ich glaub wir sollten besser reingehen." Harry sah kurz auf in ihr Gesicht. "Warum? Hier ist es doch schön oder ist dir kalt?"

Seine Frau schüttelte den Kopf. "Nein, aber wenn jemand kommt."

"Wer soll den kommen? Der Strandabschnitt hier ist gesperrt und von rechts und links kann hier keiner auf unsere Terrasse schauen."

Ginny dachte kurz nach was schwierig war weil Harrys Hand mittlerweile an ihrem Po angekommen war und ihn sanft streichelte. Sie mußte sich eingestehen das sie keinerlei Lust hatte hier aufzustehen, stattdessen zog sie die leichte Decke unter der sie lagen etwas höher, die mittlerweile runtergerutscht war. Harry grinste und seine Augen funkelten. Der Gedanke hier draußen mit Ginny zu schlafen erregte ihn, trotzdem wollte er nichts tun was ihr nicht gefiel. Fragend sah er sie an. Anstatt einer Antwort zog sie ihn näher zu sich und küsste ihn fordernd und leidenschaftlich. Ihre Zungen spielten miteinander und Harry verbesserte seine etwas unbequeme Situation indem er sich etwas mehr seitlich hinlegte und sich nun erneut an Ginnys Hals entlang küsste. Mit seiner Hand die sich immer noch unter dem Sommerkleidchen seiner Frau befand tastete er sich nach vorne und schob langsam seine Hand in ihr Höschen. Erfreut nahm er zur Kenntnis wie Ginny ein stöhnen entglitt das jedoch gleich darauf verstummte. Kurz sah er auf und sah wie sie sich selbst eine Hand auf den Mund legte. Sie hatte wohl Angst man konnte sie hören. "Keine Angst," flüsterte Harry, "uns kann niemand hören dafür hab ich gesorgt."

Überrascht sah Ginny ihn an. Er hatte also schon einen Muffialto über sie gelegt. "Du hast das hier geplant?" fragte sie.

"Geplant nicht, gehofft," gestand er, sein Gesichtsausdruck wurde allerdings schnell unsicher weil er nicht sicher war wie seine Frau darauf reagieren würde. Kurz starrte sie ihn erstaunt an dann grinste sie. "Dann wollen wir mal dafür sorgen das deine Hoffnung auch Wahrheit wird, ich hab schließlich auch Verpflichtungen als deine Ehefrau."

Schnell öffnete sie sein Hemd und streichelte seinen Oberkörper während Harrys Finger sich in ihrem Höschen weiterbewegten und schließlich ihre Spalte erreichten die bereits feucht war. Erneut stöhnte Ginny auf, diesmal ohne Hemmungen. Sie wußte das es Harry gefiel wenn sie zeigte was ihr gefiel. Es machte ihn an wenn er sie zum stöhnen brachte. Er fuhr nun fort ihre feuchte Mitte zu liebkosen und genoss das Ginny nun jede Stelle seines Oberkörper streichelte und küsste die sie erreichen konnte. Dann schließlich machte sie sich an seiner Shorts zu schaffen. Ihre Finger zitterten leicht als sie den Knopf öffnete und dann hastig die Shorts samt seinem Slip nach unten zog. Sie schien es heute eilig zu haben das merkte Harry schnell. Ihre Feuchtigkeit nahm immer mehr zu und ein spitzer Schrei entfuhr ihr als er mit einem Finger in sie drang. Sie wurde unruhig unter ihm und ihre Liebkosungen an Harrys Oberkörper wurden fahriger.

Dann spürte sie wie er mit seinem Finger wieder aus ihr glitt und im ersten Moment war sie enttäuscht. Als sie dann aber spürte wie er ihr das Höschen auszog machte sich in ihrem Bauch ein kribbeln breit. Sie setzte sich leicht auf und half Harry seine restlichen Kleider auszuziehen immer darauf bedacht das sie von der Decke verhüllt waren falls doch jemand vorbei kam. Die ganze Situation an sich erregte sie zusätzlich und

irgendwie, Harry wußte selbst nicht wie es passierte lag er plötzlich mit dem Rücken auf der schön gepolsterten Doppelliege und Ginny die immer noch ihr Kleidchen trug unter dem sie wie er wußte allerdings kein Höschen mehr trug saß auf seinen Oberschenkel nur cm von seiner steil aufgerichteten Männlichkeit entfernt. Zärtlich fing sie nun an diese zu massieren was Harry mit einem wohligen stöhnen quittierte.

Er schloss genussvoll die Augen als er plötzlich wahrnahm wie Ginny sich auf seinem Glied niederließ und er in ihre feuchte Mitte glitt. Beide stöhnten genussvoll auf und als Harry die Augen öffnete sah er wie seine Frau mit leicht geröteten Wangen auf ihm saß und ihr Gesichtsausdruck zeigte ihm das auch sie mehr als erregt war. Zu wissen das sie ihn genauso sehr wollte wie er sie machte ihn noch mehr an. Ginny begann auf sehr angenehme Art und Weise ihr Becken zu bewegen und stimulierte sie beide so noch zusätzlich. Harry griff unter ihrem Kleidchen nach ihrem nackten Po und knetete diesen. Ginnys Bewegungen wurden schneller genauso wie ihre Atmung. "Ohhh Harryyy," stöhnte sie und beugte sich leicht vor um ihren Mann zu küssen. Der Kuss wurde sofort wild und leidenschaftlich. "Ohhh Merlin," keuchte Harry als Ginny immer stärker auf seiner Männlichkeit ritt. Nur Sekunden später konnte er sich nicht mehr länger zurückhalten und kam in ihr. Das war das letzte was seine Frau wohl noch brauchte um ebenfalls zum Höhepunkt zu kommen. Langsam lies sich Ginny auf Harrys Brust sinken. Dieser schloss sofort die Arme um sie und zog die Decke etwas höher über sie. Eine Weile brauchten beide um sich wieder zu beruhigen, um wieder zu Atem zu kommen. "Schau dir mal den Sonnenuntergang an," flüsterte Harry nach einer Weile und Ginny legte sich nun etwas mehr neben ihren Mann und sah aufs Meer hinaus. "Wunderschön," antwortete sie und sah dann wieder Harry ins Gesicht," genau wie das eben. Ich liebe es dir so nah zu sein. Ich liebe Dich."

"Ich liebe Dich auch," sagte Harry und küsste sie sanft und zärtlich,"und ich liebe es meine ehelichen Pflichten zu erfüllen." Die beiden sahen sich an und prusteten los vor lachen. Ja sie waren wirklich einfach nur glücklich

Die nächsten Tage vergingen schnell. Ron und Hermine hatten bereits einen Ausflug zu vielen Sehenswürdigkeiten gemacht. Anschließend hatte ihnen Hermine alles haarklein erzählt so das Harry und Ginny das Gefühl hatten selbst dabei gewesen zu sein. Teddy liebte es jeden Tag im Meer oder im Pool zu baden mit seinen Eltern oder Sandburgen zu bauen. Auch im Miniclub war er schon gewesen und hatte sich mit dem kleinen Jungen, den Sophia bei ihrer ersten Begegnung an der Hand hatte, angefreundet. Der Junge hieß David und war ein gutes Jahr älter als Teddy und redete ziemlich viel und gerne und er und Teddy spielten zusammen. Nach einer guten halben Stunde konnte Ginny ihn dann auch dort alleine lassen aber erstmal nur für 2 Stunden. Harry und Ginny waren in der Zwischenzeit mit Davids Eltern ins Gespräch gekommen und diese hatten ihnen von einem schönen Ausflugsziel erzählt was auch für Kinder bestens geeignet ist. Eine relativ neue Parkanlage mit vielen Tieren, ein paar Karrussells und einem großen Spielplatz. Spontan hatten sich Harry und Ginny entschieden an dem Ausflug dorthin, welchen das Hotel anbot, teilzunehmen und Ron und Hermine wollten auch mitkommen.

Heute war es soweit. Es war ein schöner sonniger Tag und die kleine Familie Potter frühstückte heute mal auf ihrer Terrasse. Vor 5 Minuten war ein Hotelangestellter gekommen und hatte das Frühstück gebracht das Harry am Vortag bestellt hatte. "Hmmmh ," machte Teddy sofort und rieb sie über seinen Bauch.

Ginny lachte."Na Spatz, du hast wohl Hunger?" Ihr Sohn nickte heftig und versuchte alleine auf den Stuhl zu klettern was garnicht so einfach war, weil er erhöht war. "Komm du Kletteraffe ich helf dir," sagte Harry und hob Teddy auf seinen Stuhl,"was willst du denn essen?"

"Daaaa," der kleine Junge zeigte auf ein Mini-Croissants mit Schokolade. Harry seufzte." Das hätte ich mir ja fast denken können. Immer nur was süßes. Willst du nicht lieber mal Käse oder Wurst?"

"Nein," erwiderte Teddy prompt.

"Aber ein bißchen von dem Joghurt ißt du doch mein Spatz oder?" fragte Ginny und hielt ihm den selbstgemachten Joghurt mit vielen Früchten hin.

Anstatt zu antworten öffnete Teddy weit den Mund. Seine Mum schüttelte lachend den Kopf und begann ihn damit zu füttern. Meistens versuchte er ja alleine zu essen aber an manchen Tagen ließ er sich auch gerne füttern. Nachdem er seinen Joghurt gegessen hatte nahm er sein kleines Schokocroissant und biß hinein.

"Also das Essen hier ist wirklich super,"lobte Ginny," jetzt sind wir schon 1 Woche da und ich hab das Gefühl ich hab immer noch nicht alles probiert. Aber ich freue mich das wir heute mal hier frühstücken. Der Blick ist einfach genial. Das haben wir zu Hause nicht."

"Stimmt," pflichtete ihr Mann ihr bei, "das Hotel ist einfach super, ein besseres hätten wir uns garnicht aussuchen können. Das Wetter spielt auch gut mit. Ich bin mal gespannt wie dieser Park heute ist."

"Park," plapperte Teddy, der gestern schon mit seinen Eltern das Prospekt durchgeschaut hatte.

Nachdem die drei gut gefrühstückt hatten machten sie sich fertig für ihren Ausflug. "Wasser?" fragte Teddy als die drei am Strand entlang gingen und heute nicht darin badeten sondern Richtung Hauptgebäude des Hotels gingen.

"Nein, mein Spatz, jetzt nicht. Wir fahren jetzt in den Park." erklärte Ginny ihm. Das schien ihm aber garnicht zu gefallen. Er lies Harrys Hand los und wollte zurücklaufen Richtung Meer. Schnell hatte sein Dad ihn eingeholt und auf den Arm genommen. "Nein, Wasser," schrie Teddy und fing jetzt auch an zu weinen. Das kannte man von ihm bisher noch garnicht. "Was ist denn jetzt los?" fragte Harry verwirrt und sah seine Frau an.

"Tja," meinte die nur, "willkommen in der Trotzphase würd ich mal sagen." "Und jetzt?" fragte Harry.

Ginny zuckte die Schultern und ging weiter. "Einfach ignorieren."

Teddy versuchte sich energisch von dem Arm seines Vaters zu befreien. Harry hatte alle Hände voll zu tun damit das ihm der Kleine nicht von den Armen sprang. "Hey jetzt mal ruhig," versuchte er ihn zu beruhigen, "wir fahren doch gleich in einen schönen Park, da kannst du viele Tiere sehen und Karrussell fahren."

Auch wenn Teddy kurz aufmerksam zuhörte dachte er wohl nicht im Traum daran so schnell aufzugeben. "Teddy Wasser," jammerte er nun und weinter bittere Tränen.

Hilfesuchend sah Harry zu Ginny. Er wußte das ihr das Geschrei und vor allem die Tränen von Teddy genauso viel ausmachten wie ihm auch wenn sie versuchte cool zu tun. Die junge Frau überlegte kurz. Was ihre Mum wohl in dieser Situation getan hätte? Wie sollte sie so mit ihm gleich in den Bus einsteigen? Teddy legte jetzt erstmal richtig los. Er schrie so das er schon ganz rot im Gesicht wurde und die ersten Hotelgäste sie auch bemerkten.

"Teddy, jetzt ist Schluss" sagte sie in einem strengeren Ton als sonst und sofort sah ihr Sohn sie erstaunt an, so kannte er seine Mum noch nicht, "wir waren jetzt jeden Tag am Wasser. Und heute Nachmittag oder morgen kannst du wieder hin. Jetzt fahren wir weg, also hör auf so zu schreien."

Sie nahm Teddy auf den Arm und ging schnellen Schrittes Richtung Hotelgebäude. Tatsächlich war der kleine Junge still geworden, er weinte nicht mehr aber er machte auch keinen sehr glücklichen Eindruck.

"Hey, guten Morgen," hörten sie plötzlich Ron rufen, "na alle startklar?"

"Ja, guten Morgen." kam es nur gemurmelt von Harry und Ginny.

Erstaunt zog Hermine die Augenbrauen hoch. "Was ist denn los? Hat Teddy geweint? Tut ihm was weh?"

"Nein, er wollte nur seinen Willen durchsetzen, am besten wir lassen ihn mal kurz in Ruhe." erklärte Ginny kurz und ihr Bruder und dessen Verlobte nickten.

Immer mehr Hotelgäste kamen nun nach draußen vor das Hotelgebäude, darunter viele Familien, und warteten auf den Bus. Kurze Zeit später kam kam dieser dann auch und alle nahmen Platz. Ginny setzte sich mit Teddy auf dem Schoß neben Harry und dahinter nahmen Ron und Hermine Platz. Die Fahrt würde ca. eine gute halbe Stunde dauern. Teddy saß stumm da und wirkte traurig, er zog eine Schnute. Harry und Ginny sahen sich immer wieder an und dann auch ihren Sohn. Ihnen beiden zerriss es fast das Herz. Die junge Hexe strich dem kleinen Metamorphagus zärtlich über den Kopf und streichelte dann seinen Rücken. Sie wußte das er das gern hatte und es ihn auch beruhigte, so war es schon als er noch ein ganz kleines Baby war. Ganz langsam kuschelte der kleine Junge sich dann auch immer näher an sie bis er dann schließlich wieder ganz in ihrem Arm lag. Sanft küsste Ginny ihn auf den Kopf. "Mummy liiiiiieebbb." flüsterte er dann kaum hörbar und seine Mum mußte lächeln. Erleichtert sah sie Harry an und dann küsste sie ihren Sohn erneut. "Ich hab dich doch auch lieb mein Spatz. Heute machen wir einen tollen Ausflug. Du wolltest doch die Tiere sehen und mit dem Zug fahren."

"Zuuuuuuggggggg," sagte Teddy und machte große Augen. Den hatte Ron ihm gestern noch im Prospekt gezeigt.

"Ja wir fahren Zug," antwortete Harry, "sollen wir Onkel Ron und Tante Hermine auch mitnehmen?"

"Jaaaaa," rief Teddy sofort und sah dann zwischen den Sitzen hindurch auf seine Paten.

"Wir sind da," rief dann plötzlich ein anderes Kind im Bus, "hurraa, ich will auf die Karrussells."

"Ich will zuerst zu dem Spielplatz," rief ein anderes Kind. Es wurde richtig laut im Bus und es dauerte etwas bis endlich alle ausgestiegen waren.

"Na dann mal los," sagte Ron, der so aussah als würde er sich genauso freuen wie die Kinder. Schnell ging

er Richtung Eingang.

"Halt Ron," rief Hermine kopfschüttelnd, "wir müssen doch zuerst hier die Eintrittskarten holen."

"Wo?" fragte ihr Freund und schaute sich um.

"Da hinten, Harry steht schon an der Kasse," erklärte Hermine geduldig und zog dann Ron mit sich mit.

"Wenn ich dich nicht hätte," sagte der junge Weasley und zog seine Verlobte nun an sich und küsste sie zärtlich. Hermine lachte verliebt und die beiden küssten sich nochmal. Ein kichern ließ sie den Kuss beenden.

Teddy war auf Ginnys Arm und sah seine Paten interessiert an und schien es sehr amüsant zu finden.

"Ehm, ich hol dann mal die Karten," stotterte Ron etwas unwohl.

"Hab ich schon," erklärte Harry und hielt 5 Eintrittskarten hoch, "es gab ein kleine Gruppenkarte, die hab ich genommen. Da ist noch das Heft hier dabei und wir bekommen hinter dem Eingang etwas wo man Teddy damit rumfahren kann, also wenn ich das richtig verstanden habe. Die Frau an der Kasse und ich haben uns eher mit Händen und Füßen verständigt."

"Du hättest doch nicht für uns mitbezahlen müssen," meinte Hermine.

"So war es aber günstiger," rechtfertigte sich Harry, "außerdem gab es dann die anderen Sachen noch dazu. Wär doch dann blöd alles einzeln zu kaufen."

"Müssen wir noch länger diskutieren wer was bezahlt," seufzte Ginny, "ich will jetzt auch endlich in diesen Park."

"Paaarrkkkkk," rief Teddy, dessen Interesse scheinbar sichtbar wuchs weil er sah wieviele Kinder hier waren.

Die fünf gingen nun zum Eingang und Hermine war bereits in das Heft vertieft das Harry an der Kasse bekommen hatte. "Toll was es hier alles gibt," meinte sie verwundert, "um 12h, 15h und 16h kann man zum Tiergehege und die Kinder dürfen beim füttern helfen. Ponyreiten gibt es auch. Der Tierbereich ist von einem Freizeitbereich abgetrennt und um den ganzen Park fährt dieser Zug, den wir schon im Prospekt gesehen haben."

"Zuugggggggg," rief Teddy und klatschte in die Hände.

Ganz nach Hermines Geschmack machten die vier Erwachsenen einen Plan wie der Tag ablaufen sollte. Als erstes machten sie eine Fahrt mit dem Bummelzug und dies machte nicht nur den Kleinen im Zug jede Menge Spaß. Außerdem konnte man so schon viel von dem Park sehen. Anschließend gingen sie durch den Tierbereich und Teddy fütterte mit Hilfe seiner Mum ein paar Tiere. Besonders die Ponys hatten es ihm angetan. Nur einmal erschreckte er sich als eines der kleinen Pferdchen ihm über die Hand leckte. Harry machte viele Bilder, schließlich wollten sie viele Andenken und auch zu Hause hatten sie versprochen viele Bilder zu machen. Besonders Molly und Andromeda würden sich darüber sicher sehr freuen.

Beim Ponyreiten wollte Teddy am liebsten garnicht mehr runter aber zum Glück blieb seinen Eltern ein weiterer Trotzausbruch von ihm heute erspart. Er schien auch so langsam Hunger zu haben und ging schließlich mit in eines der Bistros im Park. Hier konnte man auch schön draußen essen.

Nachdem sie sich alle gestärkt hatten machten sie erstmal einen Spaziergang von dem einen Bereich in den nächsten. Teddy saß mittlerweile in einer Holzkiste auf Rädern, die man hier für die Kinder ausleihen konnte, und ließ sich von den Erwachsenen abwechselnd ziehen was ihm sehr viel Spaß zu machen schien.

"Das ist ja wie auf einer Kirmes," rief Hermine erstaunt und sah dann schnell die verwirrten Gesichter ihres Verlobten und dessen Schwester. Sie erklärte denn beiden schnell was das war und dann sahen sich alle erstmal um. Tatsächlich gab es hier Kinderkarrussells, ein Kettenkarrussell, auf einem kleinen See fuhren Tretboote und es gab ein paar Spielestände.

Harry holte als erstes mal 1 Fahrkarte für das Kinderkarrussell. Zielsicher ging Teddy auf ein Motorrad zu. Sein Dad hob ihn drauf und schon setzte sich das Fahrgeschäft in Bewegung. Strahlend winkte er seiner Mum und seinen Paten zu und fiel dabei fast runter aber zum Glück stand ja Harry neben ihm. Als die Fahrt fertig war wollte er erst garnicht runter aber da sah er auf einmal Ron. "Hoooooon, Schluumpffffff." rief er aufgeregt und die anderen drehten sich nun auch um. Grinsend kam der junge Weasley und hielt einen tollen Luftballon in Form eines Schlumpfes in der Hand. Teddy lief schnell auf ihn zu.

"Hier Kumpel der ist für dich," erklärte sein Patenonkel und band ihm den Ballon am Handgelenk fest damit er nicht wegfliegen konnte.

"Oh toll," meinte Ginny und kniete sich neben ihren Sohn, "und was sagst du jetzt wenn du was geschenkt bekommst?"

Aufmerksam sah Teddy sie an und dann zu Ron. "Mein," sagte er dann sehr bestimmt woraufhin die

Erwachsenen lachen mußten.

Als sie sich wieder beruhigt hatten flüsterte Ginny dem Kleinen etwas ins Ohr. Er sah zu Ron und sagte ."Dankeee."

"Bitte," antwortete dieser, "fahren wir jetzt mal mit dem Ding da?" Er zeigte auf das Kettenkarrussell. Hermine erklärte sich sofort bereit auf Teddy aufzupassen während die anderen drei das Karrussell ausprobierten. Der Nachmittag verging schnell und alle hatten viel Spaß. Zum Schluß gingen alle auf den großen Spielplatz der wunderschön angelegt war und auf dem eine Art Piratenspielplatz mit einem großen Holzschiff gebaut war. Ginny und Hermine hatten es sich auf einer Bank gemütlich gemacht während ihre Männer mit Teddy herumtobten und man konnte irgendwann nicht mehr unterscheiden wär hier das Kind war und wer die Erwachsenen.

Eine gute Stunde später wurden sie alle wieder vom Bus abgeholt und es ging zurück zum Hotel. Dann ging es sehr zu Teddys Freude noch ein bißchen ins Meer zum planschen bevor es auch schon Zeit für das Abendessen war.

Später am Abend während Ginny und Hermine bei der Kinderaufführung mit Teddy und den anderen Kindern mittanzten hielten sich Ron und Harry diskret zurück und führten mal wieder ein Männergespräch. "Oh Mann, " sagte Ron, "es klingt schon komisch wenn du sagst "Meine Frau" und ich weiß das ist meine Schwester. Sie ist jetzt eine Potter. Echt krass."

Harry nickte. "Auch wenn du mich jetzt für bescheuert hältst aber ich könnte den ganzen Tag allen erzählen das sie meine Frau ist."

"Das klingt überhaupt nicht bescheuert," antwortete Ron, "das klingt gut. Es ist schön zu sehen das ihr glücklich seid und, sag es nicht weiter, aber ich freu mich auch wenn ich Hermine als meine Frau vorstellen kann, " er schüttelte kurz lachend den Kopf, "oh Harry was ist nur aus uns geworden? Wir sind total verweichlicht."

Auch sein Freund lachte nun. "Ja das sind wir glaub ich schon ein bißchen. Aber ist es nicht schön einfach mal eine ruhige Zeit zu haben? Aber ich muß sagen du kannst einen immer wieder überraschen Ron. Das du Hermine einen Antrag machst vor allen Leuten hätte ich nicht gedacht."

"Ich auch nicht," meinte Ron ehrlich, "ich hab da viel drüber nachgedacht vorher und mir Sorgen darüber gemacht wie und wann ich es mache und was ich Hermine eigentlich bieten kann aber dann hatte ich ein Gespräch mit Ginny und sie hat die letzten Zweifel zerstört. Jetzt bin ich froh das ich es so gemacht habe und Hermine hat sich wirklich gefreut. Sie will mich genauso gerne heiraten wie ich sie und," er grinste breit, "sie wird ne richtige Weasley werden."

"Wer wird ne richtige Weasley?" fragte Hermine die plötzlich mit Ginny und Teddy wieder an den Tisch kam.

"Na du." antwortete ihr Verlobter und zog sie zu sich heran um sie zu küssen. Mittlerweile hatte er nicht mehr so viele Hemmungen seine Gefühle so offen zu zeigen.

"Hey hier sind Kinder am Tisch," kam es plötzlich von Ginny. Sofort trennten sich Ron und Hermine voneinander und beide liefen rot an was die junge Hexe grinsend zur Kenntnis nahm. Leicht wütend sah ihr Bruder sie an.

"Was?" fragte sie ganz harmlos, "ich hab da einen Bruder der ist gerne mal im unpassendsten Moment in mein Zimmer geplatzt ohne Rücksicht zu nehmen."

Harry sah sie an und er wußte was sie meinte. Der Kuss, sein "Geburtstagsgeschenk".

"Das vergisst sie dir nie," meinte er grinsend zu seinem besten Freund. Ron nickte. "Das glaub ich auch. Mann wie kann man nur so nachtragend sein? Ich hab mich schließlich gebessert. Oder komm ich jetzt einfach so in euren Bungalow gelaufen?"

Ginny lachte. "Das würde ich dir auch nicht raten. Aber jetzt mal was anderes. Habt ihr schon über einen Termin nachgedacht für die Hochzeit?"

Hermine fing an zu strahlen. "Naja, wir haben gestern Abend darüber geredet und....."

# Zurück nach Hause

*Hallo und Danke auch hier besonders an alle Kommischreiber. Hab diesmal fast vergessen das Chap ab 18 hochzuladen. Sorry.*

*Jetzt aber viel Spaß beim lesen.  
Eure Ginnygirl*

Auch die nächsten Tage genossen Harry und Ginny ihre Flitterwochen in vollen Zügen. Tagsüber hatten sie viel Spaß mit ihrem Sohn sowie mit Hermine und Ron am Strand oder am Pool. Bummelten durch die Innenstadt und genossen alles was die Hotelanlage zu bieten hatte. Aber auch die Zweisamkeit kam nicht zu kurz für das frisch verheiratete Ehepaar. Teddy hatte zunehmend Spaß auch Zeit im Miniclub zu verbringen und so hatten Harry und Ginny auch viel Zeit für Zärtlichkeit, die aber auch in den Nächten hier in Spanien nicht zu kurz kam. Heute war leider der letzte Urlaubstag angebrochen. Den genossen alle fünf nochmal in vollen Zügen und verbrachten den halben Tag am Strand. Gegen 17h zogen sich alle in ihre Bungalows zurück um sich für das Abendessen fertig zu machen. Ginny war noch im Bad als ihre Männer schon fertig waren und im Wohnzimmer herumalberten. Als sie kurze Zeit später aus dem Badezimmer kam trug sie ein knielanges weißes Sommerkleidchen und hatte ihr Haare zu einem Pferdeschwanz zusammen gebunden. Ihre Haut war von der Sonne bereits sehr schön gebräunt was ein schöner Kontrast zu dem hellen Stoff des Kleides war.

"Du siehst toll aus," sagte Harry sofort als er sie sah.

"Danke. Wo ist denn Teddy?" fragte die junge Frau und sah sich verwundert in dem Bungalow um. Harry trug eine leichte dunkelblaue Bermuda und ein kurzärmeliges weißes Hemd. Er lächelte seine Frau an. "Der hat heute was anderes vor. Du mußt den Abend wohl mit mir alleine verbringen."

Überrascht sah Ginny ihn an. "Was hast du vor?"

"Nur ein schönes Abendessen an unserem letzten Abend hier. Außerdem hat Ron gequengelt. Er will mit Teddy nochmal zu dem kleinen Rummelplatz hier in der Nähe. Ich weiß nicht ob Teddy oder er mehr Spaß dort haben," antwortete Harry und zeigte auf die Terrasse ihres Bungalows. Das hatte die junge Hexe noch garnicht gesehen. Tatsächlich schien dort alles vorbereitet zu sein für ein romantisches Essen zu zweit.

Der Tisch war schön gedeckt mit Blumen und ein Kellner brachte gerade ihre Lieblingscocktails, ein schöner eisgekühlter Fruchtcocktail, ideal bei den Temperaturen. Dankend nahmen die beiden die Gläser entgegen und nahmen dann Platz. "Das ist ja eine süße Idee," antwortete Ginny und seufzte, "kaum zu glauben das das schon der letzte Tag unserer Flitterwochen ist."

Ihr Mann nickte. "Das stimmt, die drei Wochen gingen so schnell vorbei. Morgen sind wir wieder zuhause. Aber das ist irgendwie auch schön oder?"

"Das stimmt," pflichtete Ginny ihm bei, "meine Mum und auch Andromeda werden sich sicher am meisten freuen das wir wieder da sind. Und in 2 Tagen haben wir eh unsere ganze Familie zu Hause schließlich hast du dann Geburtstag. Bin mal gespannt was es zu Hause alles so neues gibt."

Die beiden unterhielten sich noch eine Weile. Sprachen über ihre Hochzeit, das auftauchen von Harrys Eltern und erinnerten sich an lustige Erlebnisse während ihres Urlaubes hier in Spanien. Sie beide waren sich einig das das nicht ihre einzige Reise bleiben würde. Dann wurde die Vorspeise serviert und die beiden ließen es sich schmecken. "Ich bin so gespannt wie meine erste Saison mit den Harpies wird," überlegte Ginny auf einmal, "ich hoffe ich kann zeigen das es richtig war mich ins Team aufzunehmen. Auf jeden Fall werde ich mein Bestes geben."

"Das schaffst du auf jeden Fall," antwortete Harry, "ich mach mir da keine Sorgen. Es wird sicher ungewohnt wenn du jetzt Quidditch beruflich ausübst und ich denke es wird auch körperlich anstrengend, vor allem in den ersten Wochen aber das packst Du. Ich werd dich auf jeden Fall unterstützen wo ich kann."

Ginny lächelte ihn liebevoll an. Sie wußte das das keine leere Phrase von ihm war, er meinte das ernst. Es tat gut jemanden an der Seite zu haben der so bedingungslos zu einem stand. "Danke. Ich bin schon aufgeregt wenn mein erstes Spiel ist und die ganze Familie da ist. Teddy wird das sicher gefallen so ein

Profiquidditchspiel live zu sehen."

Harry lachte. "Er wird bestimmt mitfliegen wollen. Aber auf jeden Fall werden wir dich alle lautstark anfeuern."

"Dann müßt ihr auch eure Trikots tragen," meinte Ginny dann und mußte plötzlich lachen, "naja auch ohne das du Potter auf deinem Rücken stehen hast wissen alle wie du heißt."

Ihr Mann schaubte kurz, er konnte sich wohl nie daran gewöhnen berühmt zu sein. Dann grinste er. "Mit gefällt schon besser das wenn wir zurückkommen alle wissen das du jetzt auch eine Potter bist, meine Frau. Das hält uns hoffentlich in Zukunft alle Jasons dieser Welt vom Hals."

Ginny verdrehte die Augen. "Du tust ja gerade so als würden ständig irgendwelche Typen hinter mir herlaufen und mich anmachen."

"Naja," meinte Harry, "ich sehe schon wie die Kerle dich anschauen wenn du hier im Bikini am Strand ober am Pool rumläufst."

Ginny wollte gerade etwas antworten als der Hauptgang reserviert wurde. Langsam begannen beide zu Essen.

"Ich wette in unserer magischen Welt würde dich kaum eine Frau von der Bettkante schubsen," erklärte Ginny ernst und sah wie ihr Mann überrascht die Stirn runzelte. "In der magischen Welt vielleicht aber nur weil ich der Harry Potter bin und nicht weil sie mich wirklich mögen oder kennen oder sie mich besonders attraktiv finden. Dir schauen die Männer bei uns und hier in der Muggelwelt hinterher. Einige ziehen dich ja fast aus mit ihren Augen."

Ginny legte das Besteck zur Seite und griff über den Tisch nach Harrys Hand. "Selbst wenn, " das wenn betonte sie deutlich, "mich manche meinen mit ihren Augen ausziehen dann lass sie doch. Nur Du darfst mich wirklich ausziehen. Reicht dir das nicht? Ich denke das mit der Eifersucht hatten wir hinter uns. Wenn ich mich über alle aufregen würde die versuchen an dich ranzukommen oder dich anschnachten wenn wir durch die Winkelgasse gehe würde ich wahnsinnig werden. Außerdem hab ich auch gesehen wie die Blondine dich gestern am Pool hier versucht hat anzufirten bis ich mit Teddy dazukam. Wir zwei bzw drei, wir gehören zusammen und da kommt niemand dazwischen."

Harry nickte und zog Ginnys Hand zu sich und küsste diese. "Ja war blöd von mir damit anzufangen, " er grinste kurz, " du hast Recht ich bin glücklich damit das ich der bin der dich tatsächlich ausziehen darf."

Sie unterbrachen kurz denn mittlerweile wurde das Dessert gereicht. Die beiden ließ sich die servierten Dessertvariationen schmecken und redeten noch über dies und jenes. Nachdem sie zu Ende gegessen hatten seufzte Ginny und rieb sich über den Bauch. "Oh Mann, ich bin jetzt aber so satt. Es war total lecker. Sag mal wann kommt Teddy eigentlich wieder?"

"Später," sagte Harry, " Sie rufen an bevor sie ihn zurück bringen. Er hätte auch bei ihnen übernachten können aber du weißt ja er verbringt gerne mal Zeit mit ihnen aber wenn er müde wird will er zu uns."

Ginny nickte. Das stimmte. Sobald es Zeit für ihn zum schlafen war kuschelte er sich gerne an seine Mum oder seinen Dad soviel Spaß er auch hatte wenn er mit seinen Paten Zeit verbrachte. Aber er war ja auch noch klein. Später würde er sicher mal gerne bei ihnen übernachten.

"Was hältst du von einem Strandspaziergang?" fragte Harry und die junge Hexe nickte sofort. Barfuss spazierten die beiden dann an dem langen Sandstrand entlang und genossen das immer noch warme Wetter und den frischen Wind der vom Meer her kam. Hand in Hand genossen sie den letzten Abend dieser wunderschönen Flitterwochen, hielten immer wieder an um sich zu küssen und kehrten dann nach einer guten Stunde wieder an ihren Bungalow zurück. Wieder fielen sich die beiden in die Arme und küssten sich leidenschaftlich. Wild knutschend traten sie schließlich in ihren Bungalow ein und übermütig hob Harry seine Frau hoch und diese schlang sofort ihre Beine um seine Hüfte. Der Aurorenanwärter verlor dabei fast das Gleichgewicht, fasste sich aber schnell wieder und die beiden landeten lachend auf der bequemen Relaxliege die im Wohnbereich des Bungalows stand. "Da müßt du wohl nochmal dein Training intensivieren mein Schatz," prustete Ginny los und lag halb auf Harry drauf, der daraufhin gespielt empört seine Frau ansah, "wenn du so über mich herfällst da kann man schon mal die Standhaftigkeit verlieren."

"Über dich herfallen?" wiederholte Ginny und grinste, "ich dachte da stehst du drauf?"

"Auf jeden Fall," antwortete Harry und zog seine Frau noch näher zu sich und küsste sie erneut stürmisch und leidenschaftlich was diese nur zu gerne erwiderte. Innerhalb kürzester Zeit waren beide wie im Rausch, küssten sich und streichelten jedes Stück freier Haut die sie berühren konnten. Harrys Hände glitten unter Ginnys Kleid, berührten zärtlich die zarte Haut ihrer Oberschenkel während die junge Hexe ihren Mann aus

seinem Hemd schälte. Als nächstes griff sie nach seinem Gürtel, öffnete diesen und versuchte ihm seine Hose abzustreifen was so wie sie da aufeinander lagen nicht wirklich gut klappte. Harry kam ihr zur Hilfe und zog hastig seine Hose hinunter wobei er unbeabsichtigt auch gleich seine Unterhose mit auszog und somit komplett nackt dalag. "Oh", machte er nur und wurde tatsächlich leicht rot. Seine Männlichkeit hatte sich bereits in freudiger Erwartung aufgerichtet. Ein Blick in Ginnys Augen die wieder all die Liebe und Leidenschaft für ihn widerspiegelten steigerte seine Erregung noch mehr und er zog seine Frau wieder zu sich. Sofort schwang sie ein Bein über seine Mitte so das sie nun halb knieend zu beiden Seiten seiner Hüfte auf ihm lag. Dabei streifte ihre Mitte sein Glied und beide stöhnten dabei genüsslich auf. Während sie sich weiter küssten zog Harry Ginny das Kleid über den Kopf. Kurz mußten sie dabei ihren Kuss unterbrechen um nur wenige Augenblicke später genau dort wieder weiterzumachen. Geschickt fanden Harrys Finger die Bänder von Ginnys Bikinioberteil das im Nacken gebunden war und öffneten dieses. Schnell folgte auch das zweite Band am Rücken und achtlos fiel das Kleidungsstück zu Boden. Erneut stöhnten beide auf als Harrys Glied gegen Ginnys Mitte rieb, die nur noch von dem kleinen Bikinihöschen bedeckt war. Harry umfasste sanft den Po seiner Frau und griff schließlich nach dem Bündchen. "Öffne die Bänder," stöhnte Ginny auf während sie sich noch stärker gegen Harrys steifen Penis drückte. Kurz war der Aurorenanwärter verwirrt, begriff aber schnell. Das Höschen hatte rechts und links ein Bändchen das man öffnen konnte zum ausziehen. Merlin sei Dank dachte der junge Mann, er wollte jetzt endlich in Ginny sein, wollte ihr zeigen wie sehr er sie begehrte und wollte. Hastig und mit leicht zitternden Händen öffnete er das Bikinihöschen und schmiss es ebenfalls achtlos weg. Endlich war das letzte störende Kleidungsstück das sie noch trennte entfernt. Harry umfasste Ginnys Brüste und reizte diese mit seinen Fingern was der jungen Frau ein stöhnen entlockte. Er wußte das sie das mochte und das sie die Berührungen an ihrem Busen bis in ihre Mitte spürte. Ginnys Atem ging schneller und als er mit einer Hand zwischen ihre Beine griff spürte er wie feucht sie war. "Ohhhhhh Harryyyyy," kam es von der jungen Hexe die sich nun haltsuchend rechts und links an der Liege neben Harrys Kopf festhielt während dessen Finger durch ihre pochende Spalte glitt.

Mit einem Blick voller glühendem Verlangen sah sie ihn an. Er hörte auf sie so zu streicheln. "Ich will dich," sagte er mit rauher Stimme und bat dann, "setz dich auf mich." Langsam nickte Ginny, griff zwischen ihrer beider Körper, berührte sanft Harrys Männlichkeit was diesen sofort schneller atmen ließ und auch er konnte nun ein Stöhnen nicht unterdrücken. Dann ließ sich die junge Hexe langsam auf ihm nieder und mühelos glitt Harrys in sie hinein. Kurz verhielten sich beide ganz still, genossen den Moment so vereint zu sein. Ihrer beider Atem ging schnell. Dann beugte sich Harry langsam ein kleines Stück nach vorne und liebte Ginnys Brüste. Neckte ihre Brustwarzen und saugte an ihnen. "Ohhhhhhhh Harryyy," stöhnte die junge Hexe und griff nach seinem Kopf, krallte sich in seinen Haaren fest und fing an sich auf ihm zu bewegen. Erst langsam und dann immer schneller. "Ginny," keuchte Harry und sah nun auf, sah in das Gesicht seiner Frau. Pure Lust spiegelte sich darin. Sie bewegte sich noch schneller, genoss sichtlich den Ritt auf Harrys Männlichkeit und der Aurorenanwärter kam ihr kraftvoll entgegen. Seine Bewegungen wurden ebenfalls härter und fordernder. Sie beiden wollten nur noch eins, zum Höhepunkt kommen. Erneut fanden sich nun auch ihre Lippen zu einem leidenschaftlichen Kuss. "Oh Merlin, das fühlt sich, aaaaaaaahhhhhhhhhh," stammelte Ginny und ihre Bewegungen wurden hektischer, unkontrollierter. Harry sah ihren leicht geöffneten Mund, die halb geschlossenen Augen und er griff an ihre Oberschenkel erwiderte ihre Bewegungen nochmal kräftig und brachte sie und sich selbst innerhalb von Sekunden nacheinander zum Höhepunkt. "Oh jaaaaaaaaa," rief Harry als er kam und noch während er sich in seiner Frau ergoss kam auch sie. "Haaaryyyyyyy, ja, ohhh, jaaaaaaaaa," stammelte sie und ließ sich auf den Oberkörper ihres Mannes sinken. Beide genossen das leichte zittern und das Nachbeben nach dem eben erlebten Höhepunktes.

"Ich liebe Dich, Mrs Potter," sagte Harry auf einmal, noch leicht außer Atem, "du fühlst dich so gut an."

"Und du erst," antwortete Ginny und streichelte sanft über die nackte Brust ihres Mannes, "Ich liebe Dich Mr. Potter," sie kicherte, "verheirateter Sex fühlt sich mindestens genau so gut an findest du nicht?"

"Das könnte auch daran liegen das du unersättlich bist," neckte Harry woraufhin er prompt einen kleinen Klaps auf den Oberarm bekam. "Das muß du gerade sagen." Die beiden lachten und genossen es noch ein bißchen hier einfach so zusammen zu sein.

Später brachten Ron und Hermine Teddy wieder zu ihnen. Der Kleine schien viel Spaß gehabt zu haben, war aber auch sehr müde und schlief dann schnell ein als er wieder bei seinen Eltern war.

Am nächsten Morgen hieß es dann Koffer packen, ein letztes ausgiebiges Frühstück im Hotel und noch ein

paar Leuten auf wiedersehen sagen die man im Urlaub kennengelernt hatte. Dann ging es zum Flughafen. Das es dort noch ein paar Souvenirläden gab verging die Zeit dort recht schnell und dann saßen alle im Flugzeug.

"Bald sind wir wieder zu Hause mein Spatz," sagte Ginny und strich ihrem Sohn zärtlich über den Kopf.

"Hause," plapperte der Kleine fröhlich vor sich hin. Er war ganz schön braun geworden und der Urlaub hatte ihm sichtlich gefallen.

Der Flug verging relativ schnell und nach der Landung freuten sich alle dann auch endlich ihr Gepäck zu bekommen und sie waren schon gespannt wer noch auf sie warten würde außer Hermines Eltern, die sie wieder mit 2 Autos abholen wollten.

Teddy hatte wohl am Gepäckband den meisten Spaß. Während die Erwachsenen immer ungeduldiger wurden weil ihre Sachen einfach nicht kamen freute sich der Kleine über jede neue Reisetasche oder Koffer. Für schien das richtig spannend zu sein. "Wie lange dauert das denn noch?," nörgelte Ron, "ich will jetzt endlich hier weg. Nicht das die unsere Koffer verloren haben."

"Daaaaa," rief Teddy dann plötzlich und zeigte auf das Laufband. Tatsächlich kam dort sein Kinderrolley und das restliche Gepäck.

"Endlich," sagte Harry und griff mit Ron zusammen die Gepäckstücke und schließlich machten sie sich alle damit zum Ausgang. Schon von weitem sahen sie eine kleine Gruppe mit mehreren Rotschöpfe auf einem Haufen stehen und es war klar da waren einige Weasleys versammelt.

"Guck mal Teddy, wer uns da alles abholt," sagte Harry zu seinem Sohn der stolz mit seinem Kinderrolley den anderen Fluggästen hinterherging. "Grannnyyyyy," rief der Kleine, "Baaaaaby, alle da."

Tatsächlich standen dort Molly und Arthur, Andromeda und Nymphodora sowie Bill mit Fleur die Victoire auf dem Arm hatte. Die Grangers waren dort und auch George und Angelina. Sofort stürmte Molly auf die Besucher zu und umarmte sie stürmisch. Es gab ein großes Hallo und auch Andromeda freute sich wahnsinnig ihren Enkel wieder zu sehen. "Du bist ja ganz schön braun geworden," staunte sie, "war der Urlaub schön?"

Teddy nickte heftig. "Wasser," sagte er und fuchtelte wild mit den Armen rum, "Rutsche, schnelllllll."

"Ja wir waren fast den ganzen Tag am Meer oder im Pool. Teddy ist eine echte Wasserratte," berichtete Ginny, "es war echt toll. Wir hatten einen tollen Urlaub. Haben viel unternommen und haben ganz, ganz viele Fotos gemacht."

"Die haben wir schon im Hotel entwickeln lassen," ergänzte Harry, "dann könnt ihr sie euch übermorgen ansehen wenn ihr zu uns kommt."

"Oh da freue ich mich, " meinte Fleur, "wir sehen uns ja dann an deinen Geburtstag. Wird das nicht etwas stressig für euch?"

"Kein Problem," winkte Ginny ab, "wir sind jetzt so erholt und außerdem freuen wir uns euch wieder alle zu sehen."

"da da da," plapperte Victoire auf einmal.

"Babyyyyy," war sogar Teddy erstaunt.

"Sie fängt auch an zu reden," berichtete Bill sichtlich stolz.

"Na dann wollen wir hoffen das ihr Wortschatz sich noch vergrößert, "lachte George und machte faxen mit den beiden Kindern die daraufhin kicherten. Arthur wollte so viele Details wie möglich von dem Flug erfahren, dieses "Muggelding" faszinierte ihn einfach.

"Der Bericht über eure Hochzeit hat ganz schön für Aufregung gesorgt," berichtete Bill, "überall wo einer von uns Weasleys hinkommt werden uns Glückwünsche für euch übermittelt und im Fuchsbau kommen immer noch Karten und Briefe für euch an."

Harry seufzte genervt. "Oh nein. Ich glaub wir machen erstmal einen großen Bogen um die Winkelgasse."

"Die Leute freuen sich für euch und sie finden es toll Bilder von der Hochzeit zu sehen," erklärte Molly, "der Artikel ist so schön."

"Molly hat ungefähr 50 Tagespropheten gekauft, falls mal einer abhanden kommt," meinte Arthur schmunzelnd, "aber Lee hat das auch echt toll gemacht. War eine gute Idee von Dir Harry."

"Molly hat uns auch einen Tagespropheten gegeben," freute sich Hermines Dad und meinte dann leiser, "das ist so toll mit den beweglichen Bildern."

So verging nun tatsächlich fast eine ganze Stunde an der sie alle auf dem Flughafen standen bis sie sich schließlich auf nach Hause machten. Schließlich würden sie sich in 2 Tagen ja alles wiedersehen.

Zu Hause angekommen flitzte Teddy zuerst durch alle Zimmer und war ganz aufgedreht. Ginny ließ sofort ihren Zauberstab herumwirbeln und war wieder mal sehr froh sich mit Magie helfen zu können. So war im Nu

alles vom Staub der letzten 3 Wochen befreit, die Koffer ausgepackt und der Tisch gedeckt. Harry war währenddessen schnell ein paar Kleinigkeiten einkaufen damit sie heute Abend und morgen früh was zum Essen hatten. Morgen würden sie dann einen Großeinkauf machen auch wegen Harrys Geburtstagsfeier.

Ginny hatte bereits die erste Ladung Wäsche in die Maschine gesteckt als Teddy mit seinem Minimuff in der Hand in die Küche kam. "Hunger," sagte er.

"Daddy kommt gleich und dann essen wir mein Spatz," erklärte die junge Frau und gerade in diesem Moment kam Harry tatsächlich nach Hause. Die drei aßen zu Abend wobei Teddy zwar wirklich viel Hunger zu haben schien aber kaum stillsitzen können. Auch danach zeigte er noch erstaunlich viel Energie. Er war richtig aufgekratzt. Es war für ihn doch ein anstrengender Tag gewesen aber anstatt müde zu werden war er ganz aufgedreht. Harry und Ginny hatten alle Mühe ihn ins Bett zu kriegen und es dauerte nochmal ziemlich lange bis er endlich einschlief.

Harry und Ginny machten es sich noch vor dem Fernseher bequem bevor sie dann auch schlafen gingen. Irgendwie hatte es auch was schönes wieder in seinem eigenen Bett zu schlafen.

# Bettenbau

*Hallo und Danke an alle die auch hier mal ein Kommi hinterlassen. Das ist mir deshalb wichtig das ich weiß ob die Cutszenen so in Ordnung sind oder nicht.*

*So jetzt viel Spaß beim lesen.  
Eure Ginnygirl*

Die beiden liefen lachend die Treppen hinauf, hielten jedoch immer wieder an um sich stürmisch zu küssen und auch die ersten Kleidungsstücke flogen zu Boden bis sie endlich im Badezimmer ankamen. Dort angekommen fanden auch die restlichen Kleidungsstücke schnell den Weg auf den Boden und die beiden stellten das Wasser in der Dusche an und stellten sich darunter. Ginny griff nach dem Duschgel und begann Harry damit einzuseifen. Dieser revanchierte sich nur allzu gerne und die beiden genossen die zarten Berührungen am ganzen Körper während ihre Lippen sich immer wieder zu zärtlichen Küssen trafen. Harry umfasste nun Ginnys Po mit seinen Händen und drückte sie näher an sich während er ihr Kuss leidenschaftlicher und fordernder wurde. "Du fühlst dich so gut an," stöhnte Harry in den Kuss hinein und seine Hände kneteten den Po seiner Frau und er schob ihren Körper noch näher an den seinen obwohl das kaum noch möglich war. Das diese wilde Knutscherei und das Gefummel nicht spurlos an Harrys unterer Körperregion vorbeiging nahm Ginny nur zu gerne wahr, es steigerte auch ihre Erregung noch zusätzlich. Manchmal hatte sie das Gefühl nicht mehr klar denken zu können wenn sie sich so nah waren und der Gedanke daran wohin das alles führen würde lies sie bereits voller Vorfreude leicht zittern. Auch sie drängte sich immer mehr an Harry, fuhr nun ihrerseits zu seinem Po und umfasste ihn mit ihren Händen. Sie quiekte überrascht auf als Harry sie mit dem Rücken gegen die Wand drückte und so die kalten Fliesen berührte. Ein starker Kontrast zu ihrem ansonsten erhitzten Körper. Sie hatte das Gefühl Harrys Hände nun überall zu spüren und es kribbelte aufgeregt in ihrem Bauch und zwischen ihren Beinen. Sie mochte es das Harry heute besonders leidenschaftlich und fordernd war, sie immer wieder mit seinen Küssen um den Verstand brachte und seine Hände über ihren Körper tanzen ließ.

Sie spürte Harrys steil aufgerichtete Härte an ihrem Körper und rieb sich daran so gut das möglich war. Harry ging nun vor ihr langsam in die Knie, küsste sich langsam einen Weg von ihrem Hals weiter hinunter, verblieb eine kleine Unendlichkeit an ihren Brüsten. Saugte und leckte daran. Schon längst hatten sich die Brustwarzen erhärtet und genossen Harrys Spiel mit Mund und Zunge. Dann glitt er tiefer über ihren flachen Bauch, lies seine Zunge kurz in ihren Bauchnabel gleiten und fuhr dann weiter abwärts bis er nun tatsächlich vor ihr in der Dusche auf seinen Knie saß. Das Wasser prasselte unablässig auf sie herab. Ginny zitterte leicht, ihr Atem ging schneller und sie hatte das Gefühl bald nicht mehr auf ihren eigenen Beinen stehen zu können. Harry griff nach einem ihrer Beine und legte es über seine Schulter. Er hielt sie so gut es ging fest als er nun besseren Zugang zu ihrer pochenden Mitte fand und endlich seine Zunge dort einsetzte. Ginny schrie überrascht auf, nicht das sie nicht wußte was Harry vorhatte aber das er so schnell ihr doch das gab was sie jetzt wollte überraschte sie und das wohl auf die schönste Art und Weise die sie sich denken konnte. Sie stöhnte nun laut auf als Harry ihre empfindlichste Stelle fand und sie krallte sich in seinen Haaren fest, suchte Halt und genoss die Wellen die bereits durch ihren Körper schossen und sie wußte das sie so nicht lange brauchen würde um ihren Höhepunkt zu erreichen und nichts mehr wünschte sie sich jetzt. "Harry, oh Haaaryyy," stöhnte sie immer wieder und forderte schon stammelnd, "hör nicht auf, oh, jaaaaa, oh, gleich, ah.!" Aber gefühlte eine Sekunde bevor sie ihre Erlösung fand hörte er auf. Ungläubig riss Ginny die Augen auf und sah nach unten. Harry hatte seine Zungenspiele tatsächlich eingestellt, jetzt legte er ihr Bein das über seine Schulter lag langsam wieder herunter. "Was?" fragte Ginny außer Atem, sie fühlte sich so seltsam leer plötzlich und es pochte weiter fast unerträglich in ihrer Mitte. Harry sah zu ihr auf, löste ihre Hände aus seinen Haaren und stand langsam auf. Auch er atmete schnell und ein Blick auf seine Männlichkeit zeigte ihr das er ebenfalls bis zum äußerten erregt war. "Wa, waas?" fragte sich nochmal atemlos.

Jetzt stand er direkt vor ihr, so nah das sich ihre nackten erregten Körper fast berührten. Er sah ihr in die

Augen und sagte mit belegter Stimme. "Jetzt will ich Dich und ich will mit dir kommen." Mit diesen Worten hob er sie hoch auf seine Arme, sofort schlang sie die Beine um seine Mitte. Er drückte sie weiterhin mit dem Rücken gegen die Wand und positionierte sich nun hastig so das er in sie stoßen konnte. Nicht zart und sanft wie so oft sonst wenn sie sich liebten sondern sofort kraftvoll und intensiv. Sie beide waren mittlerweile einfach schon zu erregt um weiterhin nur sanfte Zärtlichkeiten auszutauschen. "Ginny," stöhnte Harry auf und stieß immer wieder fester zu und seiner Frau schien es genau so zu gefallen wie ihm. Sie stöhnte genussvoll. Er merkte das sie bald kommen würde und auch er war nicht mehr weit davon entfernt über die Klippe zu springen. Die beiden fanden sich noch einmal zu einem leidenschaftlichen Kuss. "Oh Harry," flüsterte Ginny in den Kuss hinein und atmete immer schwerer, ihr Kopf sank auf seine Schulter als er noch einmal tief und kraftvoll in sie stieß und sie beide mit einem lauten Aufschrei gemeinsam zum Orgasmus kamen. Harry schlang seine Arme fester um seine Frau um ihr Halt zu geben aber auch er suchte Halt und fand den so. Beide genossen noch die Nachwehen ihres Höhepunktes als Harry sich nun mit Ginny immer noch vereint auf die Sitzfläche setzte die sich auf der einen Seite der Dusche befand. "Ich liebe Dich," flüsterte er zärtlich und Ginny hob ihren Kopf und sah ihm liebevoll in die Augen, "Ich liebe Dich auch."

Eine kleine Ewigkeit später stiegen die beiden aus der Dusche nachdem sie das Wasser abgeschaltet hatten und trockneten sich ab.

Als Harry und Ginny nach ihrer ausgiebigen Dusche später im Bett lagen schliefen beide schnell ein. Allerdings wurden sie schon bald geweckt. Teddy weinte und rief nach seinen Eltern. Ginny war sofort wach und sprang aus dem Bett während Harry sich erstmal orientieren mußte und nach seiner Brille griff.

Als Ginny im Kinderzimmer ankam und das Licht anschaltete saß Teddy weinend im Bett und er rief immer wieder "Mummyyy, Daddyyyyyyy,". Sein Gesicht war schon ganz rot.

"Hey, mein Spatz, was ist den los? Hast du schlecht geträumt?" fragte Ginny sanft und hob ihren Sohn aus dem Bettchen. Sofort lehnte er sein Köpfchen an ihre Schulter und krallte sich förmlich mit den Händen an ihrem Nachthemd fest. "Mummyyyyy, Daddyyy, weg," schluchzte er.

"Aber wir sind doch da," beruhigte ihn Ginny und sah dann zu Harry der mittlerweile auch im Kinderzimmer stand, "schau mal Daddy ist auch da."

"Mummy, Daddy," schluchzte Teddy immer noch aber er beruhigte sich langsam.

"Wir sind da," sagte Harry und strich nun seinem Sohn ebenfalls beruhigend über den Rücken, "wir lassen dich doch nicht alleine."

Das schluchzen wurde langsam weniger aber immer noch krallte sich der kleine Junge an seiner Mummy fest. "Komm wir holen ihn mit zu uns oder?" fragte Harry. Ginny nickte und folgte ihrem Mann mit Teddy auf dem Arm ins Schlafzimmer. Dort legte sie sich mit ihm zusammen ins Bett. Obwohl Teddy relativ schnell wieder einschlief so wachte er doch noch mehrmals auf, suchte immer wieder den Körperkontakt zu seinen Eltern. So wurde es für alle drei eine unruhige Nacht.

"Zum Glück haben wir noch Urlaub," seufzte Ginny am nächsten Morgen und rieb sich über die noch müden Augen, "was denkst du was heute Nacht los war mit ihm?" fragte sie und sah zu Teddy der nun zwischen ihnen im Bett heruntollte und als einziger putzmunter wirkte.

"Keine Ahnung," antwortete Harry, "vielleicht hat er wirklich nur einen schlechten Traum. Aber gestern war er ja auch schon sehr anhänglich als wir ihn bei Andromeda lassen wollten."

"Hmmmh," machte Ginny nachdenklich, "er war jetzt doch in den letzten Wochen fast nur mit uns rund um die Uhr zusammen, er ist es vielleicht nicht mehr gewöhnt ohne uns irgendwo zu sein. Obwohl, naja im Urlaub war er ja auch mit Ron und Hermine unterwegs also ohne uns. Ach ich weiß auch nicht."

"Mach dir nicht zu viele Sorgen," meinte Harry, "er hat bestimmt nur einfach schlecht geschlafen. Jetzt ist er doch wieder wie immer. Heute Abend geht er bestimmt gerne ins Bett wenn er ein großes Bett hat."

"Grooooooßes Bett," rief Teddy und kicherte.

"Na dann kommt," meinte Ginny, "gehen wir frühstücken und dann gehen wir einkaufen."

Das taten sie dann auch und nach gut 1,5 Stunden machten sich die drei auf nach Muggellondon.

Dort führte sie ihr Weg in das Geschäft in dem sie auch schon damals die ersten Sachen für Teddy gekauft hatten. Die führten auch eine große Auswahl aber schnell zeigte sich das es hier eher alles für Babys gab. Also gingen sie weiter die Einkaufsstraße entlang und hielten weiter Ausschau nach einem Geschäft mit Möbeln für Kinder. "Das gibt es doch nicht," murrte Harry als sie gerade das 4. Geschäft erfolglos wieder verließen, "das

kann doch nicht so schwer sein ein großes stabiles Bett für ein Kind zu finden das auch irgendwie noch gut aussieht."

Ginny nickte. "Das hab ich mir auch einfacher vorgestellt. Ich mein es ist ja nicht so als hätten die keine Betten aber das sieht alles so langweilig aus. Die Betten sind entweder aus hellem oder dunklem Holz oder mal weiß angestrichen aber das war es dann auch schon. Und so ein Sicherheitsgitter haben die auch nicht."

"Großes Bett," plapperte Teddy und sah von seinem Kinderbuggy aus hoch zu seinen Eltern.

"Ja mein Spatz, wir werden schon noch was finden, es ist ja noch früh," erklärte Ginny und strich ihrem Sohn liebevoll über den Kopf.

"Vielleicht sollten wir mal eher durch diese Seitenstraßen gehen wo die kleineren Geschäfte sind," überlegte Harry, "oder wir fragen mal rum wo man sowas finden könnte. Es sind doch viele Familien hier unterwegs."

"Das ist eine gute Idee," sagte Ginny sofort, "warum sind wir da nicht eher drauf gekommen," sie sah sich kurz suchend um und meinte dann, "warte mal kurz hier, ich komm gleich wieder."

Schon lief sie ein Stück die Straße herunter. "Mummy weg?" fragte Teddy und sah Ginny hinterher ebenso wie sein Dad. "Sie kommt gleich wieder," erklärte Harry, "sie fragt jetzt bestimmt wo wir dein Bett herbekommen." Tatsächlich sah er wie seine Frau auf eine Familie mit 3 Kindern zulief, die so im Alter von 2 bis 7 Jahren schätzungsweise waren. Er sah wie die Eltern der Kinder mit Ginny redeten und dann zeigte der Mann mit den Händen in eine Richtung so als würde er einen Weg erklären. Ein Lächeln von Ginny als sie sich wohl bedankte und wieder zu ihnen zurückkam zeigte ihm das sie wohl tatsächlich Erfolg hatte.

"Mein Schatz, du bist so klug, deine Idee war goldrichtig," grinste sie und küsste Harry kurz, "folgt mir ich hab einen super Tipp bekommen." Harry schob den Kinderbuggy nun seiner Frau hinterher.

"Der Laden ist neu von der mir diese Familie erzählt hat," erklärte Ginny, "die haben auch auf jeden Fall solche Betten wie wir sie suchen. Die haben nämlich erst vor kurzen auch welche dort gekauft. Sie sollen von der Qualität her super sein und die Preise sind auch okay," sie blieb kurz stehen und sah sich um, "ah ja hier sind wir richtig. Wir müssen jetzt hier nach rechts und am Ende der Straße ist es dann."

Tatsächlich verbarg sich am Ende dieser eher unscheinbaren Straßen mit nur wenigen kleinen Geschäften das von der Familie vorgeschlagene Geschäft. "Kids Paradise" stand dort in bunten Buchstaben und es sah tatsächlich so aus als sei hier der Name Programm. Bereits von außen sah das Geschäft das über 2 Etagen verfügte einladend aus. Alles war bunt und die komplette Außenfassade war bemalt mit Tieren und Bäumen.

Draußen konnte man den Kinderbuggy anketten und Teddy wurde in einen großen Einkaufswagen gesetzt der die Form eines kleinen Lastwagens hatte. Der Kleine strahlte und klatschte vergnügt in die Hände.

"Wow," sagte Ginny als sie in das Geschäft hineingingen, "hier sieht es doch schon ganz anders aus, viel freundlicher. Schau mal, wir müssen nach oben dort sind die Möbel."

Tatsächlich war hier eine große Auswahl und viele Familie waren dort zum einkaufen. Teddy probierte wie die anderen Kinder die Betten aus. Schnell war klar das das Bett eine kleine Rutsche haben mußte, die schien bei allen Kindern sehr beliebt. Von der Ausführung her gab es ebenfalls eine riesen Auswahl. Sei es ein rosa Schloß das viele kleine Mädchenherzen höher schlagen ließ oder ein Auto als Bett ähnlich wie das aus ihrem Urlaub. Es gab aber auch ein Bett wie eine Ritterburg und vieles mehr.

"Na Teddy welches Bett gefällt dir den am besten?" fragte Harry nach einer Weile in der er von Bett zu Bett gerannt war und seine Eltern sich wunderten das er noch soviel Energie besaß nach der eher durchwachsenen Nacht.

"Daaaaaaa," rief er aufgereggt und zeigte auf das Rennauto das dem vom Urlaub am ähnlichsten war, ein solches Gitter besaß das Ginny und Harry wichtig war und das eine kleine Rutsche hatte und an der einen Seite konnte man hochklettern.

"Das hab ich mir fast gedacht," lachte seine Mum und erschrak plötzlich. Teddys Haare hatten sich plötzlich knallrot gefärbt wie die des Autos. Schnell sah sie sich nach allen Seiten um und sprang dann zu ihrem Sohn und setzte ihm seine Kappe auf die er wegen der Sonne immer draußen trug. Harry sah sie kurz irritiert an denn er hatte nichts mitbekommen. Ginny sah sich nochmal um und atmete erleichtert durch. Die Familien die hier waren, waren so mit ihren eigenen Kinder beschäftigt das sie nichts mitbekommen hatten und glücklicherweise stand Teddys auserwähltes Bett auch am Ende des Ganges der aufgestellten Betten.

"Kann ich ihnen helfen?" fragte plötzlich eine Frau mittleren Alters, die eine weiße Hose und ein rotes Shirt trug auf dem der Name des Geschäftes stand.

"Ja gerne," antwortete Ginny, "unser Sohn hat sich für dieses Bett hier entschieden. Ich hätte nur noch eine Frage wegen dem Sicherheitsgitter. Das kann man doch auch später abmachen oder?"

"Genau," nickte die Verkäuferin, "diese Betten sind eigentlich alle so gemacht das sie quasi mitwachsen bzw sich an die Bedürfnisse ihres Kindes anpassen. Jetzt wo ihr Sohn noch so klein ist sind diese Sicherheitsgitter natürlich unbedingt notwendig. Später kann man sie problemlos entfernen und man kann dann auch einen sogenannten Unterbau darunter montieren, das heißt das Bett steht dann noch etwas höher wie jetzt und darunter entsteht dann Spielraum oder für die Schule dann auch ein Schreibtisch. Das ist ideal wenn man z.B. nicht so viel Platz hat aber auch so ist das sehr beliebt bei den Kindern."

"Gut dann nehmen wir das oder?" fragte Harry an seine Frau gewandt.

"Ja, das nehmen wir." stimmte Ginny zu.

"Gut wunderbar. Haben sie ein Auto dabei und holen es mit oder sollen wir es liefern." fragte die Verkäuferin.

"Wir haben das Auto dabei." log Harry, er konnte ja nicht sagen das sie die Einzelteile des Bettes in einer unbeobachteten Ecken hinter dem Geschäft verkleinern würden und er dann damit nach Hause apparierte. Über das aufbauen des Bettes würde er sich dann zu Hause seine Gedanken machen.

Geschäftstüchtig wie die Angestellte war sagte sie noch. "Dann werde ich alles vorbereiten und in etwas 15 Minuten steht alles an der Kasse für sie bereit. In der Zwischenzeit können sie sich gerne noch etwas umschauen falls sie noch was brauchen. Wir haben eine große Auswahl."

Natürlich taten sie das dann auch oder wie Ginny meinte. "Wenn wir schon mal da sind." Aber sie hatte ja auch Recht und Harry war mehr als froh das das Thema Geld langsam kein Thema mehr zwischen ihnen war. Neben einer neue Decke und einem Kissen für das Bett holte Ginny noch eine neue Bettwäsche und einen Schlafanzug und laut Ginny "ein paar Kleinigkeiten" für Teddy die auf einer Sonderfläche waren und somit bereits reduziert. Die junge Hexe freute sich über ihr Schnäppchen und Harry mußte grinste als er dabei unweigerlich an ihr feilchen auf dem Markt in Spanien erinnert wurde. Endlich hatten sie alles zusammen und bezahlten.

Anschließend suchten sie einen Platz wo sie unbeobachtet ihre Sachen verkleinern konnten und dann nach Hause apparierten.

Dort angekommen aßen sie erstmal eine Kleinigkeit, kochen wollte Ginny später. Beim Essen fielen jetzt Teddy auch fast die Augen zu. Die letzte Nacht war also auch an ihm nicht spurlos vorübergegangen und nach dem Essen schlief er kaum das Ginny ihn auf den Arm nahm auch schon ein. Sie brachte in ins Elterschlafzimmer so das sie sich in seinem Zimmer an die Arbeit machen konnten. Nachdem das jetzige Kinderbett gut im Keller verstaut war nahmen Ginny und Harry die Einzelteile des neuen Bettes aus der Verpackung und versuchten sich daran es aufzubauen. Das ganze gestaltete sich allerdings wesentlich schwieriger als gedacht. Harry wollte es aber unbedingt selbst aufbauen nach Muggelart und mit Hilfe des beiliegendes Bauplanes. Aber auch nach einer guten Stunde waren sie nicht wesentlich weiter. "Ron kann sowas ganz gut," meine Ginny auf einmal, "er hat früher mal mit den Muggelsachen die Dad mitgebracht hat eine kleine Hütte im Garten gebaut, sah sogar richtig gut aus und hat gehalten."

"Tja dann würde ich sagen muß Onkel Ron ran," grinste Harry und lief zum Telefon, "hoffentlich ist er da," meinte er als er wählte.

Ginny die immer noch den Bauplan in der Hand hielt war ihrem Mann hinterhergelaufen und hoffte inständig das ihr Bruder da war damit das mit dem Bettaufbau heute noch was wurde.

"Hey Hermine," hörte sie dann auch schon Harry sagen, "sagt mal habt ihr Zeit, ich bräuchte mal Rons Hilfe bzw. könnte euer Patenkind seine Hilfe gebrauchen." Er erklärte kurz worum es ging und schien dann Ron am Telefon zu haben. Als er auflegte sagte er zu Ginny. "Super, sie kommen. Ron hat sich richtig gefreut."

Tatsächlich schien der junge Weasley voller Tatendrang und stand keine 5 Minuten später zusammen mit Hermine bei den Potters vor der Tür.

"Komm, dann lass uns gleich mal loslegen," meinte Ron und ging mit Harry nach oben.

Hermine und Ginny blieben unten im Wohnzimmer und Hermine nutzte die Zeit um mit ihrer Freundin ein bißchen über ihre Hochzeitsplanung zu sprechen. Die zukünftige Braut war schon jetzt furchtbar aufgereggt und hatte typisch für sie schon jede Menge Pläne und Listen zum abarbeiten gemacht.

"Ron lässt mir in allem freie Hand," berichtete sie strahlend, "aber natürlich besprechen wir alles wichtige. Er hat auch gute Ideen," sie seufzte, "er ist wirklich der Mann mit dem ich den Rest meines Lebens verbringen will. Er ist einfach der Beste."

"Naja eigentlich ist mein Mann der Beste," lachte Ginny, "aber ich freue mich das du so glücklich mit

meinem Bruder bist. Toll das ihr heute so schnell kommen konntet."

Teddy meldete sich per Babyphon und Ginny ging mit ihrer Freundin zusammen zu ihm.

Er schenkte ihnen sein strahlendes Lächeln als er sie sah. "Mummyyy, Mine," rief er.

"Hallo," rief Hermine und setzte sich zu ihrem Patenkind aufs Bett," na hast du gut geschlafen in dem großen Bett hier?"

Teddy nickte. "Jaaa, groooßes Bett. Autooooooooo."

Ginny mußte über Hermines irritierten Gesichtsausdruck lachen. "Sein neues Bett sieht aus wie ein großes Auto," erklärte sie und Hermine nickte verstehend, "komm Spatz, Onkel Ron und Daddy bauen dein Bett auf. Lass uns mal schauen wie weit die sind."

"Jaaaaaaa," rief Teddy und krabbelte aus dem Bett und lief zu seinem Kinderzimmer. Dort waren Ron und Harry tatsächlich schon erstaunlich weit.

"Hooooonnn, Daddyyyy," rief der Kleine und sah interessiert zu was die beiden Männer machten und wie sie mit dem Werkzeug hantierten.

Ginny erzählte derweil von dem tollen Laden in dem sie die Sachen gefunden hatten und wie Teddy plötzlich die Haarfarbe mitten im Laden gewechselt hatte. "Na ein Glück das du das so schnell bemerkt hast," meinte Hermine, "da müsst ihr wohl in Zukunft noch besser aufpassen."

"Wir müssen einfach diesen Zauber anwenden wie in unserem Urlaub," antwortete Harry, "das war einfach unvorsichtig das wir da nicht daran gedacht haben aber bisher hat er noch nie so sein Aussehen plötzlich verändert. Manchmal Nachts wenn er schläft dann ändert er seine Haarfarbe aber Andromeda meinte eh das das am Anfang meist so ist und sehr unbewußt geschieht."

"Wahrscheinlich war das ein besonderer Ausdruck von Freude, also die feuerroten Haare meine ich," überlegte Hermine nachdenklich, "es ist ja alles gut gegangen."

Nach einer weiteren guten Stunde hatten die Männer es tatsächlich geschafft das Bett aufzubrauen wobei hier tatsächlich Ron ein wahres Naturtalent war und es schien ihm auch sichtlich Spaß zu machen. Teddy beobachtete alles staunend und strahlte als sein Bett jetzt fertig da stand. Schnell hatte Ginny nun auch das Bett frisch bezogen.

"Hier schläfst du bestimmt super, Kumpel," meinte Ron zu seinem Patenkind, hob ihn hoch und setzte ihn auf die Rutsche. Kichernd rutschte der kleine Junge nun so vom Bett hinunter.

Natürlich wollte er das jetzt immer wieder wiederholen und brachte so seine Paten ordentlich zum schwitzen die ihm immer wieder halfen erst hochzuklettern und dann runterzurutschen.

Ginny bereitete derweil das Abendessen vor zu dem sie Ron und Hermine einlud und Harry deckte den Tisch.

Später saßen alle zusammen beim Essen und nun erzählten Harry und Ginny auch von ihrem Besuch in der Winkelgasse und ihrem Treffen mit der Kimmkorn.

"Komisch heute stand noch garnichts im Tagespropheten," meinte Hermine als sie die Geschichte zu Ende gehört hatte.

"Das kommt noch," war sich Harry sicher, "die läßt sich doch keine Titelseite mit uns drauf entgehen."

"Die wird staunen wenn sie erfährt was Ginny beruflich machen wird," meinte Ron und füllte sich seinen Teller nochmal nach, "wann wird das eigentlich offiziell?"

"Diese Woche," antwortete seine Schwester, "also am wahrscheinlichsten am Samstag. Warten wirs einfach ab, ich hab keine Lust das diese Frau mir die Laune verdirbt. Ich liebe Teddy genauso wie Harry auch, aber ich werde auch arbeiten. Was ist daran so schlimm? Selbst Mum hat nichts in der Richtung gesagt. Teddy ist gut versorgt in der Betreuung und hat dort seine Freunde und nach Feierabend sind wir ja für ihn da. Jetzt sind meine Zeiten sogar so das ich mehr Zeit für ihn habe unter der Woche. Gut am Wochenende ist die Zeit dann knapper wenn wir ein Spiel haben."

"Mach dir keine Gedanken," meinte Hermine und erklärte, "in der Muggelwelt ist es ganz normal das Frauen auch ganztägig arbeiten, manchmal geht das auch finanziell garnicht anders."

"Und wie sind dann die Kinder versorgt?" hakte Ginny interessiert nach.

"Naja es gibt Kindertagesstätten wo die Kinder dann sind wenn die Eltern arbeiten," antwortete ihre Freundin, "oder manche haben auch Tagesmütter?"

"Tagesmütter? Was ist denn das?" fragte Ron, der es sich weiterhin schmecken lies.

"Die übernehmen quasi den ganzen Tag die Mutterrolle," erklärte Hermine, "du bringst dein Kind morgens zu ihr und holst es Abends nach der Arbeit dort ab. Meistens haben diese Eltern selber Kinder oder sie haben

mehrere Kinder zur Betreuung. Also die Kinder haben quasi einen Alltag in einer anderen Familie in der Zeit in der ihre Eltern arbeiten. Aber bei den Muggeln gibt es auch viele Alleinerziehenden, das in der magischen Welt ja eher selten. Ehrlich gesagt frage ich mich woran das liegt?"

"Stimmt," sagte Harry, "in der Muggelwelt gibt es viele Scheidungen das hab ich bei Hexen und Zauberern noch nie mitbekommen."

"Das ist auch sehr, sehr selten," sagte Ginny, "vielleicht sieht die magische Welt die Ehe anders als die Muggel. Ich weiß ja nicht wie die Muggel das sehen aber bei uns ist die Ehe etwas magisches und heiliges. Wenn du dich entschließt zu heiraten dann tust du das in dem Wissen das es für immer sein soll auch wenn mal Tage kommen die nicht einfach sein werden oder man Schicksalsschläge meistern muß. Das alles wird man zusammen tun, zusammen meistern. Es ist irgendwie garnicht in unserem Gedanken das die Möglichkeit einer Scheidung besteht, so als käme es garnicht in Frage. Ich glaube ich habe erst mit 15 oder so erfahren das es sowas wie Scheidung gibt als in Hogwarts eine Freundin die Muggel Eltern hat mir davon erzählte. Also," sie grinste ihren Bruder und seine Freundin an, "ihr wißt worauf ihr euch einlasst."

"Auf jeden Fall," antwortete Ron und küsste Hermine liebevoll, die daraufhin strahlte.

"Kussss," kommentierte Teddy und brachte damit seine Paten zu erröten. Die beiden waren einfach zu süß und Ginny und Harry mußten sich ein schmunzeln unterdrücken.

Ron und Hermine flüsterten plötzlich kurz als Hermine sich dann räusperte. "Also wo wir gerade so schön hier zusammen sitzen wollt wir euch noch was fragen," begann sie und nickte dann Ron zu der forfuhr. "Ah ja, also, wie ihr wißt heiraten wir ja."

"Ach was," rief Ginny kurz lachend dazwischen aber war dann sofort wieder ruhig.

Ihr Bruder fuhr fort. "Naja Mine und ich wollt euch fragen ob ihr unsere Trauzeugen werden wollt. Wir würden uns sehr freuen."

"Ja, klar," rief Harry sofort begeistert und seine Frau stimmte ebenfalls zu. "ich freu mich," sagte Ginny, "schön das ihr früher darüber nachgedacht habt als George."

Die vier Erwachsenen mußten lachen, nur zu gut konnten sie sich noch daran erinnern wie ihr Bruder tatsächlich vergessen hatte einen Trauzeugen zu benennen vor der Hochzeit.

"Ach und nochwas," sagte Hermine, "meint ihr Teddy könnte uns die Ringe bringen? Also bei den Muggeln bringt immer ein Kind aus der Familie oder von Freunden auf einem kleinen Kissen die Ringe. Ich find das so süß."

"Klar, geht das," antwortete Ginny und half nun ihrem Sohn vom Stuhl der spielen wollte, "das üben wir ein bißchen und dann geht das."

"Super, Danke," sagte Hermine und holte tatsächlich eine ihre Listen heraus und strich 2 Punkte aus.

Es war so typisch für Hermine. Alle hatten noch einen schönen Abend und Teddy ging begeistert in sein neues Bett. Natürlich mussten heute auch seine Paten mit dabei sein. In dieser Nacht schließt er auch wieder gut durch was seine Eltern besonders freute da sie doch auch ziemlich müde nach der kurzen Nacht und dem anstrengenden Tag waren. Und schließlich stand auf noch das Wochenende bevor an dem Victoire kam.

# Der Brautkleidkauf

*Hallo bei den Cutszenen.*

*Uli und Ollivander, Danke das ihr hier ein Kommi hinterlassen habt. Freut mich sehr.  
Viel Spaß beim lesen  
Eure Ginnygirl*

"Hallo da seid ihr ja," rief Andromeda als sie die Tür öffnete und sah das ihr Enkel und dessen Eltern vor der Tür standen, sie freute sich schon heute einige Stunden mit ihm zu verbringen," kommt rein. Draco und Astoria sind gerade da. Sie haben eine Wohnung gefunden ist das nicht toll?"

"Das ist super," antwortete Ginny und ging Teddy hinterher der bereits zum Wohnzimmer lief. Dort saßen auch schon Narzissa, deren Sohn und seine Freundin. Alle begrüßten sich und Astoria berichtete sofort strahlend von ihrer Wohnung. "Sie ist so toll, ich bin so froh das wir sie bekommen haben und wir können sogar nächste Woche schon einziehen."

"Aber ist sie nicht ein bißchen groß für euch beide alleine?" hakte Narzissa prompt nach. Harry konnte erkennen wie Draco leicht die Augen verdrehte. "Ach ich finde man kann nie Platz genug haben," mischte sich Ginny ein, "ich hab auch gedacht das für uns so ein großes Haus viel zu groß ist und wir sind ja zu dritt aber irgendwie sammelt sich doch immer jede Menge Zeug an. Draco braucht doch auch sicher ein Arbeitszimmer und," sie wandte sich an Astoria, "du hast sicher jetzt auch viele Bücher und so für deine Arbeit."

Die junge Frau nickte. "Oh ja das kann man wohl sagen. Wir müssen ja auch verschiedene Tinkturen und Heilränke herstellen und es gut wenn wir zu Hause auch einen Raum haben wo ich das üben kann."

"Also tut mir leid, ich will euch ja nicht unterbrechen aber wir müssen los," meinte Harry, "Ron und Hermine warten sicher schon. Du weißt wie Hermine ist wenn ihr Terminplan durcheinander gerät."

"Ja wie haben heute morgen etwas getrödelt," erwiderte Ginny und wandte sich nun an Andromeda, "also hier in der Tasche sind noch Spielsachen, sein Drinkbecher und alles was er sonst noch so braucht. Er trinkt nicht mehr aus der Flasche," sie holte einen Becher mit Griffen rechts und links daran heraus, "du kannst den Deckel einfach auch abmachen und den Tee einfüllen."

"Was es alles gibt," wunderte sich Andromeda, "wann seid ihr denn ungefähr nochmal da? Also wir haben Zeit nur wollten wir nach dem Mittagessen etwas spazieren gehen und nicht das ihr dann kommt und wir sind nicht da."

"Also ich denke wir sind sicher schnell fertig," antwortete Harry, "aber bei euch Frauen dauert es sicher länger."

"Okay, wir haben jetzt 10h," überlegte Ginny, "ich denke so gegen 16 treffen wir uns wieder hier oder?"

Alle nickten und so verabschiedeten sich Harry und Ginny noch von ihrem Sohn und machten sich dann auf zu Ron und Hermine. Mittlerweile war es Mitte November und schon recht kalt. Kaum hatten sie an der Tür geklingelt wurde sie auch schon aufgerissen und eine stürmische Hermine fiel ihren beiden Freunden um den Hals. "Hallo, schön das ihr da seid. Wir treffen Mum in meinem Elternhaus. Wir können direkt ins Wohnzimmer apparieren. Mir ist eingefallen das es in der Nähe von unserem Haus ein Brautmodengeschäft gibt wo ich mir schon als kleines Kind die Nase am Schaufenster platt gedrückt habe. Wie konnte ich das nur vergessen?" sie schien kaum Luft holen zu müssen, "kommt doch rein. Wir können dann auch gleich los. Ich bin so aufgeregt."

Ron saß gelassen an ihrem Esszimmertisch und begrüßte nun auch seine Schwester und seinen Schwager. "Hallo, hey wo ist unser Patenkind?"

"Bei Andromeda," erklärte Harry, "der hätte bei Madame Malkins nur alles auf den Kopf gestellt und es wäre ihm auch zu langweilig geworden."

"Ja klar," nickte Ron und sah zu seiner Verlobten die nun noch einige Zeitschriften in ihre Handtasche steckte, "wir können ja noch zu George in den Laden gehen wenn wir fertig sind oder? Du hast doch Zeit?"

"Wir haben mit Andromeda abgemacht das wir erst gegen 16h wieder kommen, sie will eh noch mit Teddy

spazieren gehen," mischte sich nun Ginny ein," am besten wir gehen jetzt los oder?"

Die Männer verabschiedeten sich von ihren Frauen und machten sich auf in die Winkelgasse während die Frauen direkt ins Wohnzimmer von Hermines Elternhaus apparieren.

Hermines Mum erschrak sich ziemlich obwohl sie wußte das ihre Tochter mit ihrer Trauzeugin kommen wollte. "Huch entschuldigt, aber ich kann mich daran nicht gewöhnen," meinte sie lächelnd und umarmte nun erstmal ihre Tochter herzlich bevor sie Ginny begrüßte," schön das ihr da seid. Ich freu mich so. Das wird ein toller Tag."

Auch Hermine strahlte über das ganze Gesicht und man konnte ihr die Vorfreude anmerken. Hermines Dad kam nun auch ins Wohnzimmer und begrüßte sie. Er wünschte den Frauen einen schönen Tag und so machten sie sich nun auch endlich auf den Weg.

"Ich hab einen Termin vereinbart," erklärte Jane Granger auf dem Weg zum Brautgeschäft,"das heißt wir haben eine Verkäuferin die sich auch dann ausschließlich um euch kümmert. Es gibt auch Abendmode. Vielleicht finde ich ja dort auch was. Aber zuerst kümmern wir uns mal um dich, Hermine."

Nach etwa einer halben Stunde Fussweg bei dem die Frauen sich über alles mögliche unterhielten aber hauptsächlich natürlich über die Hochzeit kamen sie an dem Brautmodengeschäft "White Dreams" an. Schon von außen machte es einen guten Eindruck und die ausgestellten Kleider im Schaufenster waren sehr schön.

"Hier findest du bestimmt was,"meinte Ginny,"oh ich bin schon so gespannt."

Beim eintreten in den Laden wurden sie sofort von einer jungen Frau ca. Anfang 30 begrüßt die ein dunkelblaues Kostüm trug und ihre blonden Haare waren zu einer lockeren aber dennoch edlen Frisur hochgesteckt. "Guten Tag, mein Name ist Valeska Laria. Sie müssen Familie Granger sein. Herzlichen Willkommen."

"Guten Tag," erwiderte Jane,"ja ich bin Jane Granger und das ist meine Tochter Hermine, die Braut und ihre Trauzeugin Mrs. Ginny Potter ist dabei."

Mrs. Laria führte sie nun in einen angrenzenden Raum in dem sich an den Wänden lauter Kleiderstangen mit aufgehängenen Brautkleidern befanden. Außerdem standen noch 3 Schaufensterpuppen da die wunderschöne Kleider trugen.

"Haben sie denn schon konkrete Vorstellungen?" fragte die Verkäuferin nun Hermine interessiert," soll es lang sein oder eher kurz. Modern oder eher klassisch. Weiß oder lieber cremefarben?"

"Auf jeden Fall lang," erklärte Hermine," und auch weiß und ich möchte einen Schleier. Aber ansonsten bin ich noch ziemlich ratlos. Ich hab mir schon viele Zeitschriften geholt und find viele unterschiedliche Sachen schön aber ich bin mir nicht so sicher."

"Am besten probierst du einfach mal was an,"riet Ginny und Mrs. Laria stimmte ihr zu,"da gebe ich ihrer Freundin auf jeden Fall Recht. Es ist immer besser so ein Kleid an sich selbst zu sehen. Manchmal sind es gerade die Kleider die so auf einem Kleiderbügel nicht so gut wirken dann angezogen genau das sind was man sucht. Lassen sie sich einfach Zeit und schauen sich in Ruhe um. Sie haben ja auch ihre Mutter und ihre Freundin dabei, die kennen sie ja auch sicherlich sehr gut und werden sie unterstützen. Gemeinsam finden wir sicher ihr absolutes Traumkleid."

Dankbar lächelte Hermine die Verkäuferin an und sah sich dann eine Weile die Kleider an die hier hingen. "Die sind alle irgendwie wunderschön, aber," sie seufzte," ich weiß es nicht," sie sah Ginny an," dein Kleid hat so perfekt zu dir gepasst, es war wie für dich gemacht und das war es ja auch."

Die junge rothaarige Hexe nickte und war in Gedanken nun auch bei ihrer Hochzeit. Dann aber überlegte sie wie sie ihrer Freundin am besten helfen könnte. "Wie wäre es denn wenn du dir einfach mal eins aussuchst das dir gut gefällt und deine Mum und ich suchen auch jeweils eins aus. Die drei ziehst du dann einfach mal an und wir sehen ja was dem ganzen am nächsten kommt und was du vielleicht anders haben willst."

"Das ist eine gute Idee," meinte Jane sofort," ich hab schon eins gesehen in dem ich dich gerne sehen würde."

"Gut, dann machen wir das so," stimmte Hermine zu und suchte nun nach etwas was sie mal anprobieren wollte, als sie sich endlich entschieden hatte sah sie das ihre Mum und Ginny bereits jeweils ein Kleid in Händen hielten," dann probier ich die mal an."

"Schön, dann folgen sie mir bitte alle drei, ich nehme schon mal die Kleider," sagte Frau Laria und hatte nun eine fahrbare Kleiderstange geholt auf die sie die drei ausgesuchten Kleider hing und ging dann vorraus in einen weiteren Raum. Dort befand sich ein kleiner Tisch mit einem kleinen Sofa und 3 bequemen Sesseln. Gegenüberliegend war eine große Umkleidekabine. "Nehmen sie bitte hier Platz," wandte sie sich an Ginny

und Jane," und die zukünftige Braut kommt bitte mit mir. Ich werde ihnen helfen beim anziehen der Kleider."

"Ich bin schon ganz gespannt," meinte Jane aufgeregt, "es ist schon etwas ganz besonderes für eine Mutter ihre Tochter im Brautkleid zu sehen. Ron ist wirklich der Richtige für Sie, die zwei ergänzen sich wunderbar."

Ginny nickte, sie wußte genau was sie meinte. "Das stimmt. Die zwei haben ja ziemlich lange gebraucht bis sie endlich zusammen gefunden haben aber sie haben schon soviel zusammen durchgestanden das wird ewig halten. Da bin ich mir sicher."

Die beiden wurden unterbrochen als Hermine nun aus der Garderobe kam. Ihre Augen leuchteten und ihre Wangen waren vor Aufregung gerötet. "Und?" fragte sie gespannt, "das ist dein Kleid, Mum."

"Du siehst wunderschön aus," erwiderte Jane und betrachtete nun das bodenlange weiße Kleid aus wunderschöne Seide. Es war weit ausgestellt und bestach nicht durch Stickereien oder sonstigem sondern einfach nur durch denn Schnitt.

"Deine Mum hat Recht, du siehst toll aus," meinte nun auch Ginny, "und was denkst du? Ist es das Richtige für dich?"

Hermine betrachtete sich nun selbst noch einmal an einem großen Spiegel an der Wand und drehte sich etwas hin und her um sich von allen Seiten besser betrachten zu können. "Es ist wunderschön, aber es ist noch nicht DAS Kleid."

Sie ging nun zurück in die Kabine um mit dem Kleid das sie selbst ausgesucht hatte herauszukommen. Es wirkte eher wie ein Abendkleid. Bodenlang, das Oberteil war eine wunderschön gefertigte Korsage mit vielen Steinchen und Perlchen, das Unterteil war schlicht und fiel fließend zu Boden. Auch das fanden alle sehr schön, fanden aber auch das es eher an ein wunderschönes Abendkleid erinnerte oder auch für eine standesamtliche Trauung geeignet wäre als für ein Hochzeitskleid.

Dann kam das dritte Kleid, welches Ginny ausgesucht hatte. Es war nochmal ein ganz anderer Stil. Bodenlang und weiß war dieses auch. Allerdings war hier das Oberteil ebenfalls wie das Unterteil schlicht gehalten allerdings war das Unterteil das aus einem wunderschönen Stoff gearbeitet war in drei Lagen gearbeitet die leicht bauschig waren und aufeinander auflagen. Dadurch war dieses Kleid ausladend weit und erinnerte aus einem Kleid wie aus einem Märchenbuch.

"Das kommt der Sache am nächsten," sagte Hermine nun ganz aufgeregt als sie aus der Umkleidekabine kam und auch Jane und Ginny waren begeistert. Ihre Mum meinte das es sie an ein Kleid erinnerte das eine Prinzessin trug die sie ihrer Tochter immer vorgelesen hatte. Als kleines Mädchen liebte sie es diese Geschichten vorgelesen zu bekommen.

Mrs. Laria wollte nun genau wissen was sie noch anders haben wollte und tatsächlich kam sie nachdem sie aufmerksam zugehört hatte mit einem Kleid zurück und nachdem Hermine es anzog stand nun endgültig für alle fest das war DAS Kleid. Jane kämpfte mit den Tränen und auch Hermine war überglücklich und drehte sich immer wieder fasziniert vor dem Spiegel. Schnell waren nun auch der passende Schleier gefunden und Hermine suchte nun noch nach der passenden Unterwäsche und den Schuhen, was allerdings nun auch relativ einfach ging.

Als Hermine nun fertig war suchten sie alle noch nach einem passenden Kleid oder Kostüm für Jane. Hier stellte sich heraus das Hermines Mum genau wußte was sie wollte und somit war die Suche sehr einfach.

"So jetzt bist du dran Ginny," erklärte Jane, "such dir ein Kleid aus."

Gerade als die rothaarige Hexe protestieren wollte mischte sich Hermine ein. "Keine Widerrede. Ich hatte auch ein tolles Kleid von euch bekommen an der Hochzeit bzw von Molly," sie zwinkerte woraufhin Ginny doch tatsächlich etwas rot wurde, "und meine Mum besteht darauf mein Kleid zu bezahlen und auch deins. Molly und Arthur wollen ja schon das ganze Essen und so übernehmen und wir feiern ja auch im Fuchsbau."

"Ja ich werde natürlich helfen wo ich kann aber ich bin nicht so eine gute Köchin wie deine Mum aber eure, ähm, Freunde helfen ja auch." entgegnete Jane.

"Gut überredet, dann schau ich mich mal um," meinte Ginny, "hast du einen Wunsch von der Farbe her? Ich meine solle es zu irgendwas passen?"

Hermine schüttelte den Kopf. "Nein ich hab nur dich als Trauzeugin und zu meinem weißen Kleid passt ja alles also kannst du tragen was du willst, aber.." Sie biss sich auf die Unterlippe.

"Aber?" hakte Ginny nach, sie wußte das ihre Freundin sich sicherlich über viele Details Gedanken gemacht hatte.

"Naja ich fände es schön wenn du auch ein langes Kleid tragen würdest. Rot oder grün wäre super, also nur wenn du willst."

Ginny war einverstanden. Sie war eh nicht so wählerisch und zusammen fanden sie schnell etwas passendes. "Da wird Harry Augen machen," meinte Hermine und kicherte, "wenn er dich in dem Kleid sieht wird er dich sofort wieder heiraten wollen."

Jane ging mit der Verkäuferin voran und bezahlte die Kleidung. Es wurde besprochen noch 1 Woche vor der Hochzeit eine letzte Anprobe zu machen damit auch alles perfekt saß. Jane und Ginny konnten ihre Sachen direkt mitnehmen.

Bei Ron und Harry ging es relativ entspannt zu. Direkt nachdem sie in die Winkelgasse kamen gingen sie zu Madame Malkins Laden. Zum Glück war dort heute nur wenig Betrieb und die beiden waren schnell an der Reihe. Zu Harrys Erstaunen erklärte Ron auf die Frage was er bräuchte. "Ich brauche einen Anzug für einen festlichen Anlass in schwarz, leicht glänzendem Stoff und weißem Hemd. Dazu einen schwarzen Festumhang."

Madame Malkin nickte, lies ihr Maßband schwingen und zeigte verschiedene Stoffmuster. Ganz gezielt entschied sich Ron und Harry war ehrlich beeindruckt.

"Was ist?" fragte der junge Weasley seinen besten Freund, "was guckst du so?"

Ich bin beeindruckt," sagte Harry ehrlich, "du weißt ja genau was du willst. Mir war zwar klar das wir nicht so ewig brauchen wie unsere Frauen aber das das so schnell geht."

"Auch wenn Hermine nicht genau weiß wie ihr Kleid aussehen soll," erklärte Ron, "wie ich aussehen soll das weiß sie ganz genau. Sie hat Kataloge offen liegen lassen bei den Anzügen und so und sie hat mehrmals täglich erwähnt wie schön mir doch schwarz steht und das es da so tolle leicht glänzende Stoffe geht. Ich bin nicht so irre das ich diesen Wink nicht verstanden habe. Der war mehr als deutlich."

Nun war Harry an der Reihe aber auch das war schnell erledigt. Er würde später noch eine Krawatte brauchen da sie nach der Trauung die Festumgänge ablegen würden aber er war sich sicher das seine Frau was passendes für ihn mitbringen würde da es zu ihrem Kleid passen sollte.

"So fertig," meinte Ron als sie bezahlt hatten und den Laden verließen, "jetzt kommen wir zu dem entspannten Teil des Tages. Lass uns zu George gehen." Da war Harry natürlich sofort dabei. Als sie einige Minuten später "Weasleys zauberhabe Scherzartikel" betraten herrschte dort wie immer reges Treiben. Hier war einfach immer was los, es war unglaublich. Wenn Ferien waren war hier bald kein Durchkommen aber auch so an einem normalen Samstag war richtig viel los.

"Eh hallo, mein Bruder und mein Schwager, was verschafft mir denn die Ehre?" kam George grinsend auf sie zu und deutete eine Verbeugung an.

"Wir waren grad die Sachen aussuchen für die Hochzeit," erklärte Ron und ging dann etwas näher auf seinen Bruder zu, "und dann wollte ich Harry mal noch was zeigen bei dir im Hinterzimmer."

"Ah, verstehe," Georges Grinsen wurde breiter, "du willst vor Harry etwas angeben."

Ron schnappte empört nach Luft woraufhin Harry nun erstmal nachfragen mußte um was es hier eigentlich ging. Sein bester Freund deutete ihm aber an ihm einfach zu folgen.

Die zwei bahnten sich nun einen Weg hinter die Theke des Ladens, von dort aus gelangten sie direkt ins Hinterzimmer. Dort arbeitete George des öfteren an neuen Erfindungen. Für die meisten Leute die hier reinkamen sah es nach totalem Chaos aus.

"Okay, was ich dir jetzt sage bleibt aber unter uns," begann Ron und sah Harry aufmerksam an. Als dieser nickte fuhr er fort. "Ich hab ein paar Ideen gehabt für Sachen die man entwickeln könnte um sie hier zu verkaufen. George hat mir angeboten einfach hier im Hinterzimmer ein bißchen was auszuprobieren. Offiziell für Hermine helf ich hier manchmal ein bißchen aus wenn jemand ausfällt. Aber ich bin dann eher hier und arbeite an Entwicklungen. Das macht super viel Spaß und ich entgehe dem Stress zu Hause. Ich träume sonst noch von Hermines Listen. Naja und 2 Sachen hab ich schon fertig entwickelt und sie werden schon verkauft. Eins davon ist eine Feder die von selbst immer die Farbe ändert, kommt bei den Mädels gut an. Die Idee kam mir als Hermine mit diesen Buntstiften und Textmarkern geschrieben hat. Naja und das zweite sind kleine Tiere," er suchte sich um und griff nach einer kleinen Eule, sie erinnerte Harry sofort an Hedwig nur das sie etwa nur 10 cm groß war, "Du stellst sie irgendwo hin und dann klatscht du 2 x in die Hände und dann bewegt sie sich. Die Eule fliegt los, dann gibt es einen Hund der bellt und so weiter. Gerade arbeite ich an einer speziellen Schokolade, wenn du die ißt schwebst du."

"Das ist doch super," meinte Harry, "aber ich verstehe nicht warum das so ein Geheimnis ist. Hermine

würde sich sicher freuen wenn du sowas wie ein Hobby hast und dabei noch deinem Bruder hilfst."

"Ja klar würde sie das," antwortete Ron," aber es ist ja so das ich dafür auch was verdiene. Ich bin bei den Sachen am Umsatz beteiligt und da kommt schon was zusammen. Naja auf jeden Fall genug das ich Hermine mit einem richtig tollen Ring überraschen kann," langsam begann Harry zu verstehen," nach der Hochzeit erzähl ich natürlich alles. Es wissen nur Du und George davon. Bei euch ist das Geheimnis sicher. George ist zwar naja speziell aber bei solchen Sachen hält er den Mund und außerdem hofft er das ich früher oder später mal bei ihm im Laden ganz arbeite bzw mit einsteige."

"Echt?" Harry war ehrlich überrascht,"kannst du dir das denn vorstellen? Ich meine dir macht die Aurorenausbildung doch Spaß."

"Das stimmt. Ich werde sie ja auch auf jeden Fall beenden aber ehrlich gesagt glaube ich werde ich das nicht mein Leben lang machen. Das hier im Laden mit den Neuentwicklungen und so macht mir echt Spaß und das könnte ich mir schon vorstellen mal beruflich zu machen. Aber später," erklärte Ron."

Gerade als Ginny und Hermine im Hause Granger/Weasley ankamen nachdem sie noch mit Jane zusammen zu Mittag gegessen hatten und noch ein bißchen bummeln waren kamen auch Harry und Ron an.

Die beiden Paare küssten sich zur Begrüßung. "Ich dachte wir sehen uns erst bei Andromeda," meinte Harry und lugte in Ginnys Einkaufstüten,"habt ihr alles gefunden?"

"Ja haben wir," bestätigte seine Frau," ich hab dir auch eine passende Krawatte zu deinem Anzug mitgebracht damit sie zu meinem Kleid passt und für Teddy hab ich noch was gefunden."

"Ach," erwiderte Harry gespielt überrascht,"dabei ist es doch so selten das du was für unseren Sohn findest."

Nun mußte Ginny lachen, in der Tat war es so das sie für Teddy immer etwas fand was ihr gefiel und von dem sie dachte das er es noch brauchen würde. Es gab für kleine Kinder einfach zuviele schöne Sachen. Aber Harry war da eigentlich noch schlimmer als sie.

Hermine und Ron umarmten sich derweil und die junge Frau war heute einfach glücklich. "So wie du strahlst hast du auch das richtige Kleid gefunden?" hakte der junge Weasley nach.

Seine Verlobte löste sich von ihm um ihn ansehen zu können. Sie nickte und ihr Strahlen wurde noch breiter. "Ja und es ist toll, einfach perfekt. Ein Traum. Ich hoffe es gefällt dir auch."

"Du gefällst mir immer," wußte Ron zu schmeicheln," ich hab mir auch Mühe gegeben und nach deinen Vorgaben alles bestellt."

"Nach meinen Vorgaben?" fragte Hermine verwundert," wieso? Ich hab dir doch garnichts dazu gesagt."

Jetzt lachte Ron auf."Oh doch. Du hast ungefähr 200 Mal in den letzten Wochen erwähnt das mir schwarz so gut gesteht und hast überall Kataloge rumliegen lassen wo Männer in schwarzen Anzügen abgebildet waren. Also alles erledigt."

Hermine umarmte und küsste ihren Freund erneut stürmisch. Als sie sich wieder lösten holte sie schnell eine ihrer Listen heraus und strich die Punkte "Brautkleid" sowie "Anzug/Festumhang" aus. Dann sah sie nochmal über die Liste. "So die Blumen hab ich auch schon ausgesucht und oh Ron, da fällt mir ein, du brauchst doch auch Schuhe und wir müssen noch Ringe aussuchen."

Der Bräutigam in spe war nun hinter sie getreten und nahm ihr ihren Stift aus der Hand. Verwirrt sah Hermine zu wie er die Punkte "Schuhe Ron" sowie "Ringe" ausstrich.

"Erledigt," sagte Ron knapp und konnte sich nur mit Mühe ein grinsen verkneifen.

"Aber," meinte Hermine sofort.

"Nichts aber," erklärte Ron," natürlich hab ich auch an die passenden Schuhe gedacht und tut mir leid für dich aber die Ringe hab ich auch schon. Hab ich ganz alleine besorgt aber ich bin mir sicher das sie dir gefallen werden." Hermine wurde langsam ganz schön blass. Sie sollte Eheringe tragen die sie noch nichtmal gesehen hatte?

Ron wandte sich nun an seine Schwester."Kommst du mal kurz mit?" Ginny nickte und verschwand mit ihrem Bruder und kam wenige Minuten später wieder zurück. Sie lächelte."Also ich muß gestehen da hat mein Bruder ganze Arbeit geleistet. Ich hab keine Ahnung wieso er sich solche Ringe leisten kann aber sie sind wunderschön. Sie werden dir gefallen. 100%."

"Wieso leisten?" fragte Hermine sofort alamkiert," waren sie so teuer. Ron du weißt..."

"Stop," unterbrach Ron sie sofort,"ich habe die Ringe von meinem Geld bezahlt. Nach der Hochzeit erzähl ich dir wie ich sie verdient habe aber jetzt freu dich doch mal."

"Ja schon aber?" Hermine schien fieberhaft zu überlegen, dann wandte sie sich an Harry," hast du was

damit zu tun?"

"Ich? Wie kommst du denn darauf?" fragte dieser sichtlich verwirrt, "was hab ich denn mit euren Ringen zu tun?"

"Wie kommst du denn auf die Idee das nur Harry sich tolle Ringe leisten kann oder ich nur mit seiner Hilfe? Meinst du etwa ich bin nicht in der Lage dazu aus eigener Kraft und mit eigener Arbeit meiner zukünftigen Braut schöne Ringe zu kaufen," Ron war jetzt plötzlich wütend. Ginny und Harry sahen sich an, sie wußten das sich der junge Weasley in seinem Stolz verletzt fühlte.

"Kommt mal wieder runter," sagte Ginny, "ihr macht es euch auch echt kompliziert, klärt das unter euch. Wir gehen jetzt. Unser Sohn wartet bestimmt schon."

Sie verabschiedeten sich und schon waren sie zu Andromedas Haus appariert.

Bei Ron und Hermine herrschte betretenes Schweigen. Der junge Aurorenanwärter ließ sich auf die Couch fallen während seine Verlobte unschlüssig im Raum stand. Dann holte sie einmal tief Luft und setzte sich neben Ron. "Es tut mir leid," begann sie leise, "ich bin ein Kontrollfreak."

"Ja das bist du wirklich," schnaufte Ron, "aber hast du nicht ein bißchen Vertrauen? Meinst du wirklich ich könnte nichts alleine? Ich will doch nur das wir eine wunderschöne Hochzeit haben und ich möchte dir auch eine Freude machen. Ist das so schlimm?"

Hermine sah Ron mit großen Augen an. Langsam schüttelte sie den Kopf. "Nein, eigentlich ist es wunderbar," sie ließ sich nach hinten fallen an die Rückenlehne des Sofas, langsam liefen ihr Tränen übers Gesicht, "ich habs versaut. Den schönen Tag hab ich einfach kaputt gemacht." Sie versuchte die immer mehr werdenden Tränen aus dem Gesicht zu wischen aber es half nichts. Ron drehte sich zu ihr und sein Herz wurde weich. "Hey wein doch nicht," sagte er zärtlich und beugte sich näher zu ihr, "es tut mir auch leid. Ich hab manchmal immer noch das Gefühl vielleicht doch nicht, naja, nicht gut genug für dich zu sein." Er sank den Blick kurz, atmete noch einmal tief durch und sah nun wieder auf, in das fassungslose Gesicht von Hermine. Gerade wollte sie etwas sagen als Ron ihr einen Finger auf den Mund legte. "Ich bin ein Trottel," erklärte er und grinste dann leicht, "manchmal jedenfalls, aber ich bin dein Trottel und du bist ein Kontrollfreak aber du bist mein Kontrollfreak. Wir ergänzen uns schon perfekt. Ich glaub die Hochzeitsvorbereitungen machen uns doch schon ganz schön zu schaffen was? Ich mein so ganz nebenbei müssen wir ja auch noch arbeiten."

Hermine nickte langsam. "Ich will einfach das es perfekt wird und das du stolz auf mich bist. Ich liebe Dich."

Überrascht kreischte sie auf als Ron sie nun zur Seite zog und mit dem Rücken aufs Sofa legte. Nur Sekunden später lag er über ihr, stützte sich aber seitlich ab so gut es ging so das sein Gewicht nicht auf ihr lag. "Ich liebe dich und ich hoffe doch das du an das wichtigste gedacht hast bei deinem Brautkleidkauf." Er grinste und lachte als er sah wie es in Hermines Kopf zu rattern begann. Fragend sah sie ihn an. "Richtig heiße Dessous," grinste er und mußte dann lachen als Hermine leicht rot anlief. Er setzte noch einen nach, "ich meine sobald wir alleine sind wirst du nicht mehr lange was anhaben aber .."

"Ron," beschwerte sich Hermine empört und schlug spielerisch gegen seine Brust, mußte dann aber auch kichern.

"Jetzt tu nicht so als ob dir das nicht gefallen würde," meinte Ron selbstsicher, beugte sich vor und küsste Hermine leidenschaftlich, was diese sofort erwiderte. Sie schlang ihre Arme um seinen Hals und zog ihn noch näher an sich. Auch wenn sie sonst ein Kontrollfreak setzte jedes Mal wenn Ron sie küsste ihr Verstand aus. Es gab nur noch sie und ihn und er schaffte es tatsächlich innerhalb von Sekunden eine Lust in ihr zu entfachen die sie verrückt machte und von der sie gleichzeitig wollte das sie nie aufhörte. Ron lies sich etwas seitlich auf die Couch sinken ohne von Hermine abzulassen so das sie nun seitlich zueinander lagen immer noch wild knutschend. Langsam lies Ron seine rechte Hand nach unten wandern zum Saum von Hermines Bluse, lies seine Finger darunter gleiten und strich sanft über die darunterliegende nackte Haut. Das reichte ihm aber noch lange nicht. Fast hastig fing er an so gut das ging mit einer Hand ihre Knöpfe aufzumachen. Er murrte in den Kuss hinein was sich fast wie ein knurren anhörte und Hermine zum kichern brachte. Sie lösten sich kurz voneinander. Kurz sah Ron sie unschlüssig an. "So geht das nicht, das Sofa ist zu klein," er sprang auf und schon griff er nach Hermine und schwang sie über seine Schulter was die überrascht lachend zur Kenntnis nahm. Er brachte sie auf dem schnellsten Weg ins Schlafzimmer. Dort angekommen stellte er sie auf dem Boden ab und sofort schlossen sie sich wieder in die Arme und erneut fanden sich ihre Lippen zu einem atemberaubenden Kuss. Wieder fanden Rons Hände den Weg zu Hermine Bluse deren Knöpfe sich jetzt

wesentlich einfach öffnen liesen und auf die junge Hexe blieb nicht untätig. Nur Minten später standen sie sich nur noch in Unterwäsche gegenüber. Ron lies den Blick über die weiße Spitze gleiten die seine Verlobte trug und die er sehr sexy fand. Seine Erregung war immer mehr zu. Er liebte und begehrte diese Frau so sehr. Erneut küssten sie sich während sie immer näher zum Bett gingen. Hermine wußte nicht mehr wie aber plötzlich lag sie mit dem Rücken in der Mitte des Bettes und Ron über ihr so wie eben noch auf der Couch, nur das sie jetzt nur noch ganz wenig Stoff voneinander trennte. Genussvoll schloss Hermine die Augen als Ron begann sich einen Weg von ihrem Mund hinab zu küssen. Ihre Brustwarzen hatten sich bereits aufgestellt und warteten nur darauf das Rons Lippen und Mund sie verwöhnten. Nur Sekunden später tat er ihnen den Gefallen und Hermine stöhnte genussvoll auf. Während sie am Anfang ihrer Beziehung noch etwas zurückhaltend war bei diesem intimen Austausch von Zärtlichkeiten so ließ sie sich nun mehr und mehr fallen. Ihre Beziehung zueinander war in jeder Beziehung gereift und noch intensiver geworden. Ron entfernte nun noch den störenden Spitzen-BH und warf ihn achtlos weg. Seine Lippen entfernten sich nun von ihrer Brust und küssten sich nun wieder nach oben über ihren Hals zu ihren Lippen. Rons Hände wanderten währenddessen über ihren Körper und seine rechte Hand strich nun unendlich zärtlich über ihren flachen Bauch, fuhr weiter über ihren Bauchnabel um dann schließlich mit den Fingern unter den Slip zu gleiten. Augenblicklich spreizte Hermine ihre Beine weiter. Sie stöhnte erneut in den Kuss hinein als sie Rons geschickte Finger an ihrer feuchten Mitte spürte. Dort lies er aber einfach sein Hand ruhen was die junge Hexe murren ließ. Ron löste den Kuss und sah sie gespielt unschuldig an. "Was ist?" fragte er und lies seinen Blick über ihr erhitztes Gesicht wandern," sags mir." Seine Stimme klang rau, Hermine wußte das er genauso erregt war wie sie, längst spürte sie seine Männlichkeit hart an ihrer Hüfte. "Hör nicht auf," bat sie und noch im selben Augenblick stöhnte sie überrascht auf als Ron tat was sie wollte und seine Finger sanft ihre Mitte streichelte. "Ohhh jaaaa," seufzte sie und strich über Rons nackten Oberkörper, strich die Linien seiner Bauchmuskeln nach und klammerte sich dann an seiner Schulter fest als er mit einem Finger in sie glitt und diesen dann langsam rein- und rausbewegte. Langsam wurden seine Bewegungen schneller. "So besser?" flüsterte er und sah auf Hermine hinab die abwechselnd versuchte sich an ihm oder an den Bettlaken festzuhalten. Er wußte sie war kurz davor zu kommen. Ihre Augen war halb geschlossen und sie stöhnte leise aber anhaltend. Ron hielt nun mit seinen Fingerbewegungen innen und glitt wieder aus der feuchten Höhle hinaus. Als Hermine entsetzt die Augen öffnete sah sie wie Ron ihren Slip nun entgültig abstreifte. Sie setzte sich etwas auf und machte sie nun an seiner Boxershorts zu schaffen um auch ihn vom letzten Kleidungsstück zu befreien. Kein störendes Stückchen Stoff sollte mehr zwischen ihnen sein. Als sich beide endlich nackt gegenübermaßen war es Ron der aufstöhnte als Hermines Hand sich um seine steilaufergerichtete Männlichkeit schloss und ihn herrlich verwöhnte. Eine kleine Weile genoss er das aber schnell merkte er das er so schnell kommen würde. Er stoppte Hermine in ihrem Tun. "Ich will dich," sagte er, zog sie zu einem Kuss näher an sich heran bevor er ihr nochmal tief in die Augen sah,"jetzt."Automatisch glitt Hermine zurück mit dem Rücken aufs Bett, zog Ron mit sich und spreizte einladend ihre Beine. Sofort war ihr Verlobter über ihr, strich mit seiner Männlichkeit an ihrer feuchten Mitte entlang und drang dann endlich in sie ein. Beide stöhnten lustvoll auf. Da beide schon sehr erregt waren bewegte sich Ron sofort kraftvoll in ihr während sich beide in die Augen sahen. Hermine genoss die immer härter werdenden Stöße und kam ihnen immer mehr entgegen während sie mit beiden Händen über Ron muskulösen Rücken strich der nun nach ihren Kniekehlen griff, diesen anhub und so noch tiefer und härter in sie stoßen konnte. Der Atem beider ging nur noch stoßweise und das Schlafzimmer war von dem genussvollen Stöhnen der beiden erfüllt. Plötzlich merkte Ron wie es begann um seine Männlichkeit zu zucken und ein Blick in Hermines Gesicht verrriet ihm ebenfalls das sie gleich kommen würde. Sie stammelte immer wieder seinen Namen und als er nun noch einmal

kräftig zustieß schrie die junge Hexe ihren Orgasmus aus. Nach 2 oder 3 weiteren Stößen kam auch Ron zu seinem Höhepunkt. Noch ganz außer Atem ließ er sich zur Seite sinken wobei er allerdings Hermine mit sich zog so das sie nun in seinen Armen lag, ebenfalls noch schwer atmend.

"Ich liebe Dich," sagte Ron nach einer Weile des angenehmen Schweigens und küsste Hermine auf die Stirn. "Ich liebe Dich auch," antwortete sie und sah zu ihm auf mit einem Lächeln in Gesicht und einem funkeln in den Augen.